ll. Blatt

DM 1.50

Stadtzeitung für München

AUF NACH TUNIX

Komm mit, sprach der Hahn, etwas besseres als den Tod werden wir überall finden

PAUSE

Zwischen dem 23.12. und dem 2.1.78 einschließlich bleiben unsere Redaktionsräume offiziell geschlossen. Die jetzige Nummer (111) machten wir deshalb zu einer 3-Wochen-Nummer. Die Nummer 112 erscheint dann am 11.1. 78 (für die ist Anzeigen- und Redaktionsschluß am Donnerstag davor) wieder als 2-Wochen-Nummer.

WÄRMESTUBEN

Wer sparen muß kann sich zum Beispiel in der Gaststätte "Scharfes Eck" in der Theresienstr. 93 oder im "Herzogstand", Herzogstr. 44 aufwärmen. Jeden Donnerstag wird man außerdem im "Scharfen Eck" vom Sozialreferat bewirtet.

Wo ist der zweite Knabe?

CHRISTIANIA NEWS

Der Termin der Gerichtsverhandlung, bei der entschieden werden soll, ob die Christianiter das Gelände räumen müssen, wurde verschoben: Der zuständige Richter des höchsten Gerichtshofes des Königreichs Dänemark hat sich das Bein gebrochen. Christiania soll damit allerdings nichts zu tun haben, wird uns berichtet. Stichtag für die Verhandlung ist jetzt der 18. Januar.

Für die Weihnachtstage wird ein großes Aktionstheater für Kopenhagens Strassen vorbereitet: die Geschichte vom Freiheitskampf und Unterdrückung, von den Hexenverbrennungen und den Bauernkriegen, über die McCarthy-Ära und die Yippies, bis zu Strauß, Schmidt, Smith und Vorster. — Wer die Christianiter im Januar unterstützen will, wende sich wegen der Koordination an:

Community Action in Europe, info BRD, c/o Schupo, Frankfurter Str. 10, 61 - Darmstadt.

WEIHNACHTSHILFE

Das Sozialamt gewährt Sozialhilfeempfängern und Personen, die "hilfsbedürftig" sind, Weinachtsbeihilfe. Die Sätze: 120,-- für Haushaltsvorstände u. Alleinstehende, 100.-- für Ehegatten; 60.-- für Kinder, 70.-- für Bewohner von Alten- und sonst. Heimen und 60,- 60,-- für ausländische Kinder in Pflegestellen oder Heimen.

FROHE BOTSCHAFT

habt ihr schon gehört? — In der Zeit um Weihnachten - genauer gesagt vom 20.12. bis zum 6.1. (Eilige drei Könige) herrscht über Deutschland der Weihnachtsfriede. — Eine angenehme Nachricht für alle, die sich nächtens schlaflos im Bett wälzen müssen ob der vielen Zahlungsbefehle und Zwangsvollstreckungsandrohungen, die sich in ihren Briefkästen gegenseitig den Platz wegnehmen. In dieser Heiligen Zeit, so ist's in Amtsdeutschland der Brauch, darf kein Gerichtsvollzieher, kein Finanzvollstrecker das festlich geschmückte Heim jeglichen in stiller Weihnachtsfreude in sich gekehrten Bankrotteurs und Schuldners mit seinen lästigen - meist vergeblichen - Kuckucksaktionen belästigen.
Eia Weihnacht!

WARUM AUCH NICHT

Da sitzen wir in der Redaktion und raufen uns die Haare: wir haben noch eine Seite übrig; wie füllen wir die? — Na, essen wir erstmal was. Und wie wir uns so den Fleischsalat und den Käse in den Mund stopfen, da schwebt ein Engel in die Redaktionsstube und überreicht uns: ein Titelbild. Schön, sagen wir, vielleicht kommt's diesmal, vielleicht aber auch später. — Macht nichts, haucht der Engel.

Und wie wir so weiter reden über den Artikel, der uns fehlt, über die leere Seite und überhaupt, dringt eine sanfte Stimme an unsere Ohren: Braucht ihr noch eine Geschichte? Da kramt der Engel in seiner Plastiktüte und holt "Die Tasse, die nach langer Zeit mal wieder aus dem Schrank geholt wird" hervor. — Schön, daß Weihnachten ist!

PETER SCHULT, ständiger Mitarbeiter im Blatt

— wird am Abend des 16. 12. erneut in seiner Wohnung verhaftet. Er wird beschuldigt: zwei junge Ausreisser, beide 13 Jahre alt, sexuell "mißbraucht" zu haben. Ex-Politstaatsanwalt Wahl, eigentlich an diesem Tag nicht zuständig als Haftrichter, erlässt Haftbefehl wegen "Wiederholungsgefahr". — Es scheint ein Aufguss des alten Falles vom letzten Jahr zu sein, bei dem Peter später vom Verdacht "des sexuellen Mißbrauchs von Kindern" freigesprochen wurde.
Was machen wir jetzt damit?

FREISPRUCH IM ERSTEN 88a-PROZESS

Thomas K., Geschüftsführer der Politischen Buchhandlung Bochum, der angeklagt war, durch Vertrieb der Zeitschrift "Revolutionärer Zorn" Straftaten in verfassungsfeindlicher Weise befürwortet zu haben (88a) und auch eine kriminelle Vereinigung (gemeint sind die revolutionären Zellen) unterstützt zu haben (§ 129), ist am 13.12., dem 3. Verhandlungstag freigesprochen worden. Die Anklage war so absurd, daß selbst der Staatsanwalt Freispruch beantragen mußte.

Wo ist der Übeltäter?

KAUFHAUSBUMMEL

Ein kollektiver Kaufhausbummel fand in Krankfurt statt — 200 bis 300 Käufer und Geschenkesucher begnügten sich nicht mehr mit dem schlichten Kauf von Waren. Sie probierten sie erst mal. Wie lange läuft ein aufgezogener Spielzeugsoldat und wie weit kommt eine ganze Armee? Wie weit fliegen Kissen und wie weich sind Schaumgummis wirklich?
Manche Menschen sind auch vor Delikatessengeschäften beim Anblick der ausgestellten Köstlichkeiten furchtbar hungrig geowrden und haben das auch laut kundgetan.
Mehrere zig-Bummler wurden dafür von Schützen und Helfern wenigstens auf den Revieren für den Rest des Nachmittags warmgehalten denn selber anzünden wollten sich die Konsumenten nicht und auch keine Kaufhäuser. Außerdem wollten sie lieber doch eine andere Stadt haben, wenn die ihre AKWs braucht, meinten sie.
Und weil man nichts mehr ausprobieren kann, wenn sich die Pforten des Paradieses geschlossen haben, wurden alle nach Geschäftsschluß heimgeschickt.

AUSEINANDERSETZUNGEN IN DER AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK

Wie bereits berichtet (Blatt ??), werden seit Jahren in der Amerika-Gedenk-Bibliothek/Berlin Bücher mit unliebsamem Inhalt (vorwiegend sozialistische u. kommunistische Literatur) entweder mit einem roten Streifen od. mit dem Vermerk "bp" (bibliotheca politica) gekennzeichnet, darunter auch Sachbücher, z.B. Sportbücher aus der DDR. Die ausgeliehenen Bücher werden mit Signatur, Name u. Anschrift des Lesers auf Mikrofilm aufgenommen. Daraus ist ersichtlich, welches Buch von welchem Leser ausgeliehen wurde. Für den Verfassungsschutz ist es ein leichtes, an solchen Daten auf dem Weg der Amtshilfe heranzukommen, ganz legal, auch nach Inkrafttreten des neuen Daten"schutz"gesetzes am 1.1.78.

Durch die Enthüllungen wurde der bp-Vermerk abgeschafft, die Praxis diese Bücher unmittelbarem Zugang der Leser zu entziehen und von vorneherein im "Magazin" aufzustellen u.. die Ausleihe auf Mikrofilm aufzunehmen, beibehalten.

Als die Bibliotheksleitung versuchte, Disziplinarmaßnahmen gegen Angestellte einzuleiten, forderte der Personalrat in einer Presseerklärung diese angedrohten Maßnahmen zurückzunemen u. der Gesinnungsprüfung durch Polizei u. Verfassungsschutz einen Riegel vorzuschieben. Die Biblo-Leitung kündigte daraufhin dem Personalrat die Zusammenarbeit auf u. warf ihm Verstoß gegen das Personalvertretungsgesetz vor.

Die Auseinandersetzung geht weiter.

REAKTION

Oh, dies BLATT ist ein Verderben,
Wie die Welt kein schlimmres hat,
Mag das halbe Deutschland sterben,
aber konfisziert das BLATT!

Laßt in Grund und Boden fahren
Alles, was noch Beine hat,
Möge Gott uns nur bewahren
vor dem bunten Zeitungsblatt,

Das den Teufel führt im Schilde
und sich weiht dem freien Geist
und das unser Staatsgebilde
in die tiefste Hölle reißt!

Wedekind

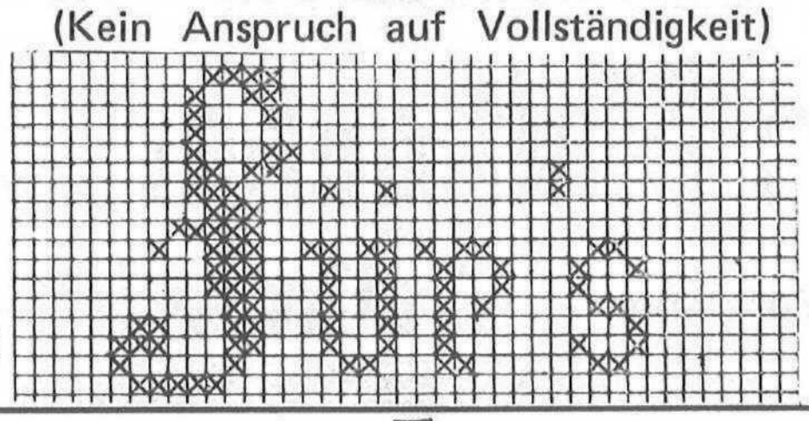
RAUSCHFAHRPLAN

für die als Feiertage bekannten freien Tage um Jesu Geburt und Jahres-Niederlage herum.

Einer fährt am 23. schon mal in die Drehleier, um zu sehen, wie dort die angekündigte Weihnachtsfeier wird. Wenn's nix ist, nach Höhenberg in den Waldfrieden das dortige Weihnachtsprogramm testen, wenn es gut ist, gleich dableiben und die Zeit bis zum nächsten Abend vertreiben, wo das Programm nochmals geboten wird. Wenn das jedoch auch nichts ist, hat man die Wahl zwischen einer Fete im Randstein (Weihnachtsabend mit Beschallung, ab 16 h offen); im Theater im Weinhaus über'm Landtag gibt es Lesung, Punsch und Plätzchen für die Leute mit Theaterkultur. Für die mehr alternativ heilig gestimmten steht die HAM-Teestube offen. Nicht wegzudenken aus dem Sehnen der Utopen ist die Weihnachtsdisco im Milbertshofener Stadtteilzentrum. Geöffnet am 24. haben u.a. auch der Atzinger, Buttermelcher, Ansbacher Schlößl ...

Am 26. macht das TT/Theater in der Türkenstr. 24 seinen Weihnachts-Encounter, dem wir viele befreite Begegnungen und ein tiefes Gefühlewallen wünschen (ab 10 Uhr früh! Findet seine Fortsetzung am 31.12. ab 20 Uhr.)

Am 30.12. ist im Milbertshofener Stadtteilzentrum ein Fest. Die Oppodeldok spielen ihre Rockmusik aus dem Stück "Keep on Rocking" – auch am 31.12. sind sie wieder dabei. Ebenfalls Silvester macht der Randstein ein Fest (ab 18 h); im Laterndl steigt ein Fest aus "1001 Nacht", in der HAM-Teestube wird das Jahr ebenfalls festlich eingeläutet. Mit Musik, Kabarett und Tanz passiert was ähnliches auch im Hoftheaterl, dasselbe im Theater im Weinhaus überm Landtag, nur heißt es dort "Party" (mit Programm, Kästner und Musik). Die Drehleier gibt eine Silvesterparty, die gemäß Ankündigung "wahnsinnige" Ausmaße annehmen wird. Wer aus der Stadt aussteigen will, hat die Wahl zwischen dem Circus Gammelsdorf, allwo "Zauberberg" Rock bringt; im Panoptikum Neubiberg (Hauptstr.15), wo das Block'sche Panik-Orchester die Party in einen Rausch der Klänge kleiden wird, und dem Waldfrieden Höhenberg, allwo es Überraschungen geben wird, die im Rahmen einer hoffentlich ebenfalls wahnsinnigen Fete ans Licht treten werden, wenn die Queen of the Night nicht alles überstrahlt. Wir wünschen einen nicht endenwollenden Rausch! (Kein Anspruch auf Vollständigkeit)



THEATERWORKSHOP

Das TT Theater in der Türkenstraße veranstaltet vom 6. bis 8. Januar einen Theaterworkshop. Wir hoffen, daß sich am Schluß eine Gruppe bildet, die länger zusammen arbeitet und ein Stück, oder viele Stücke, entwickelt und am TT aufführt. Was interessiert uns? Spontantheater, Straßentheater, Improvisationstheater, Kindertheater. Polittheater, Psychotheater. Was könnt ihr lernen, wenn ihr wollt? Entdeckt den Schauspieler, den Narren, den Clown, das Kind in euch ... Kontakt bekommen zu euren Gefühlen, zu euch selbst; lernen, euch selbst oder einen Teil von euch theatralisch darzustellen.

"Pervährs"

Eine Show gegen sexuelle Unterdrückung und gegen Unterdrückung überhaupt: läuft am Freitag, 30. 12., Freitag 6. 1. und Freitag 12. 1., jeweils um 20 Uhr, ebenfalls im TT/Theater in der Türkenstraße.

NACHTRAG ZUR KALENDERAUFSTELLUNG:

Diego Rivera, "Der Mensch am Scheideweg", mit 12 Vierfarbdrucken aus den "Corridos" des berühmten mexikanischen Revolutionsmalers, im Format DIN A 2, DM 19,80.
Erhältlich in der Basis und bei der GIM (344 331). (Gibt's auch als Bildband ohne Kalendarium!)

BÄNKLSÄNGER

Am Donnerstag, den 22.12. zwischen drei und fünfe vazähl'n a paar Bänklsänga da Margit ihra Leb'n. Und wer no koa Unterschrift hergeb'n hot konn sie do eitrogn. (Bei der Post, Ecke Diener/Maximilianstr.)

GITTEL VOR ARMBRUSTSCHÜTZEN

Das 90jährige Bestehen feierten die Münchner Armbrustschützen bei einem städtischen Empfang mit Bürgermeister Helmut Gittel und mehreren Stadträten in der Ratstrinkstube. Hausherr Gittel wußte in launiger Weise über die historische Aufgabe der Armbrustschützen als Hüter der Stadt genau so fundiert zu berichten wie über die gesellschaftliche und gesellige Funktion der heutigen Armbrustler im Münchner Leben.

Fröhliche Weihnachten

Dieses Jahr – das war vielleicht eine Bescherung. Die "auserwählten Kinder bedanken" sich vielmals für die zahlreichen Geschenke, die ihnen zuteil geworden sind aus dem dicken Sack des neuen SUPERMANNES: REPRESSION. Was da alles rausgesprungen ist, braucht nicht mehr aufgezählt zu werden. Aber: trotz aller Gewöhnung – die Verwunderung bleibt zurück. Nichts ist mehr wie "früher". Die Geschichte hat einen totalen Riß, er reicht immer tiefer, je mehr er zugeschüttet werden soll.
Knecht Rupprecht trägt wieder Uniform, seine Rute hat sich in eine MP verwandelt – und sein Herr, der liebe Nikolaus, eisgrau und mit einem roten Umhang kostümiert – verteilt Gesetze, wie ehemals goldene Nüßchen. Und das nicht nur am 6. Dezember. Das ganze Jahr über sind die unterwegs mit ihrer Aktion "Bestrafen und Belohnen" – das wird dann noch als Vorweihnachtszeit ausgegeben. Naja, warten wir mal das Christkind ab, das uns erlösen wird!
Draußen ist es eiskalt geworden. Obwohl kein Schnee liegt, kein Frost, das Thermometer über 0-Grad anzeigt. Es ist Winter und der Frühling läßt auf sich warten.
Winter in Deutschland, das ist nicht nur eine Jahreszeit. Das sind die eingefrorenen Herzen, die wie die Weihnachtsgänse auf die Hitze des Bratofens warten – das ist das klingelingeling, Aufmarsch zum Fest, nacheinander schön sortiert. Dann der Baum, die schöne deutsche Tanne zu Hause, wo es so gemütlich ist. Kurze Zeit später: soundsoviele Bäume in Flammen aufgegangen, aus "Ungeschicklichkeit" gezündelt, die Gänse haben sich in Magengeschwüre verwandelt, der Schnee in Glatteis, die Wunschzettel sind in der Müllabfuhr verschwunden.
Na und ?

Wenn wir den Winter in einen Sommer verwandeln könnten, das Fest in eine Orgie, den Wunschzettel in die Explosion unserer Wünsche – dann könnte Weihnachten von mir aus immer stattfinden. Aber dazu reicht die Geburt eines Christkindls nicht aus. Der ist eh am Kreuz gelandet. Aus dem Unglück aussteigen, das ist die einzige Karriere die wir uns vorstellen können.
Feiern: ohne Kalender, ohne krankzumachen
Saufen: ohne eine statistische Nummer im bundesdeutschen Alkoholismusordner zu werden
Fressen: ohne Underberg, Speckschwarten und Magersucht
Flippen: ohne mit der Wimper zu zukken
Träumen: daß man endgültig den Boden unter den Füßen verliert
Die Decke die über allem liegt ist aus unsichtbarem Eis gemacht. Ein Hauch genügt, um sie zu schmelzen.
Der Supermann ist ein Weihnachtsmann: unter seinem Kostüm ist nichts als die nackte Wahrheit. Sein Auftritt kommt zu spät. Er jedoch, weigert sich abzutreten. Sollen wir ihm nachhelfen? Gegen das Schubsen kann man keinen Paragraphen erfinden. Und selbst das Lachen bringt ihn ins Schwanken. Wir brauchen kein Weihnachtsevangelium. Ein paar Worte genügen. Und noch mehr.
An Weihnachten, dem Fest der verhinderten Pyromanen, schlafen wir unter einer deutschen Tanne, die lichterloh brennt, während im Hintergrund eine neue Single läuft, die "Nationalhymne", von Frauen erfunden:

die Utopie, die Utopie
die kriegt ihr nie,
die kriegt ihr nie.
Denn sie ist hier genau wie dort.
Sie hat ein' unbestimmten Ort.
Und doch ist sie
mit weichem Knie
genau wie wir
das RÄTSEL hier.

Meg

Wer sucht noch ein Weihnachtsgeschenk?

Ein heißer Tip inmitten der Kälte: Warmer Südwind!

Wo kommt der bloß her?! Natürlich nur aus dem Untergrund der Gefühle. "Warmer Südwind" ist die neue Schwulenplatte, im Trikont-Verlag herausgekommen und vorzüglich in der Basis erhältlich. Nichtsdestotrotz sind die Texte jenseits von Weihnachten, deshalb besonders dafür geeignet. Wer das Fest im Rahmen der Familie feiern muß und sich heimlich eine Horrorfete wünscht, sollte die Platte unbedingt mitnehmen. Es empfiehlt sich der Song: Lebwohl, meine liebe Familie. Für die linke Wohngemeinschaft ist es Zeit nach dem Gänsebraten die Hymne "An den Linken" aufzulegen. Danach wird es bestimmt zu befreienden Diskussionen kommen. Die übrigen Texte werden wahrscheinlich so an den Grundfesten des Einverständnisses rütteln, daß sie all denen zu empfehlen sind, die einen Flug in den Abgrund gebucht haben. Der Sound ist das einzige, woran sich die nicht schwindelfreien noch halten können. Aber sonst: ein harter Trip, für die Abenteurer gemacht, die sich seit langem in einem Land bewegen, das nirgendwo mehr existiert. Atlantis, ganz aus Leder.
Die Reise kostet 18,-- DM. Meg

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

■?Jahrgang. **Weihnachts-Beilage.** Heft ■11

Die Geschichte von der Weihnachtsgans!

Immer, wenn die Weihnachtsgans geboren wird, hat sie Herzklopfen. Jetzt kommt gleich der Weihnachtsmann und wird mich fressen. So war es auch!

Die Geschichte von den HI. Drei Königen!

Es waren einmal drei Könige. Die sahen einen Stern. Da sagten sie: da machen wir eine Geschichte draus. Wir sagen, wir haben den Stern gesehen, der leuchtet. Sie gingen weiter, da sahen sie einen Esel. Da sagten sie: da machen wir eine Geschichte draus. — Wir sagen, wir haben den Stern gesehen der leuchtet und einen Esel. Sie gingen weiter. Da sahen sie einen Ochsen, der vor einer Krippe stand. Da sagten sie: da machen wir eine Geschichte draus. Wir sagen, wir haben den Stern gesehen, der leuchtet und einen Esel und einen Ochsen, der vor einer Krippe stand. Da sahen sie wie ein junges Paar vorbeikam. Die Frau legte das Baby, daß sie trug, in die Krippe. Dann hielt sie sich ihren Rücken und stöhnte. Der Mann sagte: Maria, stell dir vor, das Kind wäre von so was wie einem HI. Geist gemacht, dann hättest du bestimmt nicht Kreuzschmerzen. Die Frau lachte: Ach Josef, vielleicht ist es vom HI. Geist und ich bin noch eine Jungfrau. Da lachten sie auf und sagten: Also den Schmarrn dürfen wir niemand erzählen. Aber die drei Könige sagten, da machen wir eine Geschichte draus. Wir sagen, wir haben den Stern gesehen, der leuchtet und einen Esel und einen Ochsen, der vor einer Krippe steht, und in der Krippe lag das Kind, das vom HI. Geist gezeugt wurde. Die Mutter hieß Maria, die Jungfrau. Neben ihr stand Josef ..... So oder ähnlich ist die Weihnachtsgeschichte erfunden worden. Warum? Darum! Warum soll es nicht damals auch schon einen Springer-Konzern gegeben haben und Könige, die alle Geschichten in Geld ummünzten?

Die Geschichte für die kleine Lizzy, die noch an das Christkind glaubt!

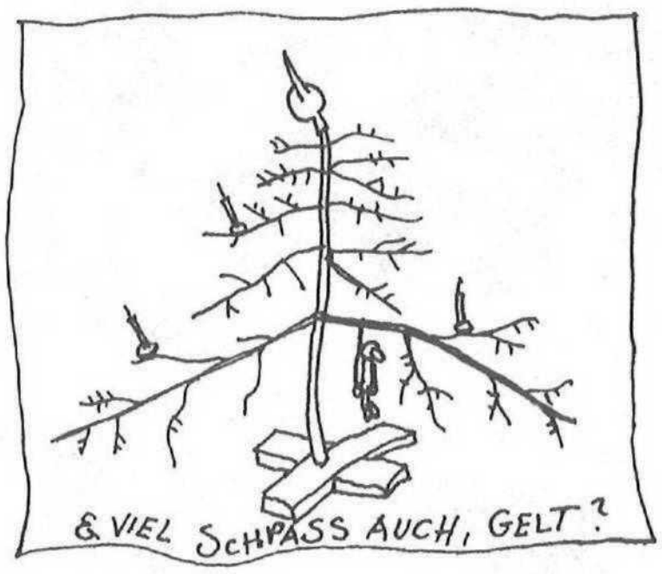
Es war einmal vor vielen Jahren. Da war es bei uns so schön, daß ein weißer Wal ohne grau zu werden vom Schwarzen Meer in die Donau durch den Rhein bis an die Nordsee schwamm. Auf dem weißen Wal saß ein Känguruh. Das gab es damals häufig. Vielleicht so häufig, wie es heute Autos gibt. Also schaute niemand auf den weißen Wal mit dem Känguruh. — Nun hatte aber das Känguruh einen Freund und der Freund war, na rate mal, ein Besen! Manchmal, wenn es dem Känguruh unddem Wal langweilig wurde, setzten sie sich auf ihren Freund, den Besen und der flog mit ihnen wohin sie wollten. Also einmal sind sie bis in die Wüste geflogen. Da war es allen sehr heiß. Sie setzten sich erstmal in den Sand. Schön, sagte der Wal, nirgends Wasser und er war unheimlich froh und er schmiß den Wüstensand in die Luft. Nirgends kann ich ertrinken. Das Känguruh rief: Nirgends Pflanzen. Da hab ich nie mehr Hunger. Das ist ein gutes Gefühl. Der Besen sagte, hier ist soviel Sand, daß es dumm wäre, wenn ich kehren würde. Ach, ich mag nie mehr kehren. Und die drei Freunde waren so glücklich, daß man sie nie mehr gesehen hat.

Weihnachtsbullen!

Am 4. Advent fand ich vor meiner Tür einen Weihnachtsbullen. Er hatte an seinem Schwanz statt Federn leuchtende Weihnachtskerzen. Ich habe ihn hereingeholt und habe mit ihm gesprochen. Er konnte, wie alle Weihnachtsbullen, nur Muh sagen, mehr hatte er nicht gelernt. Bald langweilte er mich schrecklich und ich habe ihn in den Vogelkäfig gesteckt, wo der Rabe ihn mit Haut und Kerzen verschlungen hat. Meine Kinder haben sehr geweint, denn ich wußte nicht, daß sie ihn mitten auf einer Verkehrskreuzung gefangen hatten. Da hat er sich im Kreis gedreht und wollte schön sein. Aber die Autofahrer fanden ihn abscheulich häßlich. Und als meine Kinder ihn mit einem Lasso von der Straße zogen, hupten alle Autofahrer begeistert. Na ja! Weihnachtsbullen werden nun einmal von den Raben gefressen. Das sollen alle erfahren, nicht nur meine Kinder!

Die Geschichte von der Mariensäule

Immer zur Weihnacht legt sich das Christkind auf die Mutter Maria, welche auf der Mariensäule steht. Die Mutter nimmt das Kind und die beiden gehen durch die leeren Kaufhäuser. Überall steht: Christkindlpreise! Und das Kind fängt beim Lesen unheimlich zu scheißen an. Und im nächsten Jahr verkaufen sie dann wieder nur die Scheiße. Deswegen der Name: Christkindlpreise!



Die Geschichte vom blauen Engel

Einmal im Jahr ist es, da kommen die Engel, die nackigen mit den blauen, drei Zentimeter großen Flügeln auf die Erde. Sie gehen dann in den Lieb-Frauen-Dom, aber da ist es garstig. Und sie verstehen garnicht, daß die Kirchen die Häuser Gottes sein sollen. Da muß man ja still sein und fromm. Dazu gibt sich kein Engel her und sie flattern über unsere Stadt München. Plötzlich sind sie am Stachus. Da sehen sie, daß da eine schöne, große Bank ist, mit dem Namen Deutsche Bank. Was es da wohl gibt? Sie fliegen durch die Ritzen der dikken Türe und hocken auf einmal alle im Tresor. Mensch, da ist ja ne Masse Geld. Da stehen bestimmt alle Menschen drauf, wenn wir es ihnen am HI. Abend in ihre Wohnung werfen. Gedacht, getan! Sie werfen die Scheine, die in den Tresoren aller Banken lagern, auf die Leute, die sie brauchen. Am Abend wird die HI. Messe, welche der Papst gerade feierlich spricht im TV unterbrochen: Terroristen gesucht. Hochgefährlich. Sollen mutmaßliche Engel sein. Aufruf an die gesamte Bevölkerung: Jeder Mensch, der mit einem Engel Kontakt hat, ist ein hochgradiger Sympathisantenengel. Vorsicht! Vor allem vor Vögeln! Blaue Engel verkleiden sich oft als Vögel. Deswegen tötet alle Vögel und blauen Engel!

Gez. Alle Banken und die Bundesregierung!

DIESE GESCHICHTEN SIND VOM HOSCHY

Zwischen Altstadtring/Prinzregenten/Stern- u. Maximilianstraße

Lehel - wie es war und z.T. noch ist...

Thierschplatz (im Hintergrund Spekulationsobjekt der Gebr. Conle) bedroht durch U-Bahn-Bahnhof

Spekulationsobjekt Thierschstraße 47

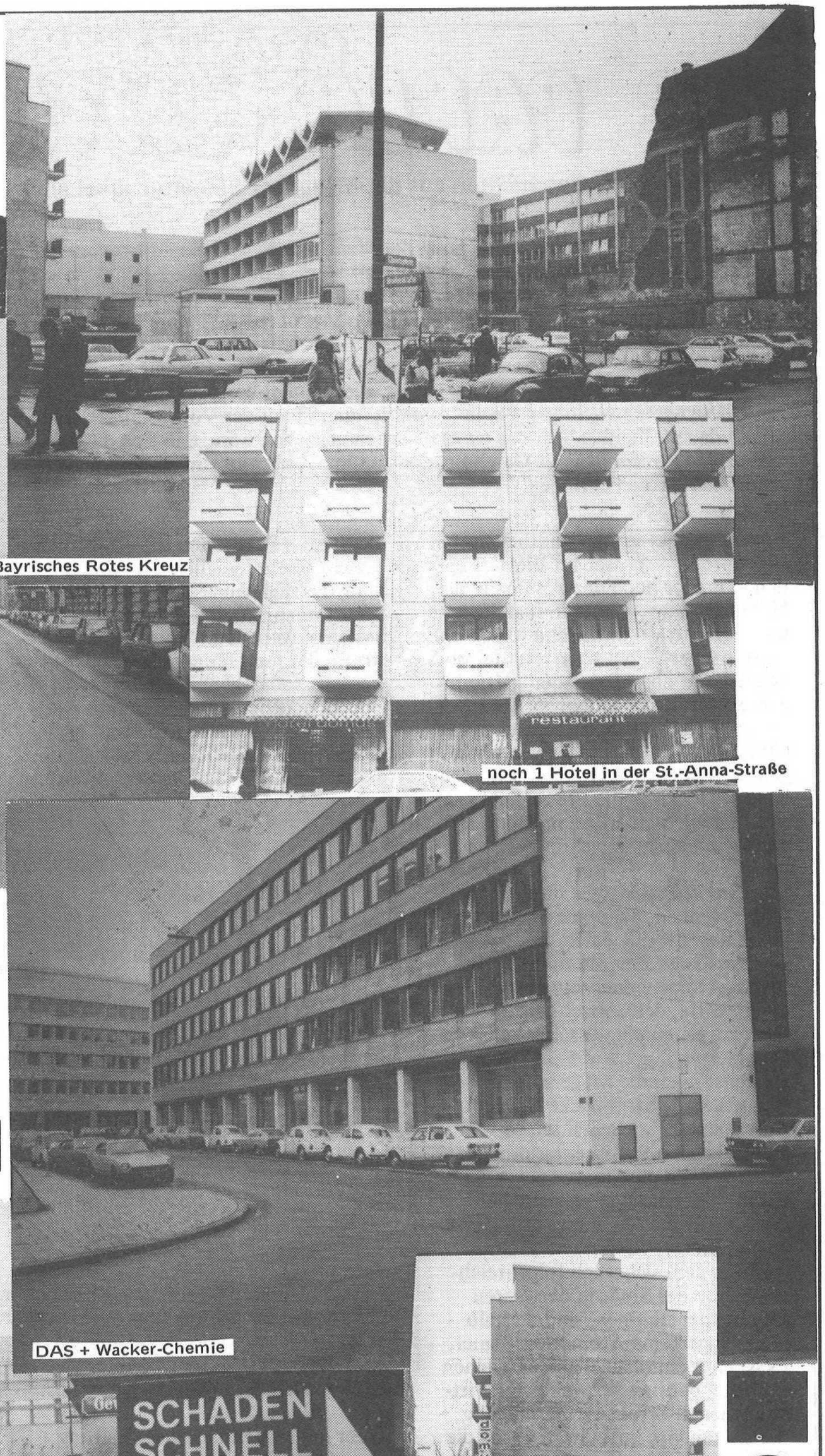
Hotel in der St.-Anna-Straße

Durchgangsverkehr (!) in der Sternstraße

St.-Anna-Platz (bedroht durch U-Bahn)

Frau Fröhlich mit Familie (Herr Fröhlich ist allerdings gerade beim Angeln)

Kontakt-bereichs-beamter Gaudeck



Bayrisches Rotes Kreuz

noch 1 Hotel in der St.-Anna-Straße

Flurbereinigungsamt in der Liebigstraße

...und wie es schöner u. moderner gemacht wird

DAS + Wacker-Chemie

Bayr. Versicherungskammer

Hier stand bis vor kurzem die St.-Anna-Wirtschaft

ES LEBE DER PARLAMENTARISMUS

Überflüssige (?) Geschichten aus der Münchner Bürgerschaukel am Marienplatz

Im billigen Poker um die Beteiligung der Stadt am von den Bayernwerken geplanten KKI II in Ohu ist letzte Woche vom Werk- und finanzausschuß, sowie dem Plenum des Stadtrats die Vorvertragsunterzeichnung beschlossen worden. Trotz aller Bedenken, Proteste den Sommer über und Einsprüchen der Aufsichtsbehörden: München steigt ins Atomgeschäft ein, wird selbst Betreiber. Diese Entscheidung kam nicht unerwartet. Den ausserparlamentarischen Betrachter überrascht auch nicht – trotz aller großen Worte "in dieser für die Stadt sicherlich wichtigen Frage" – die Eindeutigkeit des Votums derer, die man da entscheiden ließ. Als ob es je darum gegangen wäre, daß sich da Damen und Herren in arger Gewissensnot und im sachlichen Ringen um ein für und wider einen abringen!

Erweckte man in der stadtbekannten Lokalpresse – ausser im Blatt natürlich – immer noch den Anschein, als Milliardending gesellschaftspolitische und vor allem ökologische Kritik wenigstens berücksichtigen müßte, so zeigten die abschließenden Beratungen, soweit sie öffentlich geführt wurden, daß ma da keineswegs besonders zimperlich ist. Die Regisseure dieses ganzen Theaters, um deren scheinheiligen Ruf sich ja die Presse liebevoll sorgt, brauchten nicht mal den berühmten Schein zu wahren.

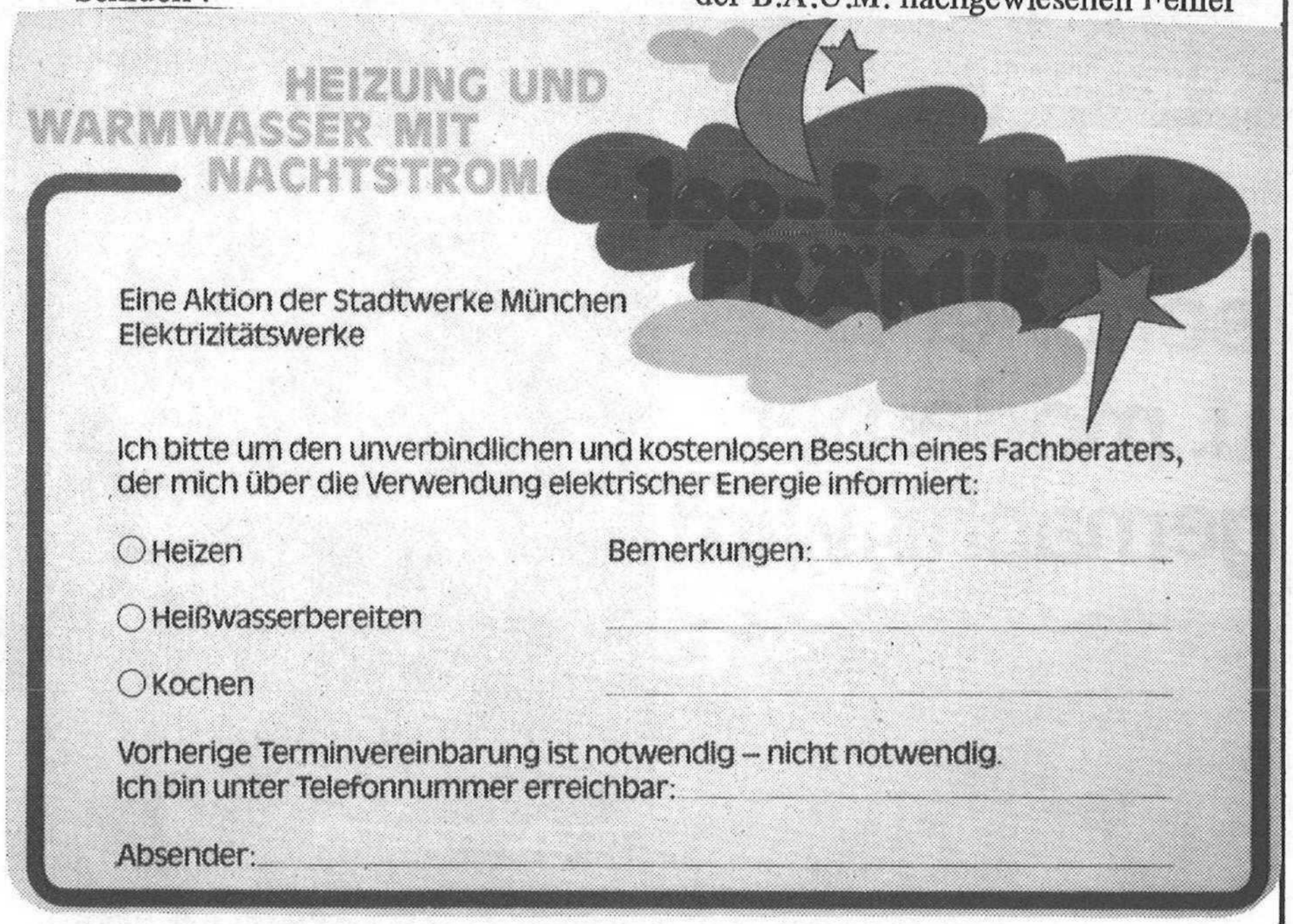
So standen Fragen, wie die Sicherheitsbedenken, die politischen Aspekte des Strombedarfs, die ökologischen Konsequenzen und die Kritik am Atomenergieprogramm nicht zur Debatte, den fortschrittsbesessenen ging es um eine "sachliche" Auseinandersetzung. Wurde in dieser zunächst noch die Frage aufgeworfen, w i e die Stromlücke der achtziger Jahre zu schließen sei, so war am Ende allen Parlamentariern klar, daß München dann entweder Atomstrom oder eine Energielücke hat ! Die 24 Aufrechten, die es ihrem strapaziertem Gewissen nicht zumuten wollten, dem sicherlich folgenreichsten Coup der Stadt in den letzen Jahren zuzustimmen, sind deshalb noch lange keine Atomstromgegner. Es ist eher ein Mangel an der eigenen Courage, der bange Zweifel am wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligung, der sie zaudern ließ. Zwar wurde die Entsorgungsfrage bisweilen erörtert, aber das Risiko, das damit eingegangen wird, ist nicht das der nuklearen Gefährdung von Mensch und Umwelt sondern das der Finanzen. Die Stadt, die jetzt Betreiber ist, hat sich nämlich auch an den noch unabsehbaren Kosten der Entsorgung zu beteiligen.

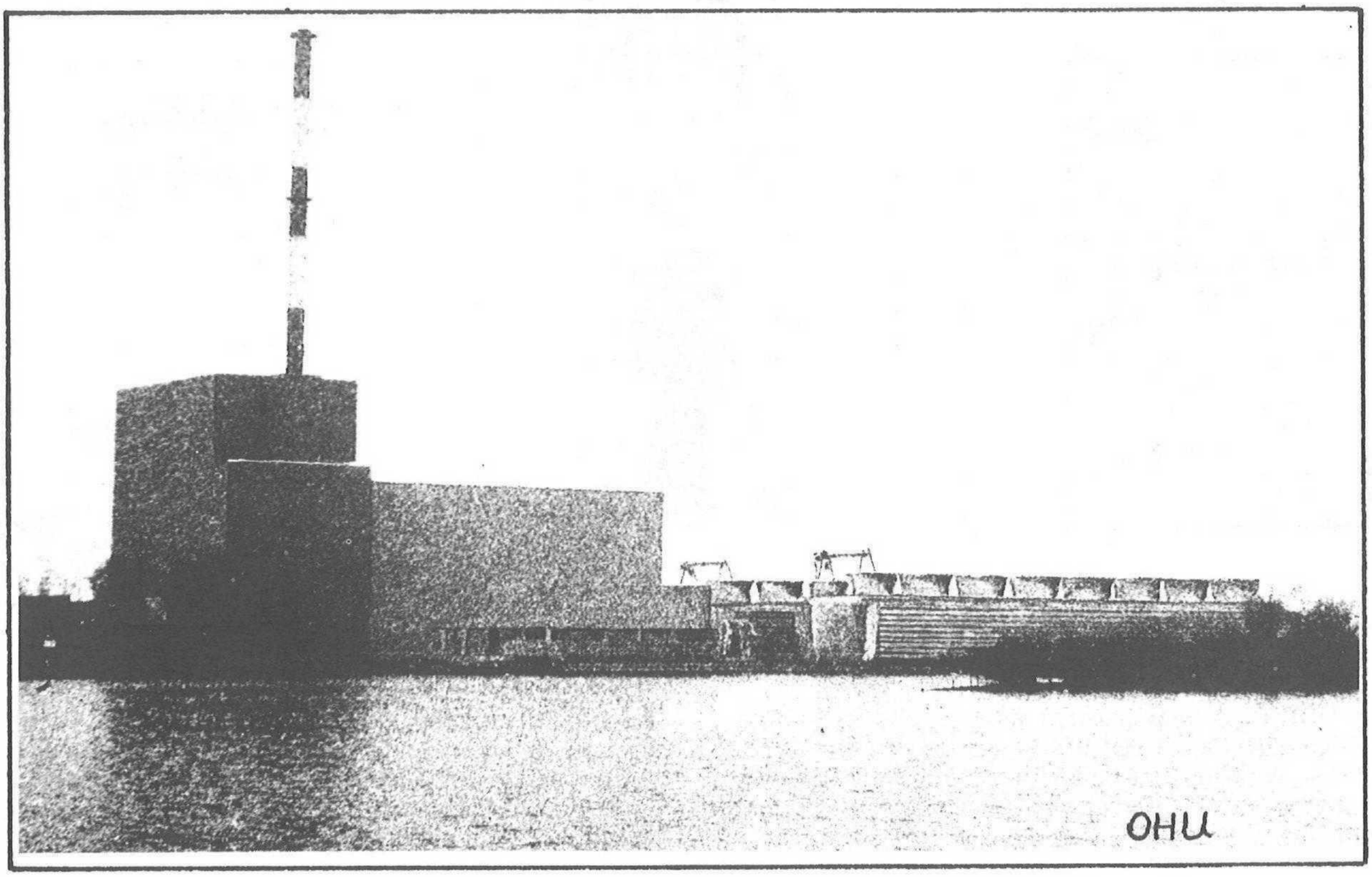
Zwar wurde über die Energiebedarfsentwicklung nachgedacht, heißt es, aber Wachstum und Stadtrat kennen keine Grenzen. Der Strom z.B., den die Stadt z.Z. von den Bayernwerken bezieht, dient lediglich der Abdekkung des täglichen Spitzenbedarfs, der Atomstrom, den sie vom KKI II beziehen wollen, ist Grundbedarfsstrom, der muß immer abgenommen werden. Sollen aber die heute bestehenden städtischen Kapazitäten einst weiterhin ausgelastet sein - und nach deren Logik müssen sie es - dan muß der städtische Bedarf weiterwachsen. Schluck !

Oder die vornehme Zurückhaltung der "Opposition": Verhielt sich Zehetmeiers Truppe anfangs noch skeptisch, so lag das nicht daran, daß aus diesen Staats- und Industrieschützern nun ernsthafte Menschen- und Naturschützer geworden wären, sondern vor allem an der von Kiesl gewünschten Umwandlung der Stadtwerke in eine andere gesellschaftlich rechtliche Form. Damit kann nur die Bildung einer Stadtwerke AG gemeint sein, die sich dann nicht am KKI II, sondern gleich bei den Bayernwerken einkaufen kann, was noch ganz andere Möglichkeiten bietet. Dem bayerischen Staatsschutzminister wären so auch als Bürgermeister noch jede Menge Aufsichtsratsposten sicher. Als mit einer passenden Indiskretion - der Veröffentlichung der Einwände der Regierung von Oberbayern als kommunaler Aufsichtsbehörde - noch die hervorragende Rolle der CSU klargestellt war, lief auch dort alles zur Zufriedenheit.

Dem freundlichen Leser, der sich durch diesen aufrechten Artikel müht wird nicht entgangen sein, daß die Forderungen Münchner Bürgerinitiativen und Anti-KKW-Gruppen nicht Gegenstand der schwerwiegenden Beratungen im Parlament dieser Stadt sein konnten.

Kein Wort über das geforderte öffentliche Hearing mit unabhängigen Sachverständigen. Kein Wort über die von der B.A.U.M. nachgewiesenen Fehler in den Strombedarfsprognosen der Stadtwerke. Kein Wort über die stattliche Anzahl von Unterschriften Münchner AKW-Gegner, deren persönliche Annahme der Herr Oberbürgermeister verweigerte. Kein Wort über die immer wieder geforderte Bekanntgabe der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Insofern der öffnetlichkeitswirksame Charakter mancher Aktionen der AKW-Gegner, es mit sich brachte, daß sich Stellungnahmen nicht umgehen ließen, bevorzugte man in den Medien den Polizei-





bericht und als Gesprächspartner die Kriminalpolizei.

Nur wenn sich in den wochenlangen "emotionsfreien" Debatten ausnahmsweise die Gelegenheit bot, kam man kurz auf die AKW-Gegner zu sprechen und auf das, was man von ihnen hielt. So gestand Stadtrat Johann von der SPD bei den abschliessenden Debatten, daß es auch solche Briefe wie die der BAUM waren, die den Ausschlag dafür gaben, daß er letztlich für eine Beteiligung stimmte. Und OB Kronawitter ergänzte: "Diese Damen und Herren dürfen in diesem Lande nicht die Oberhand gewinnen sonst brechen chaotische oder gewisse andere Zustände aus"! Pfurz-Peng!

Daß es wirklich ein Milliarden-Ding war, das die Damen und Herren da in den letzten Wochen gedreht haben (Linden und sein Kumpel erhielten wegen einer halben Million letzte Woche je 11 Jahre) geht auch aus den Public Relations-Aktivitäten der Stadtwerke hervor. Während die im Stadtrat noch darum stritten, ob der Strombedarf mehr oder weniger wächst, versicherten sie sich schon der Unterstützung der mit Elektrogeräten "repräsentativ unterversorgten Münchner Haushalte". In tollen Schreiben, die mit der Post zugestellt werden, versprechen sie Prämien von 50.- bis 400.- DM all denjenigen, die sich in dieser vorweihnachtlichen Zeit mit stromintensiven Haushaltsgeräten wie Standspeicher oder Durchlauferhitzer eindecken. Wen wunderts dann noch, wenn es dabei nicht nur um den Absatz des heute schon im Überfluß vorhandenen Nachtstrom geht, sondern auch um Geräte, die den Spitzenstrom gebrauchen.

Die nächste Debatte im städtischen Parlament um die Beteiligung am KKI XXIII darf mit Spannung erwartet werden.

gute nacht.

hellgrüne listen
(aufbauorganisation)

DIE MUSCHEL

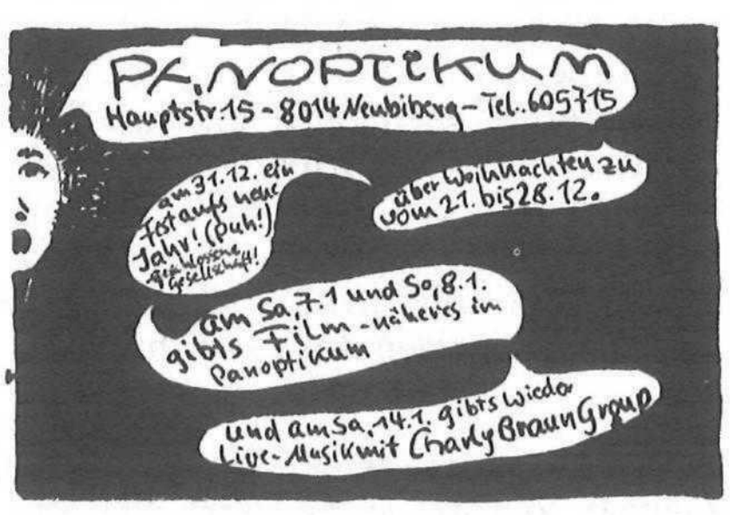
täglich von 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

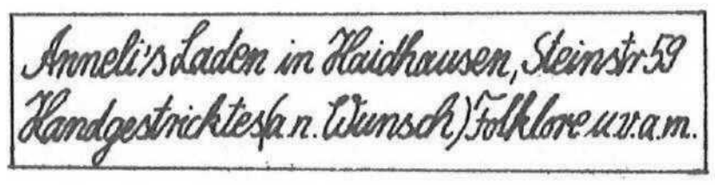
Ein vielfältiges Angebot an **Chinawaren**
zwangloser Kauf mit Teeprobe
kleine und große **Kostbarkeiten** zum
Verschenken und **Behalten**
alter **Schmuck** und **Elfenbein** aus Indien und Afrika
Elefanten aus Ebenholz und Keramik
Lackschirme und **Sammlermuscheln** von den **Philippinen**
Tee und **Porzellan**
afghanische **Kleider** und **Blusen**
handgestrickte **Pullover** und **Ponchos** aus Peru
Hemden und **Kleider** aus Guatemala
Holz und **Bronze** aus Thailand
Batiktücher und handgewebte **Decken**
besonders schöne **Lampen**, auch Art Deco
Räucherstäbchen und **Duftöle**

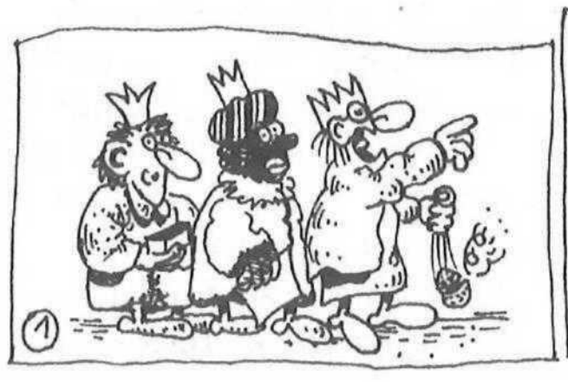
Der Weg in die Schulstraße lohnt sich immer
überzeugen Sie sich selbst.

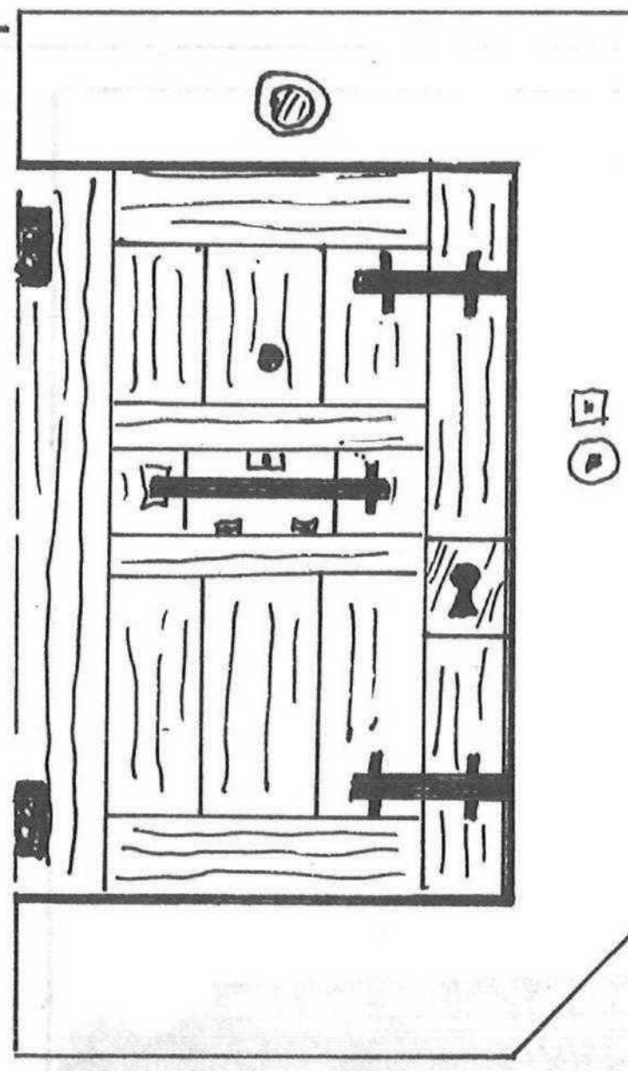
Ecke Schul-/Hirschbergstraße,

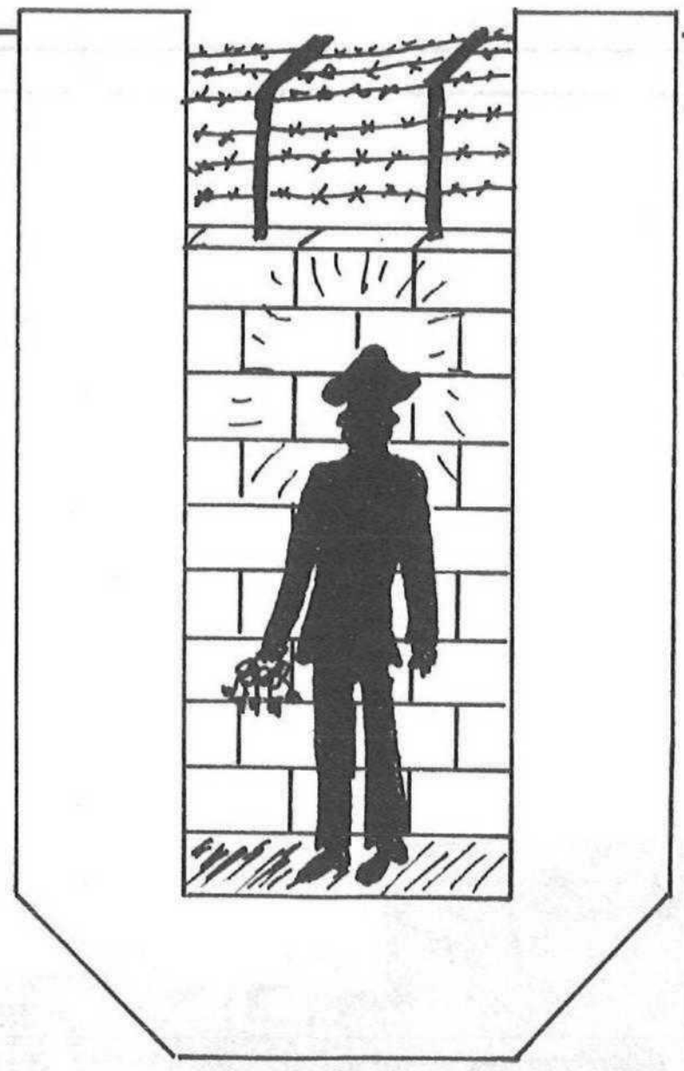
Nähe Rotkreuzplatz, Telefon 164739

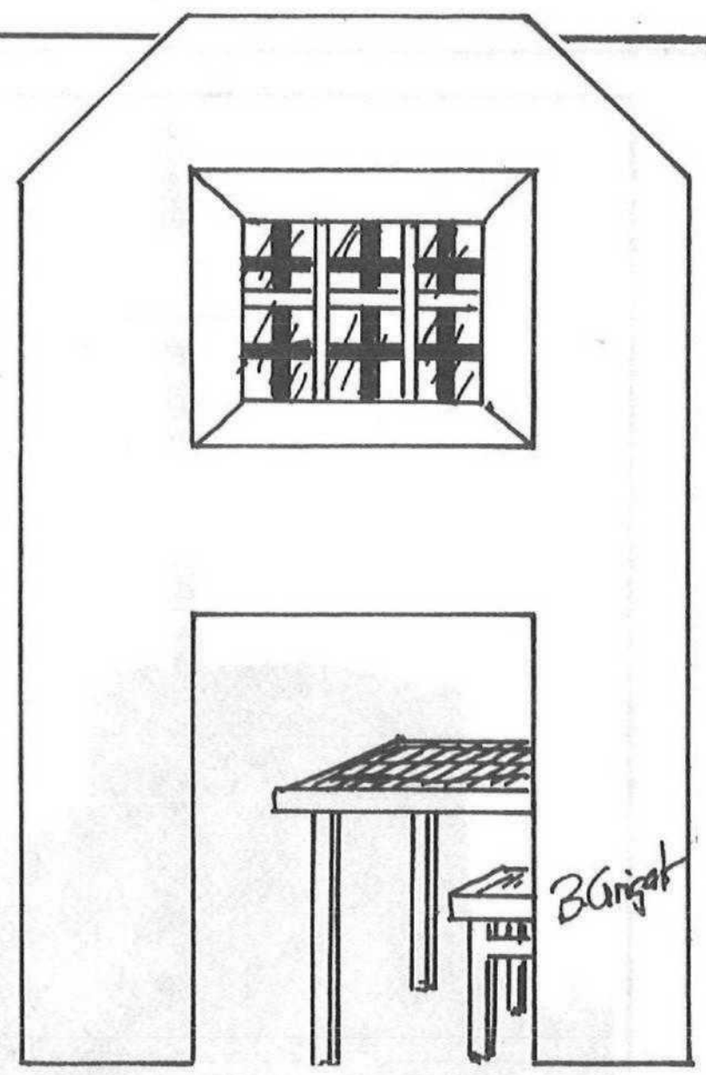












" Im DDR-Zuchthaus Bautzen starb ein aus der Bundesrepublik stammender Häftling an den Folgen eines Herzinfarktes, weil ihm eine halbe Stunde keine ärztliche Hilfe zuteil wurde. " (Meldung in der Nachrichtensendung 'Heute' des 2. Fernsehens vom 2. 12. 77).

Im BRD-Zuchthaus Bernau (Bayern) starb ein - ebenfalls aus der Bundesrepublik stammender - Häftling an den Folgen eines Herzinfarktes, weil der Anstaltsarzt erst nach einer dreiviertel Stunde zu Hilfe kam. (Keine Meldung).

Erwin W. ist mal wieder mit der Justiz in Konflikt geraten. Acht Monate, so lautet das Urteil des AG München, soll er hinter den soliden Gittern der Strafanstalt Bernau am Chiemsee verbringen. Mit einem kurz vorher überlebten Herzinfarkt wird Erwin W. im Juli 1976 zum Strafantritt in die JVA Bernau eingeliefert. Anstaltsarzt Dr. Frank, der ihn im Rahmen der 'Zugangsuntersuchung' auf seine Arbeitsfähigkeit hin untersuchen muß, hat freilich keine Bedenken, Erwin uneingeschränkte Arbeitsfähigkeit zu attestieren. Wenige Tage später schon wird er zu schwerer körperlicher Arbeit auf dem Bau herangezogen. Drei Monate muß er täglich acht Stunden auf einer Baustelle innerhalb der Anstalt Schwerarbeit verrichten, obschon Erwin alsbald über Schmerzen und Herzbeschwerden zu klagen beginnt. Als die Beschwerden immer häufiger auftreten und die Schmerzen immer heftiger und unerträglicher werden (es hatte sich herausgestellt, daß Erwin sich noch einen Zwerchfellriß zugezogen hatte), werden ihm, um seine Arbeitskraft zu erhalten, schmerzstillende Medikamente in starken Dosen verabfolgt. Bis zum 5. Oktober 76.

An diesem Tag nämlich erleidet er um 21.40 Uhr in einer Gemeinschaftszelle einen Herzinfarkt. Seine Zellengenossen betätigen augenblicklich die Notrufanlage, und als er das Bewußtsein verliert, versuchen sie durch lautes Klopfen an die Zellentür den Nachtbeamten zu alarmieren. Einer erscheint dann auch um 22.05 Uhr an der Zellentür, forscht erstmal vorschriftsmässig nach Namen und 'Gefangenenbuch-Nummer' des Kranken, obwohl ihm eindringlich der gefährliche Zustand geschildert wird.

Der Anstaltsarzt Dr. Frank erscheint dann erst um 22.25 Uhr in der Anstalt, vierzig Minuten nach dem Notruf. Unterdessen wird Erwin von seinen Zellengenossen notdürftig versorgt, da er in seiner Bewußtlosigkeit an Erbrochenem zu ersticken droht. Nachdem Dr. Frank bei dem Bewußtlosen Herztöne und Puls kontrolliert hat, verabfolgt er ihm zwei Injektionen und läßt ihn von zwei Gefangenen auf einer Trage in den Sanitätsraum bringen. Wie später zu erfahren war, wurde Erwin mit einer Kochsalzinfusion, zwei Bechern Kamillentee und etwas verdünnten Kohlehydraten behandelt. Um 23.50 Uhr kommt Erwin auf der Bahre wieder zurück in die Zelle. Kurze Zeit später röchelte jemand im Zellendunkel; Erwin richtet sich jäh von seiner Pritsche auf und sinkt einem hinzueilenden Zellengenossen in die Arme. Andere drücken währenddessen die Notrufanlage und donnern gegen die Tür. In der Zellenfinsternis werden Herzmassage und Wiederbelebungsversuche gemacht. In diese Situation tritt erneut der Arzt Dr. Frank; es ist genau 0.07 Uhr. Erwins Gesicht und Hände beginnen sich blau zu verfärben. Dr. Frank gerät in Panik, läuft weg und schreit völlig konzeptlos nach einer Trage. Durch die coolness der Gefangenen findet der Arzt wieder zu seiner Aufgabe zurück, er entfernt das Erbrochene aus der Mundhöhle des Kranken. Andere Mitgefangene massieren immer noch Erwins Herz.

Um 0.17 Uhr wird Erwin erneut in das Sanitätszimmer gebracht und dort vom Arzt durch den Mund beatmet. 1.10 Uhr erscheint endlich der alarmierte Notarzt aus Bernau; er versucht noch eine Herzsonde zu setzen, erkennt aber das Nutzlose seiner Bemühungen: Das EKG zeigt keine Herztätigkeit mehr an – Erwin ist tot.

Es ist 1.30 Uhr des 6. Oktober 1976, als der Tote in Begleitung des Anstaltsarztes und des Notarztes ins Kreiskrankenhaus Rosenheim gebracht wird.

Dieser Bericht beruht auf einem minutiösen Protokoll, das die Mitgefangenen von Erwin, die bis zu seinem Tod an seiner Seite waren, angefertigt haben. Dieses Protokoll wurde von der Anstaltsleitung beschlagnahmt, als die Gefangenen Abschriften davon an die Angehörigen von Erwin und an die Presse schicken wollten. Dennoch sind eine Anzahl dieser Protokolle mit den Unterschriften von neun Zeugen an verschiedene Zeitungen gelangt, obwohl Anstaltsleiter Alfons Schober, der seine eigenwillige Rechtsphilosophie gern in (mangelhaftem) Latein artikuliert ("In dubio contra reo!"), alles unternommen hatte, um eine Publikation der Todesumstände von Erwin W. zu verhindern. Seine eifrigen Bemühungen freilich waren völlig unnötig: Nirgends wurde dieser Fall auch nur mit einer einzigen Zeile erwähnt.

Nirgends ist der Mensch der staatlichen Gewalt so total ausgeliefert wie im Knast.

– michael.

HÄUSERGESCHICHTEN

Es hört sich an, als würde die Geschichte von der Vertreibung aus dem Paradies erzählt, einem Paradies mitten in München.

Die Familie Faltin wohnte bis zu ihrer Vertreibung seit drei Generationen in der **Nikolaistraße 17**, einem grünumrankten Haus aus der Postkutschenzeit der Turn & Taxis, denen es damals als Posthalterei diente. Im Jahr 1970 mußte die Familie Faltin einsehen, daß es ihnen trotz gutgehender Arztpraxis nicht mehr möglich war, den alten Familiensitz zu erhalten. Sie wandten sich an die Stadtverwaltung, um über den Denkmalschutz Geldmittel für die Renovierung zu bekommen.

Die Stadt lehnte ab; das Haus stünde nicht unter Denkmalschutz. Die Familie Faltin plante nun einen rentablen Neubau, der der Charakteristik der Nikolaistraße entsprach. Drei Vorschläge wurden vom Architekten eingereicht; keiner wurde genehmigt. Von daher blieb also nur mehr der Verkauf des alten Familiensitzes, und just bot sich auch schon die Maklerfirma Gebr. Rossins oHG als Käufer an. Die Faltins verkauften 1973 und zogen aus. Sie bekamen etwa die Hälfte des Kaufpreises, weil im Kaufvertrag eine Klausel steckte, daß – sollte die Stadt keine Neubaugenehmigung erteilen – das Haus an den Verkäufer zurückgeht.

Die Stadt erteilte nicht nur keine Neubaugenehmigung, sondern stellte nun die Nikolaistraße unter Denkmalschutz. Da die Familie Faltin nicht mehr in der Lage war, die erhaltene Anzahlung zurückzugeben, sackten die Gebrüder Rossins das Haus für die Hälfte des Kaufpreises ein. – Daß es bei dieser Transaktion ein Zusammenspiel zwischen Stadt und Makler gegeben hat, kann nicht mal behauptet werden; der Gedanke stellt sich nur so nebenher ein. Nach dieser gelungenen Ent- und Aneignung setzte die Firma Rossins weiter auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und ließ das Haus total verkommen; zwei mysteriöse Brände beschleunigten die Ruinierung. Aber der Gebrüder Rossins Pläne gingen nicht auf; eine Baugenehmigung wurde von der Stadt bis heute noch nicht erteilt, und so steht dieser denkmalgeschützte Schandfleck, diese programmierte Ruine, wieder zum Verkauf an.

Wohnraum darf nicht Ware sein: Unter diesem Leitgedanken führten die Sozialliberalen das Mieterschutz- und Städtebau-Förderungsgesetz ein. Eine gute Sache, könnte man meinen, soll das Städtebauförderungsgesetz doch die Stadtsanierung erleichtern, die Handhabe bieten, Grundstückspekulationen und Preistreibereien zu drosseln. Bisher aber wird das Gesetz nur von denen genützt, gegen die es sich eigentlich richtet. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein gibt seinen Mitgliedern Tips, wie man die Sanierung von Häusern zur Mieterhöhung nutzt. Das Städtebauförderungsgesetz also bringt's nicht.

Beim Mietrecht dagegen schöpft man Hoffnung, steht doch da, daß es die Zweckentfremdung von Wohnraum unterbindet. Zweckentfremdung ist:

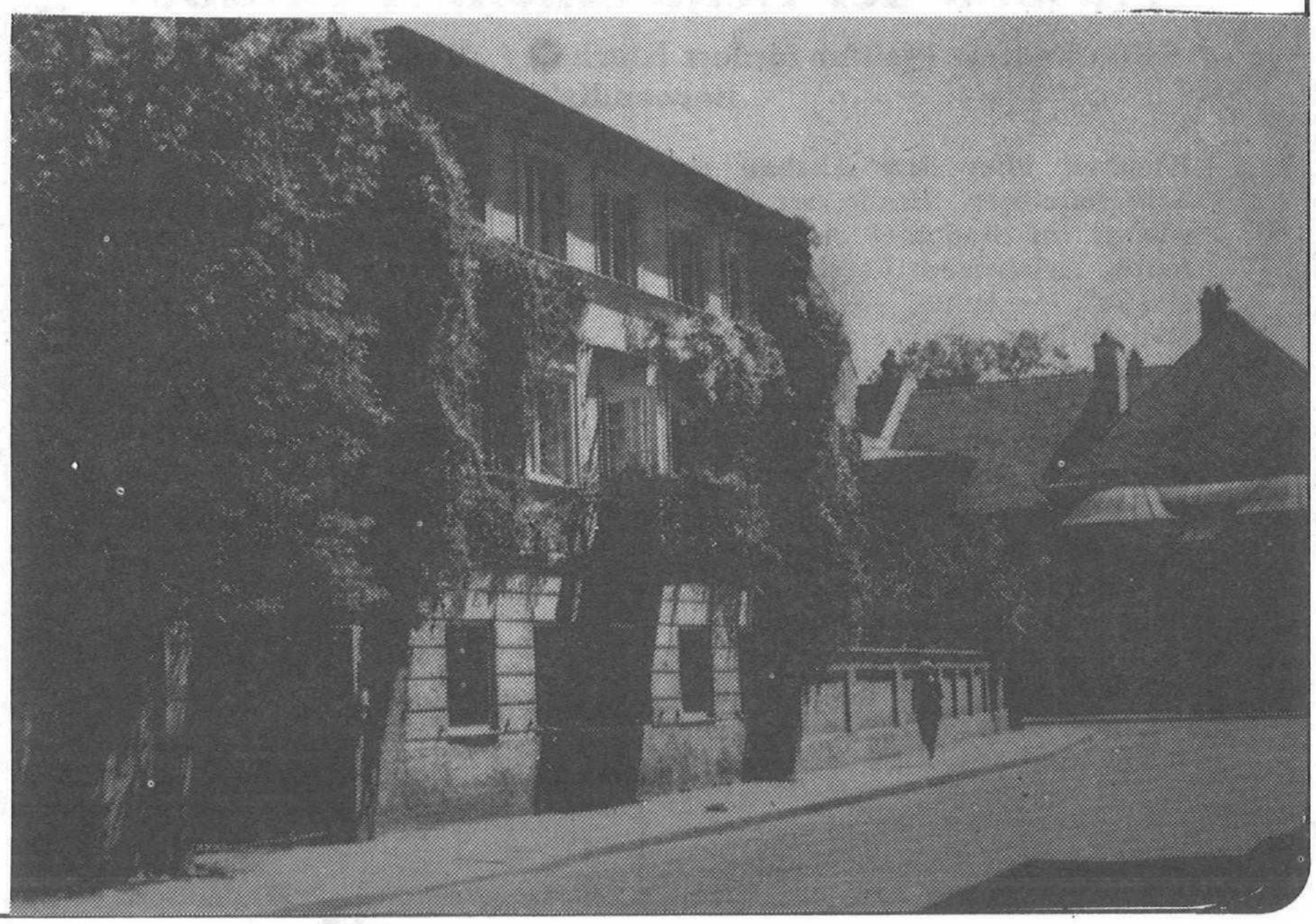
– Die Verwendung von Wohnraum zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken, die das Wohnen ausschließt,
– der Abbruch oder die bauliche oder sonstige Veränderung, die Wohnraum die Eignung zum Wohnen nimmt,
– das dauernde Leerstehenlassen von Wohnraum, obwohl eine Vermietung oder ein Verkauf möglich wäre.

Bei dieser mieterfreundlichen Rechtslage ist man dann schon sehr verwundert, wenn man sich das Haus **Ziebландstraße 47** anguckt. 1973 wurde es bezugsfertig; etwa 25 Wohnungen total eingerichtet, Teppichboden, Küche, Bad oder Dusche; selbstverständlich wird es im Winter auch beheizt. Nur: es wohnt niemand drinnen; seit 1973 steht das Haus leer. Besitzer ist die Bau & Commerz GmbH in der Briennerstr. 55. Ruft man dort an, wird einem mitgeteilt, daß die Wohnungen zum Verkauf stünden und das Ganze auf Abschreibungsbasis funktioniert. Den Gedanken, Eigentumswohnungen zu kaufen, und das auf Abschreibungsbasis, gebe ich auf, nur beschäftigt mich seither die Frage: wie macht die Bau-Commerz mit leerstehenden Neubauten Gewinn?

Die Studentengemeinde und die Münchner Subkultur ist ein Völkchen ohne Wohnraum; von daher bin ich weiter hinter leeren Wohnungen, Häusern und Läden her. – Das Haus **Schleißheimerstraße 70** fällt mir schon seit über einem Jahr auf. Es steht da mit hohlen Fensteraugen, leer, vergammelt und zugemauert. Weil ich wissen will, was mit dieser Zivilisationsruine los ist, erkundige ich mich beim Vermessungsamt (Telefon 293 426) nach der Flurnummer. Mit der Flurnummer gehe ich zum Grundbuchamt in der Denisstraße 2a und lasse mir den Besitzer geben. Ester und Paula Cederbaum heißen sie. Auf Anfrage erfahre ich von ihnen, daß für die Schleißheimerstraße schon die Abrißgenehmigung erteilt ist und das Haus zum Verkauf ansteht. Ganz sicher also ein Spekulationsobjekt im Rahmen der Sanierung und Verbreiterung der Schleißheimerstraße.

Anders sieht es bei der Villa in der **Frundsbergstraße 37** aus, die einem gewissen Leo Hirschberg gehört. Herr Hirschberg weiß noch nicht, was er mit seinem Besitz anfängt; abreißen darf er nicht, also läßt er es weiter leerstehen, bis es von selbst verfällt. Schließlich verpflichtet Eigentum, und die Vernichtung von Wohnraum erhöht die Nachfrage danach. Letztlich wird die Wohnungsnot schon dafür sorgen, daß es mit den Sozialliberalen, dem Städtebau-Förderungsgesetz und dem Mieterschutz ein Ende hat.

Paul Ottmann, Geschäftsführer der Südbaucommerz KG München, und



(1965) NIKOLAI-STRASSE →

gleichzeitiger Leiter des wohnungswirtschaftlichen Ausschusses des Bundesverbandes privater Wohnungsunternehmer, sieht nur in der Abschaffung der Vergleichsmieten und der Einführung der marktwirtschaftlich orientierten Miete eine Möglichkeit, den Wohnungsbau wieder anzukurbeln und die drohende Wohnungsnot abzuwenden.

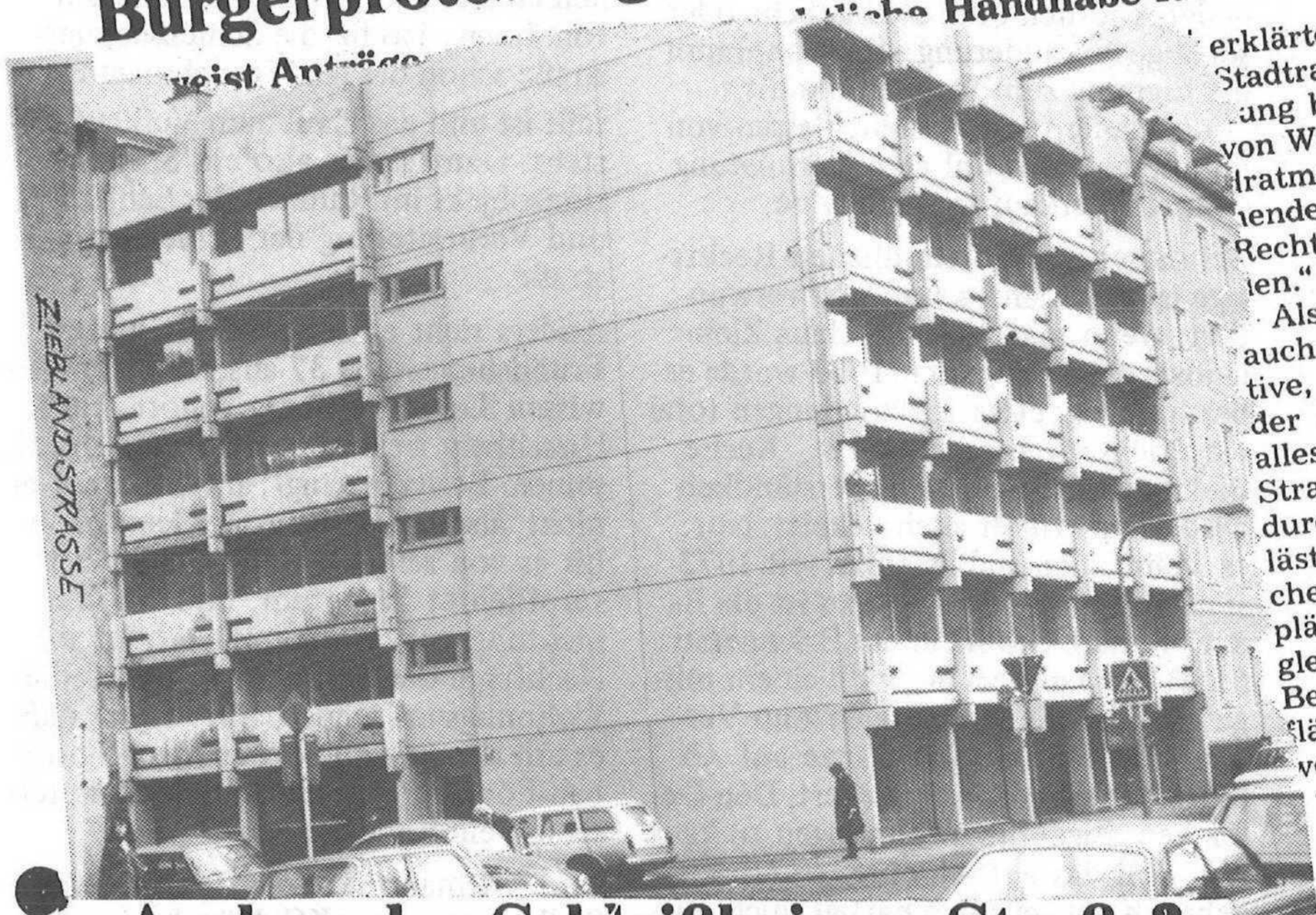
Nach der Devise 'Wohnraum als Ware' verfährt die Baufirma Eichbauer. Vor gut drei Jahren kaufte sie die Bürgervillen entlang der **Leopoldstraße 170 bis 180**, klagte die Mieter raus und ließ die Häuser, nachdem Fenster und Installation zertrümmert wurden, leerstehen, verrotten und vergammeln. Jetzt ist eine Abbruchgenehmigung erteilt, und laut Baureferat soll dort eine staffelgemäße Bebauung mit einer Höhenentwicklung von maximal Erdgeschoß plus drei Obergeschoße plus Terrassengeschoß vorgenommen werden – was immer das ist, gut kann es nicht sein. Mir kommt das Schwabylon und der Fuchsbau in Neuauflage in den Sinn.

Gegen die geplanten Betonsilos setzt sich seit drei Jahren die Bürgerinitiative 'Leopold-Tristanstraße e. V.' zur Wehr. Über ihr Mitglied, Rechtsanwalt Günter Hauth, reichte sie eine Normenkontrollklage ein, was der Stadt und der Baufirma Eichbauer offensichtlich unangenehm ist. Aufgrund der Aktivitäten der Bürgerinitiative mussten die Baupläne schon verändert und das Gesamtvorhaben verkleinert werden. Die Bürgerinitiative hat der Baufirma Eichbauer offensichtlich die Suppe versalzen, denn unter der Hand steht das ganze Gelände wieder zum Verkauf an.

Der eigentliche Ausgangspunkt zu diesem Geschreibsel waren ein paar Wohnungssuchende, die viel in der Stadt herumfuhren und nach leeren Häusern Ausschau hielten, in die man einfach einzieht, bis man rausgeschmissen wird – oder auch nicht. Nur, solche Häuser wurden nicht gefunden; Abbruchobjekte etc. werden einfach zum Wohnen unbrauchbar gemacht. Legitimierte Hausbesetzungen wie in England oder das holländische Kraken gibt es bei uns nicht. Ob ein Hauskauf, wie in der Breisacherstraße, eine Alternative ist, weiß man derzeit noch nicht. Aber jedenfalls wäre es gut, wenn sich jeder in seinem Wohnviertel umsieht und wir in Abständen die Adressen von leeren Häusern unter die Leute bringen ...

Bürgerproteste gegen Tristan-Projekt erfolglos

...weist Anträge ... liche Handhabe für bauaufsichtliche Maßnahmen



...erklärte das Baureferat vor dem Stadtrat: „Die Bayerische Bauordnung bestimmt, daß die Wohnfläche von Wohnungen mindestens 40 Quadratmeter betragen soll. Weitergehende Forderungen können mangels Rechtsgrundlage nicht gestellt werden."

Als wenig realistisch erwies sich auch das Verlangen der Bürgerinitiative, „peinlichst" auf die Einhaltung der Stellplatzpflicht zu achten und alles zu tun, damit die umliegenden Straßen und deren Bewohner nicht durch parkende Autos zusätzlich belästigt werden. Das Baureferat versicherte zwar, den Nachweis der Stellplätze zu verlangen, bemerkte aber gleichzeitig, allein dadurch habe ein Beparken der öffentlichen Verkehrsflächen bisher nicht ausgeschlossen werden können.

Zum letzten Punkt der Bürger...insche, das Baugenehmigungsver...ren bis zur Entscheidung über ... eingereichten Normenkontroll...

Ausbau der Schleißheimer Straße?

SPD-Stadtrat Pfeiffer fordert Klarheit / „Baldige Entscheidung notwendig"

Klarheit über den Ausbau der Schleißheimer Straße zu einer, wie es im Stadtentwicklungsplan heißt, „wichtigen Erschließungsstraße", möchte SPD-Stadtrat Rolf-Helmut Pfeiffer haben. In einem an Oberbürgermeister Georg Kronawitter gerichteten Antrag fordert er deshalb vom Baureferat die Erarbeitung von alternativen Planungen.

Nach den Worten Pfeiffers ist vor allem die Planung der künftigen Fahrbahnbreiten nicht unproblematisch. Die Verkehrsfunktion der Schleißheimer Straße könne nur im Zusammenhang mit den Überlegungen für den Ost-West-Verkehr im Bereich der Gabelsberger-/Brienner Straße gesehen werden.

Pfeiffer: „Die Schleißheimer Stra-

DAHOMM UNTER DIE BÖMM

(Übersetzung für Fremdsprachige: daheim unter den Bäumen) – Dank an Berny –

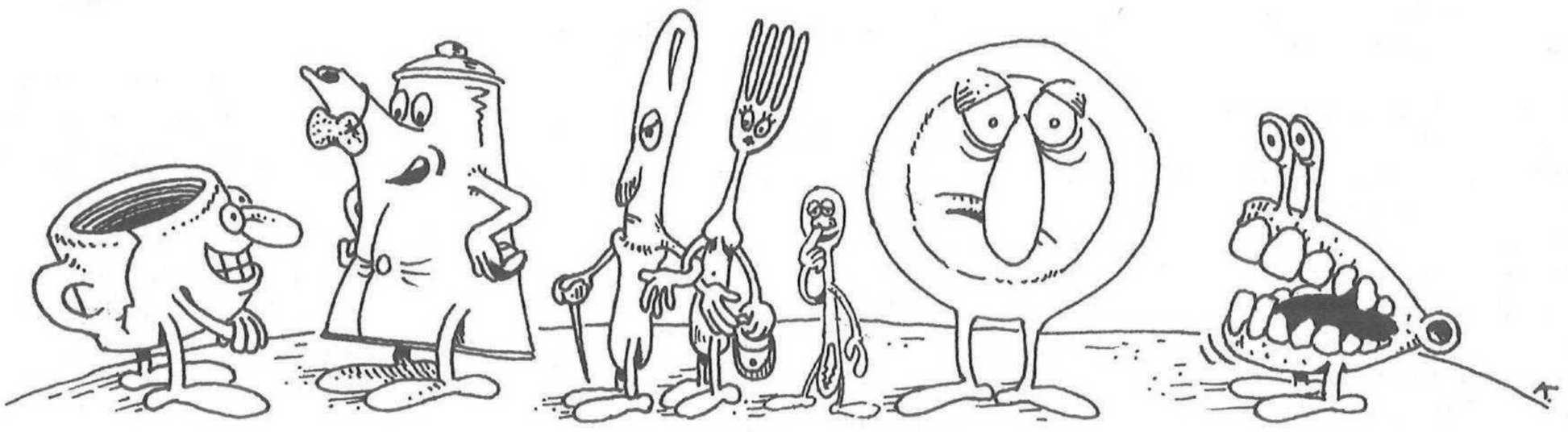
Alles wieder beim Alten. Irgendwie ganz normal. Und sie, wie früher, wieder mitten unter ihnen – die Tasse. Die Tasse mit dem Sprung, die nach langem Aufenthalt im Schrank heute mal wieder hervorgeholt worden ist. Offensichtlich Besuch. Etwas verwundert schaut sie sich um auf dem Frühstückstisch und begrüßt die altbekannte Runde in stiller Besinnlichkeit. Der gemütliche Honigtopf. Etwas fetter geworden in all den Jahren. Aber immer noch dieses freundliche Lachen. Sie winkt ihm zu und er brummelt gutmütig zurück. Etwas schalkhaftes sitzt ihm hinter den Henkeln.
Dann sie natürlich, die Kaffeekanne. Wie immer hochnäsig und spöttisch lächelnd. Solange, bis man ihr – schwupp – die dunkle Kaffeemütze aufsetzt. Dann hat sie ausgespöttelt, die Ziege, jedesmal wünscht sie sich, daß die Zeit des hochnäsigen Lächelns möglichst lange andauert. Und dann, noch während man ihr den Hut aufsetzt, verziehen sich ihre Züge griesgrämig. Armes altes Mädchen.
Die Zuckerdose – inzwischen auch einen Sprung bekommen. So, so. Warum sollte auch immer nur sie, die Tasse, das Elend der Welt alleine abbekommen. Geschieht ihr ganz recht, der Zuckerdose. Immer so mit dem Zucker rumgegeizt, wie manche Männer mit ihren Spermen und jetzt dieser fette Sprung, der mittlerweile wie eine graue schlechtverheilte Narbe aussieht.
Der Brotkorb! Mein Gott, hatte der gelitten. Der war ja kaum wiederzuerkennen. Sie hat Mitleid mit dem armen alten Korb. Die Rippen standen heraus. Sie hätten ihm wenigstens besser zu essen geben können. Lange genug hatte er ihnen schließlich das Brot getragen. Und das ist nun der Dank. Sie seufzt.
Der Margarinetopf gehörte noch nie so richtig dazu. Er schaute immer nur auf ein paar Tage vorbei und schickte ihnen dann einen Bruder. Manche behaupten zwar, daß das mit den Brüdern gar nicht so stimmt und daß sie garnicht richtig zur Verwandtschaft gehören. Vielmehr wären sie ... Naja, schweigen wir lieber. Sie hatte nämlich in einer kleinen Ecke ihrer Rundungen etwas übrig für Margarinetöpfe. Gerade dieses unstete an ihnen reizte sie. Und sie versuchte dem Margarinetopf ein kleines kokettes Lächeln herüberzuschicken.
Messer, Gabel und Löffel versuchten mal wieder "Heile Familie" zu spielen. Wie immer. Und der Sohn war immer noch nicht größer geworden. Ob der wohl immer so klein bleiben würde? Und wenn ja, von wem er das wohl hatte? Da wird doch nicht etwa mal die Gabel mit dem Zuckerlöffel ... beim Abwaschen oder so. Nicht auszudenken? Die Tasse kräuselt die Oberlippe zusammen und schüttelt sich ein wenig. Sie linst zum Zuckerlöffel herüber, aber der, wie üblich, steckt den Kopf in den Sand und tut, als ob er von nichts wüßte. Eigenbrödler, Dubbel, eingebildeter Patron?
Die Serviette, hihi, die versuchte auch heute jungfräulich rein auszusehen, dabei war dieser große rote Fleck von Tomatensauce nun wirklich nicht zu übersehen. Und wie sie sich iauch in dem halsstarrigen Serviettenring hin u. her wand, irgendwo guckte er immer heraus, der Fleck. Der Schandfleck. Flittchen, Hure! Da liegst du nun und bist nicht mehr unberührt. Da kannst du dich einfach nicht mehr dran vorbeimogeln. Man sieht's Dir einfach an. So etwas läßt sich nun mal nicht verheimlichen. Es hinterläßt eben Spuren, das hättest du dir vorher überlegen sollen.

Und der Teller natürlich. Ein entfernter Verwandter von ihr. Eigentlich konnte sie nie so recht etwas mit ihm anfangen. Er plusterte sich immer so auf. Besonders beim Abwaschen. Weil es bei ihm immer so lange dauerte. Aber schließlich gehörte er zur Familie und auf die ließ sie nichts kommen.
Man mußte nun mal zusammenhalten, ob man wollte oder nicht. Das gehörte sich einfach so. Und sie würde nicht die erste sein, die daran rüttelte.
Sie kichert ein wenig, als man sie mit heißem Kaffee füllt. Der Löffel, der den Zucker umrührt, streichelt sie von innen. Aah! das tut gut. Er ist zwar etwas heftig, noch immer, aber alleine das Gefühl, mal wieder berührt zu werden, versetzt sie in Hochstimmung. Und jetzt, jetzt müßten sie bald kommen, die Lippen. Im Schrank hatte sie oft von ihnen geträumt. Dieses tiefe wohlige Gefühl, bei dem sie immer nicht wußte, ob sie innen oder außen war. Sie reckt sich ein wenig. Ganz warm wird ihr ums Herz bei dem Gedanken.
Und da kommen sie auch schon, die Lippen, die großen, sanften, warmen, weichen, feuchten, etwas verruchten Lippen. Und dann sieht sie auch schon die weißen Zähne blitzen. Ooh. Gleich würde es kommen, das höchste der Gefühle. Sie bebt. – Aber nicht doch so schnell auf einmal. Wartet noch. Ein bißchen. Halt! Halt! Noch bin ich nicht so weit. Bitte, bitte noch nicht, noch nicht.

Aber da waren sie, viel zu schnell. Ganz schnell, die Zähne und bissen – kracks – ein großes Stück Porzellan aus der Tasse. Arme Tasse.

Und da saß ich mal wieder am Küchentisch. Gerade aus Rom zurück, der Stadt meiner Möglichkeiten. Und ich dachte, es wäre inzwischen ganz anders geworden bei Euch. Aber irgendwie war es immer noch dasselbe. Und vielleicht war es gerade das, was mich (nachdem ich mir einen gerollt hatte) dazu brachte, mir vorzustellen, wie sich denn eigentlich so eine Tasse fühlt, und ich begann zu schreiben. Sozusagen aus der Tassenperspektive.

Sinaida Bacardy



Gemäß §§ ... haben Sie ... nicht... sondern ... ... Sperrzeit.

Zur Vorgeschichte: Ich bin arbeitslos und bekomme Arbeitslosengeld vom Arbeitslosenamt (AA). Das Amt versucht mir einen Job zu vermitteln, um die "finanziellen Folgen für die Versichertengemeinschaft" zu verringern. So erhalte ich also vom AA die Aufforderung, mich bei der Firma Constantin Film vorzustellen. Dort werden mir u. a. zwei Fragen ("Sind Sie vorbestraft? Haben Sie Schulden?") vorgelegt, die ich mich aus Gründen der Unmaßgeblichkeit und Chancengleichheit zu beantworten weigere. Denn klar ist doch: müßte ich auf eine der Fragen mit "Ja" antworten, bekäme ich den Job nicht. Jetzt bekomme ich ihn zwar auch nicht, aber kurz darauf einen Brief vom Arbeitsamt:

" ... gemäß § 119 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist in Ihrem Falle für den angeführten Zeitraum eine Sperrzeit eingetreten. Während dieser Zeit ruht der Anspruch auf Arbeitslosengeld. (...) Während der Sperrzeit haben Sie 484.50 DM zu Unrecht erhalten, die nach § 152 Abs. 1 Nr. 4 AFG zurückzuzahlen sind. Der Betrag wird nach Ablauf der Sperrzeit gemäß § 51 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch von den laufenden Leistungen einbehalten oder durch die Kasse/Zahlstelle des Arbeitsamtes eingezogen. Sie haben am 14. 9. 77 trotz Belehrung über die Rechtsfolgen das Zustandekommen eines vom Arbeitsamt vermittelten Beschäftigungsverhältnisses mit der Fa. Constantin Film dadurch vereitelt, daß Sie sich weigerten, zwei Fragen (...) zu beantworten. Damit haben Sie zum Ausdruck gebracht, daß Sie diese Arbeit, die Ihnen zumutbar war, nicht annehmen wollen."

Schon ein tolles Stück, wie hier das Arbeitsamt in die Meinungsfreiheit und Chancengleichheit eingreift. – Eine Rechtsbelehrung fand vor dieser Vorstellung nicht statt. Erst nachdem ich diese Fragen abgelehnt hatte, belehrte man mich. Eindeutig zu spät. Leider konnte mir von seiten der ÖTV auch nichts anderes gesagt werden, als daß man solche Fragen beantworten muß. Das Arbeitsamt sieht die Nichtbeantwortung solcher Fragen als Arbeitsverweigerung an. Begründung: wenn ich sie nicht beantworte, stehe ich dem Arbeitsmarkt nicht uneingeschränkt zur Verfügung; wenn ich dem Arbeitsmarkt nicht uneingeschränkt zur Verfügung stehe, habe ich keinen Anspruch auf Unterstützung.

Der Wein aus Okzitanien ist wieder da. Kostet 3,20 pro Liter. Zu bestellen bei Manfred, Telefon 156 167.

Die Folgen in meinem Fall: eine 4-wöchige Sperre des Arbeitslosengeldes - Unterschreitung des Existenzminimums (ca. 320.- Mark im Monat); was bleibt, ist die Alternative: eigene Meinung oder Geld. Zerstörung der Persönlichkeit und Förderung zum Duckmäuser. "Jeder Deutsche hat das Recht auf Arbeit ... " (GG). Ein dreifach Hoch dem Kapitalismus und dessen Machtinstrument, dem Arbeitsamt.

Es stellt sich die Frage: Ist das Arbeitsamt eine Institution zur Arbeitsvermittlung oder gehen seine Befugnisse soweit, Meinungsfreiheit und Menschenwürde (GG, Art. 2 und 5) zu beeinträchtigen, ja sogar zu bestimmen? Die eigene Meinung prägt meine Persönlichkeit; darf sie meine Existenz gefährden?

"Zur Begründung Ihres Verhaltens führen Sie an, daß Sie zwei Fragen nicht beantwortet haben. Diese Gründe rechtfertigen es nicht, mit den Folgen Ihres Verhaltens vollen Umfangs die Versichertengemeinschaft zu belasten."

Was sind das für Maschinen- und Paragraphen-Menschen? Während für mich die Antwortverweigerung auf die Frage 'Haben Sie Schulden' heißt, daß mir das Existenzminimum geraubt wird, ist die gleiche Frage an die Firma natürlich völlig unzumutbar. Lesen die Herrschaften dort keine Zeitung? –

Constantin Film München bankrott, aufgekauft von ... Die Einstellung hätte die Kündigung nach sich gezogen. Der Vorwurf der Belastung der 'Versichertengemeinschaft' ein Argument von Blinden für Blinde? (Dummerweise mit Folgen).

Und dann dies! Alle mal herlesen:

"Bitte beachten Sie, daß Ihr Leistungsanspruch erlischt, wenn Sie in Zukunft erneut Anlaß für den Eintritt einer 4-wöchigen Sperrzeit geben (§ 119 Abs. 3 AFG)."

Seid vorsichtig, ihr Arbeitslosen, benehmt euch anständig, tut alles, was man euch sagt, laßt euch immer und immer wieder belehren. Das Beste ist, ihr geht immer mit einem Vertrauensanwalt zu euren Vermittlern. Vor allem, habt keine eigene Meinung, wie überall in der BRD, denn das könnte euch die Unterstützung und somit die Existenz gefährden.

Oder wollen die Leute im AA vielleicht gerade, daß man die Forderung nach bedingungsloser Befolgung wörtlich nimmt, damit man ihnen erhalten bleibt? Dann kann das doch nur heissen, daß wenn man solche Fragen mit 'Ja' beantwortet, man zwar den Job nicht kriegt, aber dafür ohne Probleme weiter Geld vom Arbeitsamt.

– bernd.

Ithaki

Der Schmuck vom Westend
Tulbeckstr. 44 - Tel. 50 23 737
tägl. geöffnet von 10 – 1 h

Eine griechische Taverne mit
*** echter gastfreundlicher Atmosphäre**
*** besonderen Grill- und Kochspezialitäten bis 0.45 h**
*** alle griechischen Weine, darunter den Götterwein REZINA und UZO und**
*** dem berühmten SPATEN BIER**

All dies genießen Sie zu gut bürgerlichen Preisen und begleitet von den Klängen nostalgischer griechischer und internationaler Volksmusik.

BRIEF AN ALLE, DENEN WIR UNSERE FREILASSUNG VERDANKEN

Nun sind wir also beide frei. Karl-Heinz seit über 4 Monaten, Roland seit 6 Wochen. Wir haben die ersten Gehversuche hinter uns. Wir fangen an, uns Stück für Stück zurückzuholen, was der Knast und die Isolationshaft von uns abgeschnitten haben. Seit Prozeßende hat sich die politische Situation immer mehr verschärft. Wir wurden in sie unmittelbar hineingestoßen. Klar, daß wir auch nur ein bißchen später für lange Zeit hinter Zuchthausmauern geblieben wären. Wir wissen trotzdem, daß wir keinen Grund haben, mutlos zu sein. Wir haben uns gemeinsam als Genossen verteidigt, uns nicht von der Justiz auseinanderdividieren lassen. Unser Vertrauensverhältnis mit unseren Verteidigern war und ist einmalig. Die Erfolge, die wir gemeinsam im Prozeß errungen haben, hatten im Grunde ziemlich banale Voraussetzungen. Sicher hat der Prozeß keinen exemplarischen Charakter, jedes Verfahren ist wieder anders. Was vielleicht nicht vergessen werden soll, ist die Fähigkeit, so zusammenzuarbeiten, daß die Unterschiede und Konflikte nicht zum Bruch führen, sondern solidarisch aufgearbeitet uns im Gegenteil stark machen.

Es ist auch etwas klarzustellen. Wir haben den toten Werner Sauber verteidigt wie uns selbst. Und es waren die Bullen, die das Feuer auf Werner eröffnet haben. Werner saß unsichtbar mit auf der Anklagebank, er konnte nicht mehr sprechen. Wir konnten gar nichts anderes tun, als sein wirkliches Verhalten zu verteidigen. Das ist uns im Verfahren auch teilweise gelungen. Im mündlichen und vor allem im schriftlichen Urteil, das jetzt vorliegt, war das nicht mehr so. Das Gericht deckt mit seinen Freisprüchen von der Mordanklage gleichzeitig Polizei und Bundes/Staatsanwaltschaft vor dem Prozeß, den w i r ihnen in ihrem Prozeß gemacht haben.

Die Justiz war also nur minimal bereit, zurückzuweichen. Ohne Eure Unterstützung wäre es uns nicht gelungen, die geplante Verurteilung zu lebenslänglich zu verhindern. Eure Aktivitäten und Euer Engagement zum Prozeß haben einen Klimawechsel zur Folge gehabt, der uns überhaupt erst das Terrain eröffnete, um im Verfahren den Kampf aufzunehmen. Was wir z.Zt. sonst noch zu sagen haben, sagt am besten das Gedicht "Lob der Dialektik" von Bert Brecht:

Das Unrecht geht heute einher mit sicherem Schritt
die Unterdrücker richten sich ein auf zehntausend Jahre
die Gewalt versichert: so, wie es ist, bleibt es.
Keine Stimme ertönt außer der Stimme der Herrschenden
und auf den Märkten sagt die Ausbeutung laut: jetzt beginne ich erst.
Aber von den Unterdrückern sagen viele jetzt
was wir wollen, geht niemals.
Wer noch lebt, sage nicht: niemals!
Das Sichere ist nicht sicher.
So, wie es ist, bleibt es nicht.
Wenn die Herrschenden gesprochen haben
werden die Beherrschten sprechen.
Wer wagt zu sagen: niemals?
An wem liegt es, wenn die Unterdrückung bleibt? AN UNS.
An wem liegt es, wenn sie zerbrochen wird? EBENFALLS AN UNS.
Wer niedergeschlagen wird, der erhebe sich!
Wer verloren ist, kämpfe!
Wer seine Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein?
Denn die Besiegten von Heute sind die Sieger von Morgen
und aus niemals wird: HEUTE NOCH

Roland Otto
Karl-Heinz Roth

In Teheran "verschwunden"

Manutscher Hamedi lebte 16 Jahre in München. Er kam 1959 in die Bundesrepublik, um hier zu studieren. Wie schon im Iran setzte er sich auch hier als Antifaschist gegen die Schah-Diktatur ein. Er war Mitbegründer der CISNU und sehr aktiv. Wegen seines bedingungslosen Einsatzes und seiner persönlichen Eigenschaften wurde er sehr beliebt in der iranischen Opposition. Aber eben wegen seiner politischen Tätigkeit wurde er stets von der SAVAK-iranische Geheimpolizei - auch hier verfolgt und unter Druck gesetzt. Mehrere Male entzog ihm das iranische KOnsulat in München den Pass, zwei Mal versuchten SAVAK-Agenten gewaltsam in sein Haus einzudringen. Damit aber nicht genug. Den Rest übernahm die Münchner Polizei in guter Zusammenarbeit mit der SAVAK – wie inzwischen von Herrn Grünewald auch zugeben werden mußte.

Als er sich zu seinem Vordiplom-Examen in Zahnmedizin meldete, erfuhr Hamedi, daß er examatrikuliert sei – auf schriftlichen Wunsch der Ausländerbehörde. Begründung: Er betätige sich politisch und müsse ausgewiesen werden; zuvor aber solle die Universität die Vorarbeit leisten. Also wurde er eximatrikuliert und mußte um politisches Asyl bitten. Doch der Rechtsstaat kümmerte sich wenig darum. Im Februar 1973 holte ihn die Polizei aus seiner Wohnung – die Flugkartenach Teheran war bereits gebucht. Nur die schnelle Reaktion seiner Freunde und die starke Solidarität einiger Münchner hat sein Leben gerettet. Hamedi durfte in München bleiben.

1975 reiste er illegal in den Iran, um seine politische Arbeit dort fortzusetzen. Zwischen Januar bis Mai 1976 wurden in Teheran große Razzien durchgeführt, die der Aktion Winterreise nicht unähnlich waren. Mehrere wurden festgenommen und viele erschossen. Seitdem fehlt auch jede Spur von Hamedi. Auch seine Familie in Teheran weiß nichts von seinem Schicksal. Alle, die ihn kannten und vor allem seine Münchner Freunde sind sehr besorgt um ihn. Sie machen auch Aktionen, um das Schah-Regime zu zwingen, Informationen über Hamedi herauszugeben.

Unterstützt diese Aktionen. Ihr könnt auch das iranische Konsulat in München anrufen und nach Hamedi fragen; sie sind verpflichtet Informationen zu geben. (Tel. 089/47 60 21)

MIT VÄTERLICH VERACHTENDEM LÄCHELN . . . . .

Die Geschichte einer legalen Abtreibung.

An dem Tag, an dem ich erfuhr, daß ich schwanger bin, hab ich gleich beim Gesundheitsamt um einen Termin angerufen. Genau eine Woche später sollte ich dort sozial beraten werden und dann ein Gutachten kriegen. Von dem Tag an gab es für mich fast nur noch einen Gedanken, ein Gefühl: das Etwas, das da in meinem Bauch wuchs. Egal, wie ich hin und her grübelte, wie sich meine Entscheidung von Tag zu Tag änderte, wie ich meine eigenen Argumente für und gegen das Kind stündlich widerlegte, es wuchs einfach und machte mir viel Übelkeit und Müdigkeit, aber auch ein wohlig dickes Gefühl.

Ich gin zu dem Termin zum Gesundheitsamt - ich konnte das Kind ja trotzdem behalten, sagte ich mir. Nachdem ich eine Stunde vor dem Zimmer im Keller gewartet hatte, bat mich schließlich eine freundliche ältere Sozialarbeiterin herein - zur Beratung.

Die meint als erstes, als sie auf meine Personalien schaut, daß 25 gerade das richtige Alter für ein Kind ist. Dann stellt sie mir Fragen, z.B. was ich mache, wieviel Geld ich habe, ob der Kindsvater mich heiraten will und ob ich das Kind wirklich nicht will. Mir wird schwindlig vor den Augen, als ich mich zu Antworten gezwungen sehe, mit denen ich ganz wichtige Gefühle verleugnen muß. Nein, ein Kind ist vollkommen unmöglich für mich und der Vater hat mich verlassen, als er es erfuhr, lüge ich. Dann zählt sie mir die tollen Möglichkeiten auf, die eine alleinstehende Frau mit Kind hierzulande hat: ich würde Sozialhilfe kriegen, könnte das Kind ja auch in eine Krippe geben oder in eine Pflegestelle. Das ist mir zu viel und ich meine, so was wollte ich meinem Baby nicht antun. Sie hat Respekt vor meiner pädagogischen Bildung und nickt verständnisvoll. Sie schlägt mir noch Adoption vor, aber ich schüttele schon ganz unbeteiligt den Kopf. Achselzuckend tippt sie mir ein Stück Papier mit dem ich zu dem begutachtenden Arzt in den II. Stock gehen soll. Es ist eine junge Frau, denke ich erleichtert, kein konservativer alter Arzt, der mir blöde, verständnislose Fragen stellen würde.

Ja ich hab mein Studium abgeschlossen - und das Zweitstudium jetzt, ob ich da bessere Berufschancen habe - ja vielleicht ... aber wann ich dann Geld kriege, um ein Kind zu ernähren - wovon ich denn jetzt leben würde - ja Jobs und so und Nachhilfe - ja man kann wohl von 5oo.- leben wenns sein muß. Unangenehm ist mir das alles, diese Zusammenrechnerei Antworten geben, rechtfertigen ... aber das muß wohl sein. Sie wechselt das Thema und fragt mit ihrem ständig gezücktem Bleistift: erste Schwangerschaft ? Nein, dritte, sag ich. Sie blickt auf, haben sie dann schon zwei Kinder oder wie. Nein, zwei Abbrechungen. Wie, was, ihre sachliche Art wird streng und moralisch, als sie mich nach meiner Verhütungsmehtode fragt. Daß ich weder Pille noch Spirale vertrage und auch nicht mag, macht in ihrem Gesicht den abfälligen Ausdruck, aha, so eine

Ihr sachlich-fachliches Getue läßt sie endgültig fallen mit der Bemerkung, daß man doch gar nicht so blöd sein kann, in 9 Jahren dreimal schwanger zu werden.

Ich spüre, was in mir vorgeht: ich weiß, daß die Verhütungsmittel, die man uns Frauen anbietet, in unseren Körpern als Fremdkörper eingebaut werden oder die natürliche hormonelle Steuerung aus dem Gleis schmeissen, uns krank aufgedunsen und depressiv machen oder halt nicht sicher sind. Das Einzige, was es für die Männer gibt, ist ihnen meist unangenehm, und ich will keinen Mann zwingen, anstelle von mir auf sexuellen Genuß zu verzichten. Ich weiß, daß ich nicht schuld, nicht schlecht, nicht blöd, nicht unmoralisch bin. Und doch schleicht sich nun in mir ein so mieses Gefühl ein - ich will die Frau nicht mehr anschauen, ich kriege Angst vor weiteren Demütigungen, ich will mich irgendwie davonschleichen.

- Dann waren sie damals erst 16 - unterbricht sie mich - und ihre Eltern? Die haben das nicht gewußt, wissens auch jetzt nicht. -Wie ist ihr Verhältnis zu ihren Eltern?-Schlecht. Auch in diesem Punkt durchlöchert sie mich mit Fragen. Ich werde trotzig meine, ich sei 25 und kann mir die Beziehung zu meinen Eltern wählen. Sie wendet ein, daß die Eltern einen doch am besten kennen und deshalb ein guter Kontakt sehr wichtig sei. Nun kommt sie auf den Kindesvater zu sprechen. Sie will wissen, wie alt er ist, was er arbeitet, wieviel Geld er hat. Ich will mich für ihn nicht auch noch rechtfertigen und sage ihr das, worauf sie meint, ich sei schließlich selbst schuld an meiner Situation, ich bräuchte schließlich nicht hierzusitzen. Wieder die Frage, wie er zu meiner Schwangerschaft steht, ob er etwa die Beziehung deshalb lösen wolle. Ob es denn nicht in Frage kommt, daß er mich heiratet.

Es empört mich, daß es sie nicht interessiert, ob ich den Vater meines Kindes mag oder heiraten will. Sie zwingt mich in die Rolle einer Marionette, deren Fähigkeit und Schicksal von der Entscheidung meines Mannes abhängt: nimmt er mich, obwohl er mich geschwängert hat, bin ich fähig dazu, ein Kind zu gebären und zu erziehen. Verstößt er mich, ist mir eine Abtreibung leicht zu verzeihen. Es ist mir unmöglich, ihr Kränkung und Wut mitzuteilen. Auch kann ich ihr nicht sagen, daß wir uns mögen, aber nicht heiraten wollen. Ich schlucke das alles runter und sage, daß die Beziehung so und so nur oberflächlich ist. Es tut mir weh, meine Liebe zu verleugnen. Zynisch lächelnd vermutet sie, daß er dann wohl die ersten beiden Schwangerschaften nicht verschuldet hat.

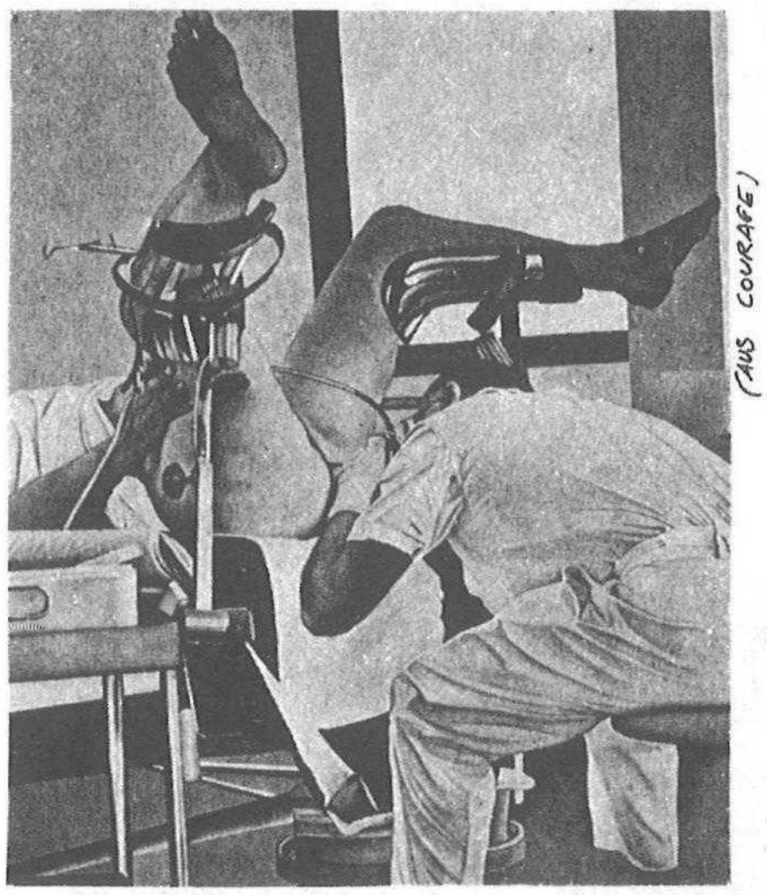
Nachdem sie alles mitstenografiert hat, will sie mich über den Eingriff medizinisch aufklären. - Also eine Abtreibung ist kein Honiglecken für einen Gynäkologen, daß können Sie mir glauben. Sondern auf deutsch gesagt eine Sauerei.

Ich denke daran, daß sie doch auch eine Frau ist, daß frau zwar schon nach einer Abtreibung aus dem Unterleib blutet, aber auch nicht stärker als nach einer Mandeloperation aus dem Mund. Was macht die Sauerei aus ? Die Lust in meinem Unterleib, die Unmoral ? Sie fährt fort mit der Aufklärung, der medi-

zinischen, und das Kind wird aus der Gebärmutter gerissen, mit Unterdruck bei einer Absaugung, mit einem scharfen Löffel bei einer Ausschabung. Obwohl ich über den Vorgang bescheid weiß, trifft mich jedes Wort ihrer Formulierung, warum spricht sie von Kind, wo es um einen 9 Wochen alten Embryo geht, warum sagt sie, sehr oft würde die Uterus-Wand durchstochen, warum sagt sie, es sei ein Wunder, daß ich überhaupt noch ein drittes Mal schwanger werden konnte ? Sie weist mich mit einem symbolischen Zeigefinger darauf hin, daß bei mir die Chancen für ein späteres gewolltes Kind sehr gering seien und dann könne man nichts mehr machen. Ich möchte doch so gern ein Kind.

Mit der Adresse der ProFamilia-Beratungsstelle läßt sie mich endlich gehen.

Draussen fühle ich mich vollkommen betäubt, habe kein Gefühl mehr für die Realität, fühle mich gedemütigt, verletzt, mein ausgefranster Rocksaum reicht aus, mich weiterhin als Frau zweiter Klasse zu empfinden. Sie hats geschafft, mich unterzukriegen. Nein, das hat sie nicht. Was ist sie denn. Eine Figur eines verlogenen Theaters. Sie soll eine Gynäkologin sein, die ein Gutachten erstellt, ob mir aufgrund meiner sozialen Situation eine Schwangerschaftsunterbrechung gewährt wird


(AUS COURAGE)

oder nicht. Doch sie vermittelt mir, daß die Reform des § 218 nur darin besteht, daß wir unter bestimmten Umständen kostenlos abtreiben dürfen, daß wir aber weiterhin deswegen mißachtet und erniedrigt werden und uns nicht dagegen wehren können und dürfen. Daß wir auf der Anklagebank sitzen und unterwürfig, wie wir es als Frauen gut genug gelernt haben, unser Urteil entgegenzunehmen. Wir sind auf Gnade angewiesen und müssen dankbar sein, wo wir nur unser Recht wahrnehmen.

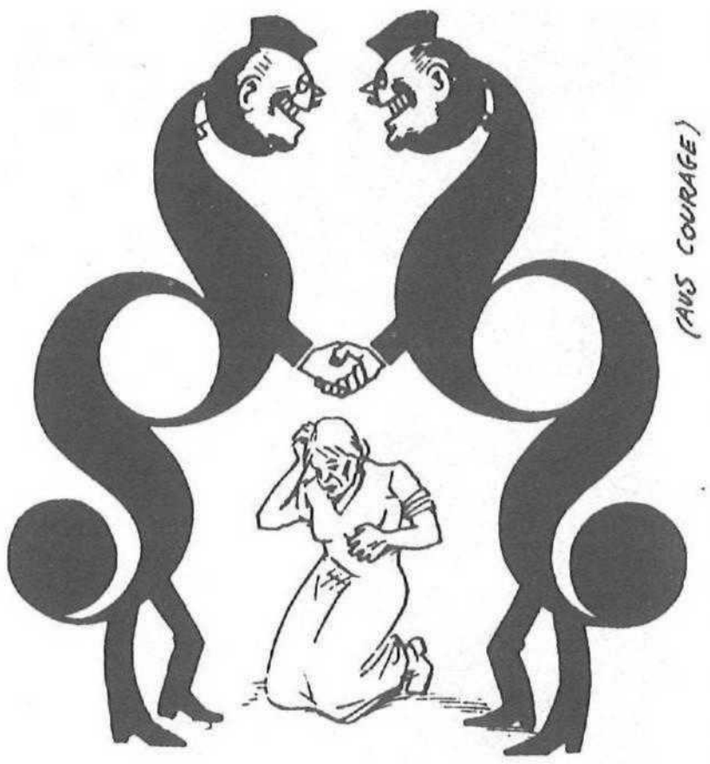
Langsam beginne ich aufzuatmen, daß ich den ersten Gang hinter mir habe. Ein paar Tage später werden in den Namen der Klinik erfahren und mein Gutachten in die Hand kriegen. Ich kriegs auch, aber sorgfältig zugeklebt, ich dürfte also erst eine weitere Woche später, bei dem Arzt, erfahren, ob der Abbruch überhaupt genehmigt ist. Eine weitere Schikane, die ich mir aber nicht gefallen lasse – ich machen den Umschlag auf und bin erleichtert. Doch ich weiß noch immer nicht, ob ich den nächsten Schritt machen werde.

Ich bekomme in der Zeit viel Unterstützung von meinem Freund, den Frauen in meiner WG und meinen anderen Freunden. Das macht mir meine Situation leichter, und ich denke an die vielen Frauen, die in meiner Lage allein mit sich sind und z.B. an ihrem Arbeitsplatz ihre Kränkung, Angst und Wut nicht einmal zeigen dürfen.

Der Arzt macht einen ganz guten Eindruck auf mich, und ich verspüre sogar etwas wie Vertrauen, wenn ich an die bevorstehende Operation denke.

Wieder eine Woche später bin ich in der Klinik. Eine von außen recht düstere schloßähnliche alte Privatklinik, in deren Park noch einige vertrocknete Rosenstöcke stehen. Die Schwestern drin begrüßen mich freundlich, zeigen mir mein Zimmer, sagen mir, ich solls mir gemütlich machen – ich komme mir fast vor wie im Hotel. Wieder fällts mir schwer, die Realität zu erfassen, als ich den langen Nachmittag lang mich in der neuen Umgebung umschaue und schließlich Micky-Maus lese. Draußen fallen die ersten Schneeflocken auf die Terrasse, herin ist überheizte Dampfheizungsluft. Nach langen 3 Stunden kommt die Schwester und sagt, ich soll mich ins Bett legen, ich muß dann zum EKG. Ich bekomme noch 2 Stück Zwieback, dessen bröslig-mehligen Geschmack ich mit einer säuerlichen Art Tee runterspülen kann. Nachher warte ich mit noch 6 jungen Frauen mit bleichen Gesichtern und Nachthemden vor dem EKG-Raum. Ich möchte gern Kontakt, was reden, aber wir schweigen uns nur unsicher lächelnd an. Ich steige wieder in mein hygienisches Bett, es ist erst 7, ich mag nichts lesen, mag aber auch nicht dauernd an morgen früh denken. Schließlich denke ich dann doch wieder an morgen früh, es gibt nichts zum Ablenken, ich bin allein hier, es ist ruhig, es kommt niemand mehr. Ich komme auf die Idee, mir zum drittenmal die Zähne zu putzen und mich nochmal zu kämmen ... ich will schlafen ... doch da höre ich aus dem Nachbarzimmer, wie nur durch Papier getrennt, das hilflos schreiende Weinen eines Neugeborenen. Ich spüre meinen Bauch, spüre meine Tränen, will nie, nie in die Situation gekommen sein. Mit diesem absurden Wunsch schlafe ich ein, schlafe bei Babygeschrei fast bis zum morgen.

Ich bin verwundert, wie schnell es doch halb elf ist, mir die Schwester eine Packung Binden gibt, das Kopfkissen wegnimmt, auch meine Unterhose in den Nachttisch legt und mir eine Spritze gibt. Sie beruhigt mich, ich brauche keine Angst haben, es ist alles gleich vorbei – ich habe keine Angst mehr, nur ein dumpfes Ohnmachtsgefühl und lasse mich durch die Gänge schieben, in den Aufzug, in den Keller. Eine andere Schwester spricht mich mit Vornamen an, nachdem sie auf mein Papier in meiner Hand geschaut hat und sagt, sie sei auch 52 geboren, aber genau 2 Monate und 4 Tage später als ich – mich freut ihre Art. Ich sehe grün angezogene Leute, treffe den EKG-Arzt wieder, der mir zwischen seiner weißen Mütze und seinem Mundschutz zublinzelt. Es ist alles nicht so schlimm, wirklich. Auch als sie mir auf den gynäkologischen Stuhl helfen, das Nachthemd hochschieben, meinen linken Arm für die Narkosespritze bereit machen, empfinde ich mein Ausgeliefertsein nicht panisch. Ich finde es auch angenehm, daß man mir zwischen meine festgeschnallten Beine ein Tuch legt. Doch dann schüttelt mich doch ein Weinen, das mich


(AUS COURAGE)

noch an das der Babys letzte Nacht erinnert, dann entgleiten mir schon die tanzenden, flimmernden, grellen lauten Eindrücke ...

Mit einem Ruck ist mein Bett im Aufzug – ruhig liegenbleiben, schreit jemand – wieder alles weg – ich werde ins Zimmer geschoben – meine Hand ist auf meinem Bauch – ich höre, daß ich weine – aufwachen schreit sie mir ins Gesicht – die Schneeflocken sind heute dicker als gestern, dort hängt ein Kruzifix, mir ist kotzschlecht, sie zieht mir unsanft hektisch meine Unterhose an und drückt mir ein elend

eisiges Ding auf meinen Unterleib. Sie kommt immer wieder in mein Zimmer und schaut mir mit ihren kurzsichtigen Augen aus nur 10 cm Entfernung ins Gesicht ob ich noch lebe oder was weiß ich. Ich rieche am ganzen Körper nach Äther oder sowas, ein langes blutiges Mullstück ziehe ich aus mir heraus, die Schwester schaut mir in die Unterhose und meint, ich solle mich frisch machen. Frisch machen. Allmählich kriege ich einen unheimlichen Hunger, aber nur eine fettige lauwarme Suppe. Ich kann aufstehen und schaue mir in mein weißes trauriges Gesicht. Ich esse mich mit mitgebrachten Plätzchen voll. Ich freue mich, daß ich kaum Schmerzen habe.

Ich kriege heute schon Besuch, vier liebe Leute sind gekommen. Ich fühle mich so gut, daß ich schon mit ihnen heimgehen möchte.

Eine griechische Frau wird in das Bett mir gegenüber gelegt, sie hat schon zwei Abgänge gehabt und hat Angst, ihre jetzige Schwangerschaft wieder zu verlieren.

Ich schlafe viel und esse viel, freue mich auf die Besuchszeiten und daß die vier Tage bald um sind.

Am nächsten Tag bekomme ich starke Blutungen und Schmerzen. Mir wird immer wieder gesagt, daß das so sein muß, aber ich spüre, daß etwas nicht in Ordnung ist. Ich schlucke die Schmerztabletten nicht, ich will nicht mein Körpergefühl betrügen.
Einen Tag später kann ich vor Schmerzen nicht mehr grade liegen, aber auch das muß so sein, sagen sie mir, die schon nicht mehr so freundlich wie am Anfang sind. Ich habe sehr viel Angst und werde sehr depressiv. Ob das auch sein muß, daß ich die halbe Nacht deswegen weine? Am Tag, bevor ich raus soll, kommen noch zwei Frauen in mein Zimmer. Auch wegen einer Abtreibung. Ich erzähle ihnen meine Erfahrung, es ist sicher besser, nicht unvorbereitet so etwas zu erleben. Und überhaupt, Frauensolidarität ... wir sprechen auch noch über anderes, über Weihnachtseinkäufe, Brigitte-Plätzchen-Backrezepte und über die Männer, die alle gleich sind. Die eine meint, sie muß bald raus hier, daß sie noch zum Friseur kann, bevor ihr Mann heimkommt, er wollte, daß sie anständig aussieht, wenn sie aus der Klinik kommt. Ob das alles ist, was er zur Schwangerschaft seiner Frau zu sagen hat? Mich kotzt das alles maßlos an. Und dann meine Schmerzen und die Erinnerung an die Gesundheitsamtsärztin und ihre gemeine Angstmacherei.

Das Essen in der Klinik ist ein Fraß, der meinen lädierten Körper nicht gesund machen kann. Ich will raus hier, aber ich will unbedingt vorher noch untersucht werden. Die Schwester sichert mir das zu, am nächsten Morgen wird mich der Arzt anschauen und entscheiden, ob ich gehen kann. Ich bin so fertig, daß ich von der Nachtschwester Baldrian will. Ihre mütterliche Art, auf die ich mich jeden Abend freue, kriegt einen besorgten Zug. Sie sind auch eine "abrasio" (Ausschabung) gell – ja die jammern alle, noch keine war richtig zufrieden. – Aber Baldrian sowas haben wir nicht mehr in der Klinik. Also, ich nehme das Valium."

Ich kriege am nächsten Morgen vor der Untersuchung kein Frühstück, das wundert mich. Michwundert auch, daß ich eine Spritze kriege vor der Untersuchung. Und ich frage. Das ist nur gefäßverengend. Sie schieben mich wieder runter, ich habe diesmal ein ganz anderes Gefühl, fühle mich sicher. So sicher, daß ich meine mich verhört zu haben, als die Schwester reinruft, die kommt zur Nachkürettage (= nochmalige Ausschabung). Das hieße ja eine nochmalige Ausschabung, und ich werde ja untersucht.

Diesmal ist nur der eine Arzt da. Ich lege mich wieder auf den Stuhl, hänge meine Beine ein. Als er mich festschnallt, frage ich ihn entsetzt, warum

er das tut. Ob er nur so gesagt hat oder gar nichts, weiß ich nicht mehr, jedenfalls ist plötzlich der Anästhesist da und nimmt meinen linken Arm. Ich reiße ihn los und schreie was das soll, zum Untersuchen brauche ich keine Narkose und ich habe Angst davor! Der Gynäkologe sagt, die Untersuchung tut sehr weh – aber ich will lieber Schmerzen, ich will keine Narkose. Das habe ich kaum gesagt, da habe ich schon die Nadel irgendwo im Unterarm. Ich wehre mich, brülle, weine – und wache mit einem Schlauch im Mund, verschwollenen Augen, einem Riesenbluterguß am Arm und drei Binden zwischen den Beinen von Schlägen ins Gesicht auf. Ich kann nur noch heulen, das Schluchzen geht wie mein schneller Atem, unkontrollierbar. Was hat er mit mir gemacht? Ich kriege keine Antwort. Stattdessen herrscht mich die Schwester an, ich solle aufstehen, auf die Toilette. Ich kann aber nicht aufstehen. Darauf sagt sie, daß ich dann morgen nicht heim darf. Ich will auch nicht heim. Dann kriegen sie eben nichts zu essen. Ich kann auch nicht essen. Stehen sie auf, sonst bricht ihr Kreislauf zusammen. Diese dritte Drohung hat Erfolg. Ich lasse mich aus dem Bett zerren. Das laute Schluchzen würgt mich immer noch. Zweimal breche ich zusammen zwischen Bett und Klo. Währenddessen geht sie mir wieder mit ihrer aufdringlichen Art ins Gesicht und fragt, ob ich Streit mit meinem Freund habe. Nein, sage ich in meiner hilflosen Schwachheit, ichwill, daß er kommt, rufen sie ihn an. Gehässig lachend antwortet sie, es sei noch keine Besuchszeit und wiederholt ihre Frage. Ich schüttle meinen Kopf, worauf sie meint, ein Mädchen mit 20 aus normalen Verhältnissen hat keinen Nervenzusammenbruch. Die andere Schwester steht vor mir, während ich auf dem Klo sitze und nicht pinkeln kann. Ich hör nochmal, daß ich mich hysterisch aufführe und habe schon eine Spritze im Hintern. Mir ist einfach alles egal, ich kann nur noch vor mich hinjammern. Ich werfe einen Blick auf die Frauen, die kurz vor mir aus der Narkose erwacht sind, die sasagen nichts, tun nichts, niemand steht mir bei. Plötzlich erfahre ich ein Gefühl wie berauscht, sehe Farben, Muster, schön, weich, ruhig. Ich fühle mich leicht, eher ein Lächeln als das verkrampfte Schluchzen spüre ich in Gesicht und Kehle. Ob ich schon tot bin oder noch lebe, rätsle ich gelassen und zufrieden, und wieder die Sanftheit der Farben ... ich erinnere mich an alles, was eine halbe Stunde vorher war, aber es erregt mich nicht, mein Gefühl ist schön. Was das für eine Spritze war, habe ich auch nicht erfahren.

Gegen Abend werde ich wieder klar und spüre auch wieder Energien und Wut in mir. Ich überlege hin und her, was wohl mit mir passiert ist während der Narkose. Ich höre wieder das Wort Nachkürettage, sehe den Arzt vor mir, der sich allein, ohne Assistenten, ohne Helfer, ohne Zeugen an mir zu schaffen macht. Auch habe ich keine Schmerzen mehr und blute kaum noch. Mein Bauch fühlt sich viel gesünder an als die Tage zuvor. Ich werde den Verdacht nicht los und frage nochmal die Schwester, die schließlich meinen Namen und das Fremdwort in den OP-Saal reingerufen hat – doch sie besteht darauf, daß ich nur untersucht worden bin.

Ich versuche, mit den Frauen zu reden darüber, doch die lesen unbeteiligt in ihrer neuen Illustrierten oder häkeln ein Stück in der neuen Wintermode. Ich nehme mir vor, den Arzt bei der nächsten Visite zu fragen. Der Gedanke erregt mich, ich grüble, wie ich was sage, ob ich den Mut aufbringe.

Er kommt rein, eilig freundlich distanziert wie immer, kommt als erstes zu mir. Mit väterlich verchtendem Lächeln fragt er mich – immer noch Angst vor Narkose oder ham sie sich schon beruhigt – ich setze mich auf, um das Mißverhältnis zwischen ihm und mir etwas zu verändern. Was haben sie gestern mit mir gemacht? – Nur untersucht, den Muttermund etwas geweitet – warum habe ich Narkose kriegt? – sonst wären sie uns davongelaufen – sagt er immer noch leicht scherzend. Aber ich muß meine Einwilligung zur Narkose geben. Ach, Sie sind schon wieder aufgewacht, kaum sind sie eingeschlafen, was würden sie machen, wenn sie eine Bauchoperation hätten mit 2 Stunden Narkose – ich weise ihn darauf hin, daß es darum nicht geht, sondern um meine Einwilligung und daß ich wissen will, was mit mir passiert. Er geht nicht darauf ein. Ich bemerke noch, daß ich starke Kopfschmerzen und Fieber habe. Darauf gibt er mir die dümmste und unverfrorenste Antwort: das käme vom Wetter. Mit einer Kopfschmerztablette speist man mich ab und läßt mich allein.

Die Frauen im Zimmer reagieren auf mich nur mit etwas kühleren Blicken. Kurz darauf kommt die Schwester wieder, weist mich zurecht, ich solle froh sein, wenn ich einen Arzt finde, der mir eine Abtreibung macht, ich sei unverschämt, und der Doktor hätte gesagt, wenn er lauter solche Frauen hätte, würde er seinen Beruf aufgeben. Und es wäre wohl besser, wenn ich heute die Klinik verlassen würde.

Selbstverständlich bin ich sofort gegangen, diese Atmosphäre konnte mich nicht gesund machen. Heute, wo mein Bauch wieder gut ist und ich nur noch einen breiten blaugrünen Fleck am linken Unterarm habe, bin ich mir sicher über das Unrecht, das mir angetan worden ist, bin belehrt darüber, wie manche Ärzte ihre Fehler vertuschen. Doch um denen das Handwerk zu legen reicht es nicht aus, im Recht zu sein.. Das kann Machtverhältnisse nicht ändern.

Hennie

" Die Frau ist weder politisch noch geistig, noch ökonomisch ein sichtbarer Faktor von irgendwelcher Tragweite. " – C. G. Jung

Die Väter der Analyse waren nicht von männlichen Vorurteilen verschont. Dennoch ist die Lehre vom Unbewußten ein wichtiges Hilfsmittel für Frauen, unbekannte Seiten des eigenen Ichs kennenzulernen.

FRAUENGRUPPE
in der Gesellschaft f. analytische Gruppendynamik
Beginn: 18. 1. 78, Mittwoch 20 - 22 Uhr; Fortsetzung jeweils mittwochs.
Pro Treffen 30. - für Berufstätige, 20.- für Studentinnen u. Hausfrauen
Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.
Anmeldung, Programm u. weitere Termine im Institut der GaG, Rankestr. 4, 8 München 40, Telefon (089) 305 305

SCHRÄNKE C

Für den Keller oder Speicher

zum Bemalen
Bauernschränke
Küchenschränke
Kleiderschränke
Bücherschränke
alte Schränke – neue Schränke
– Stühle – Tische – Sessel –
– Sofas – Betten – Bilder –
– Hausrat –
und viele Sachen aus Omas Zeiten

alles zu zivilen Preisen
in der Reitmorstraße 15/Hof
8 München 22 – Tel. 226 855
um Andrang wird gebeten:
täglich von 9 bis 18 Uhr

Das Milbertshofener Zentrum besteht in der seiner jetzigen verbesserten Form... Ach Scheiße!

Da hammer den Salat: 1 Jahr Milbertshofen! Das'n Grund zum Feiern! Wer erinnert sich nicht mit Pferknügen an letzte Silwästa: Fest, Fester, am Festesten ... Seitdem hatzich unser Zen-Trumm zum festen Beanstandteil vom Zen-Buddhismus entlarft. Ainfach nicht mehr wegzumdenken aus dem Kulturlehm einer Millionenstadt.
Die Müllbergshofener Bürger kennen uns nur als "die Molukken"; is daß ne Ähre oder keine?! Der annonüme Plattleser ist unser Geheimtyp. Was da so alles antanzt das Jahr über, tz, tz, tz. Gängster, alternde Frieks, Softeis, Schowies, Rocknrollkönige, Wilderer, Häscher, Hascher, Fußpaller, Desertöre, Installateurinnen, na alles was nicht in den Humpelmaier zum Spachteln humpelt.
Undann nicht vergessen die wundervollen Discos mit Discjockie Conny, wo nun nicht mehr peiuns is. Trotztem und aus allden angeführten Proplemen wird auch heuer kräftigefeiert. Allendinx nur, tuttmirleid das sagen zum Müssen, nur zwei Tagelang.
Folgendes Programm haben wir nach mühseeligen Diskursionen herauskristallisiert:
1. Tag, Freitag 30.12. verläuft unter dem Moddo:
Ferabschiedung von eim ScheißJahr was in vielen Beziehungen wenig getaucht hat, insbesondere was die prolittische Zituasion am Belangt.
Deshalb großes Frustessen um dem aalgemeinen Fruscht abzulindern, bereitet und vorbereitet und sehrwirt und mit allemöglichem Firlefanz umkrankt von den "Tussis aus Töls". Das ist eine uninteressante Theaterformazion aus der Himmelajagegend (weiß mer nich so kenau). Allesimallens kann das ein sehr langer oder auch sehr kurzer Adventsabend werden, das liegt an euch ihr Saftsäcke (an uns pestimmt kaum) Unkrautbeitrag inklusief für Fraß und Spaß 5 Märker. Kommt so um 18 Uhr rum.

2. Tag, Samstag 31.12. Sylvester
Wird geprägt von der Lösung: Dem näxten Jahr gelassen entgegentreten, derweil da die langbesehnte Refolution entlich stattfinden kann. Dasmus (nicht verweckseln mit Gasmus) begossen werden. Drum bringt das Hoscherl ein Faßerl Bier mit, ganz allain. Dazu macht das Oppoddelldockrockorckester Rock än schock the clock. Und die Mobileeinsatzjazzkombo spielt ihren neuesten Tschatscha.

Und außerdem: am 24.12. gibt ess yue wainackts-souper-diskoh!!!

Milbertshofener Zentrum
München 40, Nietzschestr. 7 b
(U-Bahn Petuelring, dann Schleißheimer stadtauswärts, 3. Str. rechts, neben der Kirche)

Und außerdem
betreffe es ja nur die
verfassungsfeindlichen Augen.
Gemäß dem Motto: Laß dich nicht verbittern in finstren Zeiten, wird er eine Lesung im Milbertshofner Stadtteilzentrum halten. Bekannt sind seine Texte in letzter Zeit durch verschiedene Literaturzeitschriften geworden. Und für 1978 ist das erste Buch geplant.

Dienstag, 27.12.1977 um 20.30 Uhr
Peter Wiech
Sumpfdichter
Also der Peter Wiech ist ein Sumpfdichter aus Schweinfurt. Das heißt, er ist ein Mensch der sich nicht vorschreiben läßt wann er trauern soll und wann nicht. Und das und viele andere Sachen hat er in Verse gepackt. So heißt es u.a. im Gedicht "Der Staatszensor":
Und der Staatszensor
mit seinem
hölzernen Augenmaß
würde verkünden
es existiert
ja überhaupt kein
Brillenverbot.
Das Ausland
sehe ja alles nur verkehrt
weil es kein
Brillenverbot habe.

Von 10 bis 18 Uhr geöffnet

BASIS BUCHLADEN–ANTIQUARIAT
8 München 40-Adalbertstr. 41-2809522
Wir führen in unserem Sortiment u.a. sämtliche Titel aller linken Verlage.
Titel aus bürgerlichen Verlagen können, soweit nicht ohnehin auf Lager, schnellstens von uns besorgt werden.

Volksmusikertreff
Fr./Sa., 6./7. Januar
Die Birgit hat uns einen Zettel gebracht, da stand alles drauf, den ham wir aber nicht mehr gefunden. Nach einigen telefonischen Anstrengungen ham wir die Birgit doch noch ans Telefon gekriegt, in Österreich, auf ner Hütte. Und das hat uns die Birgit von den Tonschussern erzählt:
Am Freitag u. Samstag spielen im Zentrum in Milbertshofen die Gruppen "Linnenzworch" und "Ütze" und Urs Hostettler.
Linnenzworch sind 2 Frauen und 2 Männer, kommen aus der Nähe von Stuttgart und singen alte und neue deutsche Lieder. Der Ütze ist Straßenmusikant, bringt politische Lieder und begleitet sich mit einer Drehleier oder ner Tischgeige. Der Urs schließlich bringt noch 'nen Geiger mit, die zwei kommen aus der Schweiz und singen Schwyzerdütsch.
Wahrscheinlich kommen auch noch ein oder zwei andere Gruppen und auf alle Fälle spielen die Tonschusser.

RUSSEL-TRIBUNAL

Das Blatt hat bereits in Nr. 95 und 97 über die Vorbereitungen zum III.Russel-Tribunal über Menschenrechtsverletzungen in der BRD berichtet. Im Oktober hat das Tribunal nun seine Arbeit aufgenommen. Zur Jury gehören demokratische Persönlichkeiten aus dem europäischen Ausland; Wissenschaftler wie der norwegische Friedensforscher Prof. Galtung, Juristen wie Lord Gifford, (Mitglied des Oberhauses), Abgeordnete sozialdemokratischer und sozialistischer Parteien, sowie Schriftsteller und Philosophen aus Frankreich, Italien und den Niederlanden.
Dem aus Ausländern zusammengesetzten Tribunal tritt ein deutscher Beirat zu Seite mit beratender Funktion und ohne Stimmrecht bei der anschliessenden Würdigung der Materialien. Er setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten, die in der BRD inzwischen hinlänglich bekannt sind durch ihren Widerstand gegen die Aushöhlung der rechtsstaatlichen Substanz dieses Staates: Ingeborg Drewitz, Prof. Gollwitzer, Prof. W.D. Narr, Pastor Niemöller, Prof. Uwe Wesel.

In ihrer Gründungserklärung vom 16. 10.77 hat die Jury des III. Russel-Tribunals die thematischen Schwerpunkte genannt: Berufsverbote, Medienzensur, Strafverfahren, (insbes. Abbau rechtsstaatlicher Garantien durch Änderungen des Strafprozeßrechts, wie Verteidigerausschlüsse und -überwachung, Kontaktsperregesetz.).

In der momentanen Situation, in der Kritik flugs mit Terror (geistigem, versteht sich) gleichgesetzt wird, verwundert es schon fast nicht mehr, daß sich die bundesdeutsche Presse rechtschaffen bemüht, die Vorgänge um das III. Russell-Tribunal entweder totzuschweigen oder in die "Sympathisantensumpf-Ecke" zu drängen. So verschaffte die FR in einem Kurzbericht vom 21.11.77 der Bundesregierung Gelegenheit, das Russell-Tribunal und die es unterstützenden Gruppen und Personen zu diffamieren:

"Bonn: Kriminelle Ziele. –
Die Bundesregierung hat das für Ostern 1978 geplante "Russell-Tribunal" über die Verwirklichung der Menschenrechte in der Bundesrepublik verurteilt. Bundesinnenminister Maihofer erklärte in einer Antwort auf eine CDU/CSU-Anfrage, die Regierung halte ein solches Scheinverfahren von Kräften, die die Grundordnung der BRD ablehnten, für eine Verhöhnung des freiheitlichen Rechtsstaates. Seit 1976 bemühten sich besonders linksextreme Gruppen darum, mit Hilfe der Stiftung des verstorbenen Friedensnobelpreisträgers Bertrand Russell eine internationale Kampagne gegen die BRD in Gang zu setzen. Terroristische Gewalttäter und sie unterstützende Gruppen benutzen das Tribunal, um ihre kriminellen Ziele zu fördern. Der Minister nannte es völlig unverständlich, wie sich auch Mitglieder demokratischer Gruppen zum Handlanger solcher politischen Aktivitäten machen könnten."

In der SZ erschien die Notiz, daß sich Willy Brandt, stellvertretend für den Parteivorstand, scharf gegen das Russell-Tribunal ausgesprochen habe:

"Ich lasse es mir nicht gefallen, daß die Bundesrepublik Deutschland in eine Propagandaaktion hineingezogen wird, und daß dabei der Name des ehrwürdigen Betrand Russel zu Lasten der Bundesrepublik mißbraucht wird. Ich werde den Initiatoren in London dagen, sie sind uns zu diesem Anlaß in der Bundesrepublik und in Berlin nicht willkommen."
Brandt kündigte an, er wolle erforderlichenfalls zusammen mit namhaften Persönlichkeiten des In- und Auslandes dafür sorgen, daß die durchsichtigen propagandistischen und verleumderischen Absichten des geplanten Tribunals aufgezeigt und vereitelt werden. Er bezeichnete es als eine Zumutung für Sozialdemokraten, die führend am Auf - und Ausbau des Rechtsstaates mitgewirkt haben, wenn die Bundesrepublik mit Vietnam und Chile auf eine Stufe gestellt wird. Der Vorstand hat einmütig diese Erklärung des Vorsitzenden gebilligt.
Der SPD-Vorstand fordert alle Sozialdemokraten auf, sich nicht an den Aktivitäten des sogenannten Russel-Tribunals zu beteiligen und es nicht zu unterstützen, keine Unterschriften zu geben oder geleistete Unterschriften zurückzuziehen und das auch bekanntzugeben. Die Mitglieder der SPD sind insbesondere aufgefordert, nicht als Zeugen vor dem Russell-Tribunal zu erscheinen.

Obwohl die Russell-Foundation als Initiator keine Gelegenheit ausgelassen hat, darauf hinzuweisen, wie sehr sich dieses Tribunal von den vorangegangenen unterscheidet - Probleme einer politischen Demokratie; Möglichkeit, das Tribunal in dem angeschuldigten Land selbst durchzuführen - , haben auch andere SPD-Politiker (angeblich linkslastige) wie Eppler antrüstet auf die Pauke (der öffentlichen Meinung) gehauen: es sei geradezu ungeheuerlich, die BRD auf die Ebene lateinamerik. Folterregimes zu zerren. Willy Brandt hat sich darüberhinaus die Mühe gemacht an alle Mitglieder des deutschen Beirats eigenhändig Briefe zu schreiben, um sie von ihrer Mitarbeit bei dieser "Verleumdungskampagne" abzubringen. Seine polemischen Ausfälle sind nicht nur von Lady Russell in einem Brief korrigiert ("... daß B. Russell eine solche Untersuchung gewünscht hätte, so fair und gründlich wie nur irgend möglich, wird von niemanden angezweifelt, der ihn kannte."), sondern auch von seinem Parteifreund Prof Gollwitzer in einem offenen Brief kritisiert worden:

"...Es ist mir unerfindlich, was Sie veranlaßt hat, von einer "Propaganda kampagne" mit "durchsichtigen – propagandistischen und verleumderischen Absichten" zu sprechen. Sie haben selber mehrmals ihre Sorge über antidemokratische Erscheinungen in der Bundesrepublik ausgesprochen. Sie wissen, daß das Gegenteil von dem 'Mehr Demokratie wagen', das Sie zu Beginn ihrer Regierungszeit proklamiert haben, eingetreten ist ..." (zitiert aus Extra-Dienst vom 1.11.77).

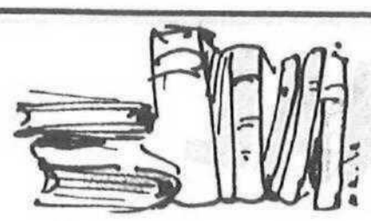
Warum diese Überreaktion aus dem Lager der Regierungsparteien (die "Christlichen" haben sich, mit Ausnahme des Terrorismusvorwurfs in Form einer kleinen Anfrage im Bundestag, des Themas Russell publizistisch noch nicht angenommen)?

Das Russell-Tribunal ist ein Stachel im Fleisch dieses bürgerlichen Rechtsstaates (oder dessen, was noch von ihm übrig ist), und seiner offiziellen Repräsentanten, weil es voll und ganz auf dem Boden dieser bürgerlichen Verrfassung steht, d.h. diesen Staat auf seine eigenen Voraussetzungen festnagelt: Die Bonner Koalition reklamiert die Menschenrechte als Maßstab ihrer Politik und wird nicht müde, sie in Bezug auf die Staaten des "realen Sozialismus" bzw Lateinamerika - zumindest verbal - einzuklagen; es ist selbstverständlich, daß sie sich selbst mit eben dieser Elle messen lassen muß.

Die Diffamierungen des R.T. machen deutlich, daß eine eingehende und gründliche Untersuchung der demokratischen Substanz notwendiger denn je ist. Die vordringliche Aufgabe besteht darin, eine breitere demokratische Öffentlichkeit für das Tribunal herzustellen. Wenn es nicht gelingt, das Ghetto linker Politik zu sprengen, radikaldemokratische und regierungskritische Teile von SPD und FDP, und der Gewerkschaften, Bürgerrechtsbewegungen und Bürgerinitiativen zu mobilisieren, dann wird das Tribunal zum Schlag ins Wasser.
Wir müssen die Unterdrückung in **allen** Bereichen der Gesellschaft zu thematisieren versuchen, die Repression in ihrem historischen und politökonomischen Zusammenhang zu erklaren und Möglichkeiten der Gegenwehr zu entwickeln, die über den "Kampf um Verfassungspositionen" weit hinausgehen (wie die Entwicklung alternativer Lebens- und Produktionsformen).
Deshalb ist es auch wichtig, daß **alles** Material über politische Unterdrückung im Münchner Raum gesammelt und dokumentiert wird, unabhängig vom Russel-Tribunal und mit längerfristigerer Perspektive.

– Spendet für die Durchführung des Tribunals, denn die Organisation wird mindestens 200.000.- verschlingen.
–Unterschreibt den Aufruf der Russell-Peace-Foundation ! W.

P.S. Die Münchner Unterstüzungsinitiative trifft sich erst wieder nach den Ferien, also etwa Mitte Januar. Ort und Datum werden im nächsten Blatt bekanntgegeben. Vorübergehender Kontakt ist Blatt.



Linke Anwälte

Linke Rechtsanwälte entfremden ihre Mandanten dem Rechtsstaat

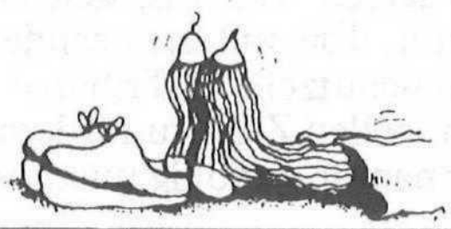
Wer bisher dachte, daß die teuflische Funktion der linken Anwälte – auch Terroranwälte genannt – sich darin erschöpft, mit ihren inhaftierten Mandanten zu konspirieren, diesen Nachrichten, Waffen, Brathähnchen und Funkgeräte zuzustecken, Strafverfahren zu verschleppen und zu boykottieren, wurde jetzt vom Münchner Ehrengericht für Rechtsanwälte eines besseren belehrt: Auch die Scheidungswillige, der Mieter, der gekündigte Arbeiter, kurz jeder Rechtsuchende wird durch das Gespräch mit einem dieser Anwälte akut gefährdet.

Also hütet Euch vor diesen Menschen, die Euch unter dem Deckmantel des Rechts das Gift der Rechtsfeindschaft einträufeln wollen – ehe Du es Dich versiehst, bist Du dann auch einer von diesen Verfassungsfeinden.
Um den Bürger zu schützen und den Staat sauberzuhalten, soll daher das Bundesverfassungsgericht entscheiden, daß in Zukunft solche Anwälte generell ein Berufsverbot erhalten.
Diese revolutionären Thesen, die jeden Demokraten aufatmen lassen, hat das Münchner Ehrengericht in einem schriftlichen Beschluß am 14.11.77 für die Nachwelt konserviert.
Es ging dabei wieder einmal um den Augsburger Rechtsanwalt Gildemeier, der Berufsverbot bekommen soll, weil er Mitglied der KPD ist. Das Münchner Ehrengericht hatte Ende letzten Jahres den Fall zum Bundesverfassungsgericht geschickt, um eine Grundsatzentscheidung für Gildemeier und damit für alle linken Rechtsanwälte zu erzwingen.
Als man beim Ehrengericht mitbekam, daß das Bundesverfassungsgericht in einer brandneuen Entscheidung festgestellt hatte, daß ein Berufsverbot für Anwälte immer dann geboten sei, wenn es "im Interesse der Rechtsuchenden und im Interesse des Ansehens des Anwaltsstandes" liege (es ging in diesem Fall um einen Anwalt, der weit über 100 000,-- DM Mandantengelder zu Unrecht für sich behalten hatte), wurde es sofort tätig und belehrte die Verfassungshüter in Karlsruhe, warum diese Voraussetzungen bei RA Gildemeier und allgemein bei linken Anwälten gegeben sind:
(Alles wirkliche und wahre und jederzeit nachprüfbare Zitate!)

"Angesichts zahlreicher Generalklauseln, unbestimmter Rechtsbegriffe und wert ausfüllungsbedürftiger Normen im ganzen Bereich des Rechts wird jede einschlägige Beratung und Vertretung der Interessen eines Mandanten unter dem Einfluß der erwähnten Ideologie stehen, von welcher sich der Betroffene nicht freimachen kann und nicht freimachen will. Das gilt umso mehr, als gerade die Generalklauseln im Bürgerlichen Recht den Einstieg und die Transformation für die Grundrechte im Bereich des Zivilrechts bilden. Die Auslegung der Gesetze wird beim Betroffenen stets unter dem Einfluß der marxistisch-leninistischen Doktrin stehen, desgleichen die hierauf bauende Beratung und Vertretung des einzelnen Mandanten. Nicht die optimale Vertretung der Interessen des Mandanten auf der Basis des geltenden Rechts ist das Ziel des Betroffenen, sondern die Durchsetzung der Volksdiktatur. Hierin liegt eine echte konkrete Gefährdung der Rechtspflege als deren Organ der Betroffene tätig ist."
Und am Schluß heißt es:
"Durch den Kampf des Betroffenen gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung wird eine nicht unerhebliche, wenn auch im einzelnen nicht bestimmbare Anzahl von Bürgern in dem aufgezeigten Sinn beeinflußt; **sie werden dem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat und seinen Ideen entfremdet. Hierin liegt nicht nur eine konkrete Gefährdung, sondern darüber hinaus ein echter Schaden.**
Schaden und konkrete Gefährdung würden sich ausweiten, wenn dem Betroffenen bis auf weiteres die Möglichkeiten gegeben würde, als Organ der Rechtspflege den Kampf gegen die verfassungsmäßige Ordnung fortzusetzen."

Das Ehrengericht, das diese Sätze von sich gab, besteht selbst aus Rechtsanwälten, also aus Personen jenes Standes, der seit seinem Bestehen die notwendige "Unabhängigkeit vom Staat" beschwört hat. Die Satire gefriert in der Feder bei soviel Untertanengeist und freiwilliger Anbiederung an Staatsnormen. Das "unabhängige Organ der Rechtspflege" degradiert sich zum funktionslosen Blinddarm des Staatskörpers.
Unterzeichnet ist dieser historische Beschluß von den "Ehrenrichtern" und Münchner Rechtsanwälten Sottung, Ball und Schröder II.

G. Rossi



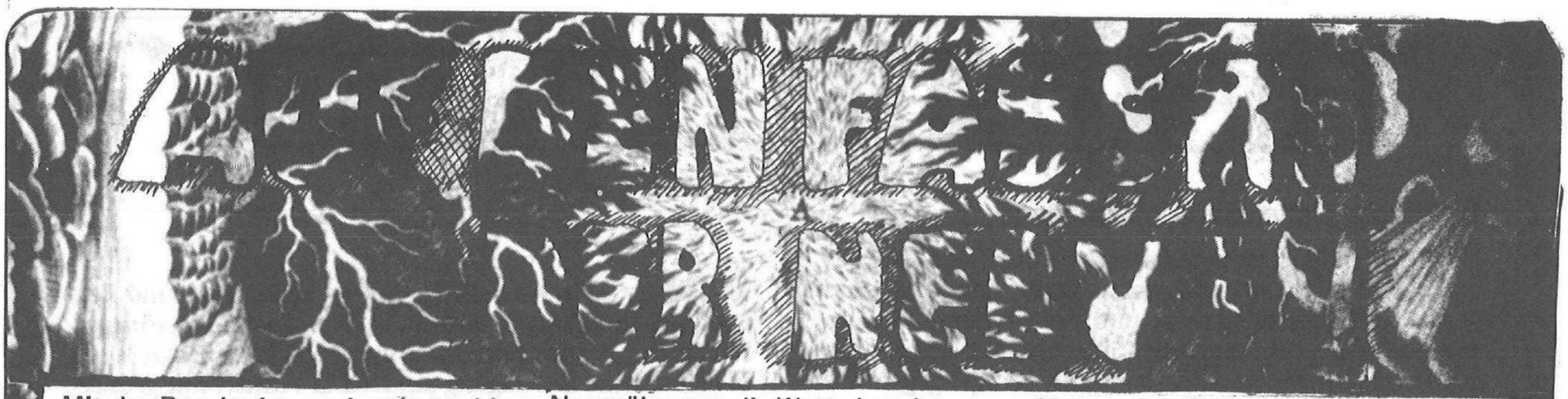
"EVE OF DESTRUCTION"

R. Jungks Ballade vom Atomstaat

Noch vor einigen Monaten schien es durchaus denkbar, daß die AKW-Gegner, die erstmalig seit den Kampagnen gegen die Notstandsgesetze und der Studentenrevolte Ansätze einer außerparlamentarischen Massenbewegung in diesem Lande manifestierten, im Kampf gegen das Atomenergieprogramm der Bundesregierung ein "Moratorium", eine "Denkpause" abtrotzen könnten. Heute, nach Stammheim und Mogadischu, der dem Staatsschutz geopferten Demo in Grafenrheinfeld, dem schaurigen Gewerkschaftsspektakel im Dortmunder Westfalenstadion und dem Zusammenbruch des innerparteilichen Widerstands in der SPD und FDP hat sich die Situation eher umgedreht. Das Moratiorium ist zum Bumeran geworden. Während Regierung und Industrie ihr Oberwasser mit hurtig in Aussicht gestellten neuen Bau- und Betriebsgenehmigungen nutzen, in Ohu das KKI I störungsfrei seinen Betrieb aufnimmt und Münchens progressiver Stadtrat seine Beteiligung am KKI II Projekt mit großer Mehrheit beschließt, bleibt den überraschten AKW-Gegnern über "Grüne Listen" und "Ökologie-Parteien", über die parlamentarischen (Un)Möglichkeiten zur Fortsetzung des Widerstandes nachzudenken. Daß nach offensiven Zeiten die "Organisationsfrage" in den Mittelpunkt der Debatten rückt und gemachte Erfahrungen dann vorwiegend in Büchern erstarren, daß wir das alles schon einmal erlebt haben, darüber sollten wir nachdenken. Aber wir sollten es nicht nur, und nicht nur darüber!

Darauf macht trotz allem Robert Jungks neues Buch aufmerksam:
Der Atomstaat – vom Fortschritt in die Unmenschlichkeit
Kindler-Verlag, München 77
Wahnsinnspreis 19,80 DM
Jungk erzählt, er entdeckt nicht neue, vorstellbare Ebenen des Wahnsinns dieser Gesellschaft oder zukünftige Horrorstories, er fasziniert, weil er den "Atomstaat" als Wirklichkeit konkretisieren kann, dort wo er heute schon alltäglich ist. "Der Atomstaat" ist für uns ein Buch aus einer noch fremden Welt, der Welt der Brut- und Wirkungsstätten der atomaren Megamaschine und ihrer an sie geketteten Anhängerschaft. Es berichtet aus der Forscherwelt der Atomlaboratorien, über die Arbeitswelt in der Nuklearindustrie und vom politisch-administrativen Geplänkel der großen Politiker. Robert Jungk lebt als "Gegner" in der Welt der "Betreiber", dort sammelt er seine Erfahrungen,dort findet er seine Informanten. Er konfrontiert mit Tatsachen, er liefert Beispiele, so beschreibt er die totalitären gesellschaftlichen Konsequenzen der Herrschaft der atomaren Sachzwänge.
Die Gewalttechnik legitimiert den Atomstaat als Gewaltstaat – das ist seine zentrale Aussage, Und der Gewaltstáat ist sich seiner breiten Legitimation, jenseits aller gesellschaftlichen Widersprüche gewiß. Im Atomstaat werden **alle** Menschen unter Androhung apokalyptischer Katastrophen gezwungen, staatliche Gewalt zum **notwendigen** Schutz der bedrohten Bevölkerung anzuerkennen. Die aufklärerische Vernunft überwand des Despotismus des Gottesgnadentums, die nukleare Vernunft erzwingt ihn wieder als Expertengnadentum! "Deutschland über alles" und "Volk ohne Raum", das waren Parolen des politischen, ökonomischen und ideologischen Faschismus, "Volk ohne Strom" und "Plutonium über alles", die des Nuklearfaschismus. – Der Schutz der Menschheit erzwingt ihn, angesichts der Gefahr erscheint er verständlich, vernünftig!
Atomstaat, das bedeutet für Jungk den Verlust des Streikrechts, seine Opferung an die Maschine. Denn der Streik, als "Kampf"instrument der Arbeiter, versagt dort, wo der Reaktor und niemand sonst den Arbeiter zwingt weiterzuarbeiten, denn radioaktive Spaltprozesse lassen sich niemals abschalten!
Atomstaat, das heißt für Jungk die tayloristische Vollendung der Anpassung des Menschen an das Maschinensystem. Der Geigerzähler und niemand sonst erzwingt die perverseste Form der Detailarbeit.
Atomstaat, das ist die absehbare Möglichkeit jeden arbeitsfähigen als "Strahlenfutter" zur Arbeit in der Atomindustrie zwangszuverpflichten.
Atomstaat, das bedeutet für Jungk, daß "war gaming" als Erkenntnisinstrument der Wissenschaft heute längst kein vom Computer simuliertes "Spiel" mehr ist. Denn wissenschaftliche Experimente wie Wiederaufbereitungsanlagen und schnelle Brüter können erst nach ihrer Fertigstellung die Eingangshypothese verifizieren oder falsifizieren. Im Atomstaat ersetzen die Menschen weiße Mäuse und Versuchskarnickel, die Umwelt die unbrauchbar gewordenen Laboratorien.
Atomstaat, das ist für Jungk nicht nur die Schreckensutopie eines 1984, der "Großen Brüder und Schnellen Brüter" das ist für ihn schon politische Gegenwart und Geschichte. Den stets geheimnisvollen Aktivitäten zwischen Bonn und Südafrika, der Geschichte des Atomgeschäfts mit Brasilien vermag er über die rein ökonomische Bedeutung hinaus vor allem auch politsch pikante Dimensionen abzugewinnen, die die Verwandtschaft zwischen politischem und nuklearem Faschismus deutlich machen.

Jungks Buch lebt vom James-Bond-Millieu des nuclear jet sets. Es sind die Geschichten, die er recherchierte, die Indiskretionen die man ihm steckte, Informationen, Hintergründe und Vermutungen, die es spannend machen – so ist ihm ein sich bescheiden gebender Ökologenreißer geglückt. Im Vorwort bekennt er sich zu seiner Angst und seinem Zorn als Mittel in dieser Diskussion, denn die kühle Vernunft erscheint ihm angesichts der heraufbeschworenen Bedrohung als "verharmlosend", als "biedermeierische Beschwichtigung". Aber der Macht der Vernunft mag er sich nicht entziehen. Er kritisiert nicht die Vernunft und ihr schlaues Kind – die Wissenschaft, er hadert mit ihrer nuklearen Entartung. Nicht die Vernunft ist gewalttätig, erst die von Milliarden Subentionen abhängige Technik. Daß seine Kritik sich diesen selbstauferlegten Schranken fügt, daß macht ihn wider Willen dennoch harmlos. Von seinem Zorn bleibt da nicht viel zu spüren. Er gibt sich nüchtern und ausgewogen, sachlich sorgfältig und anständig in der verloren gegangenen Tradition der Wissenschaft, als deren Bewahrer er sich fühlt. Angesichts der gesellschaftlichen Konsequenzen des Atomstaats, vor denen er so eindringlich warnen will, bleibt seine Kritik stumpf, so aufrichtig sie klingt! Seine Sprache durchbricht die eng gewordenen Grenzen heutigen Denkens nicht, seine Wut verliert sich im Dokumentieren. So bleibt er politisch ziemlich phantasielos. Die Alternativen zum Nuklearfaschismus, die er im Anhang skizziert, mögen dem feulletonistischen Interesse sonntagnachmittäglicher Hobbyphilosophen genügen – mein Grauen vor solcher Zukunft lindern sie nicht. "Umschwenken", von "harter" auf "weiche" Technik, "guter Wille", "bescheiden sein", "verzichten" .... Norbert



Mit der Revolte ist es wie mit der Liebe. Beide entziehen sich einer bewußten Herbeiführung. Man kann über sie singen, unter ihrer Abwesenheit leiden, ihre Ferne beklagen und ihre Wiederkehr sehnlichst herbeiwünschen. Wir können uns über die Bedingungen ihres Auftauchens unterhalten, wir können sie provozieren. Aber sicher ist man trotzdem nie.

Ein Blick in das Kaleidoskop beweist es: die Gegenwart ist das dunkelste Kapitel in der menschlichen Geschichte. Eine Kreuzfahrt am Abgrund der Seele. Zum Beispiel das Konzert der Embryos in der Olympiamensa: der Rhythmus versickert nurmehr im Innersten oder auch nicht. Kaum eine äußerliche Bwegung der Körper. Kaum jemand der tanzt; der die aufwühlenden Takte in sich kommen läßt. Unkommunikativ, in sich zusammengefallen, dasitzen, hockend, warten. Wenn's hochkommt ein gewagtes Wippen. Hin und Her. Hats jemand gesehen, meine Unkontrolliertheit? Trotzdem habe ich getanzt und gemerkt, wie selten ein Auge sich mit einem anderen berührt. Der Strom der Gefühle blockiert. Vereinsamt. Noch eher fickt eine tote Ratte mit einer Fahrradlampe, als daß zwei Fremde ihre Panzer durchlöchern.

Wo sind die Punkte, wo die Orte, an denen die Berührungen mit der ewigen Zeit stattfinden? An denen sich die Identität von Revolte und Meditation erweist? "Man kann aber auch alles zer-reden." Natürlich, doch ich ziehe das Reden dem Ersticken vor.

Selbst der Traum vom Lande ist trostlos. Der Horror der Stadt findet sich überall. Glücklic.e Gesichter beim Pflanzen? Im ewigen Rhythmus der Sonne, des Mor.es, des Regens und des Schnees? Die Sonne gebrochen an der kaputten Ozonschicht. Der Mond verdunkelt vom Smog. Der Regen voller Schwermetall und der Schnee verschimmelt rötlich.

Schlecht geschlafen, Alter? Spinnst wohl. Siehst heute aber auch alles schwarz. Ja, schwarz wäre wahrhaft schön. Doch ich bin geblendet, vom Glitzern des Aluminiums, vom Flimmern der Maschinen, vom Röhren und Brummen der ewigen Verdunkelung. Nacht wäre anders, erholsam. Verdunkelung ist ein Gefühl in der Zelle, wo die Kontraste verschwinden, der Lärm versickert, wo das Herzklopfen mit der Neonröhre um die Wette keucht.

Man braucht nicht nach Stammheim zu gehen, um im Knast zu leben.

Das alternative Leben, was hat das gebracht? Das Überleben ermöglicht? Oder nur den Wahnsinn auf neuer Stufe reproduziert? Die Persönlichkeit emanzipiert? Oder nur die Beziehungen lackiert?

Okay. Das Leben in der Alternative hat die Gegenwart renabilitiert. Wir wollen die Freiheit, hier und jetzt. Politik ist nur Glaube an die Zukunft, Scheiße. Wir wollen leben, nicht morgen und nicht übermorgen. HEUTE ! Die Vergangenheit kann uns gestohlen werden. Wenn die Geschichte eins lehrt, dann daß sie bloß immer wiederkehrt. Zum Teufel mit den Marxisten, auch sie glauben an den Fortschritt. Und wo stehen wir heute? Am Abgrund. Das einzige was sich noch lohnt, ist das Leben auszuleben, die Kräfte zu vergeuden, die Mittel zu verpulvern. Der Wahnsinn der endlosen Überproduktion und Selbstmordökonomie kann nurmehr gestoppt werden durch das maßlose Fressen. Sagen die einen. Wir wollen mit dem allem nichts mehr zu tun haben. Die anderen. Eine Wahl zwischen zwei falschen Linien? Und die Taoisten besingen die goldene Mitte.

Ein Eindruck bleibt: der Kreis ist geschlossen, die Maschine funktioniert. Nur kurz ist ein Traum aufgeflackert: eine neue Synthese von ökologischem Widerstand und anderem Leben. Dies Elixier, was die Radl-Demo im Sommer genährt hat, ist es im Herbstnebel verschwunden und mit der ersten Kälte erstarrt? Leben wir bereits wieder mit den Jahreszeiten? Oder hat die Nacht selbst diese für sich verbraucht?

Die Enteckung der Alternativen aber war mehr: Experiment mit dem Körper, Befreiung der Lüste, Genüsse und Wahrnehmungen, Abbau der Panzer, mit denen sich das Leben vor den Orgasmen schützt. LSD und Versenkungen: Leben in einer anderen Zeit, in der Dimension ohne Geschichte, in der Absolutheit der Gegenwart. Das kann doch nicht alles wertlos sein, bloß weils in den UFOs schon länger bekannt war.

Eine lange Reise durch das All der Gefühle. Kerouac drückte sich so aus: UNTERWEGS. Reise ins Innere der Seele, auf den verbliebenen Fasern der Nerven. Laufbahnen des Körpers. Reise nach Asien und ans Ende der Welt, Reise durch die blauen Hände (die Mystiker der Politischen Ökonomie) und in das verborgene Reich der Psychologie. Ausflug auf den Monopterus.

Immer wieder und von neuem hat sich die Vibration des Wunderbaren, Unerklärlichen, Geheimnisvollen, Unaussprechlichen, Wahnsinnigen, Erregenden, Bedrohlichen ... durchgesetzt, aber auch in der Maschine des Fortschritts verfangen. Aber die Logik der Gegenwart ist die Logik der Körper. Wie wenn der Kapitalismus das nicht wüßte, wie wenn er nicht unzählige Methoden geschaffen hätte, um die Körper zu kontrollieren, zu disziplinieren, zu vergiften, zu geometrisieren, zu blockieren, anzusägen, aufzubrechen, anzunageln. Vertrockneter Furz, die Praxis der Alternativen? Die bioenergetischen Übungen, längst kommerzialisiert? Das Yoga, ein einträgliches Geschäft. Taoismus, Hara, Akupunktur usw. eine neue Industrie für Gesundheit, anstatt ein anderer Umgang mit Krankheit?

So ist die Praxis nicht einfach, doch die Richtung stimmt. Es lebe der Körper des Menschen und der Erde, denn er entzieht sich der gnadenlosen Maschinerie der Geschichte. Zeitlos sind die Wünsche, geschichtslos das Gefühl. Steht die Gesellschaft am Abgrund, hilft nur noch der Tanz quer zur Zeit.

Oder:

solang's läuft, haut's hin. Das hat mich am Konzert der Embryos so erschrokken: der Stillstand, die Blockierung der Panzer, durch die keine Strahlen mehr dringen, an denen selbst die schrillendsten Schreie des Gitarristen absickern, lautlos verschwinden, ohne Spuren zu hinterlassen.

Da ist mir das öde Dahinrauschen auf der Autobahn noch lieber, wenn der Beton unter der Kühlerhaube vorbeiflieht, die Landschaft unter den Rädern rollt. Überschreitung der Zeit auf der Maschine. Verkehrung des Blickpunkts durch die Geschwindigkeit. Vielleicht hab ich am Abend einen krummen Rücken und von den Würstchen an der Raststätte schmerzt mich der Bauch. Doch ich zieh das Gefühl des Rasens dem Versickern vor.

Vielleicht versuchen wir's nächstes Jahr nochmal. Die Reise quer zur Welt. Um die Wässerchen der Befreiung mit der Explosion zu vermischen.

Rädl

AUSGANG

Geplagt von chronischen philosophischen Anwandlungen, pflegte mein Freund Gotthold Adolf Trotzki weiland festzustellen: "Ick sahre immer, det jibt dinger, sahre ick, die jibts jah nüscht!". Und regelmäßig erwiderte sein Famulus Kalle: "Ick sahre ooch immer, sahre ick, det jeht nirjends so ssu, wie uff de Welt". Wie sehr diese beiden verdienten Männer recht behielten, zeigt folgende Begebenheit:
Erholung und geistigen Trost suchend sitze ich in den Räumlichkeiten der vorzüglichen Wirtschaft "Weinbauer" und gedenke vergangener Zeiten. Auf geht die Tür. Auftritt haben: ein Mann und eine Frau, beide augenscheinlich durch das Band der Ehe miteinander auf ewig verknüpft. Er: klein, rund, Hornbrille, bayrischer Trachtenanzug, knallharter, preußischer Dialekt. Sie: einen halben Kopf größer, hübsches Gesicht, abscheuliche Frisur und die Augen einer Frau, die weiß, daß sie einen ausgewachsenen Hornochsen geheiratet hat.
Nachdem sich beide an meinem Tisch plaziert haben, wird die Tatsache offensichtlich, daß der kleine Dicke sich unwohl fühlte, sprich, voll war wie 'ne Haubitze. Und was jetzt passierte bedarf eines dringenden Zusatzes: Der Verfasser schwört die Wahrheit zu sagen, nichts wegzulassen und nichts hinzuzufügen. So wahr ihm Gott helfe.
Klein Dicker: (zu einem jungen Mann der auch am Tisch saß) "Sie sind wohl Akademiker?"
Junger Mann bestreitet energisch den Vorwurf, obwohl er Brillenträger ist.
Klein Dicker: "Dann können wir uns vom intelligenten Mensch zu intelligenter Mensch unterhalten. Ich bin Kandidat der CSU. Platz 64 auf der Liste. Wissen sie, ich will bloß nicht, daß es hier so wird wie im Osten." (Zu seiner Frau): "Gib mir mal den Kandidatenbrief rüber". (Zu dem jungen Mann): "Wissen Sie, ich bin Kandidat der CSU. Platz 64 auf der Liste. Früher habe ich mal gedacht, wir könnten von England was lernen. Aber jetzt bin ich anderer Meinung. Diese kleine beschissene Insel kann uns mal. Was wollen die denn? Sollen sie doch ausscheren? Ich will ihnen was sagen: Der Traum von Europa ist seit Napoleon ausgeträumt? Und überhaupt, der Blüm mit seinen Sozialausschüssen, die Ärsche! Denen hauen wir auch noch ein paar auf die Fresse!" (Zu seiner Frau, die verzweifelt bemüht war ihn zu bremsen): "Laß mich ... gib mir mal den Kandidatenbrief ... der junge Mann ist ein intelligenter Mensch .. ich will, daß ein intelligenter Mensch einen intelligenten Menschen wählt'" (Auf mich zeigend): "Sehen Sie, der da ist e i n Ausländer, der versteht das nicht. Wozu brauchen wir diese kleine beschissene Insel? Schon Napoleon ... sehen Sie, ich bin ein Freund der CSU. Ich bin sogar Kandidat. Platz 64 auf der Liste. Und überhaupt der Blüm ..."

Seine Frau: "Sie müssen schon entschuldigen, er hatte eine Stunde Ausgang." (Zu ihrem Mann): "Eins sage ich dir: Du kriegst nie wieder Ausgang. Immer immer nur saufen. Du kriegst nie wieder Ausgang."
Nach weiteren Flüchen auf Blüm und kurz vor der Kriegserklärung an England wurde Nr. 64 auf der CSU-Liste von seiner Frau bewogen, das Lokal zu verlassen. Zurück blieb ich. Und mit mir die bange Frage: Wie zum Teufel soll er mich regieren (denn meine Stimme hat er), wenn er keinen Ausgang kriegt?

Lueg

„Das Leben ist so –
ich möcht' ja gern, daß es anders ist"

ANSCHI UND MICHAEL

Prokino

von Rüdiger Nüchtern

mit Gabi Rubner, Michael Bentele

★

" ... Ein Denkzettel, wie ihn der deutsche Film verdient. Dieser Film, im Kostüm der alten boy-meets-girl-Geschichte, umarmt die lumpige Wirklichkeit und hält sie fest."
Frankfurter Rundschau.

★

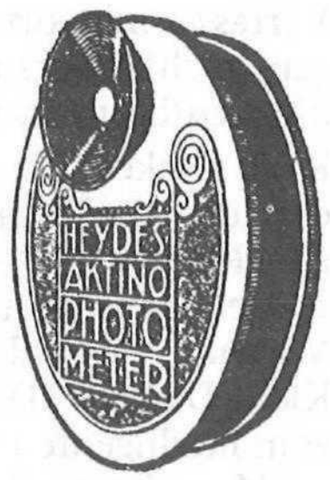
Nach der Premiere (23.12. ab 20.30 Uhr) Fest im Schwabinger Bräu, mit den Gruppen: THE PACK + WALDSCHRAT.

★

– AB 23. DEZEMBER –

LEOPOLD 1

Schwabing, Leopoldstr. 80, T. 347441



Die Bestimmung der Belichtungszeit mittels dieses Photometers ist die denkbar einfachste und zuverlässigste Methode. Einstellung direkt auf das aufzunehmende Objekt. Keine umständliche Rechenarbeit oder Suchen in unübersichtlichen Tabellen nötig. Genaue Gebrauchsanweisung liegt jedem Stück bei.

Jabberwocky

Der Berlinale-Spaß aus England! So stehts in der Pressemappe. Nun, so g'spaßig fand ich ihn nicht immer. Er war mir oft zu blutig, zu makaber und zu stickig. Vielleicht ging's aber zur Ritterzeit wirklich so zu.

Die Geschichte: Ein Ungeheuer tyrannisiert das Land. Die Leute flüchten in die Stadt. In die Stadt rein darf aber nur, wer irgendwas Wertvolles hat, weil Händler und Kaufleute das große Geschäft wittern. Außer den Krämerseelen profitiert auch noch die Kirche an der Not: viele werden religiös bis zur Selbstzerstörung. Trotz des Widerstandes der Kirche und des Geldes entschließt sich König Bruno der Fragwürdige, gegen das Monster vorzugehen. Demjenigen, der das Monster besiegt, verspricht er seine Tochter und das halbe Königreich. Der große Sieger und Held wird der Naive vom Land, der während des ganzen Films durch seine Einfalt und Unterwürfigkeit immer Vorteile gewinnt. Das ärgert mich schon, daß ausgerechnet derjenige, der mehr oder weniger 'bewußtlos' alles miterlebt, das Land von der Not befreit – vielleicht ist es aber auch eine gute Satire! Dazwischen viele Gags, oft brutal bis skurril, –
ziemlich aufwendig und teuer. Man kann ihn sich schon anschauen.

– lothar.

Das Jabberwoki – skelett

ANSCHI & MICHAEL

Michael, im Film der Lehrling, darüber und dazu: Seit Beginn der Dreharbeiten sind 2 Jahre vergangen. Ich habe eine ganze Menge neues erfahren in dieser Zeit: Den Vorgang des Filmemachens an sich und dann habe ich mich persönlich sehr verändert.

Die Problematik des Films - eine Gymnasiastin verliebt sich in einen Lehrling - also hier Schule, dort Betrieb, war mir nicht neu. Ein langjähriger Freund von mir ist Lehrling der einzige von 20 - 30 Schülern unserer Clique, spielt mit mir in einer Rock-Band. Es hat fast 2 1/2 Jahre gedauert, bis er aus seiner anfänglichen Defensive ging und anfing, aufzutauen. Er macht nicht mehr zu, wenn man ihm sagt, er soll doch leiser spielen, sondern erklärt uns, daß er eben sein Amp an dieser Stelle so weit aufdreht, damit der Sound da ist Früher konnte es halt vorkommen, daß er seine Gitarre in eine Ecke stellte, und spazieren ging, bis wir ihn mit versöhnlichen Worten wieder holten. Oder aber er stellte sich vor die Tür und horchte, was denn wohl schlimmes über ihn gesagt würde.

Wenn die Anschi auf der Oberschüler-Party im Film sagt: "Welcher Idiot hat denn die Musik so laut aufgedreht?" und Michael, der Lehrling, dann stocksauer auf sie ist, so doch nur, weil er sich auf verlorenem Posten vorkommt, wenn die Schüler mordsschlaue Sachen über Arbeitslosigkeit erzählen, ohne auf ihn, den unmittelbar Betroffenen, zu achten.

Die Schauspielerei hat wahnsinnig Spaß gemacht, vor allem war es deswegen gut, weil ich Teile des Films schon sehen konnte, bevor die Dreharbeiten beendet waren. Das gab mir die Möglichkeit mich selbst zu korrigieren. Bei mehrmaligem Ansehen des Films sieht man diese Entwicklung ganz deutlich. Die anfangs teilweise Tolpatschigkeit meinerseits verliert sich immer mehr.

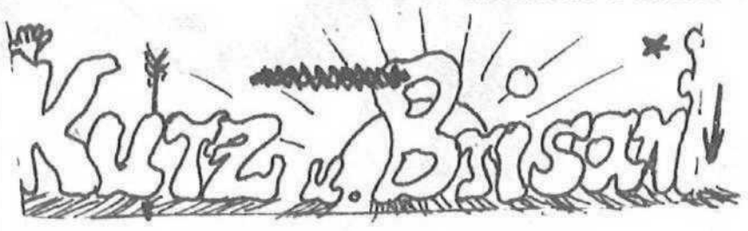
Und nich nur das, auch in meinem Wesen, habe ich eine Wandlung mitgemacht. Ich bin freier geworden, irgendwie ehrlicher und sicherer. Vor allem vom Regisseur habe ich gelernt, jemanden auf einen Trip zu schicken. Einer Person eine Sache so überzeugend dazustellen, daß er ehrlich dran glaubt. Als Regisseur muß man daß ja dauernd. Rüdiger mußte mir oft klarmachen, in welcher Verfassung sich Michael jetzt befindet und wie er sich ausdrückt. Das ging oft so weit, daß das ganze Team aggressiv war, wenn eine Streiterei gefilmt wurde.

Der Hauptgewinn für mich persönlich war nicht nach dem in der Schule üblichen Motto "Friß oder stirb" zu ar-

Ach ja

beiten, sondern zusammen mit - in erster Linie - dem Regisseur und dem Aufnahmeteam die Geschichte erarbeitet und geformt zu haben. Zwar eine schon vorher geschriebene Geschichte zu spielen, dabei aber doch im Bewußtsein zu haben, man selber zu sein, irgendow die eigene Persönlichkeit ins Spiel zu bringen.

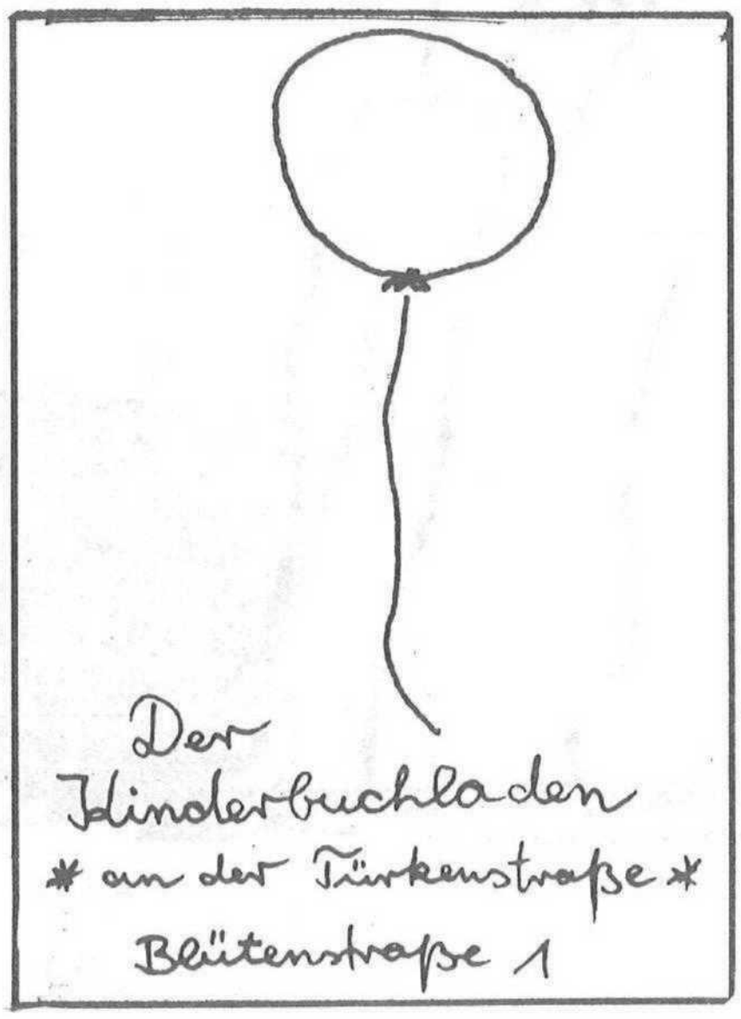
Michael Bentele



Die AUSWANDERER-FILME
von Jan Troell: "Die Emigranten" (die Reise der verarmten Bauern nach Amerika) und "Das neue Land" (die Besiedlung und Bebauung der amerik. Urlandschaft) laufen mal wieder. Immer nacheinander am selben Tag. Am 9. & 10. Januar in verkehrter Reihenfolge, am 11. &12. richtigherum. Im Isabella.

SILWESTER
feiern kannste auch im Franziskaner. Im Doppelprogramm läuft: "Eine Nacht in Casablanca", u. "Nicleodeon" von 16.00 h bis 01.00 h in Familienatmosphäre, Sekt, Tanz und Unterhaltung.

CONSTANTIN-PLEITE
Darüber im ARD am Neujahrstag um 19.00 h "Ist der deutsche Film gerissen?" Tja.



Hallo Anna! Mo

MUSICALS
Im Theatiner gibt's immer noch amerik. Musicals bis 9. Januar. In der Spätvorstellung Humphrey Bogartfilme.

KINDER DES OLYMP VERKAUFT
Die Kinorechte für "Les enfants du paradise" (OmU) sind ans Fernsehen verkauft: daher am 31.12 zum letzten Mal, um 14.00 im Isabella

B.O.A. Video zeigt:
MADE IN GERMANY 1977

...Es ist er,
der wahre Staat,
made in Germany,
Muster ohne Wert,

gesetzlich geschützt.
Schützt er den Mann ?
Er schützt ihn vor.
Finster ist er !
Kerkerfenster hat er,
schwedische Gardinen,
keine Luft bekommt er ...

(otto nebel 1918)

Das neue Modell "Made in Germany" versucht die Galerie B.O.A. an Hand einer von ihr aufgezeichneten und mit zahlreichen, neuzubereiteten Tages- und Wochenschauen des Jahres 1977 durchsetzten Video-Dokumentation darzustellen.
(Zu sehen vom 3.1. bis 12.1.1978 im B.O.A.-Keller, Schraudolphstr. 25)

EINFACH RAUSGELASSEN
haben wir im Veranstaltungskalender die Kinos, die um Weihnachten nix spielen, , weil die 3-Wochen-Nummer eh schon soviel Zeit kostet.

FÜR ROLAND OTTO UND KARL-HEINZ ROTH
Mitte Februar wird ein Film über den Prozess und die damit zusammenhängenden Probleme fertiggestellt sein, der dann ausgeliehen werden kann. Aus aktuellen Gründen haben die Filmemacher einen Teil des Materials vorab veröffentlicht. Dieser Film beschäftigt sich mit den Folgen der Isolationshaft. Bilder aus einem der modernen Reformknäste sind mit einem Interview mit Karl-Heinz unterlegt, in dem er über seine Erfahrungen berichtet. Der Film zeigt eindringlich die Bedingungen einer Haft auf. Er eignet sich gut als Diskussionseinstieg zu dieser Problematik und kann s.u. bestellt werden.
Leihgebühr: 30.-- DM/16 mm Länge etwa 15 Min. Unterstützungsbüro R. Otto und K.H. Roth Glasstraße 80 5 Köln 30.

WINTERSCHLAF
Das Filmuseum hat vom 23.12. bis zum 11.1.78 zu. Ab 12.1. geht's mit der "Geschichte des amerikanischen Avantgardefilms" weiter.
Das Werkstattkino schläft einen Tag länger, bis zum 12.1.

CINEMA

Nymphenburgerstraße 31
am Stiglmaierplatz, Telefon 55 52 55

ERMÄSSIGUNGSKARTEN im Vorverkauf für 3 DM (gültig für alle Filme) beim Sprecherrat der TU/PH; Studenten der FHM erhalten Gutscheine bei Copy-Druck, Dachauerstraße.

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

NON - STOP - TAGESKINO

v. 11-17 h (außer So.). Einlaß jederzeit. Eintritt 1,90.
Jeden Di + Fr Programmwechsel

SAMSTAGS AB 22.30 NIGHT–KINO (Eintritt: 2 Filme = DM 5.--)

*** 86. Nacht (ausnahmsweise) Freitag den 23.12. Horror-Shock-Night: ("Die Nacht der Reitenden Leichen" u. "Lebendig begraben")**

*** 87. Nacht (ausnahmsweise) Freitag den 30.12. Psycho-Thriller-Night: ("Taxidriver" u. "Der Marathon-Mann")**

*** 88. Nacht am 7.1.1978 Erotik-Night: ("Stille Tage in Clichy" u. "Pasolinis Decamerone")**

FREITAGS 22.45 UHR PARODIE UND COMICS (Eintritt DM 3,-)

Freitag, 6.1.78 – "Die Marx-Brothers in der Oper" u. Trickfilme

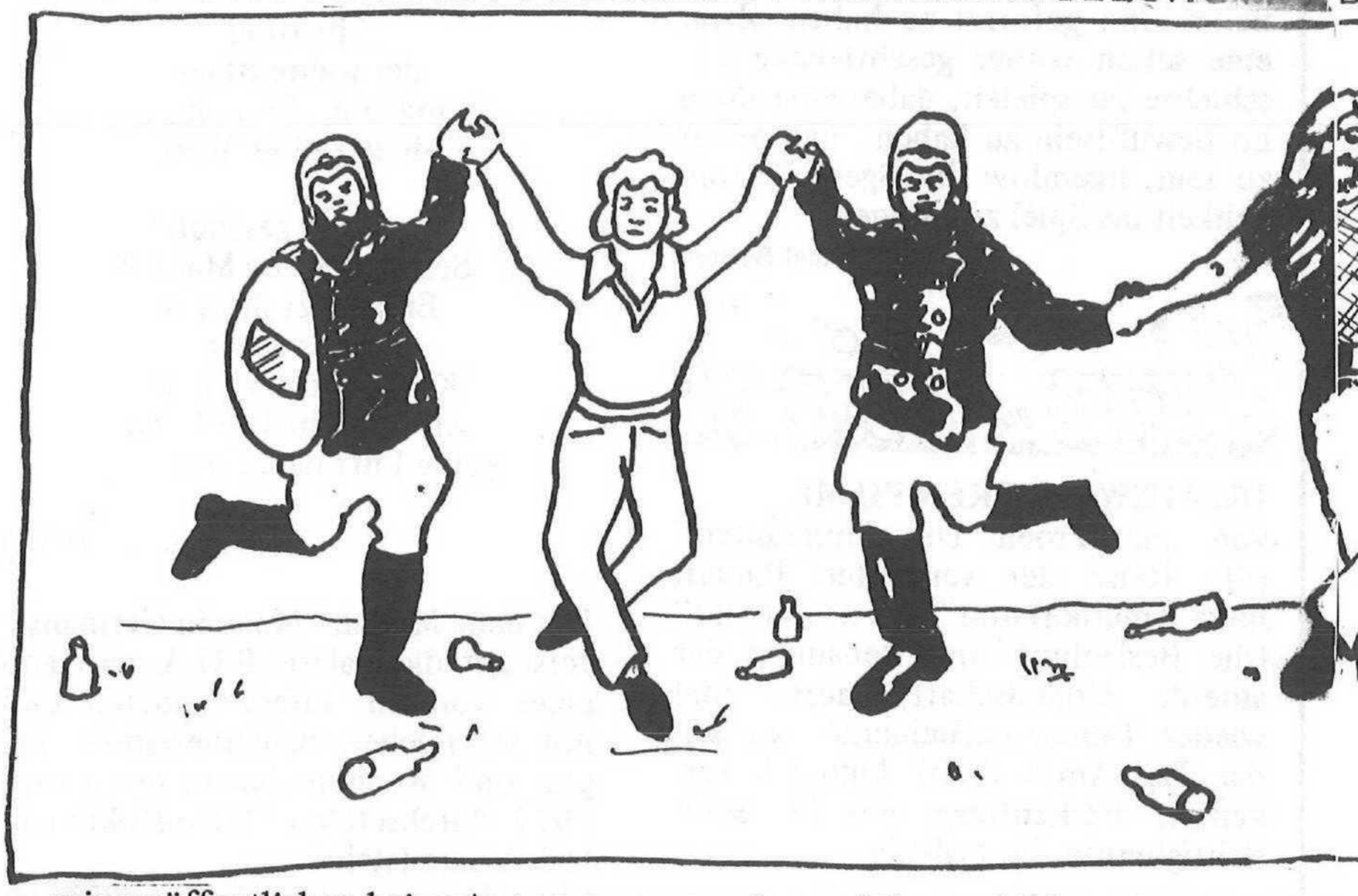
Frische Brez'n 20 Pfennige und Bier 1 Mark

Es gibt ja so wenig wirklich gute Filme

BLATT

Die Redaktion Blatt hat uns gebeten, folgende Haltung zur Sache ... zu veröffentlichen. Wir sind unserem größten Kunden aus purer Kulanz gern bereit gewesen, entgegenzukommen; ein rechtlicher Anspruch aber erwächst daraus nicht:

"DAS BLATT SCHLÄGT FOLGENDE FRIEDENSREGELUNG VOR: D

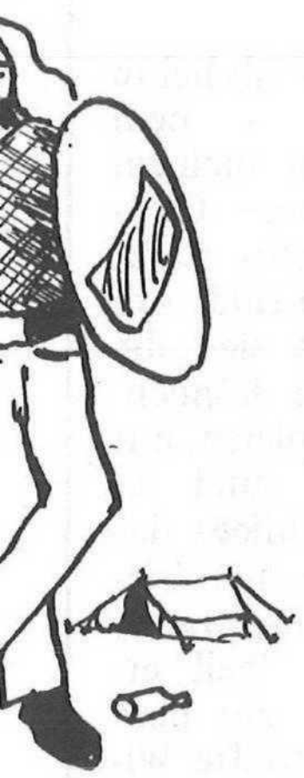


... wir veröffentlichen keine Autonummern mehr, und ihr erschießt nicht jeden Tag e

GLAUBENSFRAGE IN DER F

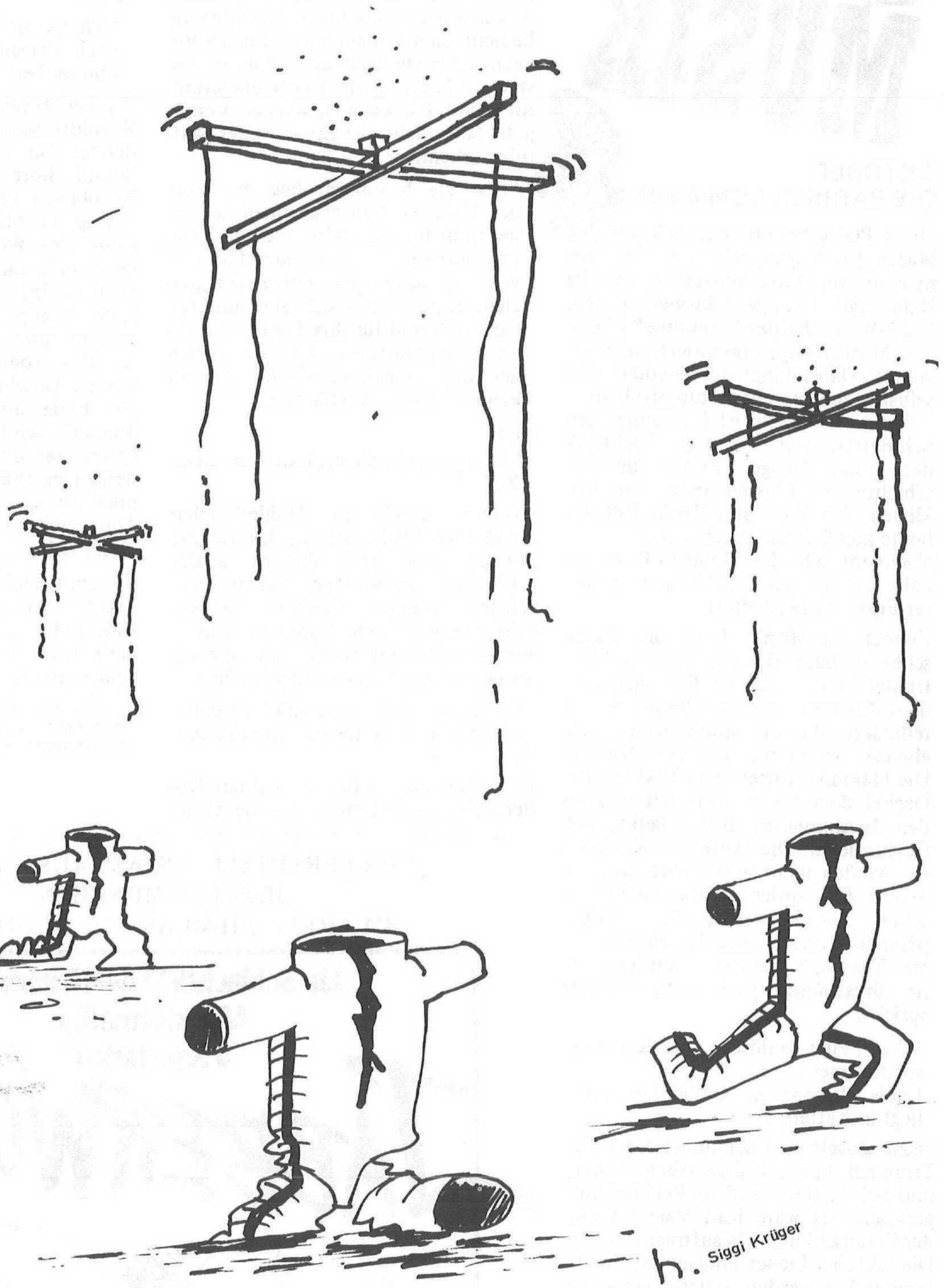
" ... mein Ehrenwort, ich habe nochvorher bei dem

DER POLIZEI VOR:



/Peter Birrenbach/

einen von uns "



h. Siggi Krüger

AB NACH FRANKFURT !

/Vlado Kristl/

REDAKTION

Witz gelacht ... ich schwöre es ... "

MUSIK

OKTOBER
DIE PARISER COMMUNE

Diese Platte ist mir ziemlich auf den Magen geschlagen; ich hatte das Ausmaß an veralteter Schablone, das die Hamburger Gruppe 'Oktober' in dem Rock-Werk "Pariser Commune" (Antagon Musikverlag) präsentiert, nicht erwartet. Dabei fängt das Textheft sehr selbstbewußt und erwartungsfroh an:

"Unseres Wissens ist (... außer den Schmetterlingen ...) unser Rockwerk der bisher einzige Versuch, die Geschichte der Klassenkämpfe mit den Mitteln der Pop- und Rockmusik für heute handhabbar zu machen."

Nachdem ich die Doppel-LP gehört habe, erkläre ich den Versuch in dieser Form für gescheitert.

Einmal die Musik: Rock als akustisches Medium, das eine enorme Elektrizität besitzt, ist über die längste Zeit dieses langen, langen Albums darauf reduziert, die oft stolpernden Verse ebenso stolpernd nachzuvollziehen. Die Melodien folgen dem Text wie der Dackel dem Herrn; ganz selten ist es den Instrumenten mal erlaubt, sich freizuspielen. Die Mittel der Rockmusik werden nicht angewandt, sondern dem großen, sprich: politisch-erzieherischen Zweck beigegeben. Grotesk peinlich wirkt bereits der 'Prolog'; erstes Textstück auf der ersten Seite: eine theatralisch pathetische Stimme spricht:

"Das Feuer verlöscht, die Kanonen verstummen.
Louis Philippe ist König. Das Volk liegt in Ketten..."

Dazu säuselt eine Schummerorgel, die Trommel bubbert dramatisch einher, und bei 'Ketten' wird am Becken rumgerasselt, als wäre Karl Valentin mit der Geräuschkulisse beauftragt worden. Die Oktober-Lieder klingen da, wo sie kompliziert werden, seltsam steif und ungefüg, und da, wo sie 'konventionell' bleiben, schlicht langweilig.

Nun werden leider die Schwächen der musikalischen Bearbeitung nicht durch die Qualität der Texte aufgewogen - was den Schaden an beidem noch verstärkt. Den ganzen Zyklus durchzieht eine verkrampfte Theatralik, die mich eher an eine historisch-revolutionäre Andacht erinnert, als an lebendig nachvollzogene Befreiungsgeschichte. Was vielleicht mit zu meiner HörVerkrampfung beigetragen hat, war die Häufung des Wortes 'Blut'. Ich habe nachgezählt: ganze 16 mal taucht es in verschiedenen Zusammenhängen auf. Genügend oft jedenfalls, daß es einem die Assoziationen verschlägt. Die Sprache bedient sich zudem einer hochgestochenen Altertümlichkeit, die in der finstersten Tradition deutscher Bürgerkultur steht. Ich kann in solchen Versen jedenfalls nicht die Sprache des Aufruhrs erkennen:

"Erst die Kommune ließ das Wort
der Wahrheit hell erscheinen/daß einer muß für alle stehn und alle stehn
für einen/die vordem jeder für sich,
von sich selber getrennt/in der gleichen Lage zwar - sich aber untereinander fremd/für ihre Herren ein totes Leben führten/sie schaffen, verteilen und organisieren/jeder was er kann - für alle, also für sich ... "

oder:

"Du bist nicht allein,/komm in unsre Reihn"

Solchen verspäteten Hölderlinaden merkt man höchstens an, daß sie gut gemeint sind. Aber das ist ja das Schlimme, daß man bei den unglücklichsten Reimen immer noch die redliche Absicht durchschimmern sieht — weil, sonst könnte man ja einfach darüber lachen wie bei den Galgenliedern:

"Versklavung Mexikos und Vietnams/
Napoleons Werk für die Hochfinanz"
(!)

Diese Sprache findet auch ihren Niederschlag in Inhalten, die die Oktober's in die Pariser Commune gelegt haben:

"Thiers und Fauvre sind geflohn
nach Versailles/Paris ist endlich frei
und sauber"

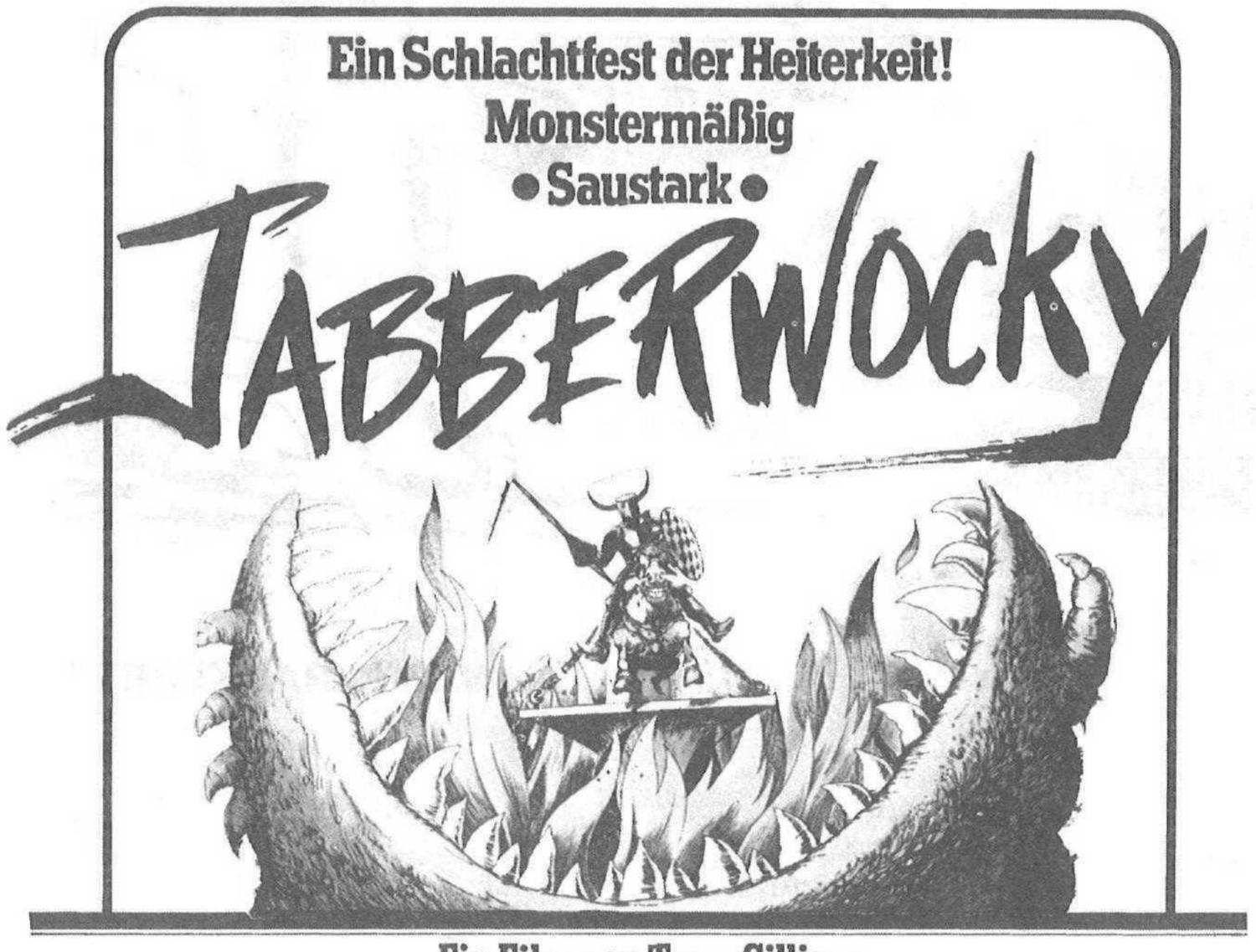
'Sauber' zusammen mit 'frei' als hehre Revolutionserrungenschaft — nein danke! Da sitz ich nun in meinem Sumpf, höre mir die 'saubere' Okt.-Revolution an und hoffe ganz stark, daß es nur Mißverständnisse sind. Am Ende des Werks haben es sich die Oktober's nicht verkneifen können, auch die Internationale zu spielen, mit allem Pomp. So glatt, so rund, so harmlos und harmonisch schließt das ab. Das große Gebilde einer heroisierenden Geschichtsbetrachtung, wie es am Ende als Quersumme 'hell erscheint', wird auch durch ein paar Querläufer und flüchtig gestreifte Widersprüchlichkeiten auf der Platte mich so sauer: daß alles im großen Topf landet, und die Suppe bleibt und bleibt sich gleich.

Ein rumänischer Schriftsteller hat mal gesagt: "Die großen Wahrheiten sind Haie und fressen die kleinen auf.'Oktober's Rock Werk strotzt nur so von vollgefressenen Haien.

— Oktober, Die Pariser Commune, Ein Rockwerk; Doppel-LP; Antagon-Musikgesellschaft; ? DM

MICKEY

DER BERLINALE – SPASS AUS ENGLAND
JETZT IN MÜNCHEN
-- IM ARRI – FILMCASINO – KARLSTOR –



Ein Film von Terry Gilliam
mit MICHAEL PALIN HARRY H. CORBETT JOHN LE MESURIER MAX WALL
Eine Produktion der Umbrella Entertainment von Michael White

FILMVERLAG DER AUTOREN

Erstmalige Verleihung der Blatt-Bombe (laut Alt-Neuöttinger Anzeiger unser Firmenzeichen) für einen einmalig absurden Vorgang:

Die tz, zu einem knappen Viertel in Springers Wurstfingern, verleiht den Oppodeldoks für ihr "Keep on Rocking" die 'Goldene Rose'.

Gott sei Dank völlig unverdienterweise. Aber nichtsdestotrotz im selben Zusammenhang noch ein Zitat aus dem Schlußsong dieses wunderbaren Stücks:

"Mit geilen Blicken passt ihr auf
was wir neues machen:
Und wenn es geht, verkauft ihr uns
unser eignes Lachen!
Was ihr uns gebt für teures Geld
habt ihr von uns gestohlen!
Weil ihr schon lang wie Tote seid
müsst ihr euch Leben holen!"

Oppodeldok – ROCK

Wah-wa-wa, hab die Oppos, die Oppldock, den Oppodeldok ihr Rock'n' Roll-Stück gesehn. Wow. Hm ... Keep on Rocking, yeah.

Nix abgelachtes, kein tausendundeinstes Rock-Revival, keine müde Theaterdramatik, kein lebloses Abspulen, kein moralisches, agitatorisches Lehrstück. Was dann?

Soll ich dir kurz erzählen, was los war? Ein mittelgroßer Neonlichtsaal, gedämpfte Unterhaltung, Eltern sind da, Kritiker werden vermutet. Ein wenig Kontakt zu den anderen, - zieh an 'nem Joint mit. Nervöse Ruhe, will's ganz ruhig haben. Licht geht aus. Und wieder an. Weiterwarten, Licht geht aus, die Bühne ist orange beleuchtet, futuristische Sphärenklänge produzieren künstliche Geborgenheit.

Vier Wesen, in heller Leichtkleidung, weiße Strümpfe übern Kopf gezogen, raumfahrerähnlich, begeben sich auf ihre Plätze. Der Computer begrüßt sie in der Angleichungsschule. Sie schieben die Korrekturbänder über die Handfesseln. Die Korrekturbänder werden getestet, die Körper zucken. Nr. 4 schreit, er bäumt sich auf, windet sich zu Boden.

"Nr. 4, legen Sie das Korrekturband wieder an!" – Nr. 4 starrt vor sich hin. Der Befehl wird wiederholt ... In dieser "fremden Welt" – nicht lange. Bald sitze ich im Rock-Museum und kann momentelang die Stimme von Hinni nicht von der Chuck Berry's unterscheiden. Der Dietmar macht mich an; wir schaffen uns Platz zum Tanzen.

"Wow baby take me in your arms" (Jim Morrison). Band spielt die Schüler-Rockband, wie sie sich gefunden hat, wie sie den Rock entdeckt haben ... Irgendwann steh ich mit drei Überdrüssigen im lausigen Schulgang und schau ihnen bei ihrer Jam Session zu; mit den Händen, den Zungen, dem Hals, den ganzen Körpern als Instrumenten. Ich seh' und hör' den Werdegang der Schülerband zur Schubidubi-

dubahh-Kaufhausuntermalungs-Musikgruppe. Nahtlos.

Soll ich dir noch von den Blech Sisters erzählen und davon, wie die Karin es schafft, dem Peter zu sagen, daß sie eigentlich doch mit ihm schlafen lernen will, und von dem, was nach der Pause noch alles passiert ist und – oder war's vor der Pause? Jedenfalls ...

'S is' mords was los ... aber ... ach Mensch, schau's dir doch selber an. Roll on.

– need.

PS. Bloß die Musik war mir bei den eigenen Stücken zu laut; die Texte waren kaum verständlich. Mehr Platz zum Tanzen wär gut, und mehr Möglichkeiten zum mitmachen hab' ich mir auch oft gewünscht, sonst rauscht alles so perfekt vorbei. Im Stück geht's um Kontakte, die knüpfen sich am leichtesten beim Tanzen.

So, das war das Eine. Zum Andern: über Kinder- und Jugendtheater sollte man, wenn überhaupt, Kinder und Jugendliche schreiben lassen. Bester Beweis sind die Erwachsenen, die sich öffentlich darüber mokieren, daß es schon wieder um Lehrlings- oder Beziehungsprobleme geht – und im Gegensatz zu ihnen die 70 Paukstudioschüler, die am Freitag da waren, und sehr wohl was damit anfangen konnten, weil sie eben in diesen Problemen drinstecken (schon wieder oder immer noch). Oder bei mir, da war es so: Während der Aufführung fasziniert und begeistert von der Musik, von der Klarheit und Natürlichkeit der Theaterszenen, von der frei-willigen Komik. Hinterher hab ich mir dann überlegt, was die eigentlich inhaltlich vermitteln wollten außer dem Niedergang einer ehemals lebendigen Musik und deren Macher und Hörer. Vielleicht lag es daran, daß ich kein Lehrling und kein Schüler bin und mich das alles deshalb weniger angeht, aber ich hatte Mühe, mich durch die Musik, den Trubel, das Farbenprächtige, das gute Gefühl, zum roten Faden durchzukämpfen. Aber wenn ich nichts hätte darüber schreiben sollen, wär's mir wahrscheinlich ar[illegible]urscht gewesen, die Power hätte [illegible]eicht.

– thomas.

Über die Power des Erinnerns

Bewußt zurück in die Geschichte des Rock am Anfang. Dann kommt das Erinnern an das, was Die Geschichte verschweigt: Wo war ich da, wo waren wir, unser Körper, unser Atem, deine, meine Revolte gegen die geplante Traurigkeit und Wurstigkeit des Alltags ? ...

Das Suchen danach, was sich vom Rock in uns selbst spiegelt, wenn wir gegen diese Traurigkeit, die die Herren ihren Sklaven auferlegen wollen, die sich in geschluckten Tabus und Vorschriften, der Angst vor der Wahrheit ausdrückt, uns zusammentun und uns wehren (und sei es notfalls auch nur für einen Rauschabend, an dem alle verbotenen Farben in uns leuchten), dieses Suchen (das auch wir gealterten RockPeople, die sich an Chuck Berry noch 'persönlich' erinnern, weiß Elvis erlebt haben), füllt den zweiten Teil von "Keep on Rocking".

Und plötzlich fällt mir ein, wie sehr Rock jedesmal dabei war, wenn ich anfing, mich gegen die Sklaventraurigkeit zu wehren. Dieses Erinnern, was die Oppos mit ihrem Stück rüberbringen, bringt die Kraft, sich den Rock zu nehmen, da wo ich, du er sie wir ihn brauchen.

Und ich habe das in dem Stück ein bißchen besser begriffen – über Ohren, Bauch und das Zentrum meiner Sinne. Und mit dem Kopf.

– Jo.

Adressen

ESSLOKALE

Bali Grill, Albrechtstr. 39, 181 666 indones., 11-15/18-22 h, Mo+Di zu

Bella Italia, Rosenheimerpl./Weißenbrugerstr 486 179, 11.30 - 24 h

Centro Espanol, Daiserstr.20, 763 653, span. Mo. zu

Creperie Bretonne, Amalienstr. 71

Eurasia, Heßstr.71, indones. 11-15/17.30-22 h, Mo zu, 528 599

Freimanner Hof, Situlistr., griech. m. Garten

Wirtschaft Gartenheim M21, Nähe Tüv, Säulingstr.16, bill. bayr. Essen bis 24 h, Mo-Sa 11-1 h

Griech. Taverne Franziskaner/Rablstr., Di zu

Isabellahof Isabella/Neureutherstr. - jugoslaw.

Ithaki Tulbeckstr.44 Nähe Donnersb. Brücke Westendstr., 502 37 37 griech., Musik, 12-1 h

Java Heßstr. 51, indon. 11-15/18-22 h, Mi zu 522 221

Kellergarten Innere Wienerstr.19, 445 541, bayr. Spez.

Kleines StopIn Theresienstr.40, ital., 11-1 h 284 147

La Tierra Amalienstr.38 282 113, Veg./Makro, Tees 16.30-22.30 h, So zu

La Tasca Mettinghstr.2 Tel. 16 82 01

Ludwigsburg Wörthstr. 39, 458 125, bayr.

Olympia, Kellerstr.29 ab 18 h, Mo zu, griech. 488 082

Sebastianseck Viktualienmarkt, griech.

Sorbas Kirchen/Seeriederstr., griech.

Vietnam a. Reichenbachpl. Utzschneiderstr 14, vietn. Spez., 12-15/17-24 h, Mo ab 17 h

Weinbauer Fendstr.5, Mi zu, 398 155

CAFES

Baader, Rumford/Klenzestr. Karambolage-Bill.

Griech. Cafes, Heimeran/Bergmannstr. - Landsberger/nähe Donnersberger Brücke

Höflinger, Elisabethstr. 19-21 Mo-Fr 7-18.30 h Sa 7-18 h, 18 90 55

Johannis, Johannispl. 15/nach 1 h noch offen 443 491

Mahlerhans, Baumkirchnerstr. 1 + 3/435 533

Noack, Liebherrstr. 10, Eing. Thierschstr./Mo-Fr 7-18, Sa 7.30-12 h

Nymphenburg Wintrichrg/Menzingerstr. 15-20 h, Sa+So 15-22 h Mi zu

Schmalznudel, Viktualienmrkt gg. d. Freibnk 6-14h selbstgebackne Schmalznudeln/Kaffee

Schmid, Ledererstr.23

Schwabinger Nest, Leopoldstr.48/399 685

Teatime, 70 Tees zu trinken u.z. kaufen + Gemischtwaren v. Mo-Fr 11-18.30 h, Artilleriestr. 7

Wünsche, St.Annastr.13 Mo-Fr 7-18/Sa 8-13 h

KNEIPEN

Alter Ego Artilleriestr.5 194-314, 14-1h

Alter Ofen Schellingstr. 130, 196-888

Ansbacher Schlössl Kellerstr.21, 487-491, 18-1h, Spontanmusik, Essen

Asta-Kneipe Hubertusstr.1, 82-Rosenheim, 08031/37-585, Bier Bilder Grafiken Ausstellungen Folk Laienspiel Disco Feten Diskuss. (Jugendzentr.)

Atzinger Schellingstr.9, 282-880, Mo-Fr 10-1h, Sa,So 17-1h, warmes Essen bis 23h

Blues Beisl (Pöttmesstüberl), Elsässerstr.11, 9-22 h, 458 346

Brandner Kaspar Sommerstr.39, 652 922 So zu

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr.17, 17-1h (Essen!)

Charivari Türkenstr.92, bis 3 h, Mo zu, 282 832

Der Friedl Gravelottestr. 14, spontan, musik, bad.+pfälz. Wein

Dumbsky's Weinstube Ismaningerstr.5, 10-22 h, So zu. (Bad. Weine, Straßenverkauf) 473 612

Eva Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2h, Strassenverk. fast zu Ladenpreis

Fasaneriehof Fasaneriestr.3, 181-198, Essen, Musik

Fendstüberl Fendstr.4, 334-413

Fraunhofer Fraunh.str. 9, 240-455, Klavier spontan, Essen. Theater im Rgb.

Flaucher Isarauen 1, 723-26 77, Di zu, echt (?) prolet. Biergarten

Gassnerstüberl Gassnerstr. 3 (Romanplatz), ab 19h

Gelber Hund Ziebland/Schraudolphstr., 282-650

Hofbräukeller Wiener Platz, Biergarten

Hutterer Wirt Wiener Platz, 480-14 85, bayr. Essen

Jennerwein Clemens/Belgradstr., 307-221, 20-1h

Klarer Mühle Reitmorstr.3, 225-214, Essen

Klostergarten Breisach./Elsässerstr., Bayr. Kü., Kl. Biergarten

Klosterstüberl Tulbeck/Bergmannstr., m. Billard

Kneißl-Keller/Milbertsh Zentr., Nietzschestr.7b So zu, 359 30 62

Kyklos Wilderich-Langstr. 10, 162-633, griech.

Laterndl Pariserstr. 34, 452-002, geleg. Musik

Liederbühne Robinson, Dreimühlenstr. 33, 772 268

Mariannenhof Adelgunden/Mariannenstr., 220-864, So. zu, bayr.Essen

Neue Münze Blutenburgstr. 35, 197-719

Preysinggarten Preys.-str. 69, 452-108, bayr. Kü.: frischer Apfelrahm strudel, Dampfnudel, Reiberdatschi

Randstein Wilhelm Hertz-Str. 10, 365-110, Musik, Essen

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 36, 370-698, Sa zu

St. Barbara Albrecht/Horemannstr., 197-700, 12-1h, Musik

Slivovic Keller Thiersch-str. 10, 10-3h

Sti Sofia Bergmannstr. 46, 506-950, griech.

Westendhalle Ganghofer/Westendstr.

Wirtschaft Waldfrieden Höhenberg zw. Landshut/Vilsbiburg, 08741/66 47, v. früh bis spät, Zeltplatz, Bioanbau, Musik, Stadl, Theater

Zur Alten Kirche Kirchenstr. 38

Zur Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr.50, 17-1 h, Mo zu, jugosl., Kegelbahn, Schach, offen f. Initiat. (Ausstellg.)

Zur Unterfahrt Mo zu, Kirchenstr.96, 458 956, Essen Musik Billard

Zur Wurzel Holzstr. 29 263 792

Zieblandhalle, Ziebland str.1, So zu, 19.30-1 h

Zur Tenne, Neubiberg Äußere Hauptstr.6, 670 45 43

THEATER

Eyes & Ears II Musik + Theater, Augen + Ohren Kindertheater, Regerstr 5, 480 15 78

Freies Theater Wörthstr 9 (auch Workshops + Kurse) 455 813

Theater am Einlaß Am Einlaß 4/Reichenbachpl 260 82 80

Hoftheaterl, Gabelsbergerstr.50/mit Kneipe 775 427

KEKK im 'Heppel & Ettlich' Kaiser/Belgradstr.

KIMAT Kinder machen Theater, im ProT, Isabellastr. 40, 300 35 92 oder 374 162

Kinder- und Jugendmitspieltheater e. V. 297 143 G. Wolter, Platzl 3

Kleinkunstbühne basilisk Pfaffenhofen Tel. 08441/2507

Kleines Spiel Marionettenstudio, Neureuther Str. 12, 453 995

Modernes Theater Hesseloherstr. 3, 34 51 45

Münchner Lach- und Schießgesellschaft Ursula-/Haimhauserstr. 391 997

Münchner Puppentheater Künstlerhaus Lenbachplatz 8, 391 414

Off Off Potsdamerstr 13 393 729

Olympiadorf Theater Straßbergerstr. 45, 351 33 16

ProT Isabellastr. 40 Tel. 455653+374 162

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) 334 050, 606 517

Spieldose mechan. Theater, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 591 337

Studiotheater Ungererstr. 19, 343 827 oder 343 886

TamS Theater am Sozialamt Haimhauserstr. 13 a, 345 890

Theater der Jugend Elisabethplatz

TiK Theater in der Kreide Neuperlach, Peschelanger 11, Karl Marx-Zentrum, 670 60 80

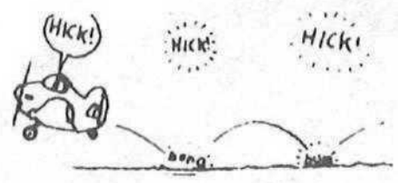
Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, 333 933

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, 328 748

Theater 76 Briennerstr. 50, 521 907

Theater im Weinhaus über dem Landtag Maria Theresiastr. 2 a, 479 118

Werkraumtheater Hildegardstr. 1 225 371



MUSIK

Allotria Türkenstr.33 dixie, swing 287 342 So. Frühschoppen

Alte Burg Bismarckstr. 21, 331 452

Between Seitzstr. 5 disco, 297 432

Bluespunkt Oberdorfen /Kr.Erding 08081/2008

Circus Hauptstr.12, 8051 Gammelsdorf, Kino Musik Theater Übernachtg. Räume f. Seminare 08766/254 oder 65 35 60

Crash Lindwurmstr. 88 773 272 (Mo zu) disco do. live

La Cumbia Taubenstr.2 Südamer. live 658 501

Deutsches Museum Kongreßsaal 2179-1

Domicile Leopoldstr.19 399 451 (21-4 h) jazzclub, So. zu

Dream Viktor-Scheffel/Belgradstr., 398 761

Drehleier Balanstr. 23 484 337 intern. folklore u. Gastspiele, mo. musikertreff

Herkulessaal Residenzstr.1, 224 555

Hochschule für Musik Arcisstr.12, 559-11

Holzleg (Diskothek) Drygalskiallee117/Solln

Jazzclub Bettbrunnerstr.12, 8421 Mendorf 09 446/641

Liederbühne Robinson Dreimühlenstr.33, tägl. Kneipenbetr. Fr/Sa intern. Folklore 772 268

Marienkäfer Georgen/Schraudolphstr. entertainment, gastspiele 378 13 46

Marmit Theresienstr. 100, eintopfkneipe, Fr/Sa Livemusik 528 472

Memoland Siegesstr.19 dixie, swing 343 334

MUH Sendlingerstr.75 intern. folklore, gastsp., mo. musikertreff

Olympiahalle Oly'zentr. 3861-1

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, 16-24 h, Sa/So 12-24 h, Mo. zu 605 715

La Peseta Loca Oberländerstr.1a (span/Südam., Mo. zu) 772 845

PN Leopoldstr.25 394 578

Pop Club Lilienstr.51 disco. Mi soul, Do. rock +pop, Fr Rockn'roll, Sa Rock+Pop, So. Rock'n roll

Schwabinger Brettl Occamstr.11, 347 289 intern. folklore, Mo. Musikertreff

Schwabinger Podium Siegesstr. dixie u. swing

Schwabinger Spektrum Herzog/Appianstr., entertainment, gastspiele, So. jamsession 307 171

Song Parnass Einsteinstr.42, 470 29 95 internat. Folklore

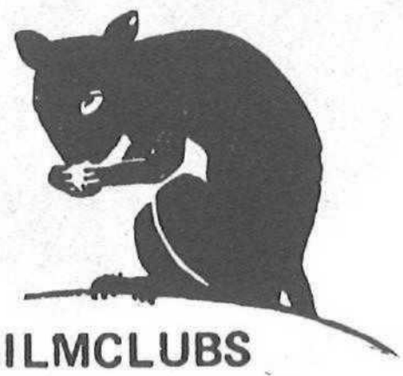
Tabarin Thierschstr.14 soul live, Mo. zu, Di/Do Disco, So 16 h jamsess.

Titanic Aufhausen/Erding, Disco, Mi. - So.

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, 260 3095 Mo/Di zu Mi jamsess., disco, Do/Fr/Sa/So disco So. 14 h jamsession

Waldbühne Landsberg im Iglinger Sommerkeller, 08191/2614

Waldwirtschaft Georg-Kalb-Str.3, Großhesselohe (Mi. zu) 795 088



FILMCLUBS

Clubkino Gröbenzell, Puchheimerstr.4, Titus Horst, 08142/52473

Filmclub Gauting, Don-Bosco-Heim, Balthasar-Vitzthumstr., Walter-Scheifele, 850 28 42

Filmcl. Starnberg, Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr.18, S6, 5 min v. Bhf Starnberg

B.O.A. Videofilm, Aktionen, Ausstellg, Schraudolphstr.25, 374 023/503 480

Filmlandpresse Zentner str.13, M40, 524 755 Mo-Fr 13-18.30/Sa 9-14 h

Filmmuseum, Mü. Film-Zentr. i. Stadtmuseum, Jakobspl. 1, Eing. Oberanger, 233 24 50

Filmwerkschau, Kontakte, Infos, Tips, Amateure u. Autorenfilmer, S8 u. 16 mm, Reichenbachstr.16 / 26 62 10

Filmwerkstatt, im Theater K, Kurfürstenstr.8 333 933

Galerie B.O.A. Schraudolphstr.25, 374 023 Video, Aktionen, Diskussion, Ausstellungen

IFF Intern. Forum d. Filmavantgarde e.V., Büro:Ohmstr.9/397366 Vorstell. i. Cinemonde

Kinothek, Bad Aibling Kolbermoorerstr.6 / 08061/7801

Nachbarschaftskino Englschalking Fideliostr 155 / 958 145

Nachbarschaftskino im Milbertshofener Stadtteilzentr. Nietzschestr. 7b, 359 30 62

Studentenfilmcl., Connollystr. 3, G 304, H. Sarter, 351 95 95

Werkstattkino e.V., Frauenhoferstr.9, Rgb. 260 72 50 mit Kneipe

Adressen

KINOS

ABC Herzogstr. 1 a, 332 300

Arena Hans Sachs Str. 7 260 32 65

ARRI Türkenstr. 9 343 856

Cinema Nymphenburgerstr. 31, 555 255

Cinemonde Leopoldstr. 28 a, 399 423

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) 557 174

Europa Arnulfstr. 6 593 406

Filmcasino Odeonplatz 220 818

Franziskaner Franziskanerstr. 19, 480 14 51

Ganghofer Tulbeckstr. 24, 504 986

Isabella Neureutherstr. 29, 373 678

Karlstor unterm Karlstor/Stachus 554 200

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67) 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, 347 441

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, 347 651

Marmorhaus Leopoldstr 35, 347 409

Maxhof Fürstenried West Endstation Tram 16, 755 70 80

MAXIM Kinokneipe Landshuterallee 33, 161 291

Museum Lilienstr. 2, 443 950

Rex Agricolaplatz (Laim) 562 500

Sendlinger Tor 554 636

Studio Solln Sollnerstr. 43, 796 521

Theatiner (Lupe 1) Theatinerstr. 32, 223 183

Tivoli Neuhauserstr. 3 241 010

Türkendolch Türkenstr. 74, 372 508

Wendelstein Tegernseer Land-/Wendelsteinstr. 69 60 27

POLITISCHE KONTAKTE

ADK Aktionseinh. Demokr, Sozial., Kommunisten c/o Th. Berbig, Konr.-Celtis-Str.26,M70 760 17 28/Do 19 h: Häberlhof, Häberlstr.15

Afrika AK d. Liga gg. d. Imperialism. Treff Mi 19 h, Westermühlstr.21

AG SPAK Arbeitsgem. sozialpol. Arbeitskreise Elsässerstr.9, 453 916

American Indian Movement C.-L. Reichert, Martinstr.1, Cl. Biegert Blumenstr.30a/242 258

Amnesty International Pariserstr.3 (Sprechstd. Mo-Fr 17-19 h + Mi 10-12 h), 480 14 84

AStA Fachhochschule M19, Dachauer Str.149 196 018

AStA TU Arcisstr.17 (TU-Mensa) 210 52791

AStA d. Uni Ainmillerstr.22/Rgb., 394 186

Basis-Buchhandlg.+Antiquariat Adalbertstr. 41-43, 280 95 22 Bücher, Platten, Info, Tee

BIMF, Bürgerinit. Mü. Freiheit, Kaiserstr. 38, Günter Deisenböck, Treff Mo. 20 h, Gemeindehaus Erlöserkirche, Ungererstraße

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str.3, 537 260 Di/Fr 18-20 h KDV+Zivildienstberatg, Stellenvermittlg. Mi ab 19 h Treff d. akt. Leute Do. 18.30-20 h nur Telefondienst

Gesellsch. d. Freunde Albaniens Postf. 950 224, M90, Tel. 483 151

GIM Gr. intern. Marxisten, Edlingerstr.16, 344 331, Was Tun Disk. Forum - Mo. 19.30 h

Humanistische Union Bräuhausstr.2, 226 441

Komitee Südl. Afrika 574 558 Treff Genossenschaftsheim Tulbeckstr.44, Di. 19.30 h

Komitee gg. Berufsverbote, Gewerk'ausschlüsse+pol. Entlassungen Mi 19 h Wolfratsh. Hof, Adlzreiterstr. 30

Kollektiv Rote Hilfe d. undogm. Linken im Milbertsh. Zentr., Nietzschestr.7b, Mo 20 h

Kolonialwarenladen Ohm/Königinstr. (Info, Imperialism./Wirtsch.' wachstum) 14-18.30 h

Komitee gg. pol. Unterdrückg i. beiden Teilen Deutschlds. Doris Caspar, Adlzreiterstr.7

KB Sympathisantengr. AK Lesekreis, Postlagernd Mü, Nr. 071910A

KBW Kapuzinerstr.9, 531 340

KPD Klenzestr.64, 267 212

KPD/ML Maistr. 69, 535 987

MAG Mü. Atomkraftgegner Hartwig Herrmann, Bodenseestr.14, M60, 887 327

FSI Medizin Plenum Di. 19 h, Walterhof, Walterstr.

Aktion Maxvorstadt Mi. 20 h/Pfarrsaal St.Ludwig, Ludwigstr. 22

MIGA, Mü. Initiat. gg. AKWs 762 879 Treff Mi 19.30 h Paulaner, Oberländerstr.

Milbertshofner Stadtteil zentrum Nietzschestr. 7b (So. zu) 359 30 62

MSB Spartakus Blumenstr.39, 260 75 84

Münchner Palästinakomitee Rumfordstr.2/III c/o Christine Stockinger, 242 066

Numerus Clausus Init. Anglerstr. 17 Fr. 17.30-18.30 h Sprechstunde 502 29 55

Rote Hilfe e.V. Milchstr 21, Mi 17-19 h Sprechst

SAG Sozialist. Arbeitergr. Schraudolphstr.24 c/o David Paenson 280 08 14

SDAJ Romanstr.10 133 438

SFOM Sozialist. Frauen organ. Mü., Dickensstr. 12 c/o Karin Jurczyk 879 523

SHB Sozialist. Hochschulbund u. DS Demokratische Studenteninit. Lindwurmstr.101/Rgb.

SJD Die Falken Oberanger 34/II 267 690 Treff 19-22 h Bunker Anhalterplatz

SOZDL jd. Di 20 h Corneliusstr.29 (im Stadtteilladen) Zivildienst+KDV-Beratg. am Di/Fr 18-20 h

SOZ-Zentrum (SB) Heßstr.80, Fr. 18-20 h jour fixe

SPD-Zentrum, Herzogstr.78 Mo18-19/Do. 17.30-19 h § 218-Beratung 301 313/Di 17.30-19/Do. 17-19 h Mieterberatung Klenzestr.45, Herzogstr.78, Tulbeckstr.48

SSB-Schülertreff Klenzestr.45 Mi 14-20 h 260 36 93

Komitee f. d. Volksentscheid gg. d. § 218 Mi Info 474 280 (Liz)

ZDL Treff Birkerstr.19 Beratg: Di, Fr 18-20 h 184 133

FREIE KONTAKTE

Alternativ-Galerie Blütenstr.1, 286 231 Mo-Fr 16-20, Sa 12-16 h, Kontakt, Lesungen, Bibliothek, Werkstatt, Ausstellungen etc.

Amt f. Wohnungswesen Preisbeh. f. Mieten, Auskünfte über Mietpr. u. -erhöhungen, Betriebskosten- u. Heizkostenabrechnungen, Burgstr. 4 H.Förster,Zi30,2158400 H.Grewe,Zi22,2158402 H.Schobel,Zi21,2158401 H.Fleidl,Zi20,215387 Mo/Di/Fr 8.30-12 h Di 15-17 h

Aktion Froher Heide (Kirchenaustritt) c/o Heinz Jacobi, Martin-Greifstr.3/II, 535 859

AKW Nein Gruppe Reichenbachstr.22 c/o Kurt Faller, 260 71 27

Aktionskreis Egalite Behindertenarbeit Hans-Sachs-Str.10 c/o Klaus Skalijn 260 33 85

Für Arbeitslose Jugendliche Jugendfreizeith. Obergiesing, Perlacherstr.103 (n. Uschi fragen): Mi 14.30-17.30h) Mo-Fr 592 956 App.47 von 9-17 h

Für Ausreißer 885 526 (auch nachts) od. Jug.-infozentr. JIZ Mo-Fr 11-19 h + Sa 11-17 h 531 655, a. anonym

Autorenbuchhandlung Wilhelmstr.41, 331 241

Autorenbuchhandlung Haidhausen Fil. Wiener Platz, Stand Nr. 18; 481 758

La Cave Theatrale Jahnstr.20 764 714 Mo-Fr 15-21 h

Con-Drobs Drogenberatung/Herapiezentr. Konradstr.2, 331 001

Cooperative Jugendberatung Neuperlach Quiddestr.17 Ju'treff m. Songs Mo/Di 16-18 h

Erdgartenclub Neureutherstr.23, 379 152 Naturkost, Tees Di-So 10-22 h, Mo zu

Frauenbuchladen Arcisstr.57, 378 12 05, Lesungen, Kommunik., Musik, Ausstellungen

Frauenzentrum Gabelsbergerstr.66, 528 311 Tägl. Teestube 17-24 h ab 18.30 h warmes Essen außer So. - Mo 19-21/Do 10-12/15-17 h Psychosoz. Beratg. f. Frauen / Di 17-19 h Schwangerenberatg. / Di 18-20 h Beratg. f. geschlagne + vergewaltigte Frauen / Di 20 h off. Abend Info f. neue Frauen / Mo 18-20 h/ Mi 17-20 h 218-Beratg + Plenum-Disk. Fragen d. Zentr. + d. Bewegung

Frauenforum e.V. Adlzreiterstr.27, 768 390, Mo+Mi abends, Off.Ab. jd. 4. Mo. im Monat

Gesundheitspark Olympiastadion Progr.: 302 007 geöffn.: Mo/Mi/Do 14-23 h / Di/Fr 18-23 h So 9-13 h

Gesellsch. f. dt.-chines. Freundschaft e.V. Bazeillestr.19, 485 171 Mo-Fr. 17-19 h

Griechisches Haus Bergmannstr.46, Kommunikations-, Begegn.-Zentr. Sozialbetreuung, Beratg

Griechisches Zentrum Rosenheimerstr.81/5, 480 15 81

Gruppenzentr. Schwabing, Psychosoz. Kommunikation + Selbsthilfe, M40, Kathi-Kobus-Str.15 Rgb.II, 149 110

Haidhauser Laden Pariserstr.22, selbstgemachte Sachen (auch Kommission)

Haidhauser Nachrichten Elsässerstr.9, 453 916

HAM-Teestube Glockenbach 10, 268 919 Mi/Fr/Sa 21-0.30 h Musik + Kneipe

Hilfe f.d. verhaltensauffällige Kind e.V. 765 893 oder 509 450

Initiativgr. Betreuung ausländ. Kinder e.V. Landwehrstr.32b, 595 544

Interessengemeinsch. m Ausländern verheirateter dt. Frauen c/o Rosemarie Helow, 723 5764 abends

JIZ Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str 22, 536 55 od. 534 788 Mo-Fr. 11-19 h, Sa -17h

Jugendarbeitslosigkeit beim Soz.Beratg.-dienst Stanigpl.11b; M45, 313 26 54

Jugendherbergen Elisabethpl. 87, 185 081, Wendl-Dietr.-Str.29, 131 156; Winthirpl.8 164 545; Miesingstr.4, 723 6550, Burg Schwaneck/Pullach, 793 23 81

KIJA Club f. intern. Jugendarbeit Friedr.-Loy-Str.16, 301 724 Di.+Fr. 9-18 h

Krisen Interventionsdienst f. alle, die nicht mehr können. Soz.-psychiatr. Dienst (Stadt Mü), kostenl. anonym; Schwanthalerstr.106, 520 74 40, Hilfe in Lebenskrisen, Haidhausen Kontakt+Beratg, nix amtl. Metzstr.30, 458 585. Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete (priv. Initiat.) 282 822

Laden Westend Ligsalzstr.20, 501 173 oder 215 495 (Kulturref.) Video, Theater, Ausstellungen, Kurse

Landesschülervertretg. Bayern Bechsteinstr.1 306 132

Lebascha Breisacherstr. 12 Teestube: Naturkost Kommunik., Bücher, Gemüse 457 854, Laden: 10-18.30 h, Sa. 10-14 h, Fr. 10-18 h Gemüsemarkt d. Landkommunen

LUFFUK UV-Kunst Moserweg 1, 805 Freising, 08761/2603

Makroshop, Amalienstr. 38, 288 917, Mo-Fr. 9.30-14/15.15-18.30 h Sa. 9.30-13.30 h

Mitfahrgelegenheit oh. Gebühr Uni-Mensa Leopoldstr.15, sonst. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr.6-8, 592 220 auch Briefdepot

Musikerinit. Leonrodstr 7, Mo-Mi + Fr 17-20 h 134 107

Künstlergemeinsch. Mühsam c/o Gisbert Geißler, M2, Linprunstr 4 / 523 33 86

Stadtteilbüro Neuperlach Karl-Marx-Ring 51 Do 18.30-20 h Sprechstd., Sozialberatung

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, 166 038, Mo/Mi/Do 10-18.30 h, Di/Fr 8.30-18.30 h, Sa 9-13 h

Pinakotee Galerie m. Teestube Oettingenstr. 30 Mo-Fr. 12-22 h

Schülerzentrum Fürstenried Schloß Fürstenr., 754 048/9, P. Musto 752 283

Schwab. 3 e.V. Studiengr. f. soz. Dreigliederg. u. Anthroposophie, Wagnerstr.8 347 320

Silberdistel Arbeitsgem. f. kombin. Kunstformen, Kunst, Film, Theater, Musik Silberdistelstr.63, 700 17 72

SL Center Techn., Freizeit,Hobby Kellerstr.43

Spiel- u. Begegn.zentr. Engelschalking, M81, Fideliostr.155

Spielplatz Theater Kinder- u. Jugendbücher Platzl 3, 297 143

Stadtinfo Auskunft üb. städt. Einrichtungen 554 459, 215 82 42

Städt. Fundamt Lindwurmstr. 120

Städt. Leihamt Augustenstr.20, 555 221

Therapeut. Club Friedrichstr.25, 344 233

Therapie bei Alkoholprobl. Projektgr. Rauschmittelabhängigkeit Parzivalstr. 2 366 051

VSG Verein f. sex. Gleichberechtigung/Homosex. e.V., Postf. 801 928 Treff Amberger Hof, Müller/Corneliusstr. Mo 20 h, 308 3873

WG-Boten-Treff Di 20 h im Erdgarten, Konrad Westner, Falkenstr. 655 779

Werkhaus Leonrodstr. 19, M19, 161 469 Di 20 h Infoabend

Werkstudio tägl. a. So. 15-19 h Frauenhoferstr 33 Rgb.

AK WIR Di 19.30-22 h Stammtisch Behinderte/Nichtbehinderte Allgäuerstr.40, Do 19.30 h Öffentl.'arbeit Halmstr. 8 - 781 889

Wilhelm-Reich-Arbeitsgr. c/o Kurt Nane Jürgensen, Hirschbergstr. 6, M19

Fr.23.12.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Tod in Venedig n. Mann
22.00
Solaris UDSSR '72 n. S.Lem

FILMMUSEUM
hat bis 11.1.78 zu

B'O'A.-VIDEO
18.00 21.00
KZ—MAJDANE u.
Hier und Heute

KINOS

ABC
Chaplinfestival:
15.30 18.00 20.30
Lichter der Großstadt
22.40
Eine Leiche zum Desert

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwoki
22.45
Andst über der Stadt

ARENA
16.00 18.15 20.30
Die glorreichen 7

CINEMA
11.00- 17.00
Sindbads gefährlichstes Abenteuer
17.45 20.00
M.A.S.H..
22.30
Lebendig Begraben;v.Corman

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Orca the Killerwal
22.30
Mounty Phyton and the holy grail

FRANZISKANER
14.00— 22.30
Als der Weltraum zu brennen begann u. Schlacht um den Planet der Affen

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30
Angie und Michael
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LUPE 2
18.15, 20.30
Alices Restaurant
22.30
Andromeda-Tödl.Staub aus dem All USA 70

Fahrschule RAUSCH

— Die Fahrschule im jungen Stil —

Schwabing, Clemensstr. 15, U-Bahn Münchner Freiheit
Tel. 346 262 — Mo. mit Fr. 14 - 18.30 Uhr

Kadett 23.-, AUDI 80 LS 24.-
Grundgebühr 135,--, Vorstellung zur Prüfung 72,--
Klasse 1, Ausbildung auf Honda 500 und Honda 100

THEATINER
18.15
Ein Amerikaner in Paris
16.00, 20.30
Broadwaymelody of 1936
OmU
22.30
Der Maltheserfalke

MUSIK

ALLOTRIA allotria

ALTE BURG regis rockers

DREHLEIER weihnachtsfeier

JAZZCLUB MENDORF hydra, rock aus münchen

MEMOLAND new orleans ragtime society, hamburg, eintritt frei

PODIUM new footwarmers

SCHWAB.SPECTRUM AT totlyn jackson, hans van der sys trio

TABARIN changes, soul

WALDFRIEDEN HÖHENBERG weihnachtsprogramm

THEATER

IM FRAUNHOFER
21.00 Schpottlicht & Co.:
'1994 oder: Ach du liebe Zeit'

TamS
20.30 Thoma, Heilige Nacht, Lesung

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20.00 Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Im Reißwolf

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen ... (Kästner)

THEATER DER JUGEND
15 h Die Schlündelgründler

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder
20.30 Archimedes, Opera curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

TV

ARD
15.55 Kampfschwert & Lotosblüte, die Religion der Sikh, Indien
20.15 Die oberen 10-Tausend, am. Spf. '56, Walters

ZDF
11.00 Kli Kla Klawitter
18.20 Der gnadenlose Schwergewichtler, Buster Keaton/Fatty Arbuckle
22.00 Aspekte Kulturmagazin
22.30 Der Trick mit dem Spielzeug, FS-Film, R.: Jack Arnold

BR
19.15 Aus dem Leben d. Insekten, 6.. der perfekte Staat m. 100'000en Lebewesen
20.15 Dvorak, Sinfonie "Aus der Neuen Welt"
21.00 Ratschläge Gesundheit, Kein Kraut gegen Haarausfall?
21.45 Mordsache Dünner Mann, am. Spf. '34, W. S. van Dyke, nach d. Roman v. Dashiell Hammet

ö 1
20.55 Geheimnisse des Meeres: Über den Walfisch

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
21,30 Weltspiegel, Auslandskorrespondenten berichten

B 2
11.30 Für die Landfrau
14.45 Besuch in Zaire Reisenotizen, Sigrid v.d. Laden
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
22.07 Die Vernichtung der Dörfer, Hörspiel v. W. Aue

B 3
21.05 Jazz, St. Turrentine, Errol Garner, Buddy Rich

ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Western Saloon
22.15 Treff Studio 4

UND AUSSERDEM

FORUM MÜNCHNER FREIheit 14.30 h Marionettentheater, Musikgruppe

SIEHE AUCH ADRESSENTEIL

Bei Knittel

im Genossenschaftsheim

Zur Neueröffnung am 13.1.1978 gibt es für jeden **ein Freibier!!!!**

Einfach eine Kneipe, mit guter Musik, 3 Biersorten vom Faß, warmer Küche von 18.30 - 24 Uhr

Wo ??
8 München 2
Tulbeckstr. 44 (Nähe Donnersberger Brücke)
Telefon: 502 37 37

Randstein

Wilhelm Hertz Str 10 / Beim
Schwabylon ums Eck, Busse
43 und 44 und 85 Tel 365110

24. 12. Weihnachtsabend mit Bescherung
ab 16 Uhr geöffnet
bis 31. 12. immer ab 19 Uhr geöffnet
31. 12. großes Fest mit Buffett ab 18 h +
Disco ab 20 h — NUR VORVERKAUF —
1. 1. - 8. 1. Schnapswoche —
jeder Schnaps 1.20 DM —
10. 1. Französischer Abend

Sa. 24. 12.

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.:
'1994 oder: Ach du liebe Zeit'

TamS
15 h Thoma, Heilige Nacht, Lesung

IM WEINHAUS
20.30 Lesung, Punsch und Plätzchen ...

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

TiK
16 h Kino, Jugendprogramm: 'Frei geboren'

PROT
15 h Kinder machen Theater

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

MUSIK

ALLOTRIA 16-2 jazzweihnacht

MEMOLAND new orleans ragtime society hamburg, eintritt frei

PODIUM regis rockers

TABARIN changes, soul

WALDFRIEDEN HÖHENBERG großes weihnachtsprogramm

& AUSSERDEM

RANDSTEIN ab 16 h offen. Weihnachtsabend mit Beschallung (bis 31. 12. immer ab 19 h offen)

HAM Teestube: geöffnet

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM - Weihnachtsdisco

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 20.00
Tod in Venedig
22.00
Solaris

KINOS

ARENA
14.00
Alice im Wunderland

CINEMA
11.00 bis 17.00
Sindbads gefährlichstes Abenteuer

MAXHOF
14.00
Die Schlumpfe und die Zauberfläte Flöte! Mensch, Flöte!!

STUDIO SOLLN
14.00, 16.00
Schneewittchen und die 7 Zwerge

TV

ZDF
15.20 Der selbstsüchtige Riese, Zeichentrick nach Oscar Wilde
15.45 Wir sind doch Freunde, japanischer Film
16.20 Robinson soll nicht sterben, dt. Spf. '56, v. Baky *Buchholz, R. Schneider

BR
14.20 Der Abenteurer, am. Stummfilmgroteske 1917, Chaplin
14.40 Hochzeit auf Immenhof, dt. Spf. '56, v. Collande
16.10 Comedian Harmonists, sechs Lebensläufe, 1. Teil
17.45 Über Rembrandt's Selbstbildnisse
20.15 Liebe in der Dämmerung, am. TV-Film, George Cukor, *K. Hepburn, L. Olivier

Ö 2
19.35 Und es bewegt sich noch; Tomi Ungerer's Spielzeugsammlung, die er der Stadt Straßburg geschenkt hat

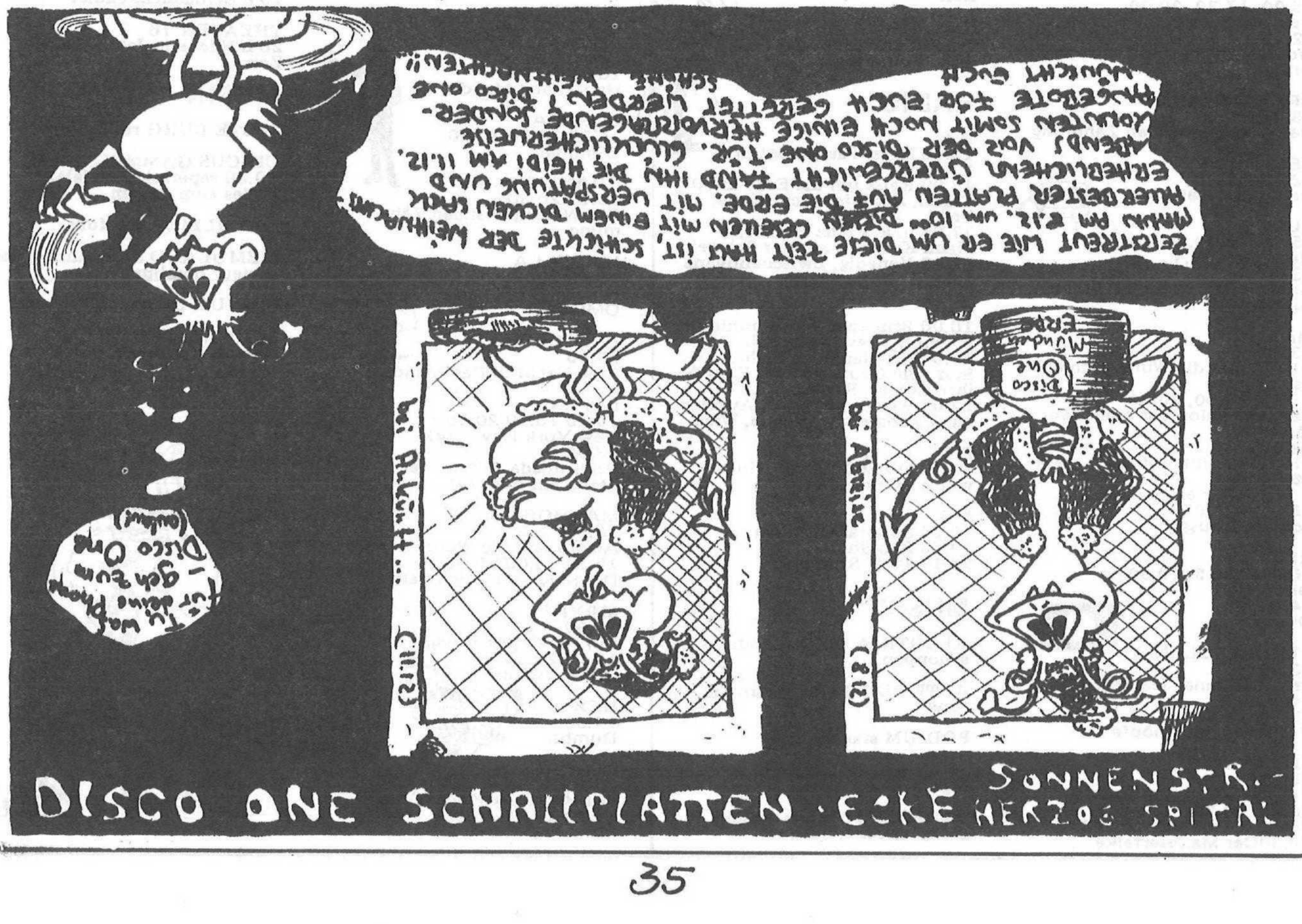
Spielautomaten 150.-;
Flipper 450.-; Musikbox 500.-
Kicker, Billard; - Garantie!
Automaten - Laden, Tengstr. 1

RADIO

B 2
09.00 Die vom Mitleid leben, übers Bettelgewerbe
15.00 JWD, Jugendliche in einem Dorf janz weit draußen, Aura in Unterfranken, Report
ca. 21.10 Moussorgsky/Ravel, Bilder einer Ausstellung
22.05 Impressionen von der Insel Lewis, Hebriden

B 3
13.12 Movie Music, 1. Teil (Hollywood-Filmmusik)
16.05 Natale, Musik aus der Heimat der Gastarbeiter

Ö 3
12.30 Samstagsmagazin
20.05 Lieder, Texte v. A. Komarek



So.25.12

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00, 20.00
Tod in Venedig
22.00
Solaris

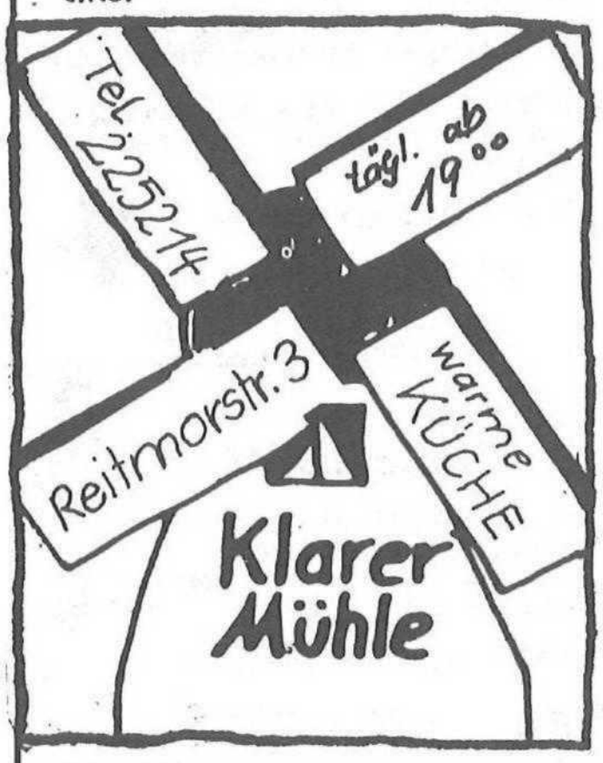
KINOS

ABC
Chaplin-Festival:
15.30, 18.00,20.30
Moderne Zeiten

ARRI
16.30, 18.30, 20.30
Jabberwoki

ARENA
14.00
Pippi Langstumpf

CINEMA
11.00 - 17.00
Sindbads gefährlichstes Abenteuer
18.00, 20.30
Woody Allen, der STadtneurotiker



EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
New York, N'Y
22.30
Mounty Python and the Holy Grail

FRANZISKANER
18.15, 20.30
Der Widerspenstigen Zähmung

LEOPOLD1
22.50
Nacht in Casablanca

LUPE 2
15.30, 18.00, 20.30
New York, N.Y.
23.00
Andromeda, tödlicher Staub aus dem All

MAXHOF
13.30
Aladin und die Wunderschlampe
15.30, 18.00, 20.30
007, der Spion der mich liebt

MAXIM
14.00
Ein Käfer gibt Vollgas
16.00
4 Fäuste für ein Halleluja
18.15, 20.30
Schlappschuss

REX
16.00, 18.15, 20.30
Die Tiefe
14.00
Dumbo

STUDIO SOLLN
13.30
Panamerikana, Traumstraße der Welt
15.30, 17.45, 20.15
Der Krieg der Knöpfe

THEATINER
18.15
Ein Amerikaner in Paris
16.00, 20.30
Broadwaymelody of 1936
22.30Der Malteserfalke

TV

ZDF
16.15 Bericht über ein anatonsches Dorf
16.45 So frei wie der Wind, am. Spf., Wölfe in den Rocky Mountains
18.10 Dokumentarserie 'Pazifik', 4., Zukunft, Zwischen Cargo & Charakter
19.15 Ansprache eines Bundespräsidenten
21.05 Berlinger, dt. Spf., Sinkel/ Brustellin; Musik: Joe Haider

BR
15.40 Die Rollschuhbahn, am. Stummfilmgroteske 1916, Chaplin
17.15 über Rembrandt
18.30 Die Meistersinger von Nürnberg, Oper von Wagner, 1. Akt
20.15 dito, 2. Akt
21.35 dito, 3. Akt

ö 1
20.15 Der Widerspenstigen Zähmung, Komödie v. Shakespeare
22.10 Vera Cruz, am. Abenteuerfilm '54, Robert Aldrich, *Gary Cooper

ö 2
18.00 The Apartment, am. Komödie '59, Billy Wilder *Sh. MacLaine, J. Lemmon
20.15 Drei Kurzfilme v. Kurt Hoffmann; Die Unvergleichliche, nach Maugham; Seele eines Hunde, nach B. Traven; u. a.

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.: '1994'

TAMS
20.30 Mord am Nationaltheater, Tiefland, Fidelio

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn ...

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

TiK
16 h Kino, Jugendprogramm, "Frei geboren"

THEATER 76
18 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
12.00 Papst Paul 6 sagt urbi & orbi
14.00 Reise um die Erde in 80 Tagen, Hörspiel nach Verne, Teil I
17.05 u. a. Franz Hohler, 1-Mann-Kabarett aus der Schweiz
21.10 Venedig, Zwischenbilanz einer Rettungsaktion

B 2
10.00 Bruckner, Symphonie Nr. 8 c-moll, Cleveland/Szell
15.00 Ich glaube an meinen Star, Die Gemeinde der Fans & ihre Götter; Report
22.05 Alles ohne Netz, Ausschn. aus 1 kabarettist. Revue, Wien

B 3
13.12 Movie Music II, Hollywood Filmmusik

ö 3
13.20 Sonntagsmagazin
19.05 Pop Shop
22.10 Treff Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA weihnachtsfrühschoppen

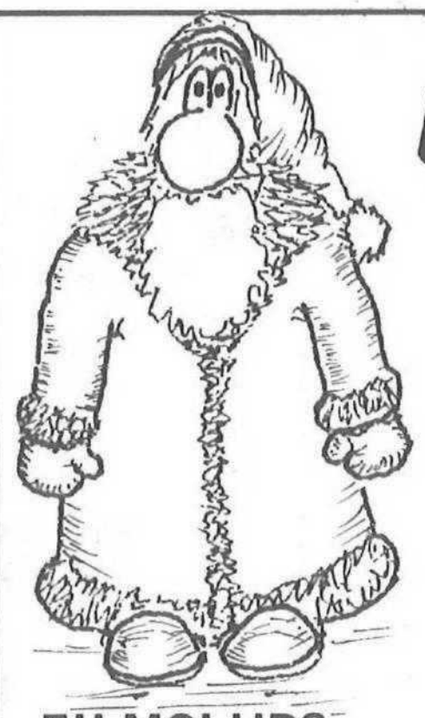
ALTE BURG blue mountain tune

PODIUM stachus quo

SCHWAB. SPECTRUM AT regis rockers

TABARIN 16 h jam session george greene, hotline

Mo.26.12.



FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00 Lotte in Weimar
22.00
Phantom 7.ooo

FRISIERSTUBE BIOSTHETIK
»LOCKE«
ENGLISCHER HAARSCHNITT
REIFENSTUELSTR. 10
775580
ENGLISCHER HAARSCHNITT

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15.30 18.00 20.30
Der grosse Diktator
22.40
Eine Leiche zum Dessert

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwoki
22.45
El Mercenario

Oma's Kommode
Pasing-Planeggerstr. 16
Wir fahren aufs Land
u. holen die Nostalgie
in d. Stadt: Pelze, Omakleider, Hemden. Kleine
Preise. Jed. Freitag
14.30 - 18.30 / Sa 10 - 14

ARENA
14.00
Pippi Langstrumpf

CINEMA
11.00 - 17.00
Sinbads gefährlichstes Abenteuer
18.00 20.30
Harold and Maude

EUROPA
15.30 18.00 20.30
L'animal

FRANZISKANER
18.15 20.30
Der Widerspenstigen Zähmung

ISABELLA
16.00 20.00
Kinder des Olymp
OMU

LEOPOLD I
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LUPE II
15.30 18.00 20.30
New York New York
23.00
Andromeda - Tödlicher Staub aus dem All

MAXHOF
13.30
Aladin und die Wunderlampe
15.30 18.00 20.30
Der Spion der mich liebte

MAXIM
14.00
Ein Käfer gibt Vollgas
18.15 20.30
Schlappschuss

REX
14.00
Dumbo

STUDIO SOLLN
10.30
Der Krieg der Knöpfe
15.00 17.30 20.15
Mary Poppins

THEATINER
18.15
Ein Amerikaner in Paris
16.00 20.30
Broadway Melodie of 1963
22.30
Malteser Falke

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
die schöönen wilden

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.: " 1994 oder: Ach du liebe Zeit "

TAMS
20.30 Mord am Nationaltheater ...

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Im Reißwolf

TiK
16 h Kino, Jugendprogramm, " Frei geboren "

THEATER DER JUGEND
15 h Schlündelgründler

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

MUSIK

ALTE BURG roisin dubh

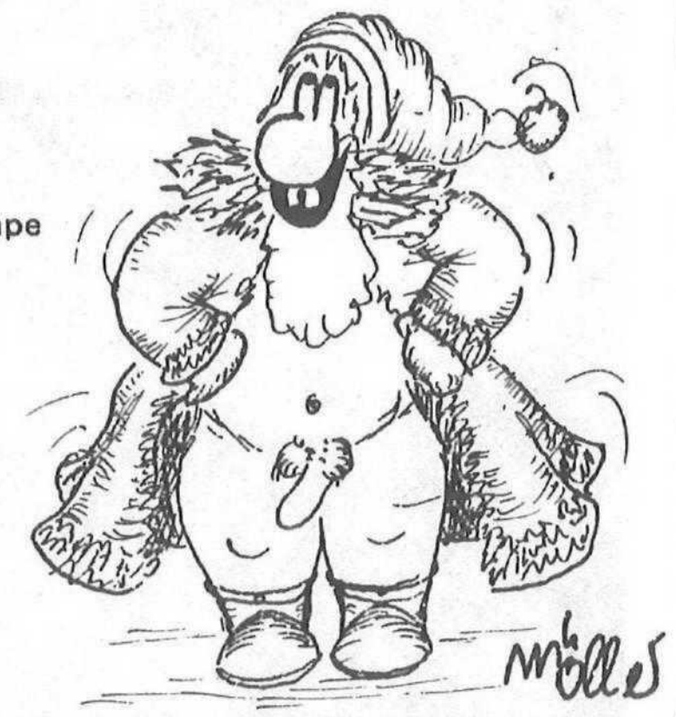
CIRCUS GAMMELSDORF
19.30 seperations spielen oldies zum tanzen

DREHLEIER int. folk

MEMOLAND n/orleans ragtime society hamburg

PODIUM mams

SCHWAB. SPECTRUM AT watson t. browne



Di. 27.12

RADIO

B 1
9.30 Vorschau auf Himmelsereignisse '78 & astronom. Forschung
14.00 Reise um die Welt in 80 Tagen, Hörspiel nach Verne, Teil II (Für Kinder)

B 2
11.00 Du bist schuld wenn ich leide, Beobachtungen aus d. Eheberatung über Machtkämpfe
15.00 Beobachtg. im Jugendfreizeitheim; Nur Zufluchtsort?
17.00 Mahler, Symphonie Nr. 3
20.05 Abgeschrieben mit 5? Frühförderung entwicklungsgestörter Kinder
21.00 Kommentar zu —
21.10 Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Otto Nicolai

B 3
13.12 Movie Music, III, Hollywood Filmmusik

Ö 3
13.10 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Colin's Folk Club
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster
22.10 Treff Studio 4

näpfe

makro-naturkost
neuhausen-wilderich-
langstr.6
bei Donnersberger brücke
Tel. 166038

TV

ARD
15.15 Goldfieber in Alaska, am. Spf. '35, William A. Wellman, *Cl. Gable
16.55 Gran Canaria, Warum Deutsche Weihnachten in den Süden fahren
17.25 Der Monddiamant, TV-Film nach d. Roman v. Wilkie Collins, Teil 2
20.15 Die Herrin v. Thornhill (Far from the madding crowd), engl. Spf. '67, Schlesinger *Julie Christie
22.50 Der Autor & sein Thema: Sarah Kirsch, DDR-Lyrikerin

ZDF
19.30 Ibrahim, der Mohr Peters des Großen, Film, USSR, nach Puschkin
21.10 Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Nicolai nach Schekspiir

Ö 1
20.15 Barfuss im Park, am. Spf. '67, G. Saks, *Redford, Fonda Jane

Ö 2
18.45 My Man Godfrey, am. Spf. '36, Gregory La Cava, *Carole Lombard, Orig. m. Untertit.
22.20 Modern Millie, am. Filmmusical '66, G. R. Hill, *Julie Andrews

BR
16.40 Arbeit, am. Stummfilmproteske 1915, Chaplin
17.00 Bilder machen Leute machen Bilder, Ein Kapitel Sehenlernen
17.45 Rembrandt, 3. Teil
20.15 Jetzt schlägt's 13, dt. Spf. '50, Emo, *Moser

UND AUSSERDEM

TT: Theater i. d. Türkenstr. 24/ Hinterhof: 10 h bis 22 h: Weihnachts Encounter: sensitivity training: psychodrama: gestalt: bioenergetik: intuitive massage: traumdeutung: kost nix: siehe auch kulturteil

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Lotte in Weimar
22.00 Phantom 7.000

B.O.A. VIDEO
14 - 19.00
KZ-Majdanek + Hier und Heute

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Goldrausch
22.40
Eine Leiche zum Dessert

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwoky
22.45
El Mercenario

ARENA
14.30
Wir Wunderkinder ?

CINEMA
11 - 17.00
Das verrückteste Auto der Welt
18.00 20.30
Easy Rider

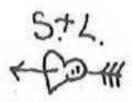
EUROPA
15.00 17.30 20.00
New York, N.Y.
22.30
Mounty Phyton & the holy grail

FRANZISKANER
18.15 20.30
Der Widerspenstigen Zähmung

ISABELLA
16.00 20.00
Les enfants du paradise
Omu

LEOPOLD I
22.50
Nacht in Casablanca

LUPE II
17.30 20.15
Mädchen Irma La Douce
23.00 2oo Motels



MAXHOF
18.00 20.30
Der Spion der mich liebte

MAXIM
14.00
Ein Käfer gibt Vollgas
16.00
Vier Fäuste für ein Halleluhia
18.15 20.30
Schlappschuss

STUDIO SOLLN
20.15
Das Mädchen Irma
La Douce

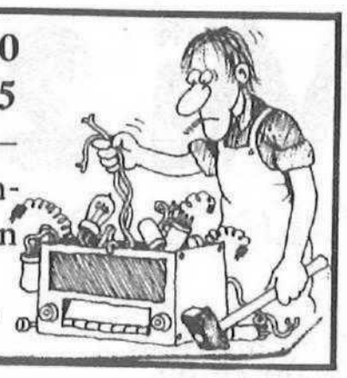
SCHWABINGER - BIL LIGK

in der
Zieblandhalle
ZIEBLANDSTRASSE 41
ECKE SCHWINDSTRASSE
MUSIK – SKAT – WATTEN – KNOBELN – SCHACH U.S.W.

1/2 Bier	1,60	Schmalzbrot	1,--
1/4 Wein	1,80	Leberwurstbrot	1,--
Apfelkorn	1,--	Korn	1,--
Persiko	1,--	Säfte	1,--
Cola	1,--		

Geöffnet täglich von 19.30–1.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

SPONTON Ehrengutstr. 10
77 42 67 Mü 5
Reparaturen An + Verkauf – Radio – TV – HIFI – Phono – Haushaltsgeräte – Antennenanlagen – Elektrowerkzeuge – Elektroinstallation – Musikeranlagen, Verleih + Sonderwünsche!
ELEKTROWERKSTATT



THEATINER
18.15
Ein Amerikaner in Paris
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
Omu
22.30
Der Schatz der Sierra Madre

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Die Schönen Wilden

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.: " 1994 oder: Ach du liebe Zeit "

TAMS
20.30 Mord am Nationaltheater ... Tiefland ... Fidelio

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes opera curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
20.00 Wie nützlich sind die staatlichen Pfennigfuchser, die Rechnungshöfe?

B 2
12.10 Landschaften Bayerns, I; Als Basis die Provinz
14.30 Debussy, Skrjabin, Klaviermusik
14.50 Vor Sonnenuntergang, Drama v. Gerhart Hauptmann
16.00 Club 16: Rock-Götter

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Lateinamerika
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Welt des Jazz
22.15 Treff Studio 4

MUSIK

ALTE BURG black bottom

DREHLEIER frances coopers & franco coletta

MEMOLAND n/orleans ragtime society hamburg

PODIUM allotria

SCHWAB. SPECTRUM AT watson t. browne

TABARIN disco

SELBSTERFAHRUNGS-WORKSHOP
— PAAR-GRUPPE —
SENSITIV-MASSAGE und MEDITATION
(nur für Partner u. Paare)
Kosten pro Person 95.-
(ermäßigter Preis)
Fr. 13. Jan. - So. 15. Jan. 78

Ich gehe in diesem Workshop davon aus, daß Massage und Meditation in ihrer Art nonverbaler Kommunikation, durch Berühren, Fühlen, sich-Einstimmen aufeinander eine Bereicherung im gemeinsamen Erleben sind. Der schöpferische u. energetische Aspekt ist im Mittelpunkt und soll Anleitung u. Anregung sein für alle Paare, auch im Alltag damit weiter zu experimentieren. Ich zeige euch Grundzüge der klassischen Massage (Aufbau für eine Ganzkörpermassage) in Verbindung mit dem, was mir durch Frauen (Massage-Therapeuten) aus dem Esalen-Institut vermittelt wurde in Bio- u. Psychoenergie, Kontakt, Zuwendung, Aufmerksamkeit und in Zentrierung.

Anmeldung u. Leitung: Ma Prem Mudita (Brigitte Geigenberger), Telefon 765 850
Partner: Swami Anand Hari (Joh. Geigenberger)
50% Anzahlung erforderlich.

TV

ZDF
15.00 Der Seewolf, TV-Film nach Jack London, Wolfg. Staudte, Teil 1
17.10 'Bilder unserer Erde', Indien - Ein Dorf will überleben
18.20 Ach du lieber Kater, Zeichentrick
19.30 Doppeltes Dynamit, am. Spf. '51, I. Cummings, *Groucho Marx, Jane Russell anschließend Ratschlag f. Kinogänger (Marty Feldman, Drei Fremdenlegionäre, u. a.)
21.15 Kennzeichen D
22.00 Aspekte Kulturmagazin, u. a., Aspekte der Fotografie

Ö 1
18.00 Paradiese der Tiere, Straußenfedern
21.45 Das Mittelmeer, Dokumentarserie, 10., unter römischer Herrschaft

Ö 2
20.00 Film ohne Titel, dt. Spf. '47, Rud. Jugert, *Knef, Fritsch

BR
18.10 Münchner Geschichten: 3/4-Reife
21.35 Mordsache Dünner Mann, 2. Fall, am. Spf. '36, van Dyke, nach Hammett

UND AUSSERDEM

MILBERTSHOFENER SUMPFKULTUREN: Milb' Zentrum: Nietzschestr. 7 b: 20.30 h: Peter Wiech: Sumpfdichter aus Schweinfurt: Lass dich nicht verbittern in finstren Zeiten: er liest seine Gedichte

Mi.28.12.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Unordnung und frühes Leid
22.00
Die Eroberung des Weltalls

B.O.A. Video
14 - 19.00
KZ Majdanek & Hier und Heute

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15.30 18.00 20.30
Ccirkus
22.40
Der 6. Kontinent SF

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwocky
22.45
Shampoo H.Ashby

ARENA
16.00 18.15 20.30
Machen wirs in Liebe

CINEMA
11 - 17.00
Das verrückteste Auto der Welt
18.00 Love Story
20.30
Wet Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Annie Hall (Stadtneurotiker)
Original
22.30
Jesus Christ Superstar

FRANZISKANER
18.15 20.30
Dschingis Khan

ISABELLA
18.00 20.30
Harold & Maude

LEOPOLD I
22.50
Nacht in Casablanca

LUPE II
18.15 20.30
Ein Schritt vom Wege
Effi Briest - Gründgens
22.30
200 Motels Omu Zappa

MAXHOF
18.00 20.30
Spion der mich liebte

MAXIM
14.00
Dumbo
16.00
Vier Fäuste für eion Halleluia
18.25 20.30
Schlappschuss

STUDIO SOLLN
20.15
Das Mädchen Irma la douce

THEATINER
18.15
Golddiggers of 1933
Omu
16.00 20.30
Broadway Melody von 1936
22.30
Der Schatz der Sierra Madre
(boogie)

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Jules & Jim Truffaut

Dr. K
JET-Hin- und Rückflug
FERNREISEN
Rund um die Welt 2999,-
Australien 1999,-/Südsee 2790,-
USA 699,-/Kanada 799,-/Rio 1950,-
Südamerika/Lima 1790,-
Bangkok 1290,-/Ceylon 1250,-
Indien 1290,-/Tokio 1985,-
Singapore 1780,-/Nairobi 1110,-
Teheran 999,-/Mexiko 1295,-
Johannesburg 1325,-/Manila 1895,-
Weitere Reiseziele auf Anfrage
Prospekt bitte anfordern, Anruf genügt!
Dr. KNEIFEL FERNREISEN GmbH
Landwehrstr. 10, 8 Mü. 2, T. 089/596601

MUSIK

ALLOTRIA white eagle jazz band, berlin

ALTE BURG regis rockers

DREHLEIER frances coopers & franco coletta

MEMOLAND jazzkids

PODIUM ballhouse

SCHWAB, SPECTRUM AT watson t. browne

TABARIN changes, soul

TV

ARD
15.40 Seltsame Erwachsene, sovjet. TV-Spiel
17.05 Baron Münchhausen, Zeichentrick
23.05 H. W. Henze, ein deutscher Komponist in Italien

ZDF
14.40 Der Seewolf, dt. TV-Film nach Jack London, 2. Teil
16.20 Turnübungen fürn Rücken
16.30 Neues aus Uhlenbusch, Vorschulkinder-Sendung
21.45 Kinder des Olymp, frz. Spf. '43/45, Marcel Carne, 1. Teil, *J.L.Barrault, Arletty

Ö 2
22.30 Die Generatorenfabrik, Dokumentarfilm aus der Reihe über die V.R. China, von Joris Ivens & Marceline Loridan

BR
17.20 Der Laden wird geschlossen, Kaufmann König gibt auf
18.05 Münchner Geschichten: Glücksach
20.15 Das große Manöver, frz. Spf. '55, Rene Clair, *Gerard Philipe, Bardot

THEATER

TAMS
20.30 Mord am Nationaltheater ...

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEA. DER JUGEND
15 h Schlündelgründler

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
22.07 Pollini spielt Chopin

B 2
14.00 Tante Lotte erzählt, Erinnerg. einer fröhlichen, weitgereisten alten Dame
14.50 Das Bildnis des Dorian Gray, O. Wilde hörspielbearb.
16.00 Club 16 Rock&Volksmusi
17.05 Mahler, Symphonie Nr. 6
22.07 Österr. Kabarettisten, C. Craner, Kreisler, Qualtinger, Bronner und andere

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Griechenland
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazz Casino
22.15 Treff Studio 4

太 平
Asiatische Lebensmittel
(+Kochberatung)
Gebrauchsgegenstände
Bücher über Ostasien
im 'taiping-shop',
Gabelsbergerstr. 17
(Nähe Türkenstr.)
Eing. durch die
GALERIE TAIPING

Do.29.12.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Unordnung und frühes Leid
22.00
Die Eroberung des Weltalls

B.O.A. Video
18.00 2100
KZ Majdanek & Hier und Heute

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15.30 18.00 20.30
The Kid
22.40
Der 6. Kontinent

ARRI
17.30 18.30 20.30
Jabberwooky
22.45
Shampoo

ARENA
14.30 16.00 18.15 20.30
Der Edelweißkönig

CINEMA
11 - 17.00
Das verrückteste Auto der Welt
18.00 20.30
Fluchtpunkt San Francisco

STUDIO SOLLN
20.15
Panamericana - Traumstrasse der Welt

THEATINER
Amerikanische Musicals:
18.15 Gold Diggers of 1933
OMU
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
22.30
Bogey: Der Schatz der Sierra Madre

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Jules und Jim

MUSIK

ALLOTRIA white eagle jazz band, berlin

ALTE BURG persiko

DREHLEIER frances coopers & franco coletta

MEMOLAND big old swing feet

PODIUM jazzkids

SCHWAB, SPECTRUM AT watson t. browne

TABARIN disco

FAHRSCHULE DETTMER

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS
Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., Telefon 34 62 37
Bürozeit: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgebühr Kl. III	135.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf VW Käfer	23.-
auf BMW 316	24.-
Opel Kadett Autom.	24.-
Vorstellung zur Prüfung	72.-
Grundgebühr Klasse 1	110.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf Honda CB 125	22.-
Vorstellung z. Prüf. Kl. 1	55.-

Fotokopien 20 Pf

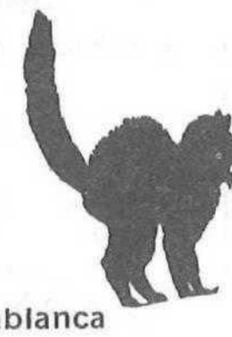
SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge
9 x 9 -.60
9 x 13 -.80
9 x 11 -.80
Filme: COLOR Kodak und Agfa 135/20 4.80
135/36 8.30

FLUG - REISEN
London, ÜF, 4 Tage, ab 199.-
Mallorca, ÜF, 4 Tage, ab 222.-
USA-Flüge 875.-

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Annie Hall
22.30
Jesus Christ Superstar

FRANZISKANER
18.15 20.30
Dschingis Khan

ISABELLA
18.00 20.30
Harold & Maude



LEOPOLD I
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LUPE II
18.00 20.30
Die Mitte der Welt
Omu
23.00
2oo Motels Zappa

MAXHOF
18.00 20.30
Der Spion der mich libete

MAXIM
14.00
Dumbo
16.00
Vier Fäuste für ein Halleluia
18.15 20.30
Schlappschuss

REX
16.00 18.15 20.30
Die Tiefe

TV

ARD
21.55 48-Std., Reportage aus einem Kibbuz
23.00 Tango, Samba, Bossa Nova, L. Bonfa & Astor Piazzolla ("Tango Nuevo")

ZDF
15.00 Der Seewolf, dt. TV-Film nach Jack London v. W. Staudte, 3. Teil
17.10 Pinocchio, Zeichentrick
20.30 Notizen aus der Provinz, Satirisches Magazin
22.30 Kinder des Olymp, frz. Spf. '43/45, Marcel Carne, 2. TEIL *Arletty, Barrault, Brasseur

Ö 2
20.00 Die Freundin war immer dabei, ital. Filmkomödie '72, M. Fondato, *Cardinale

BR
17.25 Archäologie im neuen China
18.10 Münchner Geschichten
21.10 Das lange Weihnachtsmahl, TV-Spiel nach Th. Wilder
21.50 Ein seltsames Paar, am. Spf. '67, G. Saks, *Lemmon

Fr.30.12.

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.:
" 1994 oder: Ach du liebe Zeit "

TAMS
20.30 Mord am National-theater ... Tiefland ... Fidelio

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEA. DER JUGEND
15 h Schlündelgründler

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

bücher und zeitschriften
billige schaf-u. ziegenwolle
teestube mo-fr 10.00-18.30
sa 10.00-14.00
breisacherstr. 12
b. ostbahnhof
tel. 457854

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
20.00 Jeanne, Krimihörspiel

B 2
14.35 Der Abenteurer und die Sängerin, v. Hugo v. Hofmannsthal

B 3
21.05 Radiomobil, durch die Münchner Popmusik-Scene

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
21.30 Jazz Shop
22.15 Treff Studio 4

UND AUSSERDEM

Vollmond !

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Der blaue Engel Sternberg
22.00
Der phantastische Planet

B.O.A. Video
18.00 21.00
KZ Majdanek & Hier und Heute

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15:30 18.00 20.30
Lichter der Großstadt
22.40
Die Jagd nach dem Malteserfalken

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwooky
22.45
Alice lebt hier nicht mehr

ARENA
16.00
Die Brücke am Kwai

CINEMA
11 - 17.00
1. Elvis in concert
2. Prinz Eisenherz
17.15
Giganten James Dean
20.30
Tarzoon Die Schande des Dschungels

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Islands in the stream nach Hemingway
22.30
One flew over the cooco's nest

FRANZISKANER
16.00 - 1.00
1. Eine Nacht in Casablanca
2. Nickelodeon

ISABELLA
18.00 20.30
Harold & Maude

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50 Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Satyricon
22.30
Sein oder Nichtsein
Lubitsch

MAXHOF
18.00 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

MAXIM
14.00
Dumbo
16.00
Vier Fäuste für ein Halleluiah
18.15 20.30
Die Tiefe

REX
16.00 18.15 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
20.15
Der Spion der mich liebte

THEATINER
Amerikanische Musicals:
18.15
Singin" in the rain
Orig. USA 52
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
Omu
22.30
Haben und Nichthaben
Omu H. Bogart

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Adel verpflichtet

TV

ARD
20.15 Im N das Meer, im W der Fluß, im S das Moor, im O Vorurteile, Annäherung an eine norddeutsche Provinz, Film v. Gisela Tuchtenhagen/ Klaus Wildenhahn u. a.
21.40 Der Regenmacher, am. Spf. '56, J. Anthony, *Lancaster, Hepburn

ZDF
15.30 Der Seewolf, TV-Film nach Jack London, 4. Teil
17.10 Schüler-Express
18.20 'Väter der Klamotte', Vor dem Throne des Satans
23.00 Geliebte Lucy; Schauspielerkollegen über Lucille Ball

BR
17.25 Die Nackten und die Helden, über Rubens
20.15 Ironie des Schicksals, sovjet. TV-Film, Rjasanov, 1. Teil
22.15 Junior Bonner, am. Spf. '71, Peckinpah, *McQueen

Ö 1
21.45 Starr vor Angst, am. Gruselkomödie, '53, George Marshall, *Jerry Lewis

Ö 2
20.00 Volksschädling Rheuma
21.05 Ein echter Wiener geht nicht unter, Familienserie/ Arbeitermilieu

MILBERTSHOFNER STADT-TEILZENTRUM - ab 18 Uhr:
Verabschiedung von einem Scheißjahr: großes Frustessen mit "tussis aus töls" & OPPODELDOK mit ROCK !!

MUSIK

ALLOTRIA white eagle jazzband, berlin

ALTE BURG regis rockers

DREHLEIER intern. folk

MEMOLAND 10 dollar

PODIUM new footwarmers

SCHWAB. SPECTRUM/AT watson t. browne

TABARIN changes, soul

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch

B 2
14.00 Spiel im Morgengrauen, Stück von Arthur Schnitzler
ca. 17.30 Bruckner, Symphonie Nr. 7

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Peter Herbolzheimer Big Band
22.15 Treff Studio 4

THEATER

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.:
" 1994 "

TAMS
20.30 Mord am National-theater ... Tiefland ... Fidelio

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

OFF OFF
20 h Die Freundin

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEATER DER JUGEND
15 h Schlündelgründler

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder,
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SIEHE AUCH ADRESSENTEIL !

Am 24. 12. von 15-3 Uhr geöffnet, über Sylvester/Neujahr geöffnet.

Am 24. 12.
Rehbraten / Schweinshaxen

ATZINGER
Schellingstraße 9
Sa. + So. + Feiertage
17 bis 1 Uhr geöffnet!
Warme Küche bis 23 Uhr
Preiswerte Gerichte!

Sa.31.12

PSYCHOLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
— Telefon 366 651 —

Beratung + Behandlung bei Ängsten, Kontakt- u. Selbstwertproblemen, Arbeitsstörungen, Studien- u. Schulschwierigkeiten -- wieder ab Di., 3. 1. 78

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Der Blaue Engel
16.00 22.00
Der phantastische Planetz

KINOS

ABC
13.30
Aschenbrödel
15.30 18.00 20.30
Moderne Zeiten

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwooky
22.45
Alice lebt hier nicht mehr
14.30
Also es war so v. K. Thome

ARENA
14.00 Untergang des Leopardenreichs
16.00
Die Brücke am Kwai ?

CINEMA
11 - 17.00
Elvis in Concert
Prinz Eisenherz

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Taxi Driver
22.30 Cookoo's Nest

FRANZISKANER
16.00 - 1.00
Eine Nacht in Casablanca und Nickelodeon
- Familienatmosphäre, Sekt, Tanz und Unterhaltung
wowww

ISABELLA
14.00
Les enfants du paradise Omu
18.00 20.30
Harold and Maude

LUPE II
16.00 18.15 20.30
Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
13.30
Robin Hood
15.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
15.30
Der Spion der mich liebte

THEATINER
18.15
Singin' in the rain orig.
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
Omu

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Adel verpflichtet

Drehleier

BALANSTRASSE 23, 8 MÜNCHEN 80, TELEFON 48 43 37
Programm ab 20.30 h, Mo-So geöffnet 19.00 — 1.00 Uhr

INTERNATIONALE FOLKLORE
Sondergastspiele — Konzerte

Programm

Fr. 23. 12. Weihnachtsfeier mit internat. folk
Sa./So. 24. / 25. 12. zu
Mo. 26. 12. Greensleeves, Alula, Elbdicker
Di. / Mi. / Do. 27. / 28. / 29. 12. Country Blues, Classic, in Concert
Fr. 30. 12. Elbdicker, Greensleeves
Sa. 31. 12. Rüdiger Ragin's wahnsinnige Silvesterparty
So. 1. 1. zu
Mo. 2. bis Fr. 6. 1. Schpottlicht & Co.
Ab Sa. 7. 1. siehe Tagespresse

KLEINKUNSTBÜHNE · FOLKLORELOKAL

MUSIK

ALLOTRIA white eagle jazz band, berlin

BLUESPUNKT OBERDORFEN skyline & hundertfleck

CIRCUS GAMMELSDORF fest mit z a u b e r b e r g

DREHLEIER rüdiger ragin's wahnsinnige sylvesterparty

MEMOLAND 10 dollar

PANOPTIKUM sylvesterparty, block'sches panikorchester, kartenvorverkauf!

SCHWABINGER SPECTRUM/ AT regis rockers

TABARIN changes, soul

WALDFRIEDEN HÖHENBERG sylvesterfete mit überraschungen

TV

ZDF
14.45 Tips für junge Bastler
19.20 Die ganz begreifliche Angst vor Schlägen, Farce v. Courteline
21.00 My Fair Lady, am. Film-Musical, G. Cukor

BR
16.00 Der Tramp, Stummfilmgroteske 1915, Chaplin
16.20 Rembrandt, 4. Teil
18.20 Comedian Harmonists, Sechs Lebensläufe, 2. Teil
21.25 Bruckner, Symphonie Nr. 6 A-Dur
22.20 Mordsache Dünner Mann, 3. Fall, am. Spf. '39, van Dyke,

Ö 2
21.00 Show mit Otto (waalkes)
21.45 Sylvie Vartan Concert
22.30 Show Alcazar de Paris, Revue/Cabaret/Parodie

KELIM

AUS

AFGHANISTAN

MASHALLAH

Schellingstraße 52, Tel. 2800613

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit, Ionesco

IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht & Co.: " 1994 "

TAMS
20.30 Mord am Nationaltheater ...

THEATER K
20 h Sylvesterfete, Musik, Tanz

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

STUDIOTHEATER
18 und 20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

OFF OFF
20 h Die Freundin

IM WEINHAUS
Große Sylvesterparty mit Programm (19 und 21 h) (Kästner) und Musik, Jazzband

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

holz+form
Schreinerladen am Mariahilfplatz
Massivholz
Hirnholz - Tische ? !
Werkstatt mit Laden
Tel 65 39 13
Bereiter Anger 10, 8 Mü 90

THEATER 76
17.30 und 20.30 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Sylvesterfete mit Musik + Kabarett + Tanz

PROT
15 h Kinder machen Theater

RATIONAL
19 und 21.45 h Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
18.00 Schlagworte, kurioses & das neue Vokabular der letzten 365 Tage, 'Austastlücke' bis 'Zollimeter'
19.10 Sylvesteransprache eines Bundeskanzlers

B 2
16.00 Club 16 Yummy Yummy Lollipops, 20 Jahre Teenagermusik

Ö 3
12.45 Samstagsmagazin
20.05 Da capo
21.05 Rock'n'Radio
22.10 Club Silvester

UND AUSSERDEM

OLYMPIATURM: geöffnet von 9 bis nach 24 h

RANDSTEIN ab 18 h: Fest ("nur Vorverkauf")

TT: THEATER I. D. TÜRKENSTRASSE 24: Hinterhof: ab 20 h: sylvester Encounter: mehr steht am Montag 26. 12.

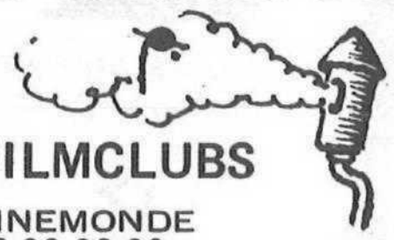
LATERNDL Sylvesterfete 1000 Nacht "mit fun": Unkostenbeitrag 5 mark

HAM TEESTUBE Silvesterfete

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM - dem nexten Jahr gelassen entgegentreten: Silvesterfete! Mit Oppodeldok Rock-Orkester + MEK - Mobiles Einsatz-Jazz-Kombo

SIEHE AUCH ADRESSENTEIL

So.l.l.



FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Der blaue Engel
16.00 22.00
Der phantastische Planet

KINOS

ABC
13.30 Aschenbrösel
Chaplin Festival:
15.30 18.00 20.30
Der grosse Diktator

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwooky

ARENA
14.00
Der Untergang des Leopardenreichs

CINEMA
11.- 17.00
Elvis in concert
Prinz Eisenherz
18.00
Her mit den kleinen Engländerinnen
20.30
Das Mädchen Irma la Douce

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Phantasia von Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Beyond from good and evil
22.30
One flew over...

FRANZISKANER
18.15 20.30
Nacht in Casablanca

ISABELLA
18.00 20.30
Harold and Maud

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anshci und Michael
23.50 Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Schlangenei

LUPE II
16.00 18.15 20.30
Marx Brothers in der Oper
22.30 Sein oder nichtsein
Lubitsch

MAXHOF
13.30
Robin Hood
15.30 18.00 20.30
Jugendstreiche des Knaben Karl

MAXIM
14.00
Ein Käfer gibt Vollgas
16.00
Vier Fäuste für ein H.
18.15 20.30
Easy Rider

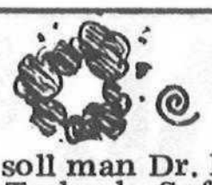
REX
14.00
Robin Hood
16.00 18.15 20.30
Jugendstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
13.30
Hüter der Wildnis
15.30 17.45 20.15
Der Spion der mich ....

THEATINER
18.15
Singin' in the rain Orig..
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
22.30
Haben und Nichthabn
OMU

TÜRKENDOLCH
20.30 22.45
African Queen

TV



ARD
15.30 Wie soll man Dr. Mracek ertränken, Tschech. Spf. für Kinder
17.45 Ein Schneider von Ulm, Film v. P. Rosinski
19.00 Ist der deutsche Film gerissen, über die Pleite der Constantin Film
22.35 Im Namen der Direktion, das laufende Programm der Münchner Lach & Schießgesellschaft

ZDF
15.25 Der Schatz der Sierra Madre, am. Spf. '47, John Huston, *Humphrey Bogart
19.30 Bilder aus Westirland
20.15 Heinrich Heine, TV-Film, Teil 1, *Christoph Bantzer
22.10 Wir leben in einer Übergangszeit, Satire/Tucholsky

BR
16.30 Rembrandt, 5. Teil
17.00 Prinz & Bettelknabe, am. Spf. '37, Keighley, *Er. Flynn
21.40 Das Gebell, nach e. Erzäh. v. Ingeborg Bachmann

Ö 1
18.30 Volkstanz Philippinen

Ö 2
18.00 Mary of Scotland, am. Spf. '36, John Ford, *K. Hepburn (Orig. m. Untertiteln)

RADIO

B 1
11.03 Dem Nerz aufn Pelz gerückt, Bericht über das Geschäft mit den Fellen
14.00 Reise um die Erde in 80 Tagen, T. 3, Hörsp. f. Kinder nach Jules Verne
15.30 Broadway, Führung durch Amerikas prominenteste Häuserschlucht

B 2
17.00 Über Rubens den Maler
18.00 Tristan & Isolde, Oper von Wagner

Ö 3
10.05 Das Orchester Glenn Miller
13.20 Sonntagsmagazin
15.05 Erfahrungsbericht über Astrologen, Handleser, Kartenleger
19.05 Pop Shop
22.10 Treff Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA white eagle jazz band, berlin

ALTE BURG blue mountain tune

MEMOLAND ewaldo montenovo

PODIUM stachus quo

TABARIN 16 h jam session, george greene, hotline
20 h changes, soul

THEATERL

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

OFF OFF
20 h Die Freundin

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

THEATER 76
18 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

Mo.2.l.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Der Untertan DDR 51
22.00
Der Planet der Vampire

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15.30 18.30 20.30
Goldrausch
22.40
Die Jagd nach dem Malteser Falken

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwooky

ARENA
17.00 20.00
Die Brücke am Quai

CINEMA
11 - 17.00
Elvis & Prinzeisenherz in Concert
17.30 20.30
Woodstock

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia v. Disney

EUROPA
15.30 18.00 20.30
Cousin & Cousine

FRANSZISKANER
18.15 20.30
Krieg der Knöpfe

ISABELLA
18.00
Harold and Maude
20.30
Tod in Venedig

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi und Michael
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30
Sein oder Nichtsein - das ist hier der Lubitsch...

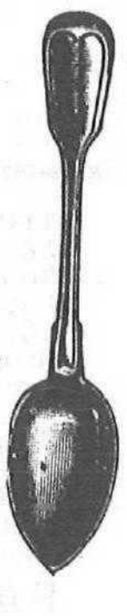
MAXHOF
18.00 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

MAXIM
14.00
Ein Käfer gibt Vollgas
16.00
Vier Fäuste für ein H.
18.15 20.30
Die Tiefe

REX
14.00
Robin Hood
16.00 18.15 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
20.15
der spion der mich ....

THEATINER
Amerikanische Musicals:
18.15 Shall we dance
Fred Astaire orig.
16.00 20.30
Broadway Meldody 1936
Omu
22.30 H. Bogart
Haben und Nichthaben
Omu



TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
African Queen

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
14.30 Der schimmernde Igelhans, Märchen für Kinder
20.00 Mysterien, Hörspiel nach Knut Hamsun's Romans

B 2
16.00 Traumstationen, Rock & Drogen (Raoul Hoffmann)
20.05 Asiens Einfluß auf die Avantgarde des Westens Musikbeisp. u. a. von STEVE REICH
22,07 Musik aus Griechenland

B 3
21.05 Joe's Jukebox

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Italien
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Colin's Folk Club
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster
22.15 Treff Studio 4

TV

ARD
23.00 Only Angels have Wings, am. Spf. '39, Howard Hawks, *Cary Grant, Jean Arthur

ZDF
16.15 Weserballade, Veränderungen einer Kulturlandschaft
20.15 Kontakte, Magazin, Ehe ohne Trauschein?
21.20 Heinrich Heine, TV-Film, 2. Teil

BR
18.15 Don Quichote, Puppentrick
19.00 The Sea Hawk, Der Herr der Sieben Meere, am. Spf. '40, Michael Curtiz, *Flynn

Ö 2
22.20 The Persecution and Assassination of Jean-Paul Marat as performed by the Inmates of Asylum of Charenton ... Sade, engl. Spf., Peter Brook nach Peter Weiss' Stück, '66, *Glenda Jackson, Orig. mit Untertiteln

Auto-Lasar o.H.G.
Kfz - An- u. Verkauf
8 München 80
Steinstr. 56 - Tel. 48 80 26

Kleinbusse günstigst

THEATER

LACH & SCHIESS
siehe Tagespresse

OFF OFF
20 h Die Freundin

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

MUSIK

ALTE BURG roisin'dubh

DREHLEIER schpottlicht & co

MEMOLAND 2nd line

PODIUM mams

Di. 3.1.

LARIFARI

MODE AUS VERGANGENEN ZEITEN
ZU KLEINEN PREISEN

HAIDHAUSEN, BREISACHERSTR. 16
TEL.: 458791

MO-FR u. LANGER SAMSTAG
12 - 18³⁰ GEÖFFNET

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Der Untertan
DDR 51
22.00
Planet der Vampire

B.O.A. Video
14 - 19.00
Made in Germany 77

KINOS

ABC
Chaplin Festival:
15.30 18.00 20.30
Ccircus
22.40
Die Jagd nach dem Malteser-Falken

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwooky

ARENA
14.30 16.00 18.15 20.30
Der arme Millionär

CINEMA
11 - 17.00
Frankensteins Monster
18.00 20.30
Little Big Man

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Beyond from good and evil
22.30 One flew over ....

autoren buchhandlung haidhausen

mo-fr 10-18³⁰ sa 9-13⁰⁰

marktbude am wiener-platz

FRANZISKANER
18.15 20.30
Krieg der Knöpfe

ISABELLA
18.00
Harold and Maude
20.30 Ludwig II

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi und Michael
22.50
Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
18.00 20.30
Traumstadt
23.00
Leoparden küßt man nicht

MAXHOF
18.00 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Easy Rider

REX
16.00 18.15 20.30
Die Jugendstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
20.15
Der Spion der mich liebte

THEATINER
18.15
Shall we dance m. Fred Astaire orig.
16.00 20.30
Broadway Melody 1936
Omu
22.30
Tote schlafen fest Bogart

TÜREKENDOLCH
17.00 20.30
Giganten J. Dean

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
14.30 Kaleidoskop, für Kinder
20.00 Portrait der Berufsfachschulen

B 2
16.00 Alpen - Rock

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Lateinamerika
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz
22.15 Treff Studio 4

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit, Ionesco

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

MUSIK

ALTE BURG black bottom

DREHLEIER schpottlicht & co

MEMOLAND tarogato hot 7

PODIUM allotria

TABARIN disco

TV

ARD
17.00 Vorstadtkrokodile, 1. Teil, Film nach Max v.d. Grün's Kinderbuch

ZDF
21.20 Mitbürger auf Zeit? Von d. Schwierigk., in BRD ansässig zu werden
22.00 Angels With Dirty Faces; Chicago, am. Spf. '38, Michael Curtiz, *James Cagney
Anschl. Ratschlag für Kinogänger

Ö 1
18.00 Paradiese der Tiere, Nairobi Nationalpark, Waisenhaus
21.55 Das Mittelmeer, 11. Folge: Venedig

Ö 2
20.50 Ein echter Wiener geht nicht unter, TV-Serie/Arbeitermilieu

Mi. 4.1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effi Briest der Schritt vom Wege - Gründgens
22.00 Weltraumschiff MR I gibt keine Antwort

B.O.A. VIDEO
14 - 19.00
Made in Germany '77

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
The Kid
22.40
Die siebn goldnen Vampire

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwoky

ARENA
17.00 20.00
Die Brücke am Kwai

CINEMA
11 - 17.00
Frankensteins Monster
18.00
Der Unglücksrabe Woody Allen
20.30
Die letzte Nacht des Boris Gruschenko s.o.

GASSNER-STÜBERL

TÄGLICH GEÖFFNET
TEL. 175154

gassnerstr.3 * 8Mü19

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Easy Rider

REX
16.00 18.15 20.30
Die Jugenstreiche des Knaben Karl

STUDIO SOLLN
20.15
Die Ferein des M. Hulot

THEATINER
18.15
Dance girl, dance
Fred Astaire
Omu
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
22.30
Tote schlafen fest Bogart

TÜRKENDOLCH
17.00 20.30
Giganten J. Dean

Buttermelcher hof

— HEILIGER ABEND —

— ab 18 Uhr riesiges kaltes Buffett —
— (leckere Salate, feinste Käse- und Wurstsorten, und was unser Koch sonst noch drauf hat)
— Gansbraten mit Rotkraut (bestellen ?!)
— Sauerbraten — Weihnachtspunsch ...

Vielleicht einen Tisch bestellen ? Tel. 298 925

Am 25. und 26. Dezember Ruhetage.

Silvesterparty am 31.12. mit Rock'n Roll Oldies
Sperrstunde aufgehoben !!!
Neujahr Ruhetag

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Bugsy Malone
22.30
Everything you always wanted to know about ...

FRANZISKANER
18.15 20.30
Lawrence von Arabien

ISABELLA
18.00
Harold & Maude
20.30
Der Leopard Visconti

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Es war einmal
La belle et la bete v. J. Cocteau
22.30
Leoparden küßt man nicht

MAXHOF
20.30
Wo Männer noch Männer sind
Jerry Lewis

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder;
20.30 Archimedes Opera Curiosa

PROT
20.30 Tieger von Äschnapur, als Film

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

Do. 5.1.

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch

B 2
11.15 Landfunk: Alternativer Landbau, 2. Teil
14.00 Der Reigen, Hörstück nach Arthur Schnitzler
16.00 Rock religiös
21.40 Ravel, Le tombeau de Couperin

B 3
21.05 Aus meiner Rocktasche

ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Österreich
18.05 Club ö 3
19.30 minibox
20.05 radio aktiv
21.30 Jazz Casino
22.15 Treff Studio 4

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
Friseursalon LaM
10.- MARK
Buttermelcherstr 12 T.268101

TV

Blatt

ARD
17.00 Vorstadtkrokodile, 2. Teil, nach d. Kinderbuch v. Max v.d. Grün
21.45 Wer rettet die Akropolis?

ZDF
20.15 ZDF Magazin
22.05 Die Bilanz eines Schulexperiments in Venezuela
22.35 Tadellöser & Wolff, 1. Teil, TV-Spiel

BR
19.00 Die Quellen der Mafia, 1. Teil, ital. TV-Film
20.35 Sprechstunde, Frauen/Klimakterium, Wechseljahre
21.20 Glückspilz, am. Spf. '65, Wilder, *Matthau/Lemmon

ö 1
18.00 Die Faust im Auge des Gesetzes, Buster Keaton

ö 2
22.25 Tod im Tagelohn, Doku über Stuntmen

ego
ARTILLERIESTR. 5
TÄGL. 18-1/100
NEUHAUSER EINKEHR

0,5l MAIERBRÄU v.F.	1,50
0,4l PILS v.FASS	1,70
0,25l WEIN	2,80
OBSTLER	1,50
WARME KÜCHE	18-23
4-GÄNGE-MENUE	10.30

MUSIK

ALLOTRIA blue heaven
ALTE BURG regis rockers
DREHLEIER schpottlicht & co.
MEMOLAND jazzkids
PODIUM ballhouse
SCHWAB. SPECTRUM / AT willy michl, siggi schwab
TABARIN changes, soul

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effi Briest Der Schritt vom Wege Gründgens
22.00
Weltraumschiff MR 1 gibt immer noch keine Antwort

B.O.A. Video
18.00 21.00
Made in Germany '77

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Monsieur Verdoux
22.40
Die 7 goldenen Vampire

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jabberwoky

ARENA
14.30
Wenn das Mondlicht auf den Hügeln schläft

CINEMA
11 - 17.00
Frankensteins Monster
18.00
Vier Fäuste für ein H.
20.30
Satyricon Fellini

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
16.00 19.00
Nashville
22.30
Everything you always wanted to know ...

FRANZISKANER
18.15 20.30
Lawrence v. Arabien

ISABELLA
18.00
Harold & Maude
20.30
1789 von Mnouchkine

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi und Michael
22.50
Eine Nacht in Casablanca

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Hester Street Omu
22.30
Leoparden küßt man nicht

MAXHOF
18.00 20.30
Wo Männer noch Männer sind
Jerry Lewis

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Easy Rider

REX
15.30 18.30 20.30
Der Mädchenkrieg
R.: Brustellin/Sinkel

STUDIO SOLLN
20.15
Die Ferien des M. Hulot

MOCTEZUMA—MEXICO
Kleider, Keramik, Stricksachen, Überdecken, Wandbehänge, Schmuck u.v.m. aus Mexico und Mittelamerika.
Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen
Amalienstr. 8.
Telefon 28 72 91

THEATINER
18.15
Dance girl, dance
Omu
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
22.30
Tote schlafen fest mit dem schlafenden Humphrey..

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Kirschen in Nachbars Garten
Karl V.

tea time
Hallo! Winterzeit ab 27.12
Tee.Tee.Tee und eine Menge Gemischtwaren
bis Ende Januar nur von 13–6 30) 15 00–18 30 auf.
Artilleriestrasse 7
D-8000 München 19
Telefon 089/184588

TV

ARD
15.30 Alles hat seinen Preis, über Barfrauen, v. Petra Haffter
16.15 Weltumsegelung/Atlantik mit Familie, Kinderprogramm
20.15 Das letzte Gefecht vertagt, Frankreichs Linke/Krise

ZDF
22.05 Es herrscht Ruhe im Land, Skarmeta/Lilienthal, TV-Spiel über Chile Militärputsch

BR
19.00 Ich/Claudius/Kaiser/Gott, 1. Teil, TV-Film, Rob. Wise
20.35 Kunstdenkmäler/Sizilien

ö 2
18.30 Maschine Meer, Gezeitenkraftwerk Frankreich
20.00 Aus Liebe sterben, frz. Spf. '71, Cayatte, *Annie Girardot (Lehrerin/Beziehung zu Schüler, nach authentischem Fall)

MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7
ALTE BURG persiko
DREHLEIER schpottlicht & co.
MEMOLAND big old swing feet
PODIUM jazzkids
SCHWAB. SPECTRUM / AT willy michl, siggi schwab
TABARIN disco

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp singt, spielt, spricht Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

TiK
20 h Abriß, eine Operette in Grund und Boden

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

PROT
20.30 Tieger von Äschnapur, Filmfassung

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
20.00 Erledigt, Krimihörspiel

B 2
14.20 Die Ehre, Drama von Hermann Sudermann
16.00 Amerikanische Liedermacher der 60er Jahre
19.00 Fluchtpunkt Jahrhdt.-Wende; 'Podiumsgespräch' u.a. Jean Amery, Bazon Brock
22.07 Coleman Hawkins, Duke Ellington u. a.

ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Lateinamerika
18.05 Club ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
21.30 Jazz Shop
22.15 Treff Studio 4

!Musiker!
wir haben immer Übungsräume für Euch
Tel. 1415919+3613731

UND AUSSERDEM

BLATT Redaktionsschluß für Nummer 112 (erscheint am Mittwoch 11. Januar) und sowohl als auch Annahmeschluß für Kleinanzeigen

melody maker
TEL. 285653
Adalbert str. 25
MUSIK zum SCHENKEN + SELBER HÖREN

Gregorianische Choräle 2. Weihnachtszeit		2 LP's	12.80
David Bowie	„Heroes"		16.80
Genesis	„Second Out"	2 LP's	19.80
Engl. consort-Musik 17. Jhdt.		2 LP's	19.80
Warmer Südwind, schwule Ratte (Trikont)			15.00
div. Woody Guthry LP's (Trikont)		je	19.50
David Allen (APRIL) NEU!!!			17.90

Fr. 6. 1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effie Briest von Fassbinder
22.00
Verschollen im Weltraum

B.O.A. Video
18.00 21.00
Made in Germany '77

KINOS

ABC
Chaplin Festival:
15.30 18.00 20.30
Lichter der Großstadt
22.40
Das Lied des Rebellen Elvis

ARRI
16.30 18.30 20.30
The harder they come
auf jamaikanisch in omu...

ARENA
16.00 20.00
Lawrence von Arabien

CINEMA
11 - 17.00
Asterix erobert Roma
17.45
Vier Fäuste für ein H.
19.45
1900 Teil I.

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Easy Rider
22.30
Little Big Man

FRANZISKANER
18.15 20.30
Lawrence von Arabien ?

ISABELLA
18.00
Harold & Maude
20.30
1789 von Mnouchine

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Der Tiger Bogart

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Schlangenei

LUPE II
16.00 18.15 20.30
Roma von Fellini
22.30
Pat Garrett jagt Billy the Kid

MAXHOF
13.30
Räuber Hotzenplotz
15.30 18.00 20.30
Asterix erobert Rom

Holzstr. 29
(Ecke Westermühlstr.)

ZUR WURZEL

Tel 263792

Wir machen jetzt Sonntags wieder einen
Frühschoppen
mit ausschließlich klassischer Musik
ab 10.30 Uhr

Der Mädchenkrieg von Sinkel/Brustellin.
Die Autorenfilmer in der deutschen "Literaturverfilmungsepoche". Im Rex am 6. und 7.1.78.

MAXIM
16.00 18.15
Bruce Lee Story
20.00
Hitler eine Karierre

REX
15.30 18.00 20.30
Der Mädchenkrieg Brustellin Sinkel
14.00
Pippi Langstrumpf

STUDIO SOLLN
13.30
Die rasenden Musketiere
Tom & Jerry
15.30 17.45 20.45
Die Ferien des M. Hulot

THEATINER
18.15
Dance girl, dance Omu
16.00 20.30
Broadway Melody 1936 Omu
22.30 Humphrey B. in Casablanca
Originalfassung

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Kirschen in Nachbars Garten

RADIO •

B 1
19.15 Was ist los mit der Münchner Szene, Diskuss. & Musik
22.05 Vom Schwarzmarkt zur Marktwirtschaft, Dokumente aus d. Gründerjahren BRD

B 2
14.00 Erinnerungen einer Münchner Arbeiterfrau an die Zeit vor dem 1. Weltkrieg
16.00 Westcoast Stories Musik
21.15 Jahrhdt.-Wende, Jugendstil, Kunst um 1900

B 3
20.07 Songbook
21.05 Jazzkonzert, Groove Holmes, Stephane Grappelli, Ramsey Lewis

Ö 3
13.10 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Western Saloon
21.30 Slide Hampton, Joe Haider Orchestra u. a. Big Bands
22.10 Treff Studio 4

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

fröhlich

AKAI · SONY · KENWOOD · PIONEER · NIKKO · TECHNICS · JVC · AIWA · BRAUN · WEGA · UHER · DUAL · GRUNDIG · THORENS · CANTON · MAGNAT · usw. usw. usw.

HIFI-ABHOLMARKT MÜNCHEN, Augustenstraße 104
Tel. (089) 52 53 56, Parkplätze vorhanden

MUSIK

ALLOTRIA allotria

ALTE BURG flamingo
steel band

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 h 'kollektif' in concert

DREHLEIER schpottlicht & co.

MEMOLAND 10 dollar

PODIUM new footwarmers

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN changes, soul

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit
auf unbegrenzte Zeit, Ionesco

THEATER K
20 h Dieter Rupp singt,
spielt, spricht Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am
Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

OFF OFF
20 h Die Freundin

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land
wo die Kanonen blühn

TiK
20 h Abriß, Operette in
Grund und Boden

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr -
gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf,
Puppentheater für Kinder;
20.30 Archimedes
Opera Curiosa

PROT
20.30 Tieger von Äschnapur,
Filmfassung

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit
dem Bundeswahn

Hochwärtige elastische quietschfreie Schaumstoff-Matratzen und Polster zu niedrigen Preisen natürlich bei den schaumi's,
SCHAUMSTOFF LÜBKE
Arnulfstr. 101, Tel. 16 15 15

TV

ARD
17.05 Alles klar? Jugendsendung vom WDR
23.05 Der Hofmeister, Stück v. J.M.R. Lenz, Bearbeitet von Brecht

ZDF
16.20 Schüler-Express
22.20 Aspekte Kulturmagazin
23.20 Zeugin der Anklage, am. Spf. '57, Billy Wilder, *Marlene Dietrich, Charles Laughton

BR
18.15 Clown & Co. Kinderprogr.
21.45 Ufer im Nebel, am. Spf. '41, A. Litvak, *I. Lupino

Ö 2
20.15 Immer mehr, immer fröhlicher, am. Spf. '43, George Stevens, *Coburn, J. Arthur

UND AUSSERDEM

Spartakusaufstand 1919

TT: THEATER I. D. TÜRKENstraße 24 Hinterhof: Theater-Workshop von heute bis 8. Jan., immer von 10 - 18 h: Straßen-Theater: Improvisation: Kindertheater: Polit-Theater: siehe Theaterseite

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effie Briest von Fassbinder
22.00
Verschollen im Weltenraum

B.O.A. Video
18.00 21.00
Made in Germany 77

KINOS

ABC
13.30
Die Heinzelmännchen
15.30 18.00 20.30
Moderne Zeiten
22.40
Lied des Rebellen Elvis

ARRI
16.30 18.30 20.30
The harder they come
omu

ARENA
16.00 20.00
Lawrence von Arabien
14.00
Invasion aus dem Inneren der Erde

CINEMA
11 - 17.00
Asterix erobert Rom
17.45
Die Rechte und die linke Hand des Teufels
19.45
1900 Teil II

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia von Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
The Island of Dr. Moreau
22.30
Little Big Man

FRANZISKANER
18.15 20.30
Mein Name ist Nobody

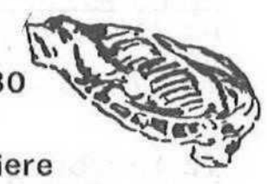
ISABELLA
18.00 20.30
Zaubertröte von Bergmann

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Der Tiger Bogart

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.00
Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Herzflimmern von Malle
22.30
Pat Garett jagt Billy the Kid

MAXHOF
15.00
Der Räuber Hotzenplotz
18.00 20.30
Charleston Zwei Fäuste räumen auf



MAXIM
16.00 18.15 22.30
Bruce Lee Story
20.00
Hitzler eine Karriere

REX
15.30 18.00 20.30
Der Mädchenkrieg

STUDIO SOLLN
15.00
Die rasenden Musketiere
Tom & Jerry
20.15
Kirschen in Nachbars Garten

THEATINER
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
22.30
Casablanca Bogart

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Alexis Sorbas

MUSIK

ALLOTRIA new trad jazz band

ALTE BURG new footwarmers

BLUESPUNKT OBERDORFEN
out of focus

MEMOLAND regis rockers

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN changes, soul

RADIO

B 1
11.30 Funkstreifzug
20.00 Ein Verrückter, Hörsp. nach e. Erzählg. v. Josef Ruederer

B 2
14.30 klick Funk
15.00 Konzert Toto Blanke, Manfred Schoof Quintett, bayerisches Jazz-Weekend, 1. Teil
19.15 Bildungspolitik, Ausländische Kinder in der BRD

B 3
22.07 Playback Club 16

Ö 3
13.00 Magazin
21.05 Soul, 17. Folge
22.10 Die Jack Bruce Band in London 1977

Sa. 7.1.

UND AUSSERDEM

TT: THEATER TÜRKENstraße 24: Hinterhof: Münchner alternativer Fasching: ab 19 h: Faschingsfest: vielleicht mit Einlagen der Teilnehmer vom Theater Workshop: Kost nix.

(DASELBST) Theaterworkshop bis 8. 1.

TV

ARD
22.15 Kampf der Welten, am. science fiction Spf. '53, Haskin

ZDF
15.00 Mein Onkel vom Mars
15.30 Larry's Showtime, u. a. Jerry Lewis
ca. 17.20 Verbraucher-Tips über Fernunterricht
20.15 Liebe ist nur ein Wort, dt. Spf. '71, Vohrer

BR
18.15 Spielmobil
19.00 Tiger von Eschnapur, dt. Spf. '38, Eichberg

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp singt, spielt, spricht Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

OFF OFF
15 h Kinder- & Jugendbühne: Raffzahn
20 h Die Freundin

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

TiK
20 h Abriß, Operette in Grund & Boden

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder;
20.30 Archimedes Opera Curiosa

PROT
15 h Kinder machen Theater;
20.30 Tieger von Äschnapur, Bühnenfassung

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

WIR BEDANKEN UNS
BEI UNSEREN VIELEN KUNDEN
FÜR TREUE UND VERTRAUEN
WELCHE SIE UNS
IM VERGANGENEN JAHR
ENTGEGENGEBRACHT HABEN.

WIR BEDANKEN UNS AUCH
FÜR GEDULD UND VERSTÄNDNIS
FALLS WIR SIE IN DER HEKTIK
DES "WEIHNACHTSGESCHÄFTS"
NICHT IMMER MIT GEWOHNTER
SORGFALT BEDIENEN KONNTEN.

DANKE.

FROHE WEIHNACHT &
EIN GUTES NEUES JAHR.

SHIROKKO.

LEDERERSTRASSE 19
TELEFON 29 71 21

AM 24.12. & 31.12. VON 9°°–12°° GEÖFFNET!
AM 27.12. BIS 30.12. VON 10°°–18³° GEÖFFNET!

"Sonnenblume"
SECOND HAND – SCHÖNES UND BILLIGES ZUM ANZIEHEN UND AUFBLÜHEN – HAIDHAUSEN T. 485389 BALANSTR. 8 – VON 2 → ½7 OFFEN

St. Barbara
Kneipe
Ecke Albrecht-Horemannstr.
Tel. 197700

Boutique
Chilac
Thierschstr. 8

So. 8. 1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effie Briest Fassbinder
22.00
Verschollen im Weltraum

KINOS

ABC
13.30
Die Heinzelmännchen
15.30 18.00 20.30
Der grosse Diktator Chaplin

ARRI
16.00 18.30 20.30
The harder they come
Omu

ARENA
14.00
Invasion aus dem Inneren der Erde
16.00 20.00
Lawrence von Arabien

CINEMA
18.00
Die Rechte und die linke Hand des Teufels
20.30
Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Silver Straik
22.00
Bullittt

Samenfluß.

FRANZISKANER
18.15 20.30
Mein Name ist Nobody

ISABELLA
15.00
Die Brüder Karamasov
18.00 20.30
Die Zaubertröte Bergmann

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Der Tiger Bogart

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
16.00 18.15 20.30
Herzflimmern von Malle
22.30 Pat Garrett jagt Billy the Kid

MAXHOF
13.30
Der Räuber Hotzenplotz
15.30 18.00 20.30
Charleston zwei Fäuste räumen auf

MAXIM
16.00 18.15 22.30
Bruce Lee Story
20.00
Hitler - eine Karriere

REX
14.00
Piggie Langstrumpf
16.00 18.15 20.30
Kirschen in Nachbars Garten

Salzfluß.

STUDIO SOLLN
13.30
Die rasenden Musketiere
Tom und Jerry
15.30 17.45 20.15
Kirschen in Nachbars Garten

TEHATINER
16.00 20.30
Broadway Melody 1936 Omu
22.30
Casablanca

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Alexis Sorbas ooopa

Samenfluß-Heilmethode.

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp spielt, singt, liest Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Penny MacLaine Show

OFF OFF
15 h Kinder- & Jugendbühne: Raffzahn
20 h Die Freundin

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

IN DER LEOPOLDSTRASSE
15 h Peterchens Mondfahrt

THEATER 76
18 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

RADIO

B 1
14.00 Reise um die Welt in 80 Tagen, Hörspiel für Kinder nach Jules Verne; 4. Teil
20.15 Wie schreibe ich einen Krimi? Erfahrungen bei einem Fernkurs

B 2
ca. 10.20 Bartok, Konzert für Klavier & Orch. Nr. 3
18.00 Die Zeit der Mimen, Ein Kapitel dt. Theatergeschichte (Wegener, Krauß, George)
22.05 Pop Sunday, Musik und Texte

Ö 3
13.20 Magazin
15.05 Vancouver, Klang-Portrait einer Stadt
19.05 Pop Shop
22.10 Treff Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA jazzfrühschoppen

ALTE BURG blue mountain tune

MEMOLAND
ewaldo montenovo

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN 16 h jam session, charlie greene's hotline, 20 h changes, soul

TV

Sadismus

ARD
20.15 über Nordirland
22.50 Die Frau, die vom Himmel fällt, über e. Fallschirmspringerin

ZDF
13.45 Rappelkiste
14.45 Stationen des Kolonialismus, 17.: Bevölkerung/Entwicklung/Asien
19.30 Ecke Mommsen/Leibnizstraße, Berlin/Bericht
21.15 Travesties, Stück von Tom Stoppard

Ö 1
22.00 über die Pop Art von Claes Oldenburg

Ö 2
20.15 Die Sweethearts, dt. Spf. von Klaus Lemke

UND AUSSERDEM

TT: THEATER TÜRKENstraße 24: Hinterhof: Theater-Workshop

Mo. 9. 1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effie Briest von Luderer
DDR '68
22.00 Raumkreuzer Hydra - Duell im All

KINOS

ABC
Chaplin Festival
15.30 18.00 20.30
Goldrausch
22.40
Der gelbe Strom

ARRI
16.30 18.30 20.30
The harder they come
Omu

ARENA
16.00 20.00
Lawrence v. Arabien

CINEMA
11 - 17.00 Asterix erobert Rom
18.00 20.30
Macbeth von Polanski

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.30
L'etranger
18.00 20.30
Le vacances de M. Hulot

FRANZISKANER
18.15 20.30
Verflucht und Halleluja

THEATINer
16.00 20.30
Broadway Melody of 1936
Omu
22.30
Casablanca Bogart

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Skidoo - ein Happening in Lovw

THEATER

MODERNES
20.30 Baukasten, eine bayerische Satire

OFF OFF
20 h Die Freundin

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7

ALTE BURG roisin dubh

MEMOLAND 2nd line

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TV

ARD
16.15 Mischmasch
21.15 'Eurokommunismus'/ Spanien
23.00 Goldfisch an der Leine, am. Spf. '63, Howard Hawks, *R. Hudson

BR
19.00 Noch einmal mit Gefühl, am. Spf. '59, Stanley Donen

Ö 2
20.45 Eintritt frei, Kulturmagazin
22.10 Bankett für Achilles, Spf. DDR '75, Roland Gräf

PREISWERTES Aus
Militär
Beständen
BW Parka, Feldjacken, Springerstiefel, Trench-Coat, Mäntel und Schlafsäcke
neu und gebraucht

Sonderangebote
JEANS
Levis, Wrangler, Outsider, Lee, Mustang, Landlubber, H.I.S.
Großes Angebot
an Freizeitkleidung

bei
TÜRKEN-STR. 60
CAMPUS
TEL. 28 73 77

ISABELLA
17.30
Das neue Land
20.30
Emigranten, beide Jan Tröll

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi und Michael
22.50
Der Tiger Bogart

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangeei

LUPE II
18.15 20.30
Genie und Wahnsinn Tschaikowski
22.30
Pat garret jagt Billy

MAXHOF
18.00 20.30
Charleston zwei Fäuste rechnen ab

MAXIM
16.00 18.15 22.30
Bruce Lee Story
20.00
Hitler eine Karriere

REX
16.00 18.15 20.30
Kirschen in Nachbars Garten

STUDIO SOLLN
20.15
Kirschen in Nachbars Garten

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
14.30 Wumme und der Handschuh u. a., für Kinder
20.00 Erdbeereis mit Schlagsahne, Hörspiel von Natalia Ginzburg
23.07 Kulturnotizen

B 2
15.15 Übungen für Legastheniker, 1. Teil (Schulfunk)
19.00 Zündfunk
21.30 Jazz Journal
22.07 Sechzig Jahre allein gelassen, über Finnland
23.00 Die Musik der 70er Jahre, mit Musikbeispielen Boulez, Ligeti, Kagel, Penderecki, Stockhausen, und Interviews

B 3
21.05 Joe's Jukebox

Ö 3
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Italien
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Colin's Folk Club
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster
22.15 Treff Studio 4

UND AUSSERDEM

SIEHE AUCH ADRESSENSEITEN!

Di. 10.1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Effie Briest DDR 68
22.00
Raumkreuzer Hydra

B.O.A. Video
14 - 19.00
Made in Germany '77

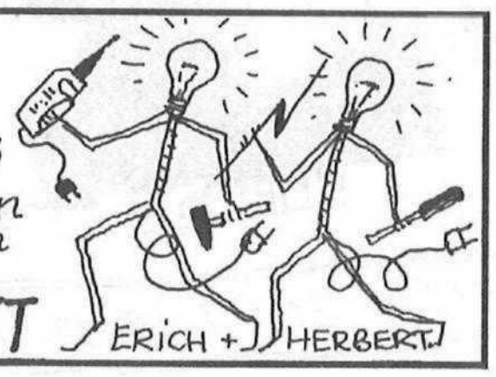
KINOS

ABC
15.00 18.00 20.30
Ccircus
22.40
der gelbe Strom

ARRI
16.30 18.30 20.30
The harder they come Omu

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Der Verteidiger hat das Wort (41) na endlich!

SPONTON
Ehrengutstr. 10, 77 42 67 , Mü 5
Unsre zwei hinzugekommenen Elektrokünstler nehmen noch Aufträge an!
ELEKTROWERKSTATT



CINEMA
18.00 20.30
Der Mann den sie Pferd nannten

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Silver Straik
22.30
Bullit

B. ADL

FRANZISKANER
18.15 20.30
Verflucht Verdammt & Halleluiah

ISABELLA
17.30
Emigranten
20.30
Das neue Land

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Der Tiger

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangenei

LUPE II
18.15 20.30
Die Marx Brothers im Kaufhaus
22.30
Tommy

bunt?

MAXHOF
18.00 20.30
Charleston zwei Fäuste räumen auf

MAXIM
16.00
King Kong gegen Godzilla
18.00 20.30
Rocky

REX
16.00 18.15 20.30
Kirschen in Nachbars Garten

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
16.00 20.30
Broadway Melody 1936 Omu
22.30
Die Caine war ihr Schicksal
Bogart

TÜRKENSOLCH
18.00 20.30 22.45
Skidoo Happening in Love

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp liest, singt, spielt Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Im Reißwolf

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

MUSIK

ALLOTRIA jazzkränzchen immergrün

ALTE BURG black bottom

MEMOLAND tarogato hot 7

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN disco

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch

B 2
18.30 Stichwort
19.30 Problemkinder, 1., Kinder die nicht schlafen können

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik Lateinamerika
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz
22.15 Treff Studio 4

TV

ARD
21.00 Report

ZDF
19.30 Apache, am. Spf. '54, Robert Aldrich, *Lancaster, J. Peters
anschl. Ratschlag für Kinogänger (Truffaut, Der Mann der die Frauen liebte)
21.20 Verkaufsschlager Hitler?
22.00 Kurzfilme zum Thema: Künstler/Freiheit - Abhängigkeit, 1. aus England, 2. USSR

BR
21.45 Reiseskizzen Marokko, auf d. Spuren Delacroix'

Ö 1
18.00 Paradiese der Tiere, Vogelinsel Raza, Golf v. Kalifornien
22.00 Das Mittelmeer, Doku.-Serie, 12. Teil: Das Erbe

Ö 2
20.00 Präparation eines Opfers, TV-Spiel v. Dieter Kühn, über Psychoterror in Verhörtechniken

Mi. 11.1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Unterm Birnbaum
DDR 73
22.00
In den Fängen der Mdme.
Sin GB 71

B.O.A. Video
14.00 - 19.00
Made in Germany 77

KINOS

ABC
15,30 18.00 20.30
The Kid
22.40
Der Gelbe Strom

ARII
16.30 18.30 20.30
The harder they come Omu

ARENA
16.00 20.00
Lawrence von Arabien

CINEMA
18.00
K. Valentin Festival:
20.30
K. Valentin II

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EIROPA
15.00 17.30 20.30
Slapshot
22.30 Lady sings the blues

FRANZISKANER
18.15 20.30
Zwei Tolle Kerle in Texas

ISABELLA
17.30
Die Emigranten
20.30
Das neue Land

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50 Der Tiger

LEOPOLDII
14.00 16.30 19.00 2130
Das Schlangenei

LUPE II
17.30 20.15
Alexis Sorbas
23.00
Tommy

MAXIM
16.00
Kingkong gegen Godzilla
18.15 20.30
Rocky

REX
16.00 18.15 20.30
Kirschen in Nachbars Garten

THEATINER
22.30
Die Caine war ihr Schicksal

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Jenseits von Eden

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch

B 2
11.15 Landfunk; Wie weit ist es von der Hand zum Mund?
19.00 Zündfunk
21.00 Hermann Lenz, Neue Zeit, 1. 'Im Sumpf', Autorenlesung
22.30 In die Nacht gesprochen, Versuche & Gespräche

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
18.05 Club Ö 3
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazz Casino
22.15 Treff Studio 4

MUSIK

ALLOTRIA blue heaven

ALTE BURG regis rockers

MEMOLAND jazzkids

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN changes, soul

TEELADEN
in Haidhausen, Metzstr. 15. Wir haben bis jetzt über 100 Sorten Tee u. es sollten noch mehr werden – dazu Kandis und Zubehör Kommt doch mal vorbei! Öffnungszeiten: Mo-Fr 10³⁰–18³⁰, Sa 9³⁰–12³⁰

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zwei auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp
singt, spielt, spricht Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Im Reißwolf

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
15 h Kasperl aufm Kopf, Puppentheater für Kinder;
20.30 Archimedes Opera Curiosa

PROT
20.30 Tieger von Äschnapur, Filmfassung

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SENSORY AWARENESS
by Seymour Carter (stud. u.a. bei F. Perls, W. Schutz, Ch. Selver) staff member in Esalen
sensory awareness ist ein Weg, eine erlebnisreichere Wahrnehmung zu lernen.
Gruppe: Ende Jan. - Mitte März (ca. 13 Abende). - Di. + Do. 19.30 - 21.30 Uhr
Anmeldg.: ab 3.1.78, T. 366 651

TV

ARD
21.45 Titel Thesen Temperamente

ZDF
16.20 Turnen: Balancieren
16.30 Rappelkiste: Wie wird das im Fernsehen gemacht?
22.05 Was wird aus älteren Arbeitslosen?
22.50 Tadellöser & Wolff, 2. Teil, TV-Spiel

BR
16.30 Schul-TV zum Dt.Unterricht: über Comics
20.50 Gesundheitsmagazin Rückenweh
21.35 Loving, am. Spf. '70, Kershner, *G. Segal, E.M. Saint

Ö 2
22.25 Rund um das Erdöl. Die Kunsthandwerker, aus dem Dokumentarfilmzyklus aus der V. R. China von Joris Ivens & Marceline Loridan

Do.12.1.

FILMCLUBS

CINEMONDE
18.00 20.00
Unterm Birnbaum DDR 73
22.00
In den Fängen der Mdme. Sin

FILMMUSEUM
Amerik. Acantgardefilme

B.O.A. Video
18.00 21.00
Made in Germany 77

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
M. Verdoux
22.40
Der gelbe Strom

ARRI
16.30 18.30 20.30
The harder they come
Omu

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Geh mach dein Fensterl auf 57

CINEMA
18.00 20.30
Das grosse Fressen

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fantasia Disney

EUROPA
15.00 17.30 20.30
Slapshot
22.30
Lady sings the blues

FRANZISKANER
18.15 20.30
Zwei Tolle Kerle in Texas

ISABELLA
17.30
Emigranten
20.30
Das neue Land

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Anschi & Michael
22.50
Der Tiger

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Das Schlangeie

LUPE II
18.00 20.30
Gustav Mahler Omu
23.00
Tommy

MAXIM
16.00
King Kong gegen Godzilla
18.15 20.30
Rocky

REX
15.00 17.45 20.30
Fellinis Casanova

THEATINER
22.30
Die Caine war ihr Schicksal

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Jenseits von Eden

MUSIK

ALLOTRIA tarogato not 7

ALTE BURG persiko

MEMOLAND big old swing feet

SCHWAB. SPECTRUM / AT
willy michl, siggi schwab

TABARIN disco

TV

ARD
20.15 Im Brennpunkt

ZDF
21.00 Heute - Journal
21.20 Kennzeichen D

BR
19.00 Ich, Claudius, Kaiser, Gott, engl. TV-Film, Teil 2
20.35 Der Kongreß von Panama, Simon Bolivars Idee von d. Einheit Südamerikas, dokumentar. TV-Film
21.45 David Copperfield, engl. TV-Film nach Dickens, Teil 1

Ö 2
20.00 Bolwieser, TV-Film, Fassbinder, Teil 1

RADIO

B 1
10.00 Notizbuch
14.30 Der schimmernde Igelhans, und: Alle Fragen sind erlaubt; für Kinder
20.00 Der Ohrenzeuge, Krimihörspiel

B 2
19.00 Pop Portrait Yardbirds
22.07 Portugals Abschied von der Revolution
22.50 Rock aus Franken:
A e r a

Ö 3
13.00 Magazin
15.05 Musicbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
18.05 Club Ö 3
19.30 Harte Währung, Pop
21.30 Jazz Shop
22..15 Treff Studio 4

THEATER

THEATER 44
20.30 Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit

THEATER K
20 h Dieter Rupp spricht, singt, spielt Heine

MODERNES
20.30 Geschäft am Nachmittag

STUDIOTHEATER
20 h Aristophanes Revue

AM EINLASS
20.30 Im Reißwolf

IM WEINHAUS
20.30 Kennst du das Land wo die Kanonen blühn

TiK
20 h Abriß, Operette in Grund und Boden

THEATER DER JUGEND
Spielbeginn erst wieder am kommenden Samstag

THEATER 76
20 h Nächstes Jahr - gleiche Zeit

HOFTHEATERL
20.30 Archimedes Opera Curiosa

PROT
20.30 Tieger von Äschnapur, Filmfassung

RATIONAL
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

LESERBRIEFE

"Blockwart am Freimann – Abenteuer einer Wohnungssuchenden in München

Neulich bekam ich von einer Immobilienfirma, die 2x wöchentlich eine große Spalte in der SZ inseriert, eine Wohnung in der Lützelsteiner Straße/Nähe U-Bahn Freimann vermittelt. Ich machte mich also zu der angegebenen Zeit auf, um die Whg zu besichtigen, leider öffnete niemand auf mein Klingeln. Mit der Hilfe einiger Leute, die sehr freundlich waren, fragte ich mich zum Hausmeister durch, der in einem anderen Block hinter dem Hause wohnte, der konnte mir allerdings auch nicht weiterhelfen. Ich überlegte, ob ich nicht dem Vermieter der Wohnung einen Zettel hinterlassen sollte, damit dieser evtl mit der Firma oder mit mir einen neuen Termin ausmachen konnte. Dazu mußte ich aber irgendwie ins Haus rein. Ich wartete ein paar Minuten, weil viell. Leute rein- oder rauskommen würden. Da bemerkte ich plötzlich ein paar Schritte vor mir einen Mann stehen, der mich unverhohlen anstarrte. Erst dachte ich mir, die übliche Anmache, doch dann begann der Typ - ungefähr 1,65 groß und hochdeutsch od. rheinischen Akzent sprechend - mich auf aufdringliche Weise auszufragen: ob ich eine Wohnung mieten wolle, wofür, ab wann, wo etc. - und das alles keineswegs freundlich sondern in eisigem Tonfall, als hätte er einen Verbrecher gestellt. Dann ließ er mich einfach stehen und ging durch einen Hintereingang ins Haus. Ich ging daraufhin weg, auf dem Wege kamen aber ein paar Leute, die in das Haus wollten - Besucher von einem Mieter - und so kam ich doch noch rein. Ich fuhr in den 7. Stock rauf, wo der Vermieter wohnte, kaum hatte ich die Fahrstuhltür geöffnet, da kam dieser ekelhafte Typ, der mich unten angemacht hatte, aus einer Hintertür. Der mußte mich die ganze Zeit beobachtet haben, sonst hätte er unmöglich so schnell zur Stelle sein können. Nun er fuhr mich in einem Ton, den man beim besten Willen nicht als freundlich bezeichnen kann, an, daß ich hier nichts zu suchen hätte und er die Polizei holen würde, wenn ich nicht auf der Stelle verschwände. Das ließ mich völlig ungerührt, ich hatte einen Zettel mit dem Briefkopf und der Empfehlung der Firma bei mir; allen anderen Leuten hatte ich den Zettel gezeigt, worauf sie mir freundlich Auskunft gaben, aber dieser Typ wollte mich wohl nur schikanieren, schrie mich an, wies mich zum Fahrstuhl, ich blieb an der Wand stehen, lachte den Kerl aus und fragte, ob er 'ne Berechtigung hätte, hinter mir herzuschnüffeln, ansonsten solle er mich in Ruhe lassen. Da bekam er fast einen hysterischen Anfall, fuchtelte vor mir rum, einen Moment lang dachte ich, der geht auf mich los, doch dann zog er plötzlich über die Hintertreppe ab. Ich überlegte, ein Beamter war der sicher nicht (ein solcher wäre wohl etwas selbstbewußter auftreten), eher jene Sorte mieser kleiner Spitzel, die's schon bei den Nazis gab und die ihre Komplexe abreagieren, in dem sie anderen nachschnüffeln. Ich schrieb meinen Wisch, legte in vor die Tür u. fuhr mit dem Lift runter. Als ich unten rauskam, ging die Haustür auf und rein kamen der Hausmeister und dieser miese Typ und leuchteten mir mit einer Taschenlampe ins Gesicht - wo sich überall Lichtschalter befanden! Der größte Witz war, sie kamen nicht durch den Hintereingang, der zur Hausmeisterwohnung führte, sondern von vorne - waren also durch den Garten geschlichen und hatten mich durch die Glasfenster beobachtet und gewartet, bis ich aus dem Lift kam! Als ich den Hausmeister fragte, was diese alberne Komödie zu bedeuten hätte, bekam ich die Antwort "es seinen noch mehr fremde Leute im Hause". Dann wollte er noch den Namen der Firma wissen. Die "fremden Leute" waren Besucher von Mietern. Ich war entsetzt, wird denn schon beobachtet, wer wann in ein Haus kommt, wo er hingeht und wann er weggeht? Mir wurde gesagt, die Wohnung sei am Mittwoch zu besichtigen, mir war allerdings die Lust dazu vergangen. Ein seltsames Nachspiel hatte die Sache noch: Als ich nochmal zu der Maklerfirma ging, wurde ich schon auf dem Flur abgefangen von einem Typ der bei meinem ersten Besuch nicht anwesend war, aber trotzdem sofort wußte, wer ich war. (Anm. bin auf Beschreibung hin leicht zu erkennen) Man ließ mich garnicht ins Büro rein und erklärte mir, die Firma würde nur Wohnungen in Neubauhochhäusern vermieten. Das stimmt nachweislich nicht – ich machte den Typ darauf aufmerksam, daß ich mit einer Frau im Büro noch über eine Altbauwohnung in der Balanstr./Haidhausen gesprochen hatte, die im Laufe der Woche zu besichtigen sei. Daraufhin wollte er mich auch noch für dumm verkaufen und mir weismachen, die Balanstraße sei in Giesing! Ich wollte noch erklären, was mir am Freimann passiert war, doch da fiel er mir ins Wort und sagte, ich müßte mich woanders hinwenden, seine Firma hätte keine Wohnung für mich und außerdem sei sie nicht verantwortlich für solche Dinge.
Natürlich war mir klar, daß jemand angerufen hatte um irgendwas über mich zu erzählen. Wenn schon eine 22jährige Studentin "verdächtig" ist dann wird wohl bald keiner mehr eine Wohnung finden, der nicht in das Schema "ruhiges älteres Ehepaar" reinpaßt. Susanne

Es weihnachtet sehr ...
Hektik, Ein- und Verkaufsrummel all-überall ...
Bei uns nicht:
Wir nehmen uns Zeit für jeden, der gut beraten sein will, der besseres will als
Mitnahme-Massen-Sitzmöbel

Matratzen, Sitzkissen, 'Wohnlandschaften' in allen Massen, Formen, Stoffen, billiger als preiswert.

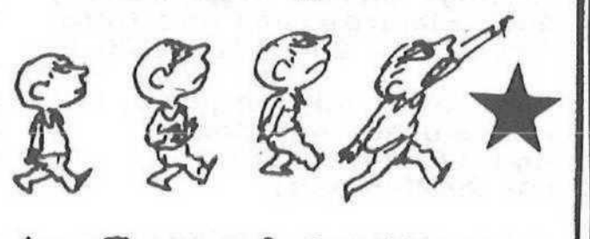
Neu: Esel-Satteltaschen + Teppiche aus Persien, naturfarbene Kamelhaarteppiche - original Bronzen + geschnitzte Tische aus Nepal.
27. 31. Dez. nur nach telefon. Vereinbarung Tel. 52 80 50
Schleißheimer Str. 78

Sozialismus ohen Chaos? - nein danke!

Liebe Blattgenossen, wir hatten schon mal angerufen und gesagt, daß unser "Jour fixe" in Zukunft immer am Freitag (nicht mehr am Montag wie bisher) v. 18 - 20 h ist. Im vorletzten Blatt stand Montag u. Freitag, diesmal nur Montag. Könntet ihr es fürs nächstemal und für die nächste Absehbare Zukunft (bis der Sozialismus ausbricht) in 18-20 h ändern? Schönen Dank.
Mit schönen roten Grüßen
SZ München

Leistungsstufen:
sehr gut 1 - gut 2
befriedigend 3
- ausreichend 4 - mangelhaft 5 - ungenügend 6

ZUR TENNE
Neubiberg Äußere Hauptstr. 6
TEL.: 670453, 15 min. v. Haidhausen, geöffnet v. 16-1 Uhr



★ Spezialität ★
Unfil. Weißbier mit Bügelverschluß: Bier 1,50
Schneider Weißbier
Musikbox gefüllt mit Platten aus dem 60er Jahr!
über Weihnachten ganz ★
★★★ normaler Betrieb

SEMINARE ZUR PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG
– Tages- und Abendkurse –

Kurs I, 5 Unterrichtsstunden.
Bei Streß, Examensnöten und anderen Problemen wird Ihnen hier geholfen: Überwindung von Nervosität durch Entspannung, Verstärkung der Konzentrationsfähigkeit, Förderung der Selbstsicherheit, größere Lebensfreude.

Kurs II, 7 Unterrichtsstunden – aufbauend auf Kurs I.
Die Aussprache wird verbessert. Die Stimme gewinnt an Klarheit, Natürlichkeit, Resonanz und Ausdruck.

Kurs III, 9 Unterrichtsstunden – aufbauend auf I und II.
Führung zu größerer Natürlichkeit, geringerem Energieverbrauch, selbstverständlicher Überzeugungskraft, mehr Inspiration. – Dieser Kurs ist auch als Vorstufe zu einem Schauspiel- und Gesangsstudium sehr geeignet.

Anmeldungen für Einzel- und Gruppenunterricht (kleine Gruppen): Telefon 34 25 49, 8 - 10 Uhr.
Der Unterricht findet in Schwabing statt.
Gebühren: Kurs I DM 70.-, Kurs II DM 100.-, Kurs III DM 120.- – Einzelunterricht pro Stunde DM 35.-, Schüler und Studenten DM 20.- – In Ausnahmefällen kann Ermäßigung gewährt werden.

KLEINGEWERBE

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen. Kosten pro angefangene 5 Zeilen 7 deutschmark.

An alle WERKHAUS-Töpfer! Der Brennofen ist letzte Woche eingetroffen. Kommt u. sagt, was ihr noch vor Weihnachten gebrannt und glasiert haben wollt. Leonrodstr. 19

Kleintransporte und Umzüge mit 3,6 t-Mercedes Bus Tel. 75 69 18 und 57 80 15

Verkaufe Handgestricktes, Folklore u.v.a.m. Suche Leute, die kunstgewerbl. Arbeiten in Kommission geben. Tel. 48 75 13 Anneli's Laden in Haidhausen, Steinstr. 59

Übernehme Schreibarbeiten (Diss. etc.) IBM-Kugelkopfmaschine, Tel. 37 04 53

Ich fahre Eure Kisten, Bücher, Matratzen u. sonstwas zur neuen Wohnung. Tel. 268 263 von 17-19 h, Lothar

!!!Lightshow zu vermieten !!!!! preiswert, zuverlässig, schnell! Alle gängigen Effekte vorhanden Ideal für Bands, Parties, Schulfeste, 67 07 669

Erledige allerlei Reparaturen, auch Elektrosachen und Autos. Jürgen Tel. 264 172 18-20 h

Umzüge (Band)transporte, Entrümpelungen mit D406 Tel. 52 44 63 Fernseher s/w 150.-- (59 cm Durchmesser)

Gitarrenstudio Haidhausen, Liedbegleitung, Folkpicking, klass. Gitarre, Bossa Nova. Std. DM 15,--, Gruppendoppelstd. 12,-- Tel. Robert 45 82 45; Reiner 45 29 16 Mo-Fr 10-12 und 17-19 h

Anarcho-Transporte mit großem Mercedes-Bus mit Dachgepäckträger macht schnell u. billig Björn Tel. 377 217

Nähe fachmännisch schnell u. preisw. alles n. Wunsch. Röcke Kleider Hosen Mäntel usw. Auch Änderungen. 18 28 51 von 10-14 u. 18-20 h. Waltraud

ATELIERKURSE 78, Beginn 10.+11.1. Malen und Zeichnen in kl. Gruppen, Entwicklung kreativer Fähigkeiten u. bewußteren Sehens. Unverbindliche Information u. Anmeldung Tel. 65 65 90

Hanomag Bus F20 Tageweise frei, Tel. 850 42 77

Erteile Sprachtherapie für sprachgestörte Kinder u. Sprecherziehung Waltraud 08165/4423

Wir machen für Euch: Alle Maler-, Tapezier- u. Lackierarbeiten Unsere neue Tel.-Nr. ist ab Weihnachten 40 68 98

!!! .. umzüge, transporte ... !!! ... jederzeit und überallhin .... 45 25 98, 43 23 50 ..... !! mit großem Ford-Transit ..!!

normale KLEINANZEIGEN

Blatt sucht für's Archiv die Blätter Nr. 58 + 57 + 50 sowie die ersten 10 Nummern. 223 221

Blatt sucht immer noch Rotring Rapidographen. 223 221

Wer mag den Kirchenorgelklang? Meine Vox-Orgel (2 man) hat ihn und wie!! compl. mit 80 W-Box u. Bank 1300 DM; näheres Roddie Harden 260 72 27

Suche aus Massivholz Kommode Bücherregal -vitrine, Schreibtisch, Küchentisch außerdem 3-teilige Matratze, Stehlampe Waltraud 08 165/4423

Verkaufe an Liebhaber oder so Weihnachtsgeschenk): Daimler-Benz 190 b, Bj 58, TÜV 6/78 VB 800,-- Sw Satyanamda, Petershauserstr. 13, 8051 Hohenkammer

Farbfernseher Grundig 67 cm VB 600.--, Kronleuchter 100.-- Tel. 34 04 15

Suche dringend Spüle Gasherd od. Elektroherd, Gasöfen evtl. auch 2-Platten-Kocher. Jo Reich Mü2, Marsstr. 16 4.Stock

Suche DDR Ausgabe VEB Hinstorff Verlag Rostock 1968 - Kalewala und Finnen/in und jemanden, der ostpreußisch spricht 08165 / 4423 Waltraud

Keramikerlehrling sucht dringendst Zi (bis 150.--) mögl. Mü-Nord Habe Töpferscheibe, mit der, falls Unterstellmöglichkeit gearbeitet werden kann! Thomas 08169/1638 / tgl. 12-13 h oder ab 18 h 08133/769 (Di/Mi/Do)

Blatt sucht Wohnung für sich von 3 Zimmern aufwärts. Ruft an 223 221

Zi im Zentr. frei ab sofort. 100.-- 100.-- (+ Anteil Kt. 200.-- einmalig) außerdem suche ich Ölofen, Öltank, 5 l E-Boiler, Spüle, E-Herd (geht auch mit 2 Platten) Jo Reich, M2, Marsstr. 16 Abends ab 18 h

Wir wissen daß es Euch gibt! Weißenburger (WUGer) in München! Wir treffen uns jeden Dienstag ab 19.30 im Fraunhofer Hinterstüberl (Kulisse) Kommt zuhauf!

Micky Maus Micky Maus Micky kaufe jed. Micky-Maus-Heft für meine Sammlg. (oder Tausch) 10 Taler f. jedes das ich noch nicht habe. Mo-Fr 10-11 h Tel. 23 94 44 38

Wer kann mir einige Opale billig fassen? Verk. Lenco L 85 m. neuem ADC/Ulm DM 280.-- Rank Receiver 2x30 W sin. 320.-- Andy 39 99 79 zw. 10 u. 12 h

Blatt sucht dringend Blatt-Nr. 91 Tel. 223 221

Schaut doch mal wieder in der Reitmorstr. 15/Hof vorbei. Da gibts immer noch viel Möbel u. Krimskrams von alt bis neu und billig

Suche bitte dringend MFG nach Berlin gg. BKB und verkaufe 5-Gang-Rennrad. Piet, Tel. 84 183 42

Liebes Jesulein!
Du mußt Dich dringend bei mir melden! Stell Dir vor, ich habe kürzlich Leute belauscht. Die sagten: geredet u. geschrieben ist genug, wir müssen etwas gegen die Kirchen t u n; wenn es einen Gott gäbe, der die Welt, wie sie heute ausschaut, geschaffen hat, müßte man ihn schleunigst abschaffen.Die sagten auch wer die Unfreiheit u. Dummheit der Menschen beseitigen will, muß zuerst die Religion abschaffen. - Das wollen wir doch beides nicht! Schreib schnell oder komm besser selbst. Falls Du zuviel zu tun hast, schicke mir Franz Strauß vorbei, der kann bestimmt helfen. Gruß und Kuß Dein Michael B. - P.S.: Stand doch gestern in der SD: In Pakistan beklagt man sich unter Hinweis auf das bevorstehende Weihnachtsfest, daß "die Unmöglichkeit, legal an Alkohol zu kommen, an den Grundfesten unserer Religion u. Kultur rüttelt". - Du bringst das doch schnell in Ordnung?! Und mach bei uns den Schnaps halt auch ein wenig billiger (Frohes Fest) Chiffre 111/3

An die liebe Traudl mit Typ und Kind Nachdem du uns deinen 422,-- DM Webstuhl hast zahlen lassen, kannst Du dir vorstellen, was du hier an Vertrauen, Solidarität u. guten Schwingungen zerstört hast. Du solltest das jetzt regeln!! Karin u. Helmut Ladenwerkstatt Tel. 48 69 25 Lothringerstr. 14. Leute, die die 3 u. deren Adresse kennen, sollten Sie oder uns ansprechen.

Suche einen Bassisten und Schlagzeuger (keine profis) möchte freien Blues spielen. Ruft an 17-19 h Tel. 268 263 Lothar

AM 2.1.78 ERÖFFNET:

Hallo Skifahrer
es wird auch mal wieder Winter: Wir die schaumi's sind gerüstet. Wir haben Handwärmer für Euch; ..... und die Dinger funktionieren wirklich
Arnulfstr. 101, Telefon 16 15 15

Welcher Stereo-Fetischist bekommt zu Weihnachten seine Superanlage u. will deshalb seine bish. Anlage verkaufen? Stelle keine gr. Ansprüche, aber gut klingen soll sie halt. Hermann 30 48 23

Blatt sucht geschenkt Drehstühle zum Draufsitzen. 223 221

Wohnungstausch! Tauschen 3 Zi Kü Bad Kammer, 100 qm, Miete 330.-- DM + Hzg Ablöse 3000,-- DM gg. 4 Zi-Whg bis ca. 800,-- incl. in München ab sofort. Tel. 723 60 13

19, m, (kein Student) sucht Zi in WG innerhalb Münchens. Tel. 08141/920 10 Hubert verlangen

Micky-Maus-Hefte
möchte ich immer noch kaufen. Besonders wichtig sind der Jahr Jahrgang 51, die Sonderhefte u. die kl. Beilagen. Ich bin auch an uratlten anderen Comics interessiert. Der Herr, der mir Jahrg. 60 u. 61 in Leitzordnern angeboten hat, soll sich bitte nochmal melden. E. Horst, Fach 2, 8 München 34

Ihr wißt garnicht, wie schwer es ist eine Anzeige zu entwerfen, die Euch, liebe Weißenburger endlich darauf aufmerksam macht, daß jeden Dienstag ab 19.30 h unser Stammtisch im Fraunhofer Hinterstüberl (Kulisse) stattfindet

Zum 1.1.Zi mit Balkon + Riesenfenster in WG frei, 170,-- mtl. 2 M, 1 Frau, 2 Kindermädchen wegen m/w-Ausgeglichenheit bevorzugt. Münchner Osten/Baldham-Waldkolonie S-Bahn-Anschluß Ab 18.30 h 08106/8427

Secondhand Selfmade

Bei Heidi gibt's jetzt Skianzüge, Schlittschuhe und Skistiefel ab DM 20. - u.v.m. Und bei Mechthild außer strapazierfähiger Schafwolle in Naturtönen auch jede Menge Jutegarne und Kerzen.

Ihr findet uns in der Lindwurmstraße (U-Bhf. Implerstr.)

HEIDI'S KINDERLADEN
Lindwurmstr. 175

KUNSTGEWERBE M. KREICHGAUER
Lindwurmstr. 179/Tel. 764 536

Kontakte, zwischenmenschliche

NUR VÖGEL FLIEGEN BILLIGER

Charterflüge n. Südamerika

Sydney	2390,- DM
New York	825,- DM
Los Angeles	1225,- DM
Montevideo	1 850,- DM
Buenos Aires	1 950,- DM
Rio de Janeiro	1 850,- DM
La Paz	2 050,- DM
Lima	1 480,- DM
Santiago	2 300,- DM
Mexico	1 180,- DM
Guadeloupe	1 225,- DM
Haiti	1 225,- DM
Delhi ab Mü	1 275,- DM
Bangkok über Colombo	1 450,- DM
London	195,- DM
Palma	205,- DM
Las Palmas	395,- DM
Athen (nur kurzfristig buchbar)	195,- DM
Tel Aviv	585,- DM
Kairo	598,- DM

AIR SUPPLY GmbH
REISEBÜRO
Wörthstr. 49, 8 M 80
Tel.: 45 22 26

Ich (w) 28 möchte an meinem Geburtstag (4.2.) mit Wassermann (m) 26-30 J. d. auch an diesem Tag od. drumherum Geburtstag hat, zum Essen gehen. Viell. könnte dies der Auftakt f. eine konstruktive Partnerschaft werden. Jede Bildzuschr. m. Tel. wird beantwortet. Chiffre 111/4

Fühl mich warm u. weich u. ziemlich offen u. im Moment ein wenig allein. Bin 29, u. männl. aber nicht nur u. was ich gerne tue, ist Musik hören, Menschen anschauen, tanzen, zärtlich sein, im Wald spazierenlaufen, lachen u. weinen und ich such eine Frau, der es so ähnlich geht wie mir. Chiffre 111/5

Ich, 34, Nonkomformist, will bei den Mädchen u.a. nicht mehr Papa spielen, desh. su. ich ausgegl. Freundschaft bei verträgl. Frau. Hermann 30 48 23

Weihnachten einsam? Suche Zweisamkeit Junggebliebener alter Knacker. 22 68 17

AUSVERKAUF: Trödel, Möbel, Bilder, Gläser, Büchen,... AUGSBURGERSTR. 19, Nähe Sandl. Torpl. – Mo.-Fr. 15-18.30 Sa.: 10-14 h

20, w, möchte neue (nette) Leute kennenlernen, zum Ratschen, Ausgehen, Blödeln (mögl. m. Bild) Chiffre 111/14

Ich, 22 (fühle mich zeitlos) m, Stud., leicht sportl. übl. Vorzüge, suche mal auf diesem Wege Ansprechpartnerin, für gel. Untern. Best. Deutungen - man muß es wohl hinzufügen (?) sind gegenstandslos Dennoch fehlt mir die Souveränität für eine offene Anzeige. Chiffre 111/15

Ich habe Dich Montag, 12.12., ca. 11.30 in der S-Bahn Ostbf.-Marienplatz (wie Du) stehend immer wieder angesehen, aber mich nicht, wie Du (?!), getraut, Dich anzusprechen - Mist ! - Du: dunkles Haar Art Pferdeschwanz (hübsche) freie Ohren, große dunkle Augen, großgemusterter weiter Pullover, Jeans, schlank, ca. 19; an der (stillstehenden) Rolltreppe Marienpl. hast du gezögert u. Deine Richtung geändert. - Ich dunkelblond, Brille, dkl. blauer Pulli, brauner Mantel m. Gürtel - Ich möchte Dich sehr gern kennenlernen! 08106/ 5421 (Peter) oder Chiffre 111/ 16

Sich selbst wahrnehmen und in Frage stellen, gemeinsam Beziehungen verbessern; Offenheit, Ganzheit aus Gefühl u. Kopf. Wir hoffen dies im Zusammenleben zu erreichen (WG). Reden wir drüber? Chiffre 111/17

Suche Freundin, Interessen (jew alte u. neue) Malerei u. Musik, Philosophie. Ich (22, m) bin unter der Woche schwer beschäftigt aber langweile mich am Wochenende sehr. Schreib mir mal. Chiffre 111/7

Wenn es dich nicht stört (aber ehrlich!) daß ich dick, Sozialarbeiterin, arbeitslos u. naiv bin (ich träume noch immer von einer Beziehung die mal länger dauert), dann schreib mir bitte Chiffre 111/8

Durch schriftl. Fixieren der Gedanken d. Flucht vor mir selbst entgeg. wirken: Welches Mädchen mag m. Hans-Peter (28) im Seelenteich gründeln? Chiffre 111/9

"Die Konsequenz" ich muß raus aus meiner Isolation. Suche deshalb Jungen Homo. Chiffre 111/ 10

Weißt Du, ich glaube, daß Du die irren Typen satt hast und dir ein normaler Mann lieber ist, der nicht nur sich selbst wichtig nimmt, sondern Dir zuhört, wenn Du Kummer hast, der versucht Dich zu verstehen u. Dich nimmt wie Du bist. Einer der sich oft genauso einsam fühlt wie Du. Schreib doch (27,168) Chiffre 111/11

Student sucht bärtigen etwas sportlichen Freund zum Liebhaben, Musikhören, Reden usw., usw. Freue mich auf Bildzuschr. (sende Bild zurück) Chiffre 111/ 12

NF LADEN hi-fi stereo

8 München 80, Sedanstr. 32
(am Pariserpl.) T. 45 81 93

Paket-Angebot:
Receiver Wintec (25/30 W)
Plattenspieler (Halbautomat)
2 Boxen-3W (55/85W) 1120,-

Boxen:
Altec-Three (30/100W) 850,-

Receiver:
Sony 2800L (25/40W) 648,-
Wintec 222 (15/20W) 428,-

Ein Jahr Vollgarantie für alle HiFi Geräte

Suche Mädchen (15-19 J) das auch nicht immer allein sein will wie ich, m 22/181, schlk. Meine Hobbys sind R&R-Musik der 50 iger Jahre asiat. Kampfsport Motorradfahren. Bildzuschr. (100% zurück) wenn mögl. obwohl Aussehen nicht entscheidend. Chiffre 111/6

Studentin sucht Romanist/in wegen Beratung zu einer Facharbeit, Althaus 229 584 ab 16h

Welche Keramiker Gesellin, die auch nur Teilzeit arbeiten kann, möcht sich an einer Werkstatt beteiligen, 580 43 39

JEANS

der Auswahl wegen in den Münchner Top Jeans Shop

Favorit der Wintermode

Krempel-Jeans

viele Farben, viele Stoffe, auch für Kinder ab **49,50**

WESTERN STORE

Herzog-Wilhelm-Str. 1, gleich hinterm Karlstor

verschenke 9 Matratzen, Eric, 282 185

Wer spielt mit mir Mandoline? 699 692

Für dreimonatiges Trecking von August bis Oktober 78 in den Rocky Mountains sucht Medizinmann, 26, eine Squaw, Chiffre 111 / 21

Martin, 35, verheiratet, superschlank und häßlich, sucht homosexuellen Freund, Chiffre 111 / 22

Suche Leute, die bereits schon längere Zeit Erfahrungen mit Primärtherapie haben und Lust haben, "privat" weiter zu machen, 332 613, erreichbar ab 15. 1.

Falls noch nicht bekannt: Wir bauen Wohnlandschaften u. machen uns Gedanken darüber wie die Dinger auch wirklich funktionieren. Preislich, da wir selber Hersteller sind, liegen die Dinger zwischen 600.- bis 2 000.- DM.
Falls Ihr wollt, könnt Ihr zwischen 150 Bezugsstoffen wählen oder Eure eigenen Kreationen bei uns anfertigen lassen.
SCHAUMSTOFF LÜBKE
Get to know schaumi's, Arnulfstr. 101, Tel. 16 15 15

Ab 1.9. werde ich (Klassik + Jazzpianist) nach erfolgreichem Expierimentierstadium den Aufbau einer altern. Musikschule beginnen. Ziel ist es, dem Schüler verschiedene integrierbare Kurse anzubieten, wo er in Selbsterfahrg. sich selbst u. seine eig. Musik finden kann. Die Kurse könnten z.B. außer dem Unterr. am Instrument (mein Schwerpkt: Improvisation Jazz) Massage, Theaterspielen, Malen Meditation, tai Chi, Yoga, Tanz, allgem. Musizieren, usw. zum Inhalt haben.Ich möchte nun Leute kennenlernen die Interesse haben, mit mir zus. zu arbeiten u. auf mind. einem der vorgeschl Gebiete bewandert sind (mehr v. der Praxis als vom Kopf her). Der 1. Gesprächstermin ist der Di 20.12. um 19 h in der Wurzel Holzstr.29 Ihr erkennt mich an einem aufgeschlagenen Notenheft. Matthias 77 83 20 abends + 414 02 500 tagsüber

Frau, 23, sucht Freundin, die gerne Zärtlichkeiten austauscht Sonstige Interessen: Sport - Natur + Frauenbewegung. Chiffre 111/18

Wer kann mir (M.) etwas tanzen (Disco) beibringen, kann nur alten Kram. Gg. Honorar. Kommerz. Tanzschule ist mir zu blöd u. zu teuer. Chiffre 111/19

Gr. Weihnachtsbasar
afghanische Steppjacken, Stiefel, Pullover
Nomadenkleider Blusen
und vieles andere
Tel.: 760 79 89

Annonciere jetzt selbst, da ich bisher sehr schlechte Erfahrungen gemacht habe. Bin Kinderpflegerin und würde gern bei netten Leuten arbeiten, am liebsten bei 1 - 3 jährigen Kindern. Muß keine Dauerstellung sein. Keine Haushaltsführung. Bin selbständig, wäre aber froh, wenn ab und zu noch jemand da wäre, wegen der Atmosphäre. Arbeit auch sehr gern in englisch sprechendem Haushalt. Ab 18 h 803 886, Stefa

Mann, 35, 172, 53 (?) sucht jungen Freund für gelegentliche Treffen, Chiffre 111 / 20

(Vor-) Praktikant für Gruppe milieugeschädigter Buben gesucht, Amalienheim, Hermann-Stockmann-Str. 13, 806 - Dachau

Grafikerin, gelernte Buchhändlerin, neu in Mü., sucht mögl. in Grafiker - Kollektiv evtl. auch gelegentlich, Arbeit. Vorübergehend würde ich auch Arbeiten annehmen, die wenig mit meinem Beruf zu tun haben. Wer weiß was ? Renate, 332 613, ab 15. 1. erreichbar

Wer um Himmelswillen richtet mir meinen Fiat Jagst? Es ist bloß was an der Kupplung irgendwas hin, aber ich brauch den Wagen dringend. Christian, 956 978

Schwuler Alptraum sucht dringend bis nach Weihn. oder Neujahr MFG Berlin.
Bitte melden bei Plank, Jutastraße 14, aber bitte nur ernste Leute

UFOs im "UNIVERSUM"
In unserem Buchladen in Neuhausen findet Ihr Literatur von/über W. Reich, Naturheilkunde, Parapsychologie und UFOs. Hirschbergstr. 6, Mo bis Fr.: 14 - 18.30 h, Sa 10 - 14 h
(Wenn Barbara da ist, gibts Tee; bei Nane - was sonst! - Cola + Rum. Und Susanne sagt jetzt: "Wußt ichs doch!")

Putzjob (Büro) 2 x pro Woche ca. 4 Stunden, egal wann, Mann oder Frau, 471 063 Nähe Prinzregentenplatz

Wer hat HFF Aufnahmeprüfung '77 geschafft und kann mir was erzählen; ich lad dich zum Kaffee ein, Nicola, nach 18 Uhr, 177 015

Verk. alten Küchenschrank massiv Holz 30.-- DM Tel. 149 22 81 (Gäßler) 11-16 h

Biete MFG gg. BKB mit Citroen-GS-Club nach Frankfurt Hin Fr. 23.12. gg. 14 h vorauss. zurück Di 27.12.. Dito nach Berlin/W. Vorauss. hin Mi 28.12. od. Do. 29.12 zurück So. 1.1. Tel. 351 98 51 Gerd verlangen. Bitte öfters probieren, am günstigsten abends or Don. vormittags bis 10.30 h

Verk. billig Fischer Silverglass Marker Kopf; Holzer Top Glas RSL, Geze Lady; Lederschnallenstiefel Gr. 43; Badeofenuntersatz Öl Strecker Allingerstr. 89, 8031 Eichenau

Wer braucht Kleiderschrank Habe meinen übrig. 2x1,8x 0,6 m Klaus 496 606

Schlagzeuger, langj. Erfahrg. sucht Band, keine Anfänger Stilrichtung: offen (od. zw. Kraan u. Gentle Giant) Tel. 141 78 80 (Eltern) Rudi ab 17 h Nachr. hinterlassen

Suchen: Babytragebeutel u. -tasche *Suchen ein 6 Zi-Haus/ Whg m. Garten, ca. 150 qm + ca 1200 Nettomiete im S-Bahn-Ber. (od. München) Tel. 723 60 13*

O ... hätte ich das gewußt!

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Geh gleich zu'n Schaumi's Arnulfstr. 101 Tel. 16 15 15

Leiht mir doch bitte für die 2. Januarhälfte euren R4 od. ähnl. Kombi (gg. Entgelt) für Veranstaltungsrundfahrt (Musik-Freaks). Tel. ab 4.1. Lutz 525 545 Eschi 288 414

Wer weiß guten Frauenarzt od. -ärztin im Münchner Westen. Tel. 57 80 15 Klaudia

Banjo (5saitig) zu verkaufen. DM 100.-- Tel. 26 09 156

Suche billigst od. geschenkt Taufkleid, Puppenkleider, Kindertafel (Aufstellbar), Klappspaten Alf Kraus, M5, Klenzestr.14

Verk. Vox AC 30 orginal engl. Suche Saxophon 300-400 DM Stefan 64 48 88

Suche MFG nach Baden-Baden am 24.12. abends. Elke Koscher 72 32 743 öfters anrufen

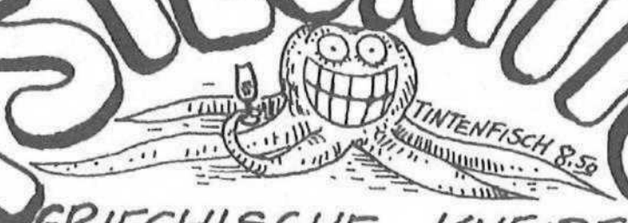
(Amateur)-Schauspieler dringend gesucht, der aus Spaß an d. Freud Hauptrolle in einem Film übernimmt. Drehzeit: eine Woche/Ende Februar. Er soll sein: ca. 1,75 m, 30-50 Jhr., schlank, selbstsicheres Auftreten Heinz-Jürgen verlangen (öfters) 280 93 45

2 süße Kätzchen zu verschenken 7 Wochen alt. Stubenrein. Tel. 14 18 134

VW 1600 TL sehr gut erhalten Radio/Cassettenrec. TÜV 12.79 (!!) gg. 1500.-- DM abzugeben 26 84 85 Kalle / 365 110 Nico

Lebendiger (!) junger Kater (6 Monate) an Leute mit viel Platz zu verschenken. Klaus Waller Gundelindenstr. 3 Rgb 366 673 abends

Mitfahrgelegenheit gesucht nach Frankfurt ca. 3.1. für mich u. 3 Kinder (6, 8, 11 Jahre alt) gg. Beteiligung. Wir brauchen auch einen billigen Kühlschrank. Tel. Ute 37 95 63

!!NEUERÖFFNUNG!!
Fr-So LIVE-Musik mit GIORGIS & GIANNIS
PSILORITIS


GRIECHISCHE KNEIPE
Schwanthalerstr. 61 Ab 17°° – 1°°
Tel. 552374 griech. Küche

Waschmaschine, Kühlschrank, Geschirrspüler, E-Herd, Tiefkühltruhe zu verkaufen. Tel. 08141/7747

Palesander Doppelbett (ohne Matratze) und 2 Nachtkästchen f. DM 300.-- zu verkaufen. Tel. abends 39 86 13 Andrea oder Gabi

Verschenke: gebr. Kloschüssel (!!) in brauchbarem Zustand. Wir suchen: Matratzen für Sitzecke. Wir verkaufen: Küchen-Sitzecke/Trelack Sicherheitsschloß m. 5 Schlüsseln Tel. 16 24 00

Der lieben Miriam einen ganz sanften zarten Kuß auf den Bauch und überall, wegen der Müh um und mit der Sarah - Birgit SMOCK!

Kennt Ihr Winfried Schreiber, ehemaliger Asta-Vorsitzender u. Polizeipräsident, der auf diesen Posten nach den Schwabinger Krawallen (Anlaß: Polizei verprügelte grundlos Straßenmusikanten) gekommen ist.
Na, und eben derselbe fährt einen schnittigen Audi 100, weiß, M-SX 919 — Frohes Weihnachten und Augen auf im Verkehr - Gruppe Innere Sicherheit im Verkehr

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Utzschneiderstr.14,T.242430,tagl.12.-15h u.17-24h Mo ab 17h
mittagsmenü nach ihrer wahl
inclusivpreis: dm 6.- (o. vorspeise) dm 8.- (mit vorspeise)
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse
aus der berühmten kochkunst vietnams
wir laden sie herzlich ein

SONORE-SNARE-DRUM mit Ständer oder f. 100:DM und ein Hart-Gummi: UBUNGSSNARE mit St. für 40:-DM • HANSI 0853/3558

Büroschreibmaschine aus Auflösung, versch. Typen u. Wagenbreiten, gereinigt + überholt: 80,-- bis 150,-- DM Knut Tel. 94 56 abends o. WE

Ibanez-Doppelhalsgit. (6;12 Saiten) Spezialanfertigung; weiß; unbespielt mit Koffer für 1200.- 1200,-- !! DM zu bekommen Tel. 08151/13914 Als Musikstudent such ich ein gut erhaltenes Klavier mit guter Anschlagtechnik. Tel. s. oben

VW 1200 A/1966 40 PS 6 V, techn. o.k. wegen TÜV-Tod (Rost) für Bastler od. Selbstschweißer abzugeben DM 250,-- Tel. 34 46 75 Ullrich

BKB Berlin wer nimmt 2 Leute am 24.12. morgens mit nach Berlin? Tel. 29 22 19

Suchen dringendst intaktes Tandem billig (mögl. noch billiger) zu kaufen. Bunny u. Teddy 87 85 09 / 87 89 28

Verschenke! rep.bedürft. (nicht fahrbereites Moped) Verkaufe wg. Bandaufgabe: Dynacord-Bassbox 90/120 W 4/16 Ohm 350.--; Echolette-Gitarrenbox 80/100 W 8 Ohm 300.--; Blutdruckmeßgerät neuwertig 50.--; 10 neue! unbesp. gute Kassetten "Low Noise - High Energy" zus. 20.--; Framus-Telecaster-"frisiert" (Treble-booster) 300.-- Schwarzlichtanl. in schönem, tragbarem Nußbaumgehäuse (Eigenbau) 30.--; Wolfgang 723 56 87

Verkaufe E-Gitarre Ibanez 400.- + Gitarrenverstärker 50 W 400.-- Tel. 08161/63761 Freising

Zu verschenken: 2 bes. niedliche (schwarze) Kätzchen. Tel. tags 17 94 282 ab 19 h 34 37 54

Wer läßt mich gg. Benutzungsgebühr in seinem Fotolabor ab u. zu mal Schwarz/Weiß-Fotos abziehen? Tel. 47 99 38 Rufe zurück, Nr. hinterlassen. Jutta

Weihnachtsmarkt an der Münchner Freiheit. Wer hat noch Lust bis Weihnachten nachm. u. sonntags stundenweise zu verkaufen. WERKHAUS Tel. 161 469 Birgit oder Rolf

Was macht ihr Weihnachten? Wenn ihr wollt, dann kommt zu uns ins Werkhaus. Ich dachte, am 24. abends ein bißchen feiern m. Musik u. dann wegfahren. Meldet euch. Leonrodstr.19 Rolf

Werkhaus am Rotkreuzplatz. Wir sind eine human-kreative Gemeinschaft u. suchen eine neue ganzheitl. Lebensform. Information immer dienstags ab 20 h, Leonrodstr. 19 Tel. 161 469

Werkhaus - Wir brauchen noch Heizöl, Kohlen u. Holz. Wer hat welches? Tel. 16 14 69

Aufruf z. Bildg. einer alternativen Arbeitsgemeinschaft. Ziel: die (wahre) Liebe im Menschen z. höchstmögl. Entfaltung zu bringen; - Mittel: Alternativen z. Verbesserung der Lebensumstände u. Lebensäußerungen erforschen u. praktizieren - Gewinn: Bewußtseinserweiterung, beschleunigte Selbsterkenntnis u. Selbstverwirklichg ('die jedem eigene, spez. Aufgabe im Leben = Daseinszweck erfüllen'), Erlangung inneren Friedens.
Interessenten bitte meldet euch zahlreich, damit eine Arbeitsgemeinsch. gebildet werden kann, bei der die (schon vorhandnen + weiter hinzuzugewinnenden) Erkenntn. soweit wie mögl. auf realist. Weise in die Praxis umgesetzt werden können! In dieser Arbeitsgemeinschaft v. Menschenfreunden soll jedem Interessierten so gut wie mögl. ein d. eig. Neigungen entsprechendes Wirken ermöglicht werden. Bitte schreibt also an Wolfgang Meinel, Görresstr. 31/1, 8 M 40 damit ihr dann nähere Infos (bei Tel.-Angabe ggfs. auch telefonisch) erhaltet! NB: Hat jem. einen größeren Raum z. Verfüg. in dem wir uns das erstemal od. öfters treffen können? (Viell. sind's auch nur ein halbes Dutzend von Personen.)

Diktiergerät Grundig "Stenorette SL" m. Mikro, Ohrhörer u. Kasette; generalüberholt v. Werk (Rechng. vorh.) Garantie! Tel. 659 456 abends O. WE.

Wohnlandschaften Wohnlandschaften und Wohnlandschaften u. überhaupt natürlich bei den Schaumi's.

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Arnulfstr. 101, Tel. 16 15 15

Verk. Top-VW-Bus Bj 10/68, TÜV 9/79 ATM 15 000 km, Stand-Heizg, Mitteldurchgang 2 Schiebetüren, Radio VB 3800,-- Tel. 224 325 tagsüber

Wir suchen Leute, die mit uns zusammenleben wollen, Pankratz, Henry, Ludwig, Futzi, Helga: 432 350

Ich brauch nicht ungedingt n' Haufen Geld aber was zu tun, um nicht abzuschlaffen. Wer weiß einen Job od. braucht jemand (auch als Aushilfe) für: Kneipe, Laden, Werkstatt usw. Ich hab n paar Erfahrungen u.. bin, glaub ich, zieml. universell verwendbar. *Außerdem muß ich ganz schnell was zum Wohnen finden. z. Zt. 53 49 54 und Wolfgang verlangen od. unbed. Nachr. hinterlassen*

Suche Reiseschreibmaschine Alter spielt keine Rolle nur schreiben muß sie noch! Tel. 94 56 abds. o. WE, mehrmals versuchen

3 Monate alter Schäferhund zu verschenken (weibl.) 26 79 20

Einen ganz lieben Gruß an den Blatt-Sympathisanten, der angenehme Sachen für Blatt-Leute gern erledigt. Wolfgang

Weißen, weichen,warmen, wuscheligen Schafspelzmantel 200.--, Skistiefel 38/39 3x getragen für 100.-- (NP 180.--) Doro Bruno 76 14 80

Suche eiligst einen Lehrer mit mind. 1. Lehramtsprüfung, der meine Arbeit (14 Wo/Std) in Griech. Volksschule übernimmt Carola 59 42 87

Viele Grüße an den Hans-Georg, den Fips, den Edi, den Franz + an alle Frauen sowieso, Birgit

Junge Leute f. Fotoaufnahmen gesucht. Tel. 299 654

Spiele Blockflöte u. suche jem. d. Gitarre spielt u. Lust hat mit mir Sachen aus Mittelalter u. Barock usw. zuspielen Leider kein Tel. M19, Dall'Armistr.57 Kispert, Alexander

Unfall VW 1600 TL Ersatzteile u. Zubeh. kein Rost, gerade Inspektion gem. Tel. 52 41 03 od. 39 30 53 Heck

SCHAUMSTOFF LÜBKE
8 München 19 · Arnulfstraße 97 - 101
Telefon 089/16 15 15

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS
Dr. A. Krefting - Dipl.Psych. G. Sonntag
Telefon 532 155 —
Konfliktberatung, Entspannungstraining, Gesprächstherapie (GwG), Gruppentherapie, **Selbsterfahrungsgruppen.** Berufsorientierte Selbsterfahrung für Lehrer u.a. im päd./soz. Bereich Tätige. Tel. Voranmeldung

Dem Blatt-Menschen am Composer ein Geschenk zu Weihnachten: 5 Zeilen rein nichts u. garnichts:

Nane Jürgensen

Vielen Dank, habe nur 5x ne Zeilenschaltung machen müssen! Aber das bin ich ja gewohnt. Sylvia

Sylvester auf der Schiene - wer feiert mit uns im Bummelzug? Fahrplanauskunft: Michael Popp Tel. 59 04 308 tagsüber

Welche Band sucht Sängerin mit guter Stimme und mehrj. Banderfahrung. Angelika Tel. 401 434

Brauche dringendst Matratzen. Wer braucht einen neuwertigen Marshall-Bass-Amy (600.--) neuen Contrabassbogen 100.-- Hans 49 51 20

Zwei kleine Katzen zu verschenken (grau getigert) Tel. 349 922

1 Freudianer, d. v. d. ganzen psychoanalyt. u. sonst. psychol. Theorie nicht mehr viel wissen will, hat vor 1 Selbsterfahrungsgr. zu organisieren, in d. d. Teilnehmer (1.) ihre Probl. einbringen u. besprechen u. in d. (2.) die Probl., die bei diesem "Sprechen über Probleme" auftauchen, ebenf. besprochen werden Inwiefern sich das ganze in Handlungen umsetzen wird, bleibt Sache d. Teiln. Der Zweck des ganzen liegt einmal darin, mit sich selbst u. d. anderen besser zurande zu kommen u. z. a. darin, eigentl. Gesprächsfähigk. herzustellen. Die Gr. soll nicht mehr als 10 Teiln. (5 w + 5 m) haben. Meine näheren Vorstellg. werde ich den Interessenten bei einem 1. Treffen darstellen. Falls sich mehr als 10 finden, werden mehrere Gruppen organisiert, die jeweils f. sich werkeln u. sich dann u. wann auf einem Plenum treffen. Zur Freude der Interessenten u. z. Verdruß d. Verdiener in der Gr.-Branche ist die Teilnahme kostenlos (außer den anfallenden Organ.-Kosten). Man wende sich an 480 16 03 Werner

Leonberger Hündin, 1 Jahr an gute Leute, mit Garten od. aufs Land zu verschenken. Tel. 08 241/3197 oder 379 435

Tausche gg. Bücher oder verkaufe billigst: 1 große bequeme Couch. Tel. 308 30 57

Achtung Musiker! Verkaufe Fenderverstärker (Vibrolux). Leistung: 80 W. Neuw. VB 1200.-- DM Tel. 570 2892

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Get to know schaumi's
Arnulfstr. 101
Telefon 16 15 15

Es werden frei ab 1.1.78 in Daglfing (35 Min z. Uni) 2 Zi + Bad f. 275 DM incl. NK, Kt. 800 DM, Ablös. 200.--, Tel. 938 102

Suche z. 1.1.78 Mitbewohnerin f. gr. 2-Zi-Whg in Neuhausen. Ruhig, Balkon, Bäume! Allerdings nur bis Aug. 78 trotzdem nur jemand der wirkl. Interesse am Zusammenleben hat. Miete 250.-- mtl + jd. 2 Mt. 35,-- Strom/Gas. abends Inge Bonack Adalbertstr.30 M40 oder Tel. 760 48 22

Selbsterfahrungsgruppe (15 Leute) sucht Unterkunft vom 13.-15.1.78 mögl. außerh. Münchens. Kann primitiv sein. Wer weiß was? Dieter Tel. 30 17 80 Beate Tel. 760 75 99

Künstlergemeinschaft Mühsam sucht einen Raum für Theater u. Malgruppe. Gisbert Geißler M2 Linprunstr. 4, 52 33 386

Hoffnungslose Optimistin, 21, mit Kind, 2, sucht dringenst ab 2 Zimmer Wohnung in Schwabing, bis 400.- incl. 584 377, bei Arnold

Wer hat Lust für uns zu kochen? Mittags ca. 6 Leute od. abends ca. 12 Leute. Werkhaus Leonrodstr.19, Tel. 161 469 beim Rolf melden.

Im Werkhaus gibt es jetzt folgende Gruppen: Töpfern, Weben, Foto, Nähen, Modellieren, Malen, Siebdruck, Goldschmieden, Gitarre, Yoga, Meditation. Wir sind offene Gruppen. Kommt also. Leonrodstr. 19

Intakter alter Kühlschrank gg. Selbstabholung zu verschenken Tel. 396 984 Kaiserstraße

PRESSLUFT sucht
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Hard-Rock-Sänger
Alfred: Tel. 670 53 02

psycho soziale therapie

Für uns ist Therapie Hilfe zu eigenem Wachstum Lebens*hilfe* und nicht Lebens*ersatz*. Wir halten die Arbeit an Gefühlen und an frühkindlichen Traumata für ebenso wichtig, wie die konkrete Arbeit an Realitätsproblemen: Der Einzelne soll fähig werden, seine Phantasien und übernommenen Wahrnehmungsmuster von der tatsächlichen Situation zu unterscheiden, um dadurch sinnvoller entscheiden und handeln zu können. Unsere Arbeit ist geprägt durch die Erkenntnisse und Erfahrungen der Humanistischen Psychologie, wie wir sie im Laufe unserer Berufspraxis für uns entwickelt und integriert haben (Gestalt, Transaktionale Analyse, Primärtherapie, Bioenergetik, Posturale Integration).
Wir machen Einzel- und Gruppentherapie, Trainings, Elterngruppen, Fortbildungs- und Supervisionsgruppen.
Wer mehr über uns wissen möchte:

Psychologische Praxis
Jutta Bauer / Toni Stichler
Lindenschmitstraße 25
8 München 70
Tel. 533 438 (Mo - Do 13-14 Uhr)

Young man with solid ideas for his life and future seeks employment where contentment and satisfaction support his moral + ethical standards. industrial + commercial knowledge + experience in mech. engineering, photography, advertising accoun ting, decorating, edv-orientated marketing, public relations, sound technics/engineering, filming and more. 12 years exp. excellent at sorting out problems of all kinds. administative systems a speciality. Absolutelly honest. Hobbies: Psychology, music. long or short or part time employment possible + three languages excluding german and english. bitte chiffre 111/2 ... immediate replies insured

Wir suchen f. unsere Schwab. WG (4 Erw. zw. 28-40) 3 Kinder zw. 6 - 11) einen Mann, der am WG-Leben mit Kindern aktiv teilnimmt u. hauptsächl. zu Hause arbeitet. Frühester Termin: 15.1. Miete 300 DM + Kaution. Tel. 37 95 63

Bieten schöne 4-Zi-Whg (zentral gelegen) im Austausch gg. eine 5-6 Zi-Whg in München. Tel. 53 20 35

Im Westend werden 2 Zi frei 222 (17 qm); 267 (30 qm) Tel. 50 39 00 Tommy/Helmut

Suche(n) 1 (2) Zi in WG m. Haus u. Garten. Wer ein leeres od. freiwerdendes Haus weiß, bitte melden. Das ganze bräucht ich (wir) so im Febr. Tommy 50 39 00

Für eine WG-Gründung suche ich (26, w) nette Leute, die gern aktiv mitmachen Ruft einfach mal an 57 38 68 Bitte öfters versuchen

Musiker sucht dringend 1 Zi in undogmatischer WG od. separate 1 Zi-Whg Peter verlangen Tel. 79 49 20

Zi 25qm, 236,-- DM inkl. 400 Kt., Nähe Rotkreuzplatz in WG m. 4 Erw. (26-31 J.) 1 Kind (12 J.) an berufstätige Frau mit längerfristiger Perspektive zu vermieten. Tel. 16 74 40

Verschenke jg. Meerschweinchen. Es hat glattes braun-ockerfarbenes Fell. Stinkt nicht!!! Ursula Nagele, Tel. 39 17 32

3 Mädchen suchen 3-Zi-Altbauwhg mit Bad in Mü. Bis 450.-- incl. Sehr dringend! Gabi 854 22 76 od. Annette 56 12 49 (beide ab 14.30 h)

Suche Zi in WG od. separat mind. 15 m², Lehel, Haidhausen, Stadtmitte 35, m, berufstätig, Nichtraucher max. 250.-- Chiffre 111/13

Da ich aus meiner derz. WG bis 1.2. ausziehen möcht u. ungern allein wohn, such ich Leute, die sich auf gut Glück m. mir treffen wollen um zu sehen, ob man viell. gemeins. wohnen kann. Kommt am besten am Fr. d. 16. 12. um 19 h in die Wurzel, Holzstr. 29, Ich heiße Matthias u. ihr erkennt mich an einem aufgeblätterten Notenheft. Tel. 77 83 20

Rout. Gitarrist sucht Gruppe od. Bassist + Drummer. Raum vorhanden bis Febr. Tel. 849 735 Gerald verlangen "Back to the Future"

Suche (40 J.) Zi in WG mit aufgeschlossenen Leuten, die miteinander leben. Rudi keller, Thalkirchner Str. 9

Der Composer kann nich unterstreichen .....

5 Motorroller (alle kaputt) suchen dringendst Kellerraum o.ä. Nähe oder in Haidhausen zwecks Reperatur. Michael 45 60 79

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Der Laden für anderes Wohnen.
Die Schaumis
Arnulfstr. 101
Tel. 16 15 15

6wöchiger Amerikaaufenthalt in einer Gruppe jg. Leute im Sommer 78, 3 Wochen in einer Familie, 3 Wochen Rundreise Infos bei Herrmann 37 46 37

80 DM für den der in den nächsten 4-6 Wochen wirklich kl. Schrank auf Gepäckträger od. in Bus von Wiesbaden nach München mitnimmt. Tel. 28 74 57 erst ab 28.12.

Jazz Soul Bassist, (Fender-Ampeg) notist, frei für Jobs in München Shorty Tel. 55 50 37

Taxifahrer gesucht für Tag + Nacht. Tel. 26 37 92

Suche MFG nach Berlin gg. BKB u. verkaufe Cassetten z.B.: The Who, Ekseption, Procol Harum, Golden Earring .. Piet 84 183 42

Mensch von 23 J. sucht ab März (oder eher) Platz in lieber WG in u. um München. Schreibt an Michael Koschinski 509 Leverkusen Küpperstieg, Bismarckstr.28

Blatt sucht für seine Leute 6- bis 10-Zi-Whg. 223 221

Suche Zi bis zum 1.2.78 (ruhig muß es sein, klein u. unmöbl. kann es sein, darf aber nicht über 200.-- kosten) auch in netter WG. Schön wäre, wenn man etwas grün v. d. Fenster hätte (Baum od. gar ein Garten?) Näheres bitte an Claudia Marget am besten abends (19-20 h außer Mi/Sa/So) unter 98 60 78 öfters versuchen

Wohnungstausch! Bieten 4 Zi-Altbauwohnung Kü, Bad, WC, Amalienstr. gg. 3 Zi-Altbauwhg bis 600.-- DM incl. ab sofort Tel. 28 31 19

Auch ich suche eine akzeptable 1-1 1/2 Zi-Whg. Billig und Altbau wär toll. Schwabing, Lehel od. Haidhausen auch, muß aber nicht sein. Andy 39 99 79 zw. 10 und 12 h

Suche Zi in WG, die mein Ruhebedürfnis akzeptieren kann od. kl. Wohng (bis 250.--) od. möbl. Zi Petra 18 16 91

Stereo-Receiver 2x30 W, neuw. japan. Gerät mit allen Mögl. 270.--; Uher Mischpult nagelneu 180.--; gute amerik. Boxen Epicure MT1 50 Wsin (vgl. Hifi-Jahrbuch 8 S.830) je 240.-- Tel. 22 79 50

Für "Blatt" im Blatt Zeichenpapierablageschrank gesucht. Höhe ca. 80 cm Tiefe 60 cm Tel. 223 221

Verk. 2 VW-Winterreifen Uniroyal (neuw.) 4 VW-Felgen (4-Loch) 1 Ukw/Mw-Radio, 1 Skiständer neuw. 4 Felgen (wie neu) u. div. Kleinteile f. 2 CV Tel. nach 19 h 98 29 41

Für den Heilpraktikerschüler: Verkaufe 15 Bände Anatomie + Physiologie (80.--) u. 20 Tonbandkassetten (allg. Pathologie usw.) f. 70.--, Tel. 33 51 79

Wir sind eine WG m. Kindern u. bauen ein Bauernhaus nähe Maisach (S-Bahn) aus. Wir suchen noch Frau od. Mann mögl. mit Kind zw. 1 u. 3 Jahren zum Mitmachen u. Mitwohnen. Tel. 08141/94648

Land-WG, südl. Mü, S-Bahn, sucht Mitbewohnerin (vorzugsweise). Wir sind w 26, m 27, m 30, 1 Hund, 2 Katzen 4 Hühner 6 Hasen. Tel. 08 024/2468

Wer fährt ca. am 27.12. nach Paris u. kann noch 2 Leute mitnehmen? Tel. 22 75 69 Linde

Wer möchte eine Gruppe mitgründen, um sich anhand des Buches "Schwäbisch/Siems Anleitung" z. soz. Lernen f. Paare, Gruppen, Erzieher" neue Erkenntnisse im Kommunikations- u. Verhaltensbereich zu erarbeiten. Ingrid 83 25 57

Ich möchte am 2. Weihnachtsfeiertag od. den Tag drauf nach Freiburg fahren. Wer nimmt mich mit? Hans 715 041

Ich möchte eine kunsthandwerkl. Ausbildung (Weben, Keramik, Holzverarb. ...) d. vielseitiger ist als eine Lehre. Wer weiß was i. In- u. Ausland? Tel. 502 27 02 Ursula

Verkaufe 2 gebr. Winterreifen Größe 5.20-12 einschl. Felgen f. Fiat 850, Preis 10,-- pro Stck Tel. 783 262 Horst

Pfurzende, rülpsende und schallend lachende Frauengruppe (Barbara macht nicht mit) sucht Männergruppe (7-8 Personen), die zum Wettbewerb antritt. Angelika, Brigitte, Barbara, Gudrun, Regula.

Suchen massenweise Singles für unsre Musikbox. Tel. 52 80 50

Ich fahr ungef. in 1 Mt. mit meinem Bus f. mind. 3 Mt. nach Südspanien od. Marokko u. möcht gern daß noch 2 od. 3 lb. Leute mitfahren. Ich will vor allem weg v. d. Kälte u. von der Stadt u. irgendwo wo es wärmer ist versuchen zu leben zu lieben u. zu lernen. Raffts euch auf. Michi 88 69 89

Verkaufe gg. Höchstgebot Käfer Cabrio Bj 64/65 Tel. 28 14 31 oder 0251/51 551 (Claus)

Gibson 'Trini Lopez' mit Bigsby ca 10 J. alt DM 1700.-- Gibson ES 345 TD Stereo ca 15 J. alt DM 2200.--, beide Gitarren in optimalem Zustand zu verkaufen Martin 60 11 815 axel 52 45 66

Verkaufe 2 Paar Skischuhe, 1 altes Radio, 10,--, 500 Comics Spielzeug Rockplatten u. Kinderbücher Toni Tele: 22 29 34

Verschenke Perikursal 21, 10 Packg. Verkaufen zwecks Geldmangel unsren 200 W Stereo-Receiver (Tuner + Verstärker) fast neu u. 2 neue hervorragende Boxen Tel. 162 795 od. 08441/664

Verk. bill. od. tausche gg. Bücher: pakist. Tagesdecke/2 Tischlampen (nostalg.) Teppich (2x3/Telefonlautspr./Tauchsied. suche gemütl. Couch u. deutschen Teppich 2,5 x 3,5 od. 3x4 308 30 57

Suche MFG nach Garmisch am Wochenende. Tel. 760 77 71 Margit

Elektroherd u. Nirosta-Spüle zu verkaufen. DM 100.-- Tel. 299 154

Verk. Rud-Schneeketten vom Adac. Passend f. Reifengr. 7.00-13/6.50-14/6.00-15/155-400/5.90-14/6.95/175-14/165-14. Nie gefahren. Anstatt 159 DM für 95.-- DM. Bernhard 480 12 84

verk. Vox AC 30 original engl. und suche Saxophon 300 - 400 Mark, Stefan, 644 888

verschenke alten Radio, 50er Jahre, aber guter Klang. Und Fernseher 60er Jahre, gegen Abholung. Fernseher kaputt, aber was, weiß ich nicht. Peter Plenk, Knöbelstr. 30, M. 22, T. 296 519 privat, und 213 42 324 geschäft

VW Bj. 64, § bis 8/78, Bremsen reparaturbedürftig, VB 400.-, Renate, 302 605

verkaufe Ölbadeofen mit Zubehör, 290.-, Werner, bis 20 h, 163 377

Engl. Gesprächspartner(in) gesucht. Gegenleistung: dt. Gespräch. Außerdem MFG nach Hamburg Anfang Jan. 78 gesucht Franziska 18 06 27

Simca 1501 Bj 68 vorne beschädigt TÜV 77 Motor tiptop f. 100,-- gg. Selbstabholung billiger. Eilt. Gunner Plötze, Tel. 320 11 48

Suche MFG nach Berlin am 1. od. 2.1.77 Brauche außerd. gr. Regal f. Platten u. Anlage Bernd Tel. 286 284

Verk. Schneeketten (Gr. für Audi 60) Suche Schneeketten Reifengr. 165-15. Suche Uher Stereo Ass. Recorder Portables Gerät. Dieter 39 31 02

Ich (33 Jhr. w Dipl.-Sozialpäd) möchte m. engag. Leuten eine unkonventionelle Beratungsstelle aufbauen od. in einer bestehenden mitarbeiten od. suche Anschluß an Mediziner z. Behandl. psychischer od. psychosomat. Erkrankungen. Chiffre 111/1
Wegen Blatt-Abo bitte ausgefüllten Vordruck an uns schicken! Ist im Blatt drin!

Wir, Gerlach u. Harald, starten ab Jan. 78 eine langlaufende Selbsterfahrungsgruppe f. Männer. Method. werden wir vorwiegend tiefenpsychol. arbeiten. Vorgespräche u. Honorarvereinbarungen: Gerlach Tel. 260 73 52 Harald Tel. 87 85 51

Guterhaltener Wohnzi-Schrank mit ausklappbarer Schreibplatte gg. Abholg. zu verschenken. Tel. 85 17 85

Möchte meine Französischkenntnisse nicht verlernen. Wer (franz. National.) hilft mir 2x wöchentl. ca. 10.--DM/Std. Tägl ab 19.30 h 260 78 13 Marianne

Wohnzimmerschrank gg. Abholg zu verschenken. Tel 85 17 85

Verkaufe R4 TÜV 7.79 AT-Motor ca. 50 000 km wegen akutem Geldmangel f. nur 1200,-- Tel. 313 39 37

Wer zuerst kommt malt zuerst mit der Elsäßer Getreidehandmühle Naturstein, für alle Getreide. 195,-- Näheres bei Biwe oder Berni. Tel. 811 91 33

Schormie, Elma + Laura, 3 kl. Tigerkätzchen an liebe Menschen zu verschenken. Petra 08166/7933

Suche f. Melanie (3) ganz ganz viele Lego-duplo - außerdem gibt es jemand der seine Leinenhose (weites Bein, ca. Gr. 40) überhat und mir verkauft. Christine Tel. 40 73 87

Verk. rep.bedürft. Mofa (Velo Solex) 150.-- u. Stereocassettenrec. mit 2 Boxen; Suche Tonbandgerät Querflöte Eva 379 170 öfter probieren

Suche Zimmerthermometer, Nelli 763 394

Wir verschenken rel. scheußl. aber bequeme Eßstühle mit grauem Sitz- u. Rückenpolster 48 68 97 / 6 Stück

Armer Poet sucht MFG ins Ruhrgebiet zw. 20.12. u. 24.12. Habe nur meine Worte. Suche "Voice of Silence" v. P.M.Hamel (Tausch?) Karl 917 802 vormittags

Eilt! Gelegenheit! Verk. wegen Geldschwierigkeiten mein Lieblingsinstrument Guild Jazzgitarre, vollresonanz Modell X-175 (George Benson Modell) m. Koffer beides wie neu, jed. 1000.- unter Neupr. weils eilt! Ruft schnell den Manne abends ab 19 h 08141/25076

Suche für Tenorsaxophon eine Hartbox in Instrumentenform gebr. od. neu. Marius 507 528

Verkaufe Stereo(kompakt)anlage 2x20 W Neupr. 1400.-- VB 550.- außerdem 1 Jugendgitarre 50.-- Tel. 183 217

Wer fährt über Weihnachten o. Neujahr nach Heidenheim a.d. Brenz u. kann mich mitnehmen? Natürl. m. Kostenbeteiligung. Evi Endres 28 00 511

1500 cm VW-Käfer Motor billig u. gut u. sehr dringend gesucht. 46 43 41

R4 zu verkaufen, Bj 68, § 3.79 Tel ab 18 h 131 850 Thomas verlangen

Verkaufe Winterreifen f. 1000 NSU m. Felgen a 20 DM Tel. 08202/772 Weiterhin verk. ich Lichtmaschine f. Opel Record 1900 45,-- DM Tel. 31 50 358 Andreas verlangen öfters versuchen

Ich suche Informationen etc. über Südamerika (bes. Peru) Wer mal dort war oder was weiß, bitte melden: Gisela Eggert Haus Nr. 17, 8941Böhen od. Tel. 52 45 99

Suche gebr. elektr. Nähmaschine (wg. Zick-Zack) u. wer weiß jemand der im Jan. nach Holland u. zur. oder auch nur von Holland nach Mü mit einem Bus fährt u. darin Möbel/Umzug f. Freunde machen kann. Bitte Nachr. an 841 35 43 Barbara od. Janne.

Noch frohe Weihnachten vom Blatt. (Jetzt seid ihr platt, was?)

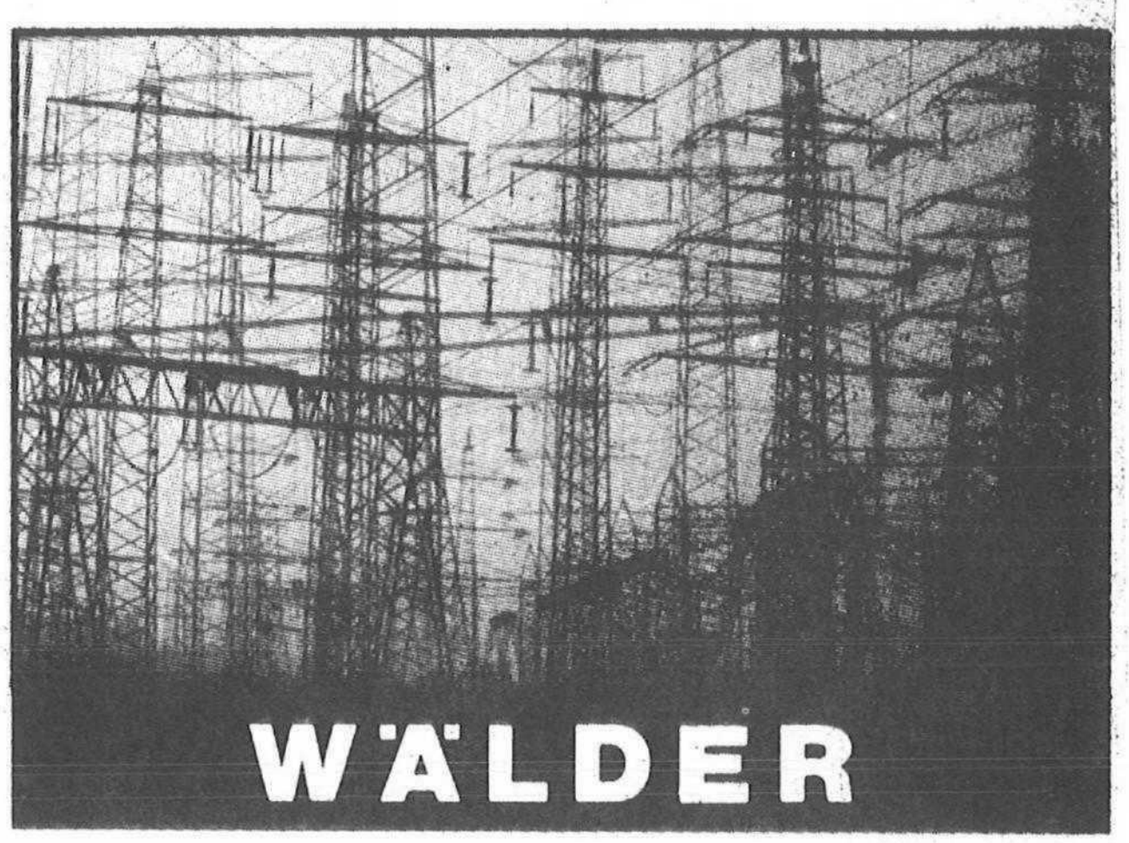
Verkaufe Spiegelreflexkamera m. Normalobjekt. f=55/Tele f=300/Telekonverter/Zwischenringe/Pocketstativ VB 420.--! Eva 486 897 Suche auch billig Wollreste u. Kinderspielzeug

Verk. Akai-Tonband X-201D, autoreverse, gut erhalten (neue Tonköpfe) Tel. 691 21 96 Erika Imrich

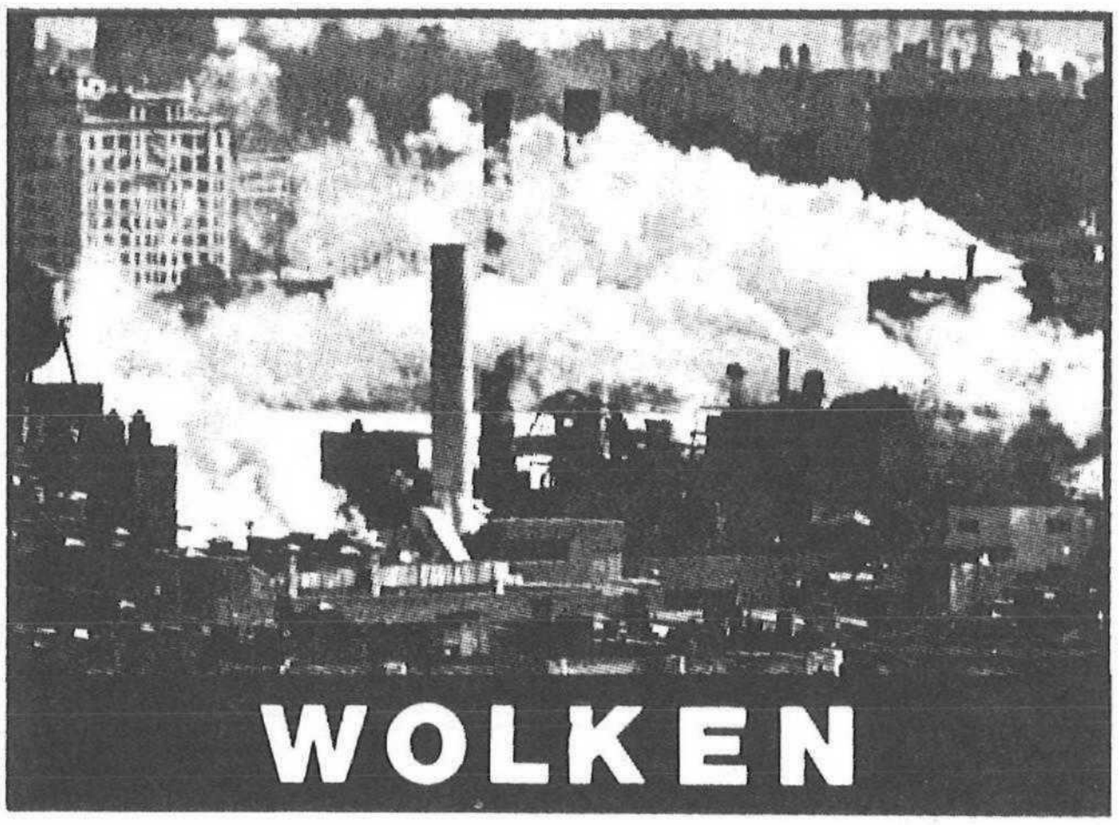
Suche Ölregator weil ich sonst erfriere. Tel. 43 02 346 od. 285 653 Claudio

DER MENSCH BRAUCHT

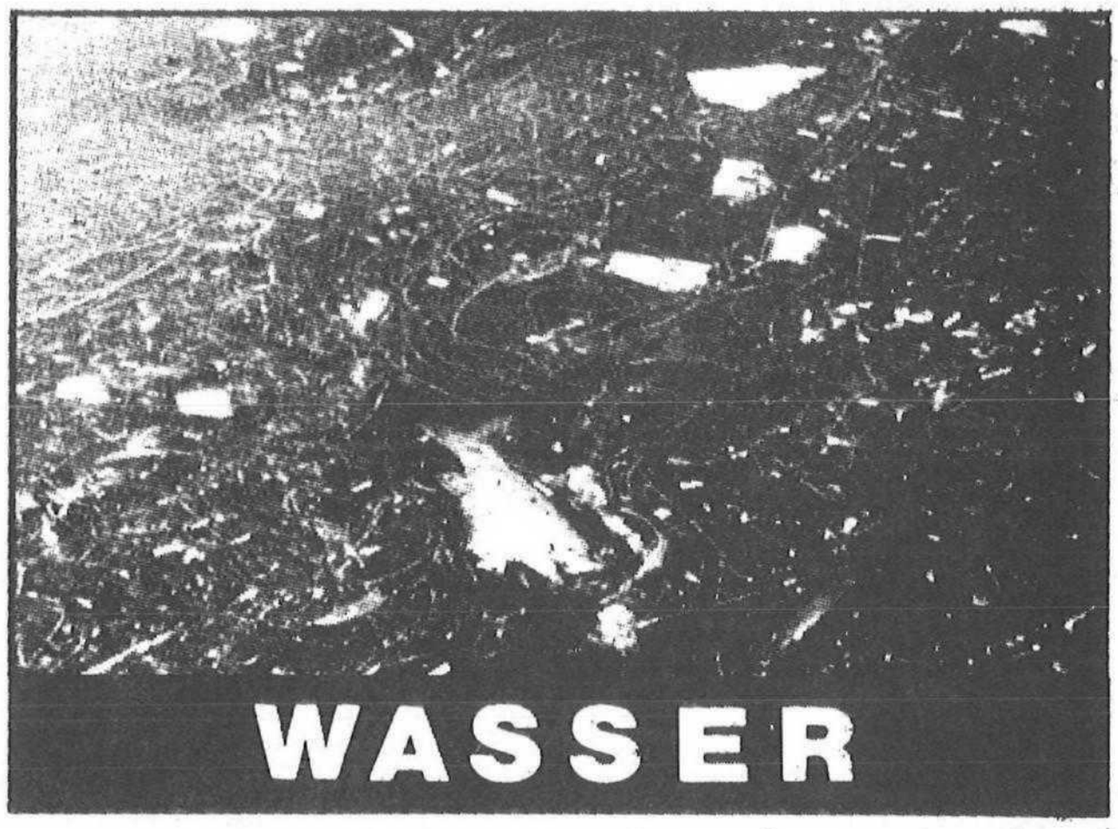
WIESEN



WÄLDER



WOLKEN



WASSER

....UND SEINE INNERE SICHERHEIT

Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.
DIE DEUTSCHE INDUSTRIE

**Auch als Vierfarb—Buntposter (50 x 70 cm) erhältlich gegen 4.50 DM (+ 1.50 DM Versandtkosten)
in Briefmarken oder auf Postscheckabschnitt von Kurt Jotter, 1/41, Wielandstr. 8, PSK Berlin/West Nr. 377 938—108**

UND NACH WEIHNACHTEN AUCH IN DER BASIS

Kostenlos sind Kleinanzeigen, wenn jemand etwas verschenkt oder ein Zimmer, eine Wohnung od. eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Andere Kleinanzeigen sind spottbillig: 2,-- DM in 20er od. 50er Briefmarken mit dem Text an BLATT, Adelgundenstr. 18, 8 München 22, schicken. Chiffre-Anzeigen kosten 5,-- DM. - DIE ANZEIGEN SIND AUF 5 ZEILEN BESCHRÄNKT ! (1 Zeile = 28 Satzzeichen) Alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM mehr. Telefonisch nehmen wir keine Anzeigen an! Und in die Rubrik "Kleinanzeigen nehmen wir keine gewerblichen Anzeigen auf. -- Annahmeschluß ist DONENRSTAG vor Erscheinen um 18 Uhr.
Alles, was bis Donnerstag 5.1. nicht bei uns ist, kann leider nicht mehr in die nächste Nummer kommen. Wir behalten uns vor, Anzeigen nicht zu veröffentlichen.

Bürozeiten von 14 bis 18 Uhr
Di vor und Fr. bis So. nach Erscheinen geschlossen!
Zwischen 23. und 3.1. ist das Blatt geschlossen!

Gelegenheit für Leute die sich mit dem Denken der heutigen Zeit beschäftigen. Verschenke Bücher. "Preisgabe der Vernunft" (Dr. Schaeffer) "Meine Erfahrung mit LSD" (Dr. Delphin) "Herkunft u. Zukunft d. Menschen" (Prof. Dr.Dr.Dr. Smith) Relativitätstheorie (A. Seibel), Alois Böck, Kurzstr. 2 M90

Wer möchte gern als au-pair-Mädchen in Griechenland auf der Insel Hydra arbeiten. Vater Grieche, Mutter Deutsche, Sohn 2 Jahre alt. Nur um den Buben kümmern, eigenes Zi. 400.--DM + Krankenkasse. Heide Hohendal, Tel. 40 50 25 oder abends 52 33 892

Achtung WG's oder Großfamilien: riesiger amerik. Kühlschrk. mit großem Gefrierfach. 2-türig für DM 400.-- ab Mitte Januar. Tel. 39 92 74

Runder weißer Eßtisch m. Pilzfuß Durchm. 120 cm f. DM 125,--; 4 hübsche Naturholzstühle a DM 35,-- 3-türiger Kleiderschrank, altweiß Schleiflack für DM 120.-- 2-türiger Kleiderschr. derselben Sorte f. DM 80.--; altes lila Küchenbufet für DM 80,- Tel. 39 92 74

Schöner alter Tisch 80x100 zu verkaufen (öfters probieren) 48 70 37

3 Katzen zu verschenken Tel. 613 33 73

Wer fährt Anfang Januar nach Ludwigsburg u. nimmt mich + Gepäck mit. BKB Selbstverständlich. Ruft mich bald an Norbert Tel. 18 54 10

Wer will süße Katze geschenkt haben. 29 95 49

Wer schenkt uns funktionierenden Fernseher. 22 12 58

Suchen Übungsraum im Raum Schwabing (Keller, Garage etc.) Entrümpelung u. Schallisolierung wird durchgeführt. Tel. 98 12 11/18 87 27

In unserer WG in Pasing werden demnächst 2 gr. Zimmer (je 220.-- kalt) frei. Wir (23/27) suchen 2 Leute, mit denen wir uns gut verstehen u. die sich verantwortlich gegenüber der Gemeinschaft fühlen. Tel. 83 39 62

Berufstätige suchen 4-6 Zi-Whg mögl. im Stadtzentrum. Tel. 59 72 18 zwischen 18 h u. 20 h

Verk. VW 1200, § 79, 600,-- 50 qm Wandholz versch. 300.-- Fender Rh 73 2500.-- Synthesizer 2200.--, 2 x 1000 W Instr. anl. incl. Hocht. 1700.-- Tel. 481 482

Verkaufe Gitarrenamp (Röhren) 150 W/200 W VB 550.-- außerdem Baßbox mit Altec 421/8H Speaker 150W/250 W VB 800.-- Jürgen Tel. 91 74 42

Orient. Lammfellmantel, neu, knielang, DM 350.--, Tel. 351 51 74

Verkaufe Westernstiefel Gr. 39 (Schaft bis zum Knie, Absatz 8 cm) fast neu, für DM 90,-- (Ladenpr. 196,--). Elisabeth 52 17 19 öfters versuchen!

Verk. Skischuh, Dynafit Worldcup Slalom Gr. 6 4x gefahren f. 250.--, Neupr. 398.-- Peter Schuller, Tel. 133 722

Verk. Sound City Git./Bass-Verst. 50 W + 2 Boxen VB 800,--, Schlagzeug (o. Becken) VB 600.--, Gibson EB 3 Bass VB 600,--, Kurt Tel. 08122/2386

Suche guten prakt. Arzt + vor allem gute(n) Frauenärzt(in) im Bereich S5. Wer kann mir Tips geben? Petra 08152/6608

Ab 15.2.78 kann die untere Etage (eig. Bad, WC, Kü) unseres Hauses in ländl. schöner Gegend neu bezogen werden. Insges. hat die Etage 4 Zi u. kostet kalt 300.--Miete (Lage 40 km östl. v. Mü) Felix verlangen 08083/340

Bauernhof mit großem Raum f. Therapiegruppe vom 27.-1.1.78 gesucht. 84 13 543

Suche verzweifelt Zi od. kl. Wohnung auch in WG. Günther Tel. 77 21 53

Suche Nachmieter(in) bis 1.2. da ich zum Ersatzdienst muß, Zi, Bad, Küche in Fürstenfeldbruck, S-Bahnnähe, Tel. vorhanden alles incl. 190.-- Tel. 08141/ 25 076

Suche dringend im Handel vergr. LPs z. Aufnehmen od. Gebr.-kauf. Wer hat: Third Ear Band "Alchemy" u. "Third Ear Band' Düde Dürst "Krokodil Solo", Keith Tippet Group "Dedicated to you, but you were'nt listening?" Außerd. möcht ich aus Geldmangel aufnehmen: Softmachine "3rd", "4th"; Caravan "Waterloo Lilly" (u.a. Caravan) alles verfügbare v. Dando Shaft, Collosseum, Keith Tippet Group ISB, Stanley Clarke, Steely Dan, sowie "Trespas" v. Genesis. Bitte gleich schreiben! Anton Bauer, Moserweg 1, 805 Freising

Verkaufe Fender Bassverstärker m. Box VB 1000.--, P. Kirchner M5, Am Glockenbach 8, Bei Gartner 1x läuten

Verschenke rechten 2 CV-Sitz + Getriebe - Bj 69. Biete MFG nach Bozen St. Ulrich zum 25. 12.77/zurück 1.1.78 Tel. 37 41 54

2 Gitarristen suchen Bassisten, Schlagzeuger + Organisten zw. Gründung einer Jazz-Rock-Funk Band Übungsraum vorhanden! Anrufen Peter ab 18 h 560 984

Halbakustische E-Gitarre (Guter Sound, gute Saitenlage, neue Saiten) für 160.-- Fender Verzerrer 60,-- zus. 200.-- Tel. 08141/ 90358 Bernhard verlangen

Schormie, Elma + Laura, 3 kl. Tigerkätzchen an liebe Leute zu verschenken. Petra 08166/7933

Lederstiefel nur DM 64,-- + afghanische Felljacken zu verkaufen Tel. 76 07 989

Wer will mit mir im März in Norwegen wandern? Ruf mal an 605 306 Andreas

Wer verschenkt Wollreste oder verkauft sie ganz billig? Tel. 85 99 603 Susi verlangen oder Nachricht hinterlassen.

Verkaufe 50 W selbstgeb. Anlage f. Git. od. Orgel DM 470,-- VB Komm Samstag 18-20 h Nymphenburgerstr. 73 bei Krüger / Peter

Suchen dringendst Keyboard- u. Baßspieler um endlich mal wieder voll action zu bringen. Unser Stil: surprise (heavy) Tel. 98 12 11 Andy 188 727 Fredi

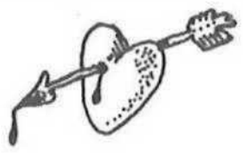
Verkaufen 2 Paar gut erhaltene Laber Skistiefel zu 70,-- oder 150.-- Tel. 981211/913072

Suche MFG nach Berlin gg BKB - bitte sehr eilig, dringend - Piet ... Tel. 84 183 42

R4 zum Ausschlachten Mot 30 000 34 RS; 100.-- auch in Teilen 2 Pl-E-Kocher 30.--; Polaroid 500 Filmholder 4x5" 200.-- oft versuchen: 48 79 61

Suche alte defekte Elektrogeräte, Schalter, Wicklungen, Lötkolben usw.; außerdem suchen wir eine funktionierende Waschmaschine u. verschenken einen Kühlschrank Johanne 50 23 887

IMPRESSUM



223 221

HERAUSGEBER:

BLATT Stadtzeitung für München GmbH

erscheint 14tägig am Mittwoch, Adelgundenstr. 18, 8000 Mü 22
Tel.: 223 221, Bürozeit: 10-12 h; 14-18 h
Freitag bis Sonntag nach Erscheinen geschlossen

Verantwortlich für diese Nummer:

Thomas Tielsch
+ der Weihnachtsmann

Blatt-Kollektiv:
Uta Kopp, Wolfgang Stoye, Thomas Tielsch, Joachim Meyer, Franz Maierhofer

Bankverbindung: Deutsche Bank München
Kto-Nr. 40/45 472, BLZ: 700 700 10
Psch-Kto: München 235 841 - 804

Auflage: 15.000

Verkaufspreis: 1,50 DM

Meier-Druck, Türkenstraße

© für alle Beiträge, Cartoons, Anzeigenentwürfe bei BLATT Abdruck nach vorheriger Absprache Belegexemplar erbeten.

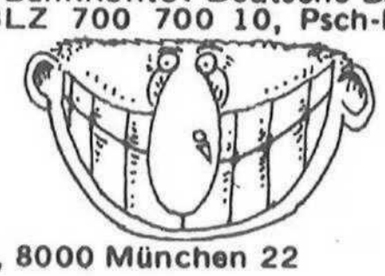
Der Abdruck von Programminformationen im Veranstaltungskalender ist kostenlos. Alle Angaben sind ohne Gewähr, Programmänderungen sind möglich.

Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert, v. Hase, Inge Heinrichs, Alfred Schantz, Peter Schult, Herbert Straub, Renate Bach, Peter Westermaier, G.S. Seyfried, Wolfgang Marquart, Edmond Neuber

Gültig ist die Anzeigenpreisliste VII. Wird auf Wunsch zugeschickt.

BLATT – ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 6 / 12 Monate zum Preis von 22 / 40 DM.



O Das Geld habe ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472 überwiesen. BLZ 700 700 10, Psch-Kto München 235 841 — 804

O Scheck liegt bei

O Neubestellung

O Verlängerung

BLATT, Adelgundenstraße 18, 8000 München 22

NAME . . . . . .

ADRESSE . . . . . .

. . . . . .

UNTERSCHRIFT: . . . . . .

BLATT garantiert das Recht, dieses Abonnement innerhalb einer Woche zu widerrufen.

Zur Kenntnis genommen:

. . . . . .
(Unterschrift des Bestellers)